

Robert Walser
Kritische Ausgabe
sämtlicher Drucke und Manuskripte

Herausgegeben von
Wolfram Groddeck und Barbara von Reibnitz

Elektronisches Findbuch der Kritischen Robert Walser-Ausgabe

Version 15

© Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe, Basel 2024

Technisches Konzept: Matthias Sprünglin

Vorbemerkung

Das Findbuch ist ein aktueller Auszug aus der Editionsdatenbank der KWA. Es bietet ein nach Titeln bzw., wo solche nicht überliefert sind, nach Textanfängen geordnetes Register aller bekannten Texte Robert Walsers und ist als Konkordanz der wichtigsten Robert Walser-Werkausgaben benutzbar.

Indem es zu jedem Titel sämtliche bekannten Textzeugen versammelt, stellt es das derzeit umfassendste Werkverzeichnis Robert Walsers dar. Da ein umfassendes, elektronisch durchsuchbares Verzeichnis der Werke Robert Walsers bis jetzt nicht verfügbar ist, wird es hier, seinem Status als Arbeitsversion zum Trotz, der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die uns geholfen haben, die Daten zu überprüfen und zu berichtigen, insbesondere Gregor Ackermann (Aachen), Margit Gigerl und Marc Caduff.

Das Findbuch wird parallel zur Editionsarbeit fortlaufend aktualisiert und soll mit Abschluss der Ausgabe gedruckt vorgelegt werden. Bis dahin werden den publizierten Bänden der KWA aktualisierte Versionen in elektronischer Form beigelegt.

Zum Datenstand

Für die Titelinformationen und Drucknachweise wurden die von Jochen Greven angelegte, im Robert Walser-Archiv fortgeführte Werkkartei sowie die Bestände des Robert Walser-Archivs, die als bibliothekarische Diplomarbeit von Angelika Boesch erstellte Bibliographie (Bern 1970) und die Nachweise und Angaben in SW und AdB ausgewertet. Adriano Aebli hat uns bei der Mikrogramm-Datenerfassung unterstützt. Neue Text- und Drucknachweise verdanken wir den Recherchen von Gregor Ackermann (Aachen), Hans-Joachim Heerde (Basel/Berlin), Kurt Ifkovits (Wien) und Walter Schübler (Wien). Die bibliographischen Informationen wurden noch nicht vollständig autopsiert und standardisiert.

Zur Anlage und Struktur

Die Text- und Drucknachweise sind zweispaltig geordnet. Die linke Spalte enthält den Titel bzw. das Incipit des jeweiligen Textes, gefolgt von einer Gattungsigle (*P für Prosa, *V für Verse, *D für szenische Texte). Die rechte enthält zuoberst das Incipit jedes Textes. Für noch nicht autopsierte Titel wurde der Wortlaut SW bzw. AdB entnommen. Darunter werden in chronologischer Folge die Drucknachweise zu Lebzeiten, die Angaben zum Vorhandensein eines Manuskripts und/oder Mikrogramms sowie die Nachweise in anderen Ausgaben versammelt.

Bei verändertem Titel oder Incipit eines Textzeugen findet sich der Nachweis unter der bibliographischen Angabe des entsprechenden Druckortes.

Die Sortierung der Titel entspricht der strikt alphabetischen Sortierfunktion des Programms.

Zur Bedienung

Die Artikel des Findbuchs sind über Hyperlinks verbunden: Bei Texten, die in Textgruppen veröffentlicht wurden, ist der Eintrag für die Einzeltexte mit einem Link auf die Gruppe versehen und umgekehrt. Siehe zum Beispiel [„Sechs kleine Geschichten“: Die Insel, Jg. II/4, Nr. 11, August 1901.](#)

Ebenfalls durch Links mit den Hauptartikeln verknüpft sind Titelvarianten, die als eigene Einträge im Findbuch aufgeführt werden.

Im Weiteren können im Findbuch die für PDF-Dokumente üblichen Suchfunktionen benutzt werden. Die Suchfunktion kann im Allgemeinen über die Tastenfunktion <Strg><F> aktiviert werden.

NB: Die in SW jeweils gesondert nach Gedichten und Prosatexten vorgenommene Differenzierung gleichlautender Titel durch römische Ziffern wird in der Titelansetzung des Findbuchs nicht übernommen. Die SW-Titelansetzungen sind aber aus den Nachweisen erkennbar.

Empfohlene Zitierweise

Findbuch der Kritischen Robert Walser-Ausgabe, Version 15,
<http://kwae.kritische-walser-ausgabe.ch/kwae.html> (Abrufdatum)

Verwendete Siglen und Abkürzungen

| | |
|------------|---|
| AdB | Robert Walser, Aus dem Bleistiftgebiet, Mikrogramme aus den Jahren 1924-1933, hrsg. v. Bernhard Echte und Werner Morlang, Frankfurt am Main 1985–2000 |
| BA | Robert Walser, Werke. Berner Ausgabe, hrsg. v. Lukas Gloor, Reto Sorg, Peter Stocker und Peter Utz, Berlin 2020ff. |
| DiPr | Robert Walser, Dichtungen in Prosa, hrsg. v. Carl Seelig, Genf, Darmstadt 1953 |
| DLA | Deutsches Literaturarchiv Marbach |
| Feuer | Robert Walser, Feuer. Unbekannte Prosa und Gedichte, hrsg. v. Bernhard Echte, Frankfurt am Main 2005 |
| Gab P | Robert Walser, Prosastücke, hrsg. v. Anne Gabrisch, Berlin (Ost) 1978 |
| GKW | Robert Walser, Große kleine Welt. Eine Auswahl hrsg. v. Carl Seelig, Erlenbach-Zürich, Leipzig 1937 |
| GW | Robert Walser, Das Gesamtwerk, hrsg. v. Jochen Greven, Genf, Hamburg 1966–1975 |
| GWS | Robert Walser, Das Gesamtwerk in 12 Bänden, hrsg. v. Jochen Greven, Zürich, Frankfurt am Main 1978 |
| HHI | Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf |
| Mkg. | Mikrogramm, RWZ Bern, Slg. Robert Walser |
| Monacensia | Monacensia. Literaturarchiv und Bibliothek München |
| Ms. | Manuskript |
| NMB | Museum Neuhaus, Biel |
| LA PNP | Literaturarchiv des Museums der tschechischen Literatur (Památník národního písemnictví – PNP) Prag |
| RWZ | Robert Walser-Zentrum Bern |
| SLA | Schweizerisches Literaturarchiv, Schweizerische Nationalbibliothek (Bern) |
| StAZH | Staatsarchiv des Kantons Zürich |
| StiFr | Robert Walser, Stille Freuden, hrsg. v. Carl Seelig, Olten 1944 |
| SUB | Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg |
| SuS | Robert Walser, Saite und Sehnsucht. Faksimile-Ausgabe, hrsg. v. Elio Fröhlich, Zürich 1979 |
| SW | Robert Walser, Sämtliche Werke in Einzelausgaben, hrsg. v. Jochen Greven, Zürich, Frankfurt am Main 1985f. |
| UB BS | Universitätsbibliothek Basel |
| ZB | Zentralbibliothek Zürich |

Findbuch der Kritischen Robert Walser-Ausgabe.

Stand vom 22.12.2023

- Abend** *V „Schwarzgelb im Schnee vor mir leuchtet / ein Weg“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 9](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 9](#)
BA 8/11
GW XI/8 [„Abend (I)“]
GWS VII/8 [„Abend (I)“]
Gd1940 29
SW 13/8 [„Abend (I)“]
KWA I 10.1/50-51
- Abend** *P „Ich saß in der Wirtsstube zu den drei Tannen“
[März, Jg. VIII, Bd. 2, H. 14, 04.04.1914, S. 485-486, Obertitel „Heimkehr“](#)
[Prager Tagblatt, Jg. XXXIX, Nr. 98, Morgenausgabe, 10.04.1914, S. 2, Obertitel „Heimkehr“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 278-280](#)
Die Zeit (Bern), Jg. IV, H. 8/9, Dezember 1936, S. 236
DiPr IV/282-284
GW II/169-170
GWS II/169-170
SW 4/169-170
KWA I 7/203-204
KWA III 5/21-22
- Abend** *V „Nicht nur am Himmel ist / ein weites Abendgrau.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 8
SW 13/33 [„Abend (II)“]
SuS 66
- Abend** *V „Abend, wie bist du groß“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 26
GW XI/259 [„Abend (II)“]
GWS VII/259 [„Abend (II)“]
SW 13/110 [„Abend (III)“]
UnbGd 25
- Abend** *V „Am Abend stehn die Bäume traumhaft still“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 1
GW XI/264 [„Abend (III)“]
GWS VII/264 [„Abend (III)“]
SW 13/115 [„Abend (IV)“]
- Abendgang** *P „Ich stand so herum, mochte nicht recht vorwärtsgehen.“
[Vossische Zeitung, Nr. 585, Abendausgabe, 15.11.1915, S. \[2\], Obertitel „Kammermusik“](#)
GW VI/127-128
GWS VIII/127-128
SW 16/23-24
- Abendlied** *V „Es gehen noch wenige Leute umher“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 35
SW 13/42
SuS 91
- Abendspaziergang** *P „Die Erde war so eigentümlich dunkel“
[Die Ähre, Jg. III, H. 27/28, 11.04.1915, S. 14-15, Obertitel „Sechs Prosastücke“](#)
GW VI/123-125
GWS VIII/123-125
SW 16/19-21

- Abend will es werden** ^{*V} „Abend will es werden“
Mkg. 98r, Nr. IV
AdB 4/298-299
- Aber es ist unverantwortlich ...** ^{*P} „Aber es ist unverantwortlich ...“
Mkg. 489r, Nr. II
AdB 3/17-20 [„Der Räuber, AbS. 4“]
GW XII/1/79-83 [„Der Räuber, AbS. 4“]
GWS VI/181-185 [„Der Räuber, AbS. 4“]
SW 12/15-19 [„Der Räuber, AbS. 4“]
KWA VI 3/82-84
- Abfertigung** ^{*P} „Ein Buchverfasser benimmt sich manchmal ganz bettelhaft“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 1
Mkg. 117r, Nr. VI
GW IX/286-288
GWS XI/278-280
SW 19/277-279
- Abgesehen von der Schleppe, die sie hatte** ^{*V} „Abgesehen von der Schleppe, die sie hatte“
Mkg. 330r, Nr. III
AdB 4/281-282
- Abhandlung** ^{*P} „Ich habe gestern nacht über das Leben und den Tod nachgedacht.“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 325, III. Auflage, Morgenausgabe, 27.11.1925, S. 4
Mkg. 147r, Nr. III
GW VIII/181-183
GWS X/187-189
SW 17/144-147
KWA III 4.1/73-76
KWA VI 3/339-341 [„Ich habe gestern nacht ...“]
- Abschied** ^{*P} „Ich konnte stets tun, was ich wollte.“
Die neue Rundschau, Jg. XX, Bd. 2, H. 6, Juni 1909, S. 927-928
GW VI/79-82
GWS VIII/79-82
SW 15/100-104
KWA II 1/41-44
- Acht Uhr** ^{*P} „Früh auf den Beinen, warte ich die Achtuhrstunde ab.“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 250, Abendausgabe, 02.06.1926, S. 2
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 140, 13.06.1926, S. 4
Ostsee-Zeitung, Nr. 164, 15.06.1926, S. [2]
Danziger Zeitung, Jg. 69, Nr. 167, 18.06.1926, S. [2]
Weser-Zeitung, Jg. 83, Nr. 360 A, Morgenausgabe, 08.07.1926, Erste Beilage
Nürnberger Zeitung, Nr. 183, 07.08.1926, S. 3
Basler Nachrichten, Jg. 83, Nr. 118, Morgenblatt, 02.05.1927
Feuer 77-79
- Adalbert Stifter** ^{*V} „Wunderbare Ruhe / geht von seinem Buche aus.“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 279, III. Auflage, 13.10.1929, Dichtung und Welt, Nr. 41, S. I
Mkg. 10r, Nr. III
GW XI/343
GWS VII/343
SW 13/194
KWA III 4.2/468-469

- Adelbert in der Küche. Felix kommt ...** ^{*D} „Adelbert in der Küche. Felix kommt ...“
Mkg. 181r, Nr. IV
Mkg. 182r, Nr. I
AdB 3/171-173 [„Felix-Szene 14“]
GW XII/1/38-41 [„Felix-Szene 14“]
GWS IX/416-419 [„Felix-Szene 14“]
SW 14/214-217 [„Felix-Szene 14“]
KWA VI 2/149-155
- Adelboden und Samaden** ^{*V} „Adelboden und Samaden, / nettbestrumpfte Waden,“
Mkg. 148r, Nr. VII
AdB 6/399-400
- Adonis** ^{*P} „Vor zwei Damen, die ihn umständlich musterten,“
[Das Tage-Buch, Jg. VI, H. 1, 03.01.1925, S. 24-26, Obertitel „Kleine Dichtungen“](#)
GW VII/190-193
GWS IX/198-201
SW 17/218-222
- Ahnet ihr ihn nicht?** ^{*V} „Macht's, wie ihr wollt, / ob ihr euch sollt beizeiten“
[Prager Presse, Jg. 5, Nr. 251, III. Auflage, Morgenausgabe, 13.09.1925, Dichtung und Welt, Nr. 37, S. I, Obertitel „Drei Gedichte“](#)
Mkg. 510r, Nr. IV
GW XI/397
GWS VII/397
SW 13/246
KWA III 4.1/44-45
KWA VI 3/201-202 [„Macht's wie ihr wollt ...“]
- Aktualismus in bildenden Dingen** ^{*P} „Aktualismus in bildenden Dingen kann zugleich“
Mkg. 417r, Nr. I
Mkg. 467r, Nr. I
AdB 5/321-324
- Aladin** ^{*P} „Er gönnte gleichsam beiden diesen ‚erlesenen Genuß‘“
Mkg. 307r, Nr. I
AdB 4/139-144
- Alfreds Erklärung** ^{*P} „Ich glaube, du ärgerst dich über mich“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 2
GW VII/277-280
GWS IX/285-288
SW 17/313-316
- Alle diejenigen, die gern lachen und zugleich weinen** ^{*P} „Alle diejenigen, die gern lachen und zugleich weinen“
Mkg. 280r, Nr. II
Mkg. 281r, Nr. I
AdB 4/95-98
- Alle, ich meine, jedenfalls sehr viele** ^{*V} „Alle, ich meine, jedenfalls sehr viele / liebten sie,“
Mkg. 407r, Nr. VI
AdB 6/452-453
- Allein** ^{*V} „Im hübschen und gefäll'gen Frei'n“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 2
GW XI/372-373
GWS VII/372-373
SW 13/222-223

- Allerlei** ^{*P} „Das Sittsame fördert; das Rücksichtvolle scheint es“
Die Zukunft, Jg. XIX, Bd. 74, Nr. 19, 04.02.1911, S. 188-191
[Aufsätze, 1913, S. 215-223](#)
BA 9/138-142
DiPr I/177-184
GW I/177-184
GWS I/177-184
SW 3/134-140
KWA I 5/143-147
- Alles ging ordentlich bis jetzt** ^{*V} „Alles ging ordentlich bis jetzt“
Mkg. 82r, Nr. II
AdB 6/494
- Alles Grün** ^{*V} „Die Wiesen ziehen leis / das sanfte Grün mit fort“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 10
SW 13/34
SuS 68
- Alles Nacht** ^{*V} „Der Tag ist nun die Nacht“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 22
SW 13/37-38
SuS 80
- Alles, was man sich unter
Nachtigallen vorstellt** ^{*P} „Alles, was man sich unter Nachtigallen vorstellt“
Mkg. 31r, Nr. II
AdB 5/208-211
- Alljährlich gibt es hier in
dieser Stadt** ^{*P} „Alljährlich gibt es hier in dieser Stadt“
Mkg. 149r, Nr. I
AdB 5/76-80
- Als blutjunger Mensch, d. h.
1899...** [vgl. Die Knaben](#)
- Als der Flegel, der er war** ^{*V} „Als der Flegel, der er war“
Mkg. 116r, Nr. V
AdB 6/504
- Als Ersatz eines Aufsatzes** ^{*P} „Brief meines Bruders an mich: Lieber Bruder!“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 14, 06.04.1902, S. 106, Obertitel „Fritz
Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 41-44](#)
BA 4/35-36
DiPr IV/43-45
GW I/38-40
GWS I/38-40
Gab P I/26-28
SW 1/38-40
KWA I 1/37-39
- Als er sich so täglich ...** ^{*P} „Als er sich so täglich ...“
Mkg. 522r, Nr. II
AdB 3/133-136 [„Der Räuber, AbS. 32“]
GW XII/1/227-230 [„Der Räuber, AbS. 32“]
GWS VI/329-332 [„Der Räuber, AbS. 32“]
SW 12/169-172 [„Der Räuber, AbS. 32“]
KWA VI 3/156-158
- Als ich heut' früh erwachte** ^{*V} „Als ich heut' früh erwachte“
Mkg. 425r, Nr. II
AdB 6/431

| | |
|---|--|
| Als ich Kadett war *P | „Zur Gegenwart ja sagend, erinnere ich mich“ Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 3 Mkg. 472r, Nr. II GW IX/10-12 GWS XI/10-12 SW 19/12-14 |
| Als ich zur Schule ging *V | „Als ich zur Schule ging“ Mkg. 13r, Nr. I AdB 4/307-308 |
| Als man die Treppe mich herabtrug ... *V | „Als man die Treppe mich herabtrug ...“ Mkg. 484r, Nr. VIII AdB 2/356-357 KWA VI 1/291 |
| Also weil er sich ... *P | „Also weil er sich ...“ Mkg. 235r, Nr. II AdB 3/108-112 [„Der Räuber, AbS. 26“] GW XII/1/194-199 [„Der Räuber, AbS. 26“] GWS VI/296-301 [„Der Räuber, AbS. 26“] SW 12/135-140 [„Der Räuber, AbS. 26“] KWA VI 3/140-142 |
| Als sie Erzieherin war *P | „Als sie Erzieherin war, sprang ihr einmal“ Mkg. 406r, Nr. I AdB 5/243-247 |
| Als wenn sich das behende machen ließe *V | „Als wenn sich das behende machen ließe“ Mkg. 63r, Nr. III AdB 6/427 |
| Amerikanisches Unterrichtssystem *P | „Wie dieser Schuljunge glücklich war.“ Die literarische Welt, Jg. I, Nr. 7, 20.11.1925, S. 7, Obertitel „Drei Geschichten nach Buchdeckeln erzählt [...]“ Mkg. 135v, Nr. IV GW VII/304-305 GWS IX/311 SW 17/341-342 KWA VI 3/375 [„O wie dieser Schuljunge glücklich war ...“] |
| Am Familienmittagstisch. Der fremde Professor ... *D | „Am Familienmittagstisch. Der fremde Professor ...“ Mkg. 180r, Nr. IV Mkg. 181r, Nr. I AdB 3/177-181 [„Felix-Szene 18“] GW XII/1/47-51 [„Felix-Szene 18“] GWS IX/425-428 [„Felix-Szene 18“] SW 14/223-226 [„Felix-Szene 18“] KWA VI 2/141-147 |
| Am Fenster | vgl. Immer am Fenster |
| Am Fenster *V | „Zum Fenster sehe ich / hinaus“ Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 9 SW 13/33 [„Am Fenster (II)“] SuS 67 |
| Am frühen Morgen stehen *V | „Am frühen Morgen stehen / Bäume und Wälder,“ Mkg. 152r, Nr. I AdB 6/401-402 |

- Am Hof betrug er sich
durchaus scharmant ...** ^{*V} „Am Hof betrug er sich durchaus scharmant ...“
Mkg. 482r, Nr. VI
AdB 2/350-351 [„Am Hof betrug er sich durchaus scharmant“]
KWA VI 2/14-15
- Am See** ^{*P} „Ich ging eines Abends nach dem Abendessen“
[Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 34, Extraausgabe, 10.01.1915, S. \[1\],
Obertitel „Drei kleine Dichtungen“](#)
GW VI/118-119
GWS VIII/118-119
SW 16/14-15
KWA III 3/13-14
- An den Bruder** ^{*P} „Fast mache ich mir einen Vorwurf“
[März, Jg. VIII, Bd. 2, H. 14, 04.04.1914, S. 486-488, Obertitel „Heimkehr“
Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 281-283](#)
[Der Lesezirkel, Jg. 2, H. 6, Januar 1915, S. 53-54, Obertitel „Heimkehr“](#)
DiPr IV/284-286
GW II/170-172
GWS II/170-172
Gab P I/266-268
SW 4/171-172
KWA I 7/205-206
- An der Dummheit des
Dummen zweifelte
beispielsweise der Lustige
nicht** ^{*P} „An der Dummheit des Dummen zweifelte beispielsweise“
Mkg. 468r, Nr. I
AdB 5/172-173
- An die Heimat** ^{*P} „Die Sonne scheint durch das kleine Loch“
Der Samstag, Jg. I, Nr. 21, 20.05.1905, S. 334
[Aufsätze, 1913, S. 16](#)
BA 9/17
DiPr I/12-13
GW I/233-234
GWS I/233-234
SW 3/11-12
KWA I 5/15
- An die Künstlerin** ^{*P} „Wo bist du? Grollst du? Bist du traurig?“
Die Schaubühne, Jg. VI, Bd. 1, Nr. 12, 24.03.1910, S. 320-321
GW VI/41-43
GWS VIII/41-43
SW 15/46-48
KWA II 3/168-170
- An eine angehende Tänzerin** ^{*P} „Lerne nur tanzen, ja, tu das, übe dich,“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 51, 19.12.1907, S. 596
GW VI/40-41
GWS VIII/40-41
Gab P I/132-133
SW 15/44-45
KWA II 3/113-114
- An eine Kabarettkünstlerin** ^{*P} „O, große Kabarettistin, wie lieb' ich dich“
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 195, 19.08.1926, S. 3
Danziger Volksstimme, Jg. 17, Nr. 194, 21.08.1926, Für freie Stunden
Neue Badische Landeszeitung, Jg. 71, Nr. 463, Morgenausgabe,
13.09.1926, S. 2
Feuer 84-85

- An einen Poeten** *P „Weshalb gingest du vor einiger Zeit“
Individualität, Jg. III, Buch 1/2, Juli 1928, S. 228-229
Mkg. 451r, Nr. I
GW IX/259-261
GWS XI/252-253
SW 19/251-252
- An einen Schriftsteller** *V „Gern möchte ich in deinem Buche lesen“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 290, 22.10.1933, Die Welt am Sonntag,
Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 44, S. 2
Mkg. 473r, Nr. II
GW XI/349
GWS VII/349
SW 13/200
KWA III 4.2/633-634
- Anekdote** *P „Ralf war von einer mustergültigen Faulheit.“
Simplicissimus, Jg. XXXI (1926/27), Nr. 33, 15.11.1926, S. 431
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 245, 02.09.1927, S. 3
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 100, Nr. 210, 04.09.1927, S. 2-3
Der Tag (Wien), Jg. 6, Nr. 1721, 18.09.1927, S. 4
Saarbrücker Zeitung, Jg. 167, Nr. 282, 15.10.1927, 1. Beilage, S. [2]
Kasseler Post, Jg. 46, Nr. 39, 08.02.1928, S. [2] [„Ralf“]
Danziger Volksstimme, Jg. 19, Nr. 72, 24.03.1928, Für freie Stunden
Mkg. 370r, Nr. I
GW VIII/363-364
GWS X/377-378
SW 18/278-279
- Angela Borgia: Wie ich mich dieses Geständnisses schäme** *P
... *D „Angela Borgia: Wie ich mich dieses Geständnisses schäme ...“
Mkg. 195r, Nr. I
Mkg. 476r, Nr. III
AdB 2/447-450 [„Angela Borgia, Julio, Der Kardinal, Der Herzog, Lukrezia, Der Autor dieser
Szene“]
KWA VI 2/279-286
- An Georg Trakl** *V „In irgendeinem fremden Lande würde ich“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 36, III. Auflage, 05.02.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 6, S. I
Mkg. 30r, Nr. III
Mkg. 30r, Nr. IV
GW XI/336-337
GWS VII/336-337
SW 13/187-188
KWA III 4.1/352-353
- Angst** *V „Ich möchte, / die Häuser regten sich“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 18](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 18](#)
BA 8/25
GW XI/15-16 [„Angst (I)“]
GWS VII/15-16 [„Angst (I)“]
Gd1940 38
SW 13/15-16 [„Angst (I)“]
KWA I 10.1/78-79
- Angst** *V „In hellem stillem Zimmer / erdrücken weiche Stimmen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 23
SW 13/38 [„Angst (II)“]
SuS 81
- Anlässlich meiner Ausgänge** *P „Anlässlich meiner Ausgänge, die jeweilen“
Mkg. 20r, Nr. I
AdB 4/127-130

- Annehmlichkeit des Klagens** ^{*v} „Niemand braucht sich verlassen vorzukommen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 3
GW XI/275-276
GWS VII/275-276
SW 13/126-127
UnbGd 35
- „Anscheinend bist du ein recht Armer“** ^{*v} „Anscheinend bist du ein recht Armer“
Mkg. 51r, Nr. I
AdB 6/427-428
- „Apollo und Diana“** ^{*p} „Ich war, erinnere ich mich, bei der Aktienbrauerei in Thun tätig.“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 12, Dezember 1913, S. 476
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 56-58](#)
[Lachende Abenteuer. Heitere Geschichten \(Die seltsamen Bücher, Bd. 3\), 1923, S. 99-100 \[„Apollo und Diana“\], Obertitel „Geschichten“](#)
DiPr I/249-251
GW II/35-36
GWS II/35-36
SW 4/35-36
KWA I 7/47-48
- Apollo und Diana** [vgl. „Apollo und Diana“](#)
- Apollo und Diana von Lukas Cranach** ^{*v} „Apollo: / Was suchte ich den ganzen Tag“
Kunst und Künstler, Jg. XIX, H. II, 01.11.1920, S. 66-68
GW XI/168-171
GWS VII/168-171
SW 13/76-79
- April** ^{*v} „Gesichterchen sind rot und blau“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 4
GW XI/268-269
GWS VII/268-269
SW 13/119
UnbGd 67
- Aquarelle** ^{*p} „Mach’ etwas, sprich über etwas ...“
[Das Tage-Buch, Jg. VI, H. 1, 03.01.1925, S. 22-23, Obertitel „Kleine Dichtungen“](#)
Mkg. 266r, Nr. IV
GW VII/175-177
GWS IX/184-186
SW 17/189-191
KWA VI 1/159-160
- Arabella machte ihm auf recht vaterländische ...** ^{*p} „Arabella machte ihm auf recht vaterländische ...“
Mkg. 257r, Nr. I
Mkg. 258r, Nr. IV
AdB 1/202-207 [„Arabella machte ihm auf recht vaterländische Art den ‚Kopf‘“]
KWA VI 2/254-262
- Arabien** ^{*v} „In Arabien hat der Mann / einen Mantel flatternd an.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 5
GW XI/399-400
GWS VII/399-400
SW 13/248-249
UnbGd 78

- Armut** *P „Arm ist man, wenn man mit zerrissener Jacke“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 23.03.1902, S. 91-92, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 12-15](#)
BA 4/16-18
DiPr IV/17-19
GW I/16-18
GWS I/16-18
SW 1/16-18
KWA I 1/17-19
- Armut in Stadt und Land**
[Textgruppe] Atlantis, Jg. 21, H. 12, Dezember 1949
[Die Speisehalle \(= Auszug aus „Geschwister Tanner“\)](#)
[Landleben](#)
[Und ging](#)
- Artikel** *P „Bezüglich Frauen schaut in Wirklichkeit“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 389, Abendausgabe, 18.08.1927, S. [2]
Mkg. 123r, Nr. VI
Mkg. 126r, Nr. I
DiPr II/196-201 [„In der Bahnhofswirtschaft“]
GW IX/133-137
GWS XI/127-131
SW 19/126-130
KWA III 1/149-153
- Asche, Nadel, Bleistift und Zündhölzchen** *P „Ich schrieb einmal eine Abhandlung über Asche“
[Die Ähre, Jg. III, H. 27/28, 11.04.1915, S. 14, Obertitel „Sechs Prosastücke“](#)
GW VI/321-325
GWS VIII/323-325
SW 16/328-330
- Aschenbrödel** *D „[Szenenanweisung] / Aschenbrödel: / Ich will nicht weinen,“
Die Insel, Jg. II/4, Nr. 10, Juli 1901, S. 3-50
[Komödie, 1919, S. 39-94](#)
BA 16/28-68
DiPr V/32-76
GW XI/59-103
GWS VII/59-103
SW 14/29-73
KWA I 10.2/37-83
- Aschinger** *P „Ein Helles bitte! Der Biereingießer kennt mich“
Die neue Rundschau, Jg. XVIII, Bd. 2, H. 12, Dezember 1907, S. 1535-1536
[Aufsätze, 1913, S. 109-113](#)
BA 9/75-77
DiPr I/88-92
GW I/289-292
GWS I/289-292
Gab P I/133-136
SW 3/67-70
KWA I 5/75-77
KWA II 1/22-25
- „Auf dem fürstlich schön gelegenen Sitz seit noch nicht langer Zeit lebend“** *P „„Auf dem fürstlich schön gelegenen Sitz seit noch nicht langer Zeit lebend““
Mkg. 63r, Nr. IV
AdB 5/207-208
- Auf dem Lande hat man mir** *V „„Auf dem Lande hat man mir / eine Zuflucht angewiesen““
Mkg. 3r, Nr. II
AdB 6/507-508

- Auf dem Ofen zu hocken ...** *V „Auf dem Ofen zu hocken ...“
Mkg. 236r, Nr. V
AdB 2/340-341 [„Auf dem Ofen zu hocken ist wunderhübsch“]
KWA VI 1/276
- Auf der Elektrischen** *P „Es ist ein billiges Vergnügen, Elektrische zu fahren.“
Berliner Tageblatt, Jg. 37, Nr. 214, Morgenausgabe, 28.04.1908, S. [3]
Feuer 42-44
KWA III 1/21-24
- Auf der Landstraße.
Wanderung eines
romantischen Menschen** [vgl. Ausflug aufs Land](#)
- Auf der Terrasse** *P „Es war dann und dann.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 17, 02.05.1915, S. 270-271, Obertitel
„Sieben kleine Studien“](#)
GW VI/116-117
GWS VIII/116-117
SW 16/12-13
- Auf einem Hügel** *V „Wenn ich auf milder Höhe steh“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 6
SW 13/265
- Aufenthalt in einer Stadt** *P „Nicht, als ob ich mich nach der Zeit sehnte“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 4
Mkg. 231r, Nr. III
GW IX/12-14
GWS XI/12-14
SW 19/14-16
- Auf Knien!** *P „Wo sind die schönen Zeiten hin“
Die Schaubühne, Jg. IV, Bd. 1, Nr. 19, 07.05.1908, S. 498
[Aufsätze, 1913, S. 70-72](#)
BA 9/50-51
DiPr I/57-58 [„Auf Knien“]
GW I/266-267
GWS I/266-267
Gab P I/154-155
SW 3/44-45
KWA I 5/49-50
KWA II 3/130-132
- Auflauf** *P „Vielleicht wäre ein Strudel besser gewesen.“
Berliner Tageblatt, Jg. 58, Nr. 349, Abendausgabe, 26.07.1929, S. [4]
Mkg. 414r, Nr. I
Mkg. 414r, Nr. Ia
AdB 6/560-561
GW X/41-43
GWS XII/41-43
Gab P II/328-330
SW 20/43-45
KWA III 1/235-238
- Aufrichtigkeit ist banal ...** *V „Aufrichtigkeit ist banal ...“
Mkg. 263r, Nr. II
AdB 2/318 [„Aufrichtigkeit ist banal“]
KWA VI 1/122

Aufsatz *P

„Ich stand gestern wieder vor so einem“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 323, III. Auflage, 29.11.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 48, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 1
Mkg. 376r, Nr. I
GW VII/349-351
GWS X/236-238
Gab P II/109-111
SW 18/194-197
KWA III 4.2/547-550
KWA V 2/106-111

Aufsätze [Buch]

Robert Walser: Aufsätze, Kurt Wolff Verlag, Leipzig 1913

[Es kommt mich Lachen ...](#)

[Brief von Simon Tanner](#)

[An die Heimat](#)

[Brief eines Mannes an einen Mann](#)

[Eine Theatervorstellung](#)

[In der Provinz](#)

[Frau und Schauspieler](#)

[Entwurf zu einem Vorspiel](#)

[Zwei kleine Märchen](#)

[Vier Späße](#)

[Tell in Prosa](#)

[Berühmter Auftritt](#)

[Percy](#)

[Gebirgshallen](#)

[Auf Knien!](#)

[„Guten Abend, Jungfer!“](#)

[Porträtskizze](#)

[Ein Genie](#)

[Don Juan](#)

[Kino](#)

[Wanda](#)

[Fanny](#)

[Lebendes Bild](#)

[Ovation](#)

[Guten Tag, Riesin!](#)

[Aschinger](#)

[Markt](#)

[Dinerabend](#)

[Friedrichstraße](#)

[Berlin W](#)

[Ballonfahrt](#)

[Tiergarten](#)

[Die kleine Berlinerin](#)

[Brentano](#)

[Aus Stendhal](#)

[Kotzebue](#)

[Büchners Flucht](#)

[Birch-Pfeiffer](#)

[Lenz](#)

[Germer](#)

[Das Buebli](#)

[Paganini](#)

[Der Schriftsteller](#)

[Allerlei](#)

[Der Wald](#)

[Der Mann mit dem Kürbiskopf](#)

[Die Magd](#)

[Der fremde Geselle](#)

[Die Einsiedelei](#)

[Reigen](#)

GWS II / 229-370

SW 3

KWA I 5

- Aufsatz über Bismarck** *P „Für eine Geringfügigkeit, wie ich eine bin ...“
Prager Presse, Jg. 16, Nr. 222, 14.08.1936, S. 4
Mkg. 243r, Nr. I
GW VIII/194-196
GWS X/200-202
SW 18/166-168
KWA III 4.2/648-650
KWA VI 1/244-245 [„Am lebhaftesten glauben Ungebildete ...“]
- Aufsatz über einen Landaufenthalt** *P „Ich will diesen Aufsatz langsam schreiben,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 5
Mkg. 198r, Nr. III
GW VII/162-167
GWS IX/171-175
SW 17/62-66
KWA VI 2/181-184 [„Ich will diesen Aufsatz langsam schreiben ...“]
- Aufsatz über Löwenbändigung** *P „Einige verließen während dieser Vorführung den Platz“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 217, III. Auflage, Morgenausgabe, 09.08.1925, S. 4-5
Mkg. 487r, Nr. I
Mkg. 498r, Nr. V
GW VII/381-384
GWS IX/383-386
Gab P II/85-88
SW 17/54-57
KWA III 4.1/30-33
KWA VI 3/16-23 [„Einige verließen während dieser Vorführung ...“]
- Auf und ab** *V „Die Erde regt sich sehrend auf.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 44
SW 13/263-264
SuS 100
- Aus dem Leben eines Commis** *P „Rasch lebte er sich in der fremden Stadt ein.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 6
Mkg. 61r, Nr. I
GW IX/339-342
GWS XI/331-334
SW 19/330-333
- Aus dem Leben eines Schriftstellers** *P „Hie und da sieht man, etwa, wenn man sich umdreht“
National-Zeitung (Basel), Jg. 84, Nr. 242, Morgenblatt, 29.05.1926, S. 2
Mkg. 344r, Nr. I
GW VIII/5-8
GWS X/5-8
SW 18/7-10
- Aus der Phantasie** *P „Wir sollen etwas aus unserer Phantasie schreiben.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 13, 30.03.1902, S. 98-99, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 15-28](#)
BA 4/25-26
DiPr IV/29-31
GW I/26-28
GWS I/26-28
SW 1/26-28
KWA I 1/27-28

- Ausflug aufs Land** *P „Von einem zarten Rechtsanwalt vernehmend,“
[Vierteljahresblätter des V.d.B. \(Volksverband der Bücherfreunde\), Jg. 1, Nr. 2, Mai 1926, S. 15-16, Obertitel „Zwei kleine Geschichten“](#)
Kasseler Neueste Nachrichten, Jg. 16, Nr. 138, 16.06.1926, S. [2] [„Auf der Landstraße. Wanderung eines romantischen Menschen“]
Mkg. 133r, Nr. II
GW VIII/24-26
GWS X/24-26
SW 17/90-93
- Ausgang** *P „Ich ging hinaus in das kalte Morgengrauen.“
[Der Neue Merkur, Jg. I, H. 2, Mai 1914, S. 218-219, Obertitel „Prosastücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 191-192](#)
DiPr IV/236-237
GW II/119-120
GWS II/119-120
Gab P I/268-269
SW 4/120-121
KWA I 7/140-141
- Aus gutem Haus** *P „Fest stand seit langer Zeit ein altes Handelshaus.“
Sport im Bild, Jg. 38, Nr. 19, 20.09.1932, S. 860
GW X/187-189
GWS XII/187-189
SW 20/188-190
- Aus meiner Jugend** *P „Ja, diese frühe Zeit war schön.“
Saturn, Jg. V, H. 1, Mai 1919, S. 49-52
Frankfurter Zeitung, Jg. 63, Nr. 472, Erstes Morgenblatt, 29.06.1919, S. 3
[„Ein junger Mensch“]
DiPr II/254-257
GKW 199-203 [„Ein junger Mensch“]
GW VI/276-278
GWS VIII/278-280
SW 16/249-251
- Aus Rücksicht** *V „Käm's mir nur auf mich selber an“
Prager Tagblatt, Jg. 54, Nr. 89, 14.04.1929, Der Sonntag, S. [I]
Mkg. 119r, Nr. V
GW XI/365
GWS VII/365
SW 13/215
KWA III 5/118
- Aus Stendhal** *P „Stendhal erzählt in seinem schönen Buch“
Die Rheinlande, Jg. XII, H. 10, Oktober 1912, S. 358
[Aufsätze, 1913, S. 165-167](#)
BA 9/108-109
DiPr I/135-137
GW I/324-326
GWS I/324-326
Gab P I/224-226
SW 3/102-104
KWA I 5/110-111
- Aus Tobolds Leben** *P „Die Wahrheit zu sagen, lebte ich dazumal in einem Schloß als Diener.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 458, 1. Sonntagblatt, 18.04.1915, S. [1]-[2]
[Poetenleben, 1918, S. 113-123 \[incipit: „Die Wahrheit zu sagen, kam ich damals als Diener in ein Schloß“\]](#)
BA 15/78-84
GW III/83-91
GWS III/83-91
SW 6/83-91
KWA I 9/83-89
KWA III 3/33-39

- Autofahrt** *P „Falls es nicht nur eine Einbildung ist,“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 220, Abendausgabe, 10.05.1928, S. [4]
Mkg. 23r, Nr. I
Mkg. 407r, Nr. I
GW IX/27-30
GWS XI/27-30
SW 19/29-32
KWA III 1/189-193
- Backfischaufsatz** *P „Einst gab es für mich eine Zeit“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 15, Morgenausgabe, 10.01.1928, S. [2]
Mkg. 427r, Nr. I
GW IX/228-231
GWS XI/222-225
SW 19/221-224
KWA III 1/172-175
- Baden** *V „Allgemein ist man der Ansicht,“
Die Dame, Jg. 47 (1919/20), Nr. 7, Januar 1920, S. 8
Feuer 99-101
- Bahnhofhallenvorfall** *P „Im Bahnhofbüffet, worin unter andern“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 7
Mkg. 218r, Nr. III
GW IX/332-334
GWS XI/324-326
Gab P II/302-304
SW 19/323-325
- Ballonfahrt** *P „Die drei Menschen, der Kapitän, ein Herr“
Die neue Rundschau, Jg. XIX, Bd. 3, H. 9, September 1908, S. 1391-1392
[Aufsätze, 1913, S. 132-136](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 8-9, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
BA 9/90-92
DiPr I/108-111
GW I/304-307
GWS I/304-307
SW 3/82-85
KWA I 5/90-92
KWA II 1/33-36
- Balzac-Phantasie** *P „Ich teilte einem Zeitschriftenherausgeber meine Meinung mit“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 6, Morgenausgabe, 05.01.1926, S. [2]
Mkg. 147r, Nr. II
GW VIII/327-331
GWS X/341-345
SW 17/225-228
KWA III 1/44-48
KWA VI 3/337-339 [„Ich teilte einem Zeitschriftenherausgeber ...“]
- Bangen** [vgl. Enttäuschung](#)
- Basta** *P „Ich kam dann und dann zur Welt,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 63-68](#)
BA 13/46-48
GKW 55-60
GW II/262-265
GWS II/262-265
Gab P I/363-366
SW 5/168-171
KWA I 8/85-88

- Baudenkmäler, die sich das Aussehen ihrer Entstehungszeit bewahrt haben** ^{*P} „Baudenkmäler, die sich das Aussehen ihrer Entstehungszeit bewahrt haben“
Mkg. 25r, Nr. I
AdB 5/188-190
- Beantwortung einer Anfrage** ^{*P} „Sie fragen mich an, ob ich eine Idee für Sie habe“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 9, 28.02.1907, S. 236-237
GW VI/31-34
GWS VIII/31-34
SW 15/35-38
KWA II 3/15-18
- Beardsley** ^{*P} „Sahen Sie schon je Zeichnungen von diesem Engländer“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 196, III. Auflage, Morgenausgabe, 20.07.1926, S. 6
Mkg. 131r, Nr. II
DiPr II/338-341
GW VIII/267-268
GWS X/279-280
Gab P II/164-166
SW 18/250-252
KWA III 4.1/175-177
- Bedenkliche Geschichte** ^{*P} „Im Bereiche der Kunst macht oft das Schlechte“
Die Schaubühne, Jg. IV, Bd. 1, Nr. 21, 21.05.1908, S. 546
GW VI/28-29
GWS VIII/28-29
Gab P I/155-157
SW 15/32-34
KWA II 3/133-135
- Bedenkliches** ^{*P} „Wie doch die Menschen einander das Leben“
Die Rheinlande, Jg. X, H. 1, Januar 1910, S. 22-23
GW VI/102-106
GWS VIII/102-106
SW 15/116-121
- Bedeutende Menschen nennen mich ...** ^{*P} „Bedeutende Menschen nennen mich ...“
Mkg. 498r, Nr. IV
AdB 1/28-32 [„Bedeutende Menschen nennen mich ein Kind“]
KWA VI 3/13-16
- Behandelt hat er sie gewiß recht nett** ^{*V} „Behandelt hat er sie gewiß recht nett“
Mkg. 383r, Nr. II
AdB 6/489
- Beiden klopfte das Herz ...** ^{*P} „Beiden klopfte das Herz ...“
Mkg. 193r, Nr. II
AdB 1/139-140 [„Beiden klopfte das Herz“]
KWA VI 1/340-341
- Bei den nach wie vor verhältnismäßig Unentwickelten war's** ^{*P} „Bei den nach wie vor verhältnismäßig Unentwickelten war's.“
Mkg. 447r, Nr. I
Mkg. 447v, Nr. I
AdB 5/192-194
- Beim Militär** ^{*P} „Beim Militär ist manches ohne Frage riesig nett“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 1165, Extraausgabe, 05.09.1915, S. [1]
GW VI/330-332
GWS VIII/332-334
Gab P I/282-284
SW 16/337-339
KWA III 3/51-53

- Beiseit** ^{*V} „Ich mache meinen Gang; / der führt ein Stückchen weit“
[Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899, S. 423](#) [„Spruch“], [Obertitel „Gedichte“](#)
Der Samstag, Jg. I, Nr. 7, 11.02.1905, S. 111 [„Spruch“]
[Deutscher Almanach auf das Jahr 1907, 1907, S. 74](#) [„Spruch“], [Obertitel „Gedichte“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 27](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 27](#)
Schweizer Lyrik von Albrecht Haller bis zur Gegenwart, 1944, S. 220
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 33 [„Spruch“]
BA 8/36
GW XI/22
GWS VII/22
Gd1940 47
SW 13/22
KWA I 10.1/100-101
KWA I 10.1/101
- Beitrag zur Beantwortung der Gutenbuchfrage** ^{*P} „Die gute Literatur ist ein Bäbi geworden.“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 230, III. Auflage, 19.08.1928, Dichtung und Welt, Nr. 34, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 2
Mkg. 414r, Nr. III
Mkg. 420r, Nr. IV
GW IX/279-281
GWS XI/271-273
SW 19/270-272
KWA III 4.1/404-406
KWA V 2/360-363
- Beitrag zur Conrad Ferdinand Meyer-Feier** ^{*P} „Ein beinahe durch die blankgefeigten Straßen fliegender Journalist“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 284, III. Auflage, Morgenausgabe, 17.10.1925, S. 4-5
Mkg. 145r, Nr. I+III ^{*P *V}
GW VII/169-172
GWS IX/178-181
SW 17/69-72
KWA III 4.1/53-56
KWA VI 3/272-273 [„Ein beinah durch die blankgefeigten ...“]
- Beitrag zur Psychologie des Talents** ^{*P} „Ein Talent muß flüssig sein, nicht staubig, glatt“
Die Schaubühne, Jg. IV, Bd. 1, Nr. 5, 30.01.1908, S. 131-132
GW VI/17-19
GWS VIII/17-19
SW 15/22-23
KWA II 3/120-122
- Belgische Kunstausstellung** ^{*P} „Diese von der belgischen Regierung“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 211, III. Auflage, Morgenausgabe, 04.08.1926, S. 6
Mkg. 339r, Nr. I
GW VIII/261-266
GWS X/273-278
SW 18/245-250
KWA III 4.1/187-192
- Bergabhang im Frühling. Felix hat die Lehrzeit ...** ^{*D} „Bergabhang im Frühling. Felix hat die Lehrzeit ...“
Mkg. 178r, Nr. V
Mkg. 179r, Nr. I
AdB 3/186-189 [„Felix-Szene 23“]
GW XII/1/57-60 [„Felix-Szene 23“]
GWS IX/435-438 [„Felix-Szene 23“]
SW 14/233-236 [„Felix-Szene 23“]
KWA VI 2/75-81

- Berge und Täler** *P „Berge und Täler“
Mkg. 236r, Nr. A
AdB 2/598
KWA VI 1/275
- Berichterstattung** *P „Dieses Fest wurde für unsere liebe Stadt“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 274, III. Auflage, Morgenausgabe, 07.10.1925,
S. 4
Mkg. 364v, Nr. VII
GW VII/167-169
GWS IX/176-178
SW 17/67-69
KWA III 4.1/50-52
KWA VI 3/252-253 [„Dieses Fest wurde für unsere liebe Stadt ...“]
- Berlin und der Künstler** *P „Anderswo, in der stillen Provinz“
Kunst und Künstler, Jg. VIII, H. IV, 01.01.1910, S. 195-198
GW VI/45-47
GWS VIII/45-47
Gab P I/190-192
SW 15/49-51
- Berlin W** *P „Es scheint hier jedermann zu wissen“
Die neue Rundschau, Jg. XXI, Bd. 4, H. 10, Oktober 1910, S. 1479-1480
[Aufsätze, 1913, S. 128-131](#)
BA 9/87-89
DiPr I/104-107
GW I/301-304
GWS I/301-304
Gab P I/198-200
SW 3/79-82
KWA I 5/87-89
KWA II 1/59-62
- Berta** *P „Berta arbeitet als fleißige Angestellte“
[Prosastücke, 1917, S. 34-36](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 101-103, Obertitel](#)
[„Prosastücke“](#)
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 111, Nr. 200, 27.08.1938, S. 5
BA 12/37-38
GW II/204-205
GWS II/204-205
SW 5/110-111
KWA I 8/34-35
- Beruhigung** [vgl. Gelassenheit](#)
- Berühmter Auftritt** *D „[Szenenanweisung] / Franz (allein): du mein Gott, wie plump ich gewesen bin.“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 51, 19.12.1907, S. 599
[Aufsätze, 1913, S. 60-62](#)
BA 9/44-45
DiPr I/49-51
GW I/260-262
GWS I/260-262
Gab P I/130-132
SW 3/38-40
KWA I 5/42-43
KWA II 3/115-116
- Beschaulichkeit** *V „Die Bücher waren alle schon geschrieben“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 7
GW XI/378
GWS VII/378
SW 13/228
UnbGd 27

- Besetzt** ^{*P} „Besetzt. / Wie oft, wenn ich mit dem altertümlichen,“
Die weissen Blätter, Jg. III, H. 8, August 1916, S. 200-201
GW VI/287-289
GWS VIII/289-291
SW 16/275-277
- Besser ist's für dich, wenn ich dich hasse** ^{*V} „Besser ist's für dich, wenn ich dich hasse.“
Mkg. 444r, Nr. VII
AdB 6/460
- Beständig Ueberlegene können unterlegen sein** ^{*P} „Beständig Ueberlegene können unterlegen sein“
AdB 6/666 [„Fragmentarisches Notat“]
- Bevor uns die Schrullenhafte ...** ^{*P} „Bevor uns die Schrullenhafte ...“
Mkg. 240r, Nr. II
AdB 3/101-104 [„Der Räuber, AbS. 24“]
GW XII/1/186-189 [„Der Räuber, AbS. 24“]
GWS VI/288-291 [„Der Räuber, AbS. 24“]
SW 12/126-129 [„Der Räuber, AbS. 24“]
KWA VI 3/136-137
- Biedermeiergeschichte** ^{*P} „Zur Biedermeierzeit, also um die Zeit“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 8
Mkg. 59r, Nr. III
Mkg. 59v, Nr. I
DiPr II/129-131
GW X/154-155
GWS XII/154-155
SW 20/156-157
- Bierkeller** ^{*D} „Zwei der Anwesenden ...“
Mkg. 514r, Nr. II
AdB 2/413-416 [„Die Muntere, Der Schüchterne, Der Energische (Der Entschlossene), Der Kellner“]
KWA VI 3/353-355
- Bierszene** ^{*V} „Einer scherzte mit der Kellnerin.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 40
SW 13/44
SuS 96
- Bildbesprechung** ^{*P} „Dies Bild stellt etwas wie eine sittliche Verwahrlosheit dar.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 205, III. Auflage, Morgenausgabe, 29.07.1926,
S. 6
Mkg. 128r, Nr. II
GW VIII/253-256
GWS X/265-268
Gab P II/190-193
SW 18/237-240
KWA III 4.1/183-186
- Bildende Gestalten** ^{*P} „Ich sah eine Frau, und dann schaute ich einen alten Mann an.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 9
GW X/55-57
GWS XII/55-57
SW 20/57-59
- Bildnis einer Dame** ^{*P} „Urwüchsig, rassig soll sie gewesen sein.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 10
Mkg. 9v, Nr. I
GW X/265-266
GWS XII/265-266
SW 20/266-267

- Bildnis einer Frau** *P „Ja, sie war schön. Ein Zeichner, der gleichzeitig“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 11
GW X/262-264
GWS XII/262-264
SW 20/263-265
- Bildnis eines Dichters** *P „Dieser Dichter beklagte sich in Gedichten“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 17, III. Auflage, Morgenausgabe, 17.01.1926,
Dichtung und Welt, Nr. 3, S. III
Mkg. 136v, Nr. I
GW VIII/235-237
GWS X/247-249
Gab P II/117-118
SW 17/172-173
KWA III 4.1/90-92
- Bildnis eines Mannes** *P „Sein Auftreten war eher zart als fest;“
[Der Neue Merkur, Jg. IV, H. 10, Januar 1921, S. 700-701, Obertitel „Zwei Studien“](#)
GW VII/97-99
GWS IX/97-99
SW 16/231-234
- Bin ich anspruchsvoll?** *P „Man macht mich auf Romane bedeutender Autoren aufmerksam ...“
National-Zeitung (Basel), Jg. 83, Nr. 147, Abendblatt, 27.03.1925, S. 1
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 304, 31.12.1929, S. 3
Holsteinischer Courier, Jg. 59, Nr. 121, 24.05.1930
Mainzer Anzeiger, Jg. 80, Nr. 164, 2. Blatt, 17.07.1930, S. 11
Ms. UB BS, Nl. 336 Otto Kleiber, Sig. B 181,8
Mkg. 234r, Nr. I
GW VII/158-162
GWS IX/166-170
Gab P II/63-66
SW 17/57-61
KWA VI 1/356-357 [„aufgefaßt werden. Indem ich mir dieses Zimmer anschaute ...“]
- Birch-Pfeiffer** *P „Wenn jemals jemand, so kalkulierte ich, Talent besessen hat“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 1, Nr. 12, 21.03.1912, S. 337
[Aufsätze, 1913, S. 173-175](#)
[März, Jg. VII, Bd. 2, H. 17, 26.04.1913, S. 118-119, Obertitel „Drei Aufsätze“](#)
Solothurner Zeitung, Jg. 14, Nr. 9, 12.01.1920, S. [3]
BA 9/114-115
DiPr I/142-143
GW I/329-339
GWS I/329-339
SW 3/107-108
KWA I 5/116-117
KWA II 3/180-182
- Blau war der Himmel wie ein Baldachin** *V „Blau war der Himmel wie ein Baldachin“
Mkg. 412r, Nr. II
AdB 6/441-442
- Bleistiftnotiz** *P „Ganz besonders im Bereich unserer Eigenschaften“
Der Bücherwurm, Jg. 5 (1919/20), H. 2, November 1919, S. 52
GW VII/8-9
GWS IX/8-9
SW 16/399-400
- Bleistiftskizze** *P „Also, Rücksicht kann man nicht nehmen.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 12
Mkg. 39r, Nr. II
GW IX/126-129
GWS XI/120-123
SW 19/119-122

- „Blonde Bestie, stör' mich nicht“**^{*V} „Blonde Bestie, stör' mich nicht“,
Mkg. 400r, Nr. II
AdB 4/311
- Blümchen steh'n im Lande**^{*V} „Blümchen steh'n im Lande“,
Mkg. 29r, Nr. II
AdB 6/420-421
- Blumen**^{*V} „Ich bange nach dem ersten Blumenstrauße“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 20
SW 13/36
SuS 78
- Blumentage**^{*P} „Am Kornblumentag, wo alles in blau einherstolzerte“
Die neue Rundschau, Jg. XXII, Bd. 2, H. 8, August 1911, S. 1175-1176
GW VI/89-92
GWS VIII/89-92
SW 15/104-107
KWA II 1/77-80
- Börne nannte Heine charakterlos**^{*V} „Börne nannte Heine charakterlos.“
Mkg. 99r, Nr. I
AdB 6/415
- Bräuchte ich mich je nach ihr denn sehen**^{*V} „Bräuchte ich mich je nach ihr denn sehenen“,
Mkg. 93r, Nr. IV
AdB 4/301-302
- Brausen** [vgl. Kein Halt](#)
- Brentano**^{*P} „Er sah keine Zukunft mehr vor sich“
Die neue Rundschau, Jg. XXI, Bd. 4, H. 11, November 1910, S. 1578-1580
[Aufsätze, 1913, S. 157-164](#)
BA 9/104-107
DiPr I/129-135
GW I/319-324 [„Brentano (I)“]
GWS I/319-324 [„Brentano (I)“]
Gab P I/48-52 [„Brentano (I)“]
SW 3/97-102 [„Brentano (I)“]
KWA II 1/63-68
- Brentano**^{*P} „Er stammte aus gutem Haus, der Vater war Handelsmann“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 141, Nr. 1830, 2. Blatt, 07.11.1920, S. [1]
SW 16/236-238 [„Brentano (II)“]
KWA III 3/153-156
- Brentano**^{*P} „Brentano schrieb: Ich und einige andere meines Schlages“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 105, III. Auflage, Morgenausgabe, 16.04.1926,
S. 4-5
Mkg. 161r, Nr. I
DiBi 20-26
DiPr II/323-327
Gab P II/160-164 [„Brentano (III)“]
SW 17/163-166 [„Brentano (III)“]
KWA I 5/105-109
KWA III 4.1/133-137
- Brentano. Eine Phantasie**^{*P} „So wie ich den Mund aufmache, liebe Leser“
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Sig. OJB B 243
SW 15/78-86

- Brief** *P „Geehrtes, nettes, edles Fräulein, wie gern möchte ich“
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 115, Nr. 287, 19.06.1921, 3.
Beilage, Rubrik: Kunst – Wissenschaft – Unterhaltung, S. 13
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 258, 05.11.1929, S. 4
Mainzer Anzeiger, Jg. 80, Nr. 118, 2. Blatt, 21.05.1930, S. 10
GW XII/1/270-273
GWS IX/150-152
SW 17/22-24
- Brief an Alfred Kerr** *P „Will ich mit diesem grandioswinzigen Versuch etwas sagen?“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 241, III. Auflage, 02.09.1927, S. 6
Mkg. 276r, Nr. I
GW IX/22-24
GWS XI/22-24
SW 19/24-26
KWA III 4.1/301-303
- Brief an dich, du schöne Frau** *V „Brief an dich, du schöne Frau,“
Mkg. 113r, Nr. II
AdB 6/495-496
- Brief an die Geduldige** *P „Meine Kollegen, vielleicht nicht alle,“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 64, III. Auflage, Morgenausgabe, 06.03.1927,
Dichtung und Welt, Nr. 10, S. II-III
Mkg. 338r, Nr. II
DiPr II/78-82
GW VIII/138-141
GWS X/144-147
Gab P II/135-138
SW 18/125-129
KWA III 4.1/252-256
- Brief an Edith** *P „Falls Du mir Gehör schenkest, würd' ich Dich wissen lassen“
[Die Rose, 1925, S. 70-75](#)
DiPr IV/159-163
GW III/367-370
GWS III/367-370
SW 8/39-42
KWA I 12/45-47
- Brief an einen Besteller von Novellen** *P „Nicht, daß ich gerade zu träge zum Ernstnehmen der Infragenahme“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 13
Mkg. 212r, Nr. I
GKW 189-193
GW X/426-429
GWS XII/426-429
Gab P II/321-323
SW 20/424-427
- Brief an einen Ehemann** *P „Sie zogen mich, sehr geehrter Herr, bezüglich Ihres Verhältnisses“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 328, III. Auflage, 25.11.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 48, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 3
Mkg. 502r, Nr. III
DiPr II/265-268
GW VIII/155-157
GWS X/161-163
Gab P II/83-85
SW 18/142-144
KWA III 4.1/420-423
KWA V 2/192-197

- Brief an einen Entwickelten** *P „Es könne niemals mehr wieder gut mit mir werden“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 14
Mkg. 326r, Nr. I
GW VIII/144-150
GWS X/150-156
SW 18/132-138
- Brief an einen Verleger** *P „Ihnen für Übersendung Ihres Verlagskataloges“
Individualität, Jg. II, Buch 4, Juli 1927, S. 118-119
Mkg. 37r, Nr. I
GW VIII/165-168
GWS X/171-174
SW 18/153-156
- Brief an einen Zeitschriftredaktor** *P „Ihre geschätzte Anfrage, sehr geehrter Herr Geschäftsführer“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 281, III. Auflage, 12.10.1927, S. 4
Ms. PNP Prag, Sig. 4
Mkg. 89r, Nr. II
GW VIII/162-165
GWS X/168-171
Gab P II/119-122
SW 18/149-153
KWA III 4.1/312-316
KWA V 2/272-279
- Brief an ein Mädchen** *P „Eben habe ich mir auf dem Apparat,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 489, 1. Mittagblatt, 13.04.1918, S. [1]-
[2]
GW VI/316-320 [„Brief an ein Mädchen (I)“]
GWS VIII/318-322 [„Brief an ein Mädchen (I)“]
SW 16/305-310 [„Brief an ein Mädchen (I)“]
KWA III 3/81-86
- Brief an ein Mädchen** *P „Man verfährt nun in gewissen Häusern anders“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 15
Mkg. 127r, Nr. I
GW VIII/131-135 [„Brief an ein Mädchen (II)“]
GWS X/137-141 [„Brief an ein Mädchen (II)“]
SW 18/119-123 [„Brief an ein Mädchen (II)“]
- Brief an ein Mitglied der Gesellschaft** *P „Vor allen Dingen reden Sie ja immer sehr viel.“
Neue Schweizer Rundschau, Jg. XX, Bd. 32/33, H. 9, September 1927,
S. 886-888
Mkg. 40r, Nr. I
Mkg. 41r, Nr. VI
GW VIII/157-161
GWS X/163-167
SW 18/145-149
- Brief aus Biel** *P „Mit den Äpfeln, die Sie mir schickten,“
Pro Helvetia, Jg. I, H. 1, 25.01.1919, S. 11-12
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS SASCH 5
GW VII/10-13
GWS IX/10-13
SW 16/49-53
- Brief des Studenten an Felix ...** *D „Brief des Studenten an Felix ...“
Mkg. 246r, Nr. I
Mkg. 300r, Nr. V
AdB 3/176-177 [„Felix-Szene 16“]
GW XII/1/44-46 [„Felix-Szene 16“]
GWS IX/422-424 [„Felix-Szene 16“]
SW 14/220-222 [„Felix-Szene 16“]
KWA VI 2/115-120

- Brief Don Juans** *P „Ich war gewöhnt, Herzen zu betören.“
Der Bund, Jg. 74, Nr. 317, Sonntagsausgabe, 29.07.1923, S. 3-4
GW VII/196-198
GWS IX/204-206
Gab P II/28-30
SW 17/228-230
- Brief eines Dichters an einen Herrn** *P „Auf Ihren Brief, hochverehrter Herr, den ich heute abend“
Die Zukunft, Jg. XXII, Bd. 86, Nr. 19, 07.02.1914, S. 196-197
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 9-13](#)
DiPr I/211-215 [„Brief eines Dichters“]
GKW 183-188
GW II/7-10
GWS II/7-10
SW 4/7-10
KWA I 7/13-16
- Brief eines Europäers** *P „Ich bin gegenwärtig von solch einer Geläutertheit und Ruhe.“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 235, Abendausgabe, 20.05.1926, S. [2]-[3]
Mkg. 511r, Nr. I
Mkg. 512r, Nr. II
GW VIII/118-124
GWS X/124-130
SW 17/231-236
KWA III 1/64-69
KWA VI 3/182-183 [„Ich bin gegenwärtig ...“]
- Brief eines Mädchens an ein Mädchen** *P „Ich ging gestern einmal gegen meine Gewohnheit“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 16
Mkg. 51r, Nr. IV
GW VIII/141-144
GWS X/147-150
SW 18/129-132
- Brief eines Malers an einen Dichter** *P „Lieber Dichter, vernimm daß ich letzten Sonntag“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 26, 04.07.1915, S. 413-414
[Poetenleben, 1918, S. 10-14 \[incipit: „Vernimm, lieber Dichter, daß ich letzten Sonntag“\]](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS SASCH 3
BA 15/15-17
GW III/12-15
GWS III/12-15
SW 6/12-15
KWA I 9/15-17
- Brief eines Mannes an einen Mann** *P „Sie schreiben mir, daß Sie sich ängstigen“
Der Samstag, Jg. I, Nr. 27, 01.07.1905, S. 390
[Aufsätze, 1913, S. 17-19](#)
BA 9/18-19
DiPr I/13-15 [„Brief eines Mannes“]
GKW 76-78
GW I/234-235
GWS I/234-235
SW 3/12-13
KWA I 5/16-17
- Brief eines Sohnes an seine Mutter** *P „Kalt war es auf der frühmorgenlichen Straße“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 17
Mkg. 70r, Nr. II
GW IX/323-236
GWS XI/315-318
Gab P II/155-157
SW 19/314-317

- Brief eines Vaters an seinen Sohn** *P
„Du beklagst dich, mein lieber Sohn, darüber“
Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 1, Januar 1914, S. 36
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 111-115](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 13-14, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
[General-Anzeiger für Hamburg-Altona, Jg. 27, Nr. 29, 04.02.1914, S. 6](#)
[\[„Vernachlässigte Erziehung“\] \[incipit: „Ich gebe im allgemeinen von Herzen gerne zu, daß ich Deine Erziehung“\]](#)
DiPr I/285-289 [„Ein Vater an seinen Sohn“]
GW II/73-76
GWS II/73-76
Gab P I/251-253
SW 4/73-76
KWA I 7/84-86
- Brief für alle** *P
„Viele Leute zeigen mir die erstauntesten, interessiertesten Gesichter.“
[Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 318, Abendausgabe, 08.07.1926, S. \[2\]-\[3\].](#)
[Obertitel „Vier Prosastücke“](#)
Mkg. 502r, Nr. VI
GW VIII/115-118
GWS X/121-124
SW 18/111-114
KWA III 1/74-77
- Brieflein** *V
„Ach, entzückend, / sag' ich Ihnen,“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 43, 20.02.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[III\].](#)
[Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 148r, Nr. VIII
GW XI/254
GWS VII/254
SW 13/104
UnbGd 59
KWA III 5/89
- Brief von Felix an Ernst Possart** ... *D
„Brief von Felix an Ernst Possart ...“
Mkg. 246r, Nr. II
AdB 3/185-186 [„Felix-Szene 22“]
GW XII/1/56-57 [„Felix-Szene 22“]
GWS IX/434-435 [„Felix-Szene 22“]
SW 14/232-233 [„Felix-Szene 22“]
KWA VI 2/120-121
- Brief von Simon Tanner** *P
„Das alles, was ich jetzt hier schreibe,“
Simplicissimus-Kalender für 1912, 1911, S. 77-82
[Aufsätze, 1913, S. 9-15](#)
BA 9/13-16
DiPr I/7-12
GW I/229-233
GWS I/229-233
SW 3/7-11
KWA I 5/11-14
- Buchbesprechung** *P
„Iwoher, so nannte sich eine Kinofigurantin.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 18
Mkg. 445r, Nr. II
GW X/346-348
GWS XII/346-348
SW 20/343-345
- Buchdeckelgedicht** *V
„Er ließ sie nicht mit andern gehen“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 8
Mkg. 231r, Nr. II
GW XI/318-319
GWS VII/318-319
SW 13/169-170

- Bücher können Erfolge sein** *P „Bücher können Erfolge sein.“
Mkg. 464r, Nr. I
AdB 5/317-319
- Büchners Flucht** *P „In der und der geheimnisvollen Nacht,“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 2, Nr. 34/35, 29.08.1912, S. 174
[Aufsätze, 1913, S. 171-172](#)
[März, Jg. VII, Bd. 2, H. 17, 26.04.1913, S. 117-118, Obertitel „Drei Aufsätze“](#)
Vortragsbuch, 1924, S. 288-289
[Kölnische Zeitung, Nr. 355, Sonntagsblatt, 17.07.1938, Unterhaltungsblatt, S. 20, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
Pariser Tageszeitung, Jg. 3, Nr. 745, 24.07.1938, S. 3
Schweizer Dichter, 1940, S. 8-9 [„Büchner's Flucht“]
Das erste Jahr, 1944, S. 24-26 [„Georg Büchner's Flucht“]
Ms. ZB Zürich, Sig. NI. Emil Bebler, D. 501.1
BA 9/112-113
DiBi 13
DiPr I/140-141
GKW 96-98 [„Büchner's Flucht“]
GW I/328-329
GWS I/328-329
Gab P I/223
SW 3/106-107
KWA I 5/114-115
KWA II 3/202-204
- Bühnenbesprechung** *P „Da ging ich nun so. Ein Herr fragte mich um eine Auskunft“
Prager Presse, Jg. 16, Nr. 227, 20.08.1936, S. 8
Mkg. 123r, Nr. IV
Mkg. 367r, Nr. II
Mkg. 368r, Nr. II
AdB 4/390–393 [„Entwurf zu Bühnenbesprechung“]
GW VIII/46-49
GWS X/46-49
SW 18/21-24
KWA III 4.2/651-654
- Büren** *P „Falls es gestattet ist, so berichte ich, daß ich neulich in Büren war“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 40, 07.10.1917, S. 629-634
DiPr II/163-178
GW VI/142-153
GWS VIII/142-153
SW 16/38-49
- Burschen** *P „Bereits hatte der Starke erhebliche Leistungen erzielt.“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 457, Morgenausgabe, 27.09.1928, S. [2]
Mkg. 99r, Nr. VII
GW IX/437-439
GWS XI/431-433
SW 19/430-432
KWA III 1/223-226
- Café chantant** *P „Ich saß im Varieté. Ich habe es jedesmal als Sünde empfunden“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 8, III. Auflage, 08.01.1928, Dichtung und Welt, Nr. 2, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 5
Mkg. 126r, Nr. III
DiPr II/308-316
GW IX/45-50
GWS XI/45-50
Gab P II/258-264
SW 19/47-52
KWA III 4.1/340-346
KWA V 2/118-133

- Cäsar** ^{*P} „Dem Namen nach hätte Cäsar reich und umworben sein sollen.“
Der Bund, Jg. 73, Nr. 338, Erstes Blatt, 11.08.1922, S. 1
DiPr II/218-222
GW X/200-203
GWS XII/200-203
SW 20/201-204
- Cézannegedanken** ^{*P} „Wollte man, so ließe sich ein Mangel an Körperlichkeit konstatieren“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 62, III. Auflage, 03.03.1929, Dichtung und Welt,
Nr. 9, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 6
Mkg. 335r, Nr. I
GW VIII/269-272
GWS X/281-284
Gab P II/193-196
SW 18/252-256
KWA III 4.2/448-452
KWA V 2/152-161
- Chalet der Frau Zierlich ...** ^{*D} „Chalet der Frau Zierlich ...“
Mkg. 178r, Nr. III
AdB 3/163-165 [„Felix-Szene 9“]
GW XII/1/29-31 [„Felix-Szene 9“]
GWS IX/407-409 [„Felix-Szene 9“]
SW 14/205-207 [„Felix-Szene 9“]
KWA VI 2/73-74
- Chopin** ^{*V} „Wie schön ist es, ihm zuzuhören“
Die Weltbühne, Jg. XVI, Bd. 2, Nr. 38, 16.09.1920, S. 314
GW XI/162-163
GWS VII/162-163
SW 13/70-71
KWA II 3/242-244
- Christbaum** ^{*V} „Ein Weihnachtsbaum, kommt Kinder, kommt herein“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 353, Morgenausgabe, 25.12.1926, Dichtung und
Welt, Nr. 53, S. I
Mkg. 36r, Nr. II
GW XI/243-244
GWS VII/243-244
SW 13/93-94
KWA III 4.1/232-234
- Couplet** ^{*V} „Ich bin mir schuldig, daß ich nächst dem lese“
Neue Schweizer Rundschau, Jg. XX, Bd. 32/33, H. 6, Juni 1927, S. 621
Mkg. 500r, Nr. II
GW XI/345-346
GWS VII/345-346
SW 13/196-197
- Dabei bildete sich jede ein ...** ^{*P} „Dabei bildete sich jede ein ...“
Mkg. 493r, Nr. II
Mkg. 494r, Nr. I
AdB 3/43-45 [„Der Räuber, AbS. 11 (Anfang)“]
GW XII/1/113-115 [„Der Räuber, AbS. 11 (Anfang)“]
GWS VI/215-217 [„Der Räuber, AbS. 11 (Anfang)“]
SW 12/50-52 [„Der Räuber, AbS. 11 (Anfang)“]
KWA VI 3/99-100
- Dabei bildete sich jede ein ...
(Fortsetzung)** ^{*P} „Dabei bildete sich jede ein ...“
AdB 3/45-50 [„Der Räuber, AbS. 11 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/115-121 [„Der Räuber, AbS. 11 (Fortsetzung)“]
GWS VI/217-223 [„Der Räuber, AbS. 11 (Fortsetzung)“]
SW 12/52-59 [„Der Räuber, AbS. 11 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/100-103 [„Dabei bildete sich jede ein ...“]

- Da das Kind lieb, naiv ist,
spielt man gern mit ihm** ^{*P *V} „Da das Kind lieb, naiv ist, spielt man gern mit ihm.“
Mkg. 444v, Nr. III
AdB 5/231-232
- Da flüsterlen die Blätter alle** ^{*V} „Da flüsterlen die Blätter alle,“
Mkg. 398r, Nr. IV
AdB 4/317-318
- Da ist ein Genie...** ^{*P} „Da ist ein Genie, das vor lauter herrlichen Eigenschaften“
Der Basilisk, Jg. 1, Nr. 26, 03.01.1920, S. 212
GW VII/184-185 [„Ein Genie (II)“]
GWS IX/192-193 [„Ein Genie (II)“]
Gab P I/442-443 [„Ein Genie (II)“]
SW 16/122-123 [„Ein Genie (II)“]
- Damals war es, o, damals ...** ^{*P} „Damals war es, o, damals ...“
Mkg. 482r, Nr. XI
AdB 1/277-279
KWA VI 2/18-20
- „Damenbildnis“** ^{*P} „Eine junge Dame, ein Mädchen von vielleicht zwanzig Jahren“
[Schweizerland, Jg. I, H. 11/12, August 1915, S. 644, Obertitel „Fünf kleine Stücke – Zwei Bilder meines Bruders“](#)
GW VI/332-333
GWS VIII/334-335
SW 16/339-340
- Damenschuhe** ^{*P} „Bei Damenschuhen unterscheidet man Halbschuhe sowohl als hohe.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 143, Nr. 903, 5. Blatt, 09.07.1922, S. [1]
GW VII/339
GWS IX/347
SW 17/198
KWA III 3/188-189
- Daniel in der Löwengrube** ^{*V} „Vielleicht, daß sie gerade volle Mägen / hatten“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 285, III. Auflage, 16.10.1927, Dichtung und Welt,
Nr. 42, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 7
Mkg. 364v, Nr. IX
GW XI/280-281
GWS VII/280-281
SW 13/131-132
UnbGd 61
KWA III 4.1/317-318
KWA V 2/36-37
KWA VI 3/254 [„Vielleicht daß sie gerade volle Mägen ...“]
- Dann seh' ich dich zuweilen** ^{*V} „Dann seh' ich dich zuweilen, / o Dreistigkeit,“
Mkg. 76r, Nr. II
AdB 6/440
- Darf ich ein Gedichtchen
machen** ^{*V} „Darf ich ein Gedichtchen machen?“
Mkg. 10r, Nr. II
AdB 4/309
- Darf ich Ihnen mit Heutigem
den Mann mit den
hunderttausend Franken
vorstellen** ^{*P} „Darf ich Ihnen mit Heutigem den Mann mit den hunderttausend Franken
vorstellen“
Mkg. 435r, Nr. I
AdB 5/275-277

- Darf man sein Versprechen brechen? ***^P „Es ist da einmal so ein Mädelchen gewesen.“
Bimini, Jg. I, H. 20, 15.12.1924, S. 4-5
Mkg. 245r, Nr. III
GW VII/246-248
GWS IX/254-256
SW 17/277-279
KWA VI 1/231-232 [„Es ist da einmal so ein Mädelchen ...“]
- Das Adoptivkind ***^P „Ich las wieder irgend so eine Kleinigkeit,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 19
GW X/351-354
GWS XII/351-354
SW 20/347-351
- Das alles ***^V „Das alles mit dem großen Raum“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 34
SW 13/41
SuS 90
- Das Alphabet ***^P „A. reitet als Amazone durch eine Allee.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 142, Nr. 819, 2. Blatt, 05.06.1921, S. [1]
Danziger Zeitung, Jg. 71, Nr. 281, Ausgabe A, 16.10.1928, S. [2]
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 291, 17.10.1928, 1. Beilage, S. 5
Mainzer Anzeiger, Jg. 79, Nr. 122, 2. Blatt, 28.05.1929, S. [9]
GW VII/333-334
GWS IX/341-342
SW 17/192-193
KWA III 3/170-172
- Das anders betitelte Lustspiel ***^P „Ich hörte von diesem Stück nichts wie seinen denkbar unklugen“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 180, III. Auflage, 02.07.1927, S. 6
Mkg. 39r, Nr. I
GW IX/307-309
GWS XI/299-301
SW 19/298-300
KWA III 4.1/285-288
- Das Ankeralbum ***^P „Ich blätterte in diesem Album an einem Familientisch“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 147, Nr. 1310, 1. Sonntagsausgabe, 3. Blatt,
15.08.1926, Literarische Beilage, S. [2]
Mkg. 481r, Nr. IV
GW VIII/256-261
GWS X/268-273
SW 18/240-245
KWA III 3/249-254
- Das Bächlein ***^V „Es fließt ein Bächlein, / das still für sich will sein.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 73
GW XI/280
GWS VII/280
SW 13/131
UnbGd 63
- Das Bauernhaus mit Stroh bedeckt ... ***^V „Das Bauernhaus mit Stroh bedeckt ...“
Mkg. 364r, Nr. I
AdB 6/385-386
KWA VI 3/236-237

- Das Bäumchen** *P „Ich sehe es, auch wenn ich unachtsam an ihm vorübergehe.“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 294, III. Auflage, Morgenausgabe, 27.10.1925,
S. 4
Mkg. 510r, Nr. VII *V
AdB 2/504-505 [„Ich sehe es“]
GW VII/347
GWS IX/355
SW 17/207
KWA III 4.1/57-58
KWA VI 3/204-205 [„Ich sehe es ...“]
- Das belletristische Buch** *P „Das belletristische Buch scheint noch“
Mkg. 448r, Nr. I
AdB 5/324-325
- Das Bild des Vaters** *P „In einem altertümlichen, netten, kleinen Hause,“
Schweizerland, Jg. II, H. 11, August 1916, S. 548-553
[Seeland, 1919, S. 181-206 \[incipit: „In einem altertümlichen, netten Haus“\]](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS SL (fol. 62-71)
BA 17/124-139
GW III/278-298
GWS III/278-298
SW 7/152-172
KWA I 11/143-160
KWA IV 3/130-149
- Das Böse ist so schön wie das Schöne ...** *V „Das Böse ist so schön wie das Schöne ...“
Mkg. 263r, Nr. III
AdB 2/318-319
KWA VI 1/123
- Das Brueghelbild** *P „Bei all dem, d.h. nebenbei, was unter dieser Einleitungsphrase zu
verstehen sein mag“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 124, III. Auflage, 06.05.1927, S. 3-4
Mkg. 129r, Nr. I
GW VIII/303-306
GWS X/317-320
SW 18/197-200
KWA III 4.1/268-272
- Das Buebli** *P „Er ist Bankkommis und ein kleiner Kerl,“
Simplicissimus, Jg. XII (1907/08), Nr. 43, 20.01.1908, S. 704
[Aufsätze, 1913, S. 193-201](#)
Sonntagsblatt der New Yorker Volkszeitung, Jg. 48, Nr. 43, Section II,
25.10.1925, Für Unterhaltung und Wissen, S. 13 [„Das Buebli“]
Vorwärts (New York), Jg. 48, Nr. 44, Section II, 31.10.1925, Für
Unterhaltung und Wissen, S. 13 [„Das Buebli“]
BA 9/126-130
DiPr I/159-166
GW I/343-348
GWS I/343-348
Gab P I/136-141
SW 3/121-126
KWA I 5/129-134
- Das Buebli** [vgl. Das Buebli](#)
- Das Christkind** *D „Josef: / Was geht in dieser Hütte vor,“
Die neue Rundschau, Jg. XXXI, Bd. 2, H. 12, Dezember 1920, S. 1405-
1412
GW XI/219-231
GWS VII/219-231
SW 14/177-189
KWA II 1/140-150

- Das Christkind** ^{*V} „Nicht glänzend ging es damals zu,“
Ms. PNP Prag, Sig. 23
Mkg. 117r, Nr. II
GW XI/282
GWS VII/282
SW 13/133
KWA V 2/450-451
- Das Corsotheater. Vor den Vorhang tritt ...** ^{*D} „Das Corsotheater. Vor den Vorhang tritt ...“
Mkg. 252r, Nr. I
Mkg. 253r, Nr. IX
AdB 2/451-456 [„Der Direktor, Adrian von Bubenberg, Kellnerin, Wilhelm Tell, Gräfin Terzky, Rotmantel, Zaleukos, Bianka“]
KWA VI 1/102-108
- Das darf man ja gar nicht berichten ...** ^{*P} „Das darf man ja gar nicht berichten ...“
Mkg. 190r, Nr. I
Mkg. 517r, Nr. III
AdB 1/127-130 [„Das darf man ja gar nicht berichten“]
KWA VI 2/313-318
- Das Dichterzimmer** ^{*P} „Um es offen zu gestehen, wohne ich gegenwärtig in einer Badestube.“
Vossische Zeitung, Nr. 310, Abendausgabe, 21.06.1913, Zweite Beilage, S. [10]
Feuer 51-52
- Das Dienstmädchen** ^{*V} „Sie diene ihrer Herrschaft treu“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 9
GW XI/327-328
GWS VII/327-328
SW 13/178-179
- Das Dienstmädchen hat Herrn Grunder ...** ^{*D} „Das Dienstmädchen hat Herrn Grunder ...“
Mkg. 516r, Nr. II
AdB 2/403-405 [„Grieder, Grunder“]
KWA VI 2/96-97
- Das Diner** ^{*P} „Dieses Diner war entzückend. Senf gab's genug“
Der Basilisk, Jg. 1, Nr. 56, 31.07.1920, S. 552
Ms. UB BS, NI. 336 Otto Kleiber, Sig. B 181,10
DiPr II/201-203
GW VII/185-187
GWS IX/193-195
Gab P I/443-445
SW 16/124-125
- Das Dokument** ^{*P} „Eines Tages sah ich auf einem Tisch“
Die Rheinlande, Jg. XV, H. 10, Oktober 1915, S. 351
GW VI/188-190
GWS VIII/188-190
SW 16/142-144
- Das Dörfchen** ^{*V} „Ich sitze auf der Bank / und schaue dankbar gerne“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 10
GW XI/262
GWS VII/262
SW 13/113
UnbGd 79

- Das Drama** *P „Kinder, die mich zum Spielen in prächtigen Gärten einladen“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 186, III. Auflage, 12.07.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 28, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 8
Mkg. 74r, Nr. IV
GW IX/233-235
GWS XI/227-229
SW 19/226-228
KWA III 4.2/532-534
KWA V 2/326-329
- Das dünkt mich sehr bedenklich ...** *V „Das dünkt mich sehr bedenklich ...“
Mkg. 506r, Nr. VI
AdB 2/380
KWA VI 2/205
- Das Ehepaar** *P „Bei zwei Eheleuten, die bis dahin in unangefochtenem Frieden“
Die Rheinlande, Jg. XV, H. 3, März 1915, S. 115
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 331, 1. Sonntagblatt, 21.03.1915, S. [1]
GW VI/177-180
GWS VIII/177-180
SW 16/131-134
KWA III 3/27-32
- Das Eisenbahn-Abenteuer** *P „Einmal machte ich eine Eisenbahnfahrt,“
[Die weissen Blätter, Jg. I, H. 6, Februar 1914, S. 555-556, Obertitel](#)
[„Sieben Stücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 143-145](#)
DiPr I/312-313 [„Ein Eisenbahn-Abenteuer“]
GW II/92-93
GWS II/92-93
SW 4/93-94
KWA I 7/109-110
- Das Ende der Welt** *P „Ein Kind, das weder Vater und Mutter,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 37-41](#)
Schweizer Dichter, 1940, S. 5-7
BA 13/29-31
GKW 8-12
GW II/245-248
GWS II/245-248
Gab P I/351-353
SW 5/151-154
KWA I 8/70-72
- Das Erlebnis Georgs des Ernten** *P „Wie Georg nur so still sein konnte ...“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 20
Mkg. 197r, Nr. V
GW VII/274-277
GWS IX/282-285
SW 17/310-313
KWA VI 2/174-175 [„Wie Georg nur immer so still sein konnte ...“]
- Das Erlebnis Josefs** *P „Er verstand mich damals nicht,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 21
Mkg. 291r, Nr. I
GW IX/106-112
GWS XI/100-106
Gab P II/150-155
SW 19/99-105

- Das erste Gedicht** *P „Einer stand im Raum starkstill,“
[Die Rheinlande, Jg. XIX, H. 3/4, März 1919, S. 82-83, Obertitel „Zwei Prosastücke“](#)
Der Einzelne, Jg. I, H. 4, April 1919, S. 113-114
GW VI/279-281
GWS VIII/281-283
SW 16/252-254
- Das Fabrikmädchen** *P „Bereits alterte der Fabrikant sozusagen ein bißchen“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 390, Morgenausgabe, 20.08.1931, S. [2]
GW X/208-210
GWS XII/208-210
SW 20/209-211
KWA III 1/284-287
- Das Fabrikmädchen und der Fabrikherr** *P *V „Wieder öffne ich den Mund zum Erzählen ...“
Mkg. 514r, Nr. III+IV
AdB 1/130-132
KWA VI 3/355-357
- Das Frühjahr** *P „Das junge Frühlingsgrün erschien mir wie ein grünes Feuer.“
[Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 34, Extraausgabe, 10.01.1915, S. \[1\]-\[2\], Obertitel „Drei kleine Dichtungen“](#)
GW VI/121-123
GWS VIII/121-123
SW 16/17-19
KWA III 3/15-16
- Das Gasthaus** *P „Ich hielt mich vor einigen Jahren in einem Gasthof auf“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 22
GW X/30-32
GWS XII/30-32
SW 20/32-34
- Das Gebirge** *P „Ich mußte mich an die Stille erst gewöhnen,“
[Die weissen Blätter, Jg. I, H. 6, Februar 1914, S. 563-564, Obertitel „Sieben Stücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 161-164](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS SASCH 2
DiPr I/323-326
GW II/102-105 [„Das Gebirge (I)“]
GWS II/102-105 [„Das Gebirge (I)“]
Gab P I/257-259 [„Das Gebirge (I)“]
SW 4/103-105 [„Das Gebirge (I)“]
KWA I 7/121-123
- Das Gebirge** *P „Aus den Städten, die vielerlei gesellschaftliche“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 23
GW X/292-295 [„Das Gebirge (II)“]
GWS XII/292-295 [„Das Gebirge (II)“]
Gab P II/382-384 [„Das Gebirge (II)“]
SW 20/291-293 [„Das Gebirge (II)“]
- Das Geliebte** *V „Ich hebe die Gardine: / Ich sehe goldne Sonne“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 12
SW 13/34-35
SuS 70

- Das Genie** *P „In einer eiskalten Nacht stand Wenzel,“
[Die Insel, Jg. III/4, Nr. 11/12 \(August/September\), August 1902, S. 211-213, Obertitel „Zwei Geschichten“](#)
[Geschichten, 1914, S. 33-37, Obertitel „Zwei Geschichten“](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 11, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
BA 10/22
DiPr V/139-141
GW I/126-128
Gab P I/31-34
SW 2/22-24
KWA I 6/26-28
- Das Gericht fragte ihn nie ...** *P „Das Gericht fragte ihn nie ...“
Mkg. 525r, Nr. III
AdB 1/194-196
KWA VI 1/220-221
- Das Gesellschaftsfräulein** *V „Gern glaub' ich, daß mir's besser geht als ihr“
Prager Tagblatt, Jg. 53, Nr. 292, 08.12.1928, Der Sonntag, S. [II]
Mkg. 103r, Nr. II
GW XI/316-317
GWS VII/316-317
SW 13/167-168
KWA III 5/114
- Das gibt es nicht** *P „Was soll's nicht geben? Die Sache ist die:“
Mkg. 360r, Nr. I
AdB 4/42-44
- Das Glückskind** *P „Daß es keine Lust bekundete, bei solch prächtigem Wetter“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 409, Morgenausgabe, 31.08.1926, S. [3]
Mkg. 316r, Nr. I
GW VIII/366-369
GWS X/380-383
SW 18/281-284
KWA III 1/84-87
- Das Götzenbild** *P „Ein junger Mann, an dessen Eleganz, Bildung und Herkunft niemand zweifelte“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 11, November 1913, S. 440
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 54-55](#)
DiPr I/247-249
GW II/34-35
GWS II/34-35
Gab P I/232-233
SW 4/34-35
KWA I 7/45-46
- Das Grab der Mutter** *P „An einem Sonntag, gegen Abend, ging ich zum Friedhof“
[März, Jg. VIII, Bd. 2, H. 14, 04.04.1914, S. 484-485, Obertitel „Heimkehr“](#)
[Prager Tagblatt, Jg. XXXIX, Nr. 98, Morgenausgabe, 10.04.1914, S. 1-2, Obertitel „Heimkehr“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 276-277](#)
[Der Lesezirkel, Jg. 2, H. 6, Januar 1915, S. 52-53, Obertitel „Heimkehr“](#)
DiPr IV/281-282
GW II/168-169
GWS II/168-169
SW 4/168-169
KWA I 7/201-202
KWA III 5/19-20

- Das Grün klagt** ^{*V} „Ich hab' ihn nicht ermahnt ...“
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 190, 15.08.1925, Unterhaltungsbeilage, S. [II]
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 226, 16.08.1925,
Unterhaltungsbeilage, S. [II]
Mkg. 518r, Nr. III
GW XI/395-396
GWS VII/395-396
SW 13/244-245
KWA III 5/74-75
KWA VI 2/303 [„Ich hab ihn nicht ermahnt ...“]
- Das Haar** ^{*P} „Eine nicht uninteressante Belanglosigkeit“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 24
Mkg. 462r, Nr. II
GKW 22-24
GW IX/411-412
GWS XI/405-406
SW 19/404-405
- Das Halsband** ^{*P} „Jemand suchte aus einem Buch klug zu werden,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 25
GW X/358-361
GWS XII/358-361
Gab P II/351-354
SW 20/355-357
- Das Hinausblicken in die
Landschaft gibt mir zur
Beobachtung Anlaß** ^{*P} „Das Hinausblicken in die Landschaft gibt mir zur Beobachtung Anlaß“
Mkg. 21r, Nr. I
AdB 5/83
- Das Hotel** ^{*P} „Abend war's. Vom Plafond herab strahlte ein Kronleuchter.“
Sport im Bild, Jg. 37, Nr. 1, 13.01.1931, S. 23
GW X/45-47
GWS XII/45-47
SW 20/47-49
- Das ist doch nichts wie schön** ^{*V} „Das ist doch nichts wie schön ...“
Mkg. 364r, Nr. III
AdB 6/388
KWA VI 3/238
- Das ist eine ganz nette Frau ...** ^{*P} „Das ist eine ganz nette Frau ...“
Mkg. 511r, Nr. III
AdB 1/219-221
KWA VI 3/192-193
- Das Kaffeehaus** ^{*P} „Ein und aus ging's, ich meine, Menschen kamen an und gingen fort“
Frankfurter Zeitung (Reichsausgabe), Jg. 76, Nr. 949-951, 22.12.1931, S. 9
Frankfurter Zeitung, Jg. 76, Nr. 949-950, Abendblatt, Erstes Morgenblatt,
22.12.1931, S. 1
GW X/43-45
GWS XII/43-45
Gab P II/364-366
SW 20/45-47
- Das Karussell** ^{*P} „Ich steh' vor einem Karussell.“
Danziger Zeitung, Jg. 69, Nr. 175, 26.06.1926, S. [2]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 151, 26.06.1926, S. 3
Neue Badische Landeszeitung, Jg. 71, Nr. 341, Abendausgabe,
08.07.1926, S. 2
Mainzer Anzeiger, Jg. 81, Nr. 14, 2. Blatt, 17.01.1931, S. 10
Feuer 80-81

- Das Karussell** *^v „Das Karussell mit seinem Flitter“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 11
Mkg. 230r, Nr. II
GW XI/250-251
GWS VII/250-251
SW 13/100
- Das Kätzchen** *^p „Ich kam nur eben vom Berg herab“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 4, 24.01.1914, S. 129-130, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 216-217](#)
Ms. Privatbesitz
DiPr IV/250-251
GW II/134-135 [„Das Kätzchen (I)“]
GWS II/134-135 [„Das Kätzchen (I)“]
SW 4/134-135 [„Das Kätzchen (I)“]
KWA I 7/157-158
- Das Kätzchen** *^p „Was gab es für einen schönen Regenbogen,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 142, Nr. 712, 4. Blatt, 15.05.1921, S. [1]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 66, 17.03.1929, S. 3
Saarbrücker Zeitung, Jg. 169, Nr. 93, 06.04.1929, 1. Beilage
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 192, Nr. 195, Abendausgabe, 17.04.1929, S. [1]
Basler Nachrichten, Jg. 85, Nr. 253, Abendblatt, 1. Beilage, 16.09.1929
Kasseler Post, Jg. 47, Nr. 304, 03.11.1929, 6. Blatt
GW VII/334-335 [„Das Kätzchen (II)“]
GWS IX/342-343 [„Das Kätzchen (II)“]
SW 17/193-194 [„Das Kätzchen (II)“]
KWA III 3/166-170
- Das Kind** *^p „Einmal und so war ein klein' Kind,“
[Die Ähre, Jg. III, H. 27/28, 11.04.1915, S. 13, Obertitel „Sechs Prosastücke“](#)
GW VI/166-167 [„Das Kind (I)“]
GWS VIII/166-167 [„Das Kind (I)“]
Gab P I/280-281 [„Das Kind (I)“]
SW 16/89-90 [„Das Kind (I)“]
- Das Kind** *^p „In den Kinostücken, die ich sah“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 137, Nr. 727, 4. Sonntagblatt, 07.05.1916, S. [1]
GW VI/218-221 [„Das Kind (II)“]
GWS VIII/218-221 [„Das Kind (II)“]
SW 16/172-175 [„Das Kind (II)“]
KWA III 3/65-68
- Das Kind** *^p „Leider war er nur ein Schulbub, Lehrling, ein Kind.“
[Die Rose, 1925, S. 127-134](#)
DiPr IV/198-204
GW III/402-407 [„Das Kind (III)“]
GWS III/402-407 [„Das Kind (III)“]
SW 8/74-79 [„Das Kind (III)“]
KWA I 12/77-81
- Das Kind blieb zwischen beiden in der Mitte** *^v „Das Kind blieb zwischen beiden in der Mitte“
Mkg. 16r, Nr. III
AdB 4/305
- Das Kinderspiel** [vgl. Kinderspiel](#)

- Das Kind sinnt** ^{*V} „Oft uns gutsituierte Leute dadurch hintergangen haben“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 67, III. Auflage, 08.03.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 10, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 9
Mkg. 501r, Nr. V
GW XI/273
GWS VII/273
SW 13/124
KWA III 4.2/511-512
KWA V 2/190-191
- Das Kind wuchs, aber es wußte das nicht** ^{*P} „Das Kind wuchs, aber es wußte das nicht.“
Mkg. 392r, Nr. I
AdB 5/228-231
- Das kleine Genie** ^{*P} „Ja, er war ein sehr netter Mensch.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 26
Mkg. 392r, Nr. II
GW IX/337-339
GWS XI/329-331
SW 19/328-330
- Das Knabenhafte** ^{*P} „Zu glauben, dass des Komponisten Berlioz Memoiren“
Berliner Tageblatt, Jg. 58, Nr. 330, Morgenausgabe, 16.07.1929, S. [2]
Mkg. 449r, Nr. III
Mkg. 450r, Nr. I
GW IX/212-215
GWS XI/206-209
Gab P II/293-295
SW 19/205-208
KWA III 1/231-234
- Das Komische** ^{*P} „Ein reicher Herr besaß eine wunderschöne Tochter“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 27
GW X/197-200
GWS XII/197-200
SW 20/198-201
- Das können sie nicht fassen ...** ^{*V} „Das können sie nicht fassen ...“
Mkg. 503r, Nr. II
AdB 2/382
KWA VI 2/337
- Das Konzert** ^{*P} „Die Mädchen, von denen das eine mit einem Geigenkasten“
Sport im Bild, Jg. 36, Nr. 21, 21.10.1930, S. 1526
GW X/130-131
GWS XII/130-131
SW 20/132-133
- Das Krankhafte** ^{*V} „Als ihn die Kränklichkeit gefangennahm,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 12
GW XI/373
GWS VII/373
SW 13/223
UnbGd 68
- Das Lachen** ^{*P} „Ich habe ein himmlisches Lachen gehört,“
Vossische Zeitung, Nr. 338, Morgenausgabe, 07.07.1914, S. [21]
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 258-260](#)
DiPr I/204-206
GW II/157-159
GWS II/157-159
SW 4/158-159
KWA I 7/189-190

- Das Landhausfräulein** *P „Beim Landhaus am Waldrand fiel freilich eines Nachts ein Schuß“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 28
Mkg. 70r, Nr. IV
Mkg. 70v, Nr. I
GW IX/409-410
GWS XI/403-404
Gab P II/180-181
SW 19/402-403
- Das lass ich mir aber nicht auch nehmen ...** *P „Das lass ich mir aber nicht auch nehmen ...“
Mkg. 482r, Nr. XII
AdB 1/271-273
KWA VI 2/20-21
- Das Leben** *V „Nicht nur zuweilen auf das Dichten“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 64
GW XI/411
GWS VII/411
SW 13/260
- Das Leben auf dem Lande hat das Schöne** *V „Das Leben auf dem Lande hat das Schöne“
Mkg. 53r, Nr. I
AdB 6/474
- Das letzte Prosastück** *P „Wahrscheinlich ist dies mein letztes Prosastück.“
Die Rheinlande, Jg. XIX, H. 9/10, September 1919, S. 209-210
GW VII/70-76
GWS IX/70-76
Gab P I/465-471
SW 16/321-327
- Das Liebespaar** *P „Sie und er gingen zusammen spazieren.“
[Vossische Zeitung, Nr. 4, Abendausgabe, 03.01.1914, Erste Beilage, S. \[3\], Obertitel „Zwei kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 131-133](#)
DiPr I/301-304
GW II/84-86
GWS II/84-86
SW 4/85-87
KWA I 7/99-100
- Das Liebespaar** *D „[Szenenanweisung] Oskar: / Sieh, was es hier für Leute gibt,“
Der Neue Merkur, Jg. IV, H. 6, September 1920, S. 365-385
GW XI/185-208
GWS VII/185-208
SW 14/143-166
- Das Lustschloß** *V „Wie ich mich dort ...“
[Prager Presse, Jg. 5, Nr. 251, III. Auflage, Morgenausgabe, 13.09.1925, Dichtung und Welt, Nr. 37, S. I, Obertitel „Drei Gedichte“](#)
Mkg. 513r, Nr. IV
GW XI/240
GWS VII/240
SW 13/90
KWA III 4.1/46
KWA VI 3/216 [„Wie ich mich dort ...“]
- Das Mädchen** *P „Vor einigen Tagen machte ich in einer anrühigen Kneipe“
[Vossische Zeitung, Nr. 89, Abendausgabe, 18.02.1914, S. \[2\], Obertitel „Drei kurze Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 141-142](#)
DiPr I/310-311
GW II/90-92 [„Das Mädchen (I)“]
GWS II/90-92 [„Das Mädchen (I)“]
SW 4/91-92 [„Das Mädchen (I)“]
KWA I 7/107-108

- Das Mädchen** *P „In einer Allee saß auf einer Bank ein Mädchen.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 29
GW X/268-269 [„Das Mädchen (II)“]
GWS XII/268-269 [„Das Mädchen (II)“]
SW 20/269-270 [„Das Mädchen (II)“]
- Das Mädchen mit dem Essay** *P „Cécile stand in einem Kostüm“
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 886, Erstes Morgenblatt, 28.11.1926, S. 1
Mkg. 281r, Nr. III
Mkg. 302r, Nr. I
GW VIII/272-277
GWS X/284-289
SW 18/256-261
- Das Mädchen mit den Perlen** *V „Ich hatte kein Verständnis für ihn“
Ms. Standort unbekannt, Kopie RWZ Bern
Mkg. 423r, Nr. III
Mkg. 423v, Nr. I
GW XI/301-302
GWS VII/301-302
SW 13/152-153
- Das Mädchen mit den schönen Augen** *V „Die Bahnhofhalle wird mit weißer Farbe angestrichen“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 38, III. Auflage, Morgenausgabe, 07.02.1926, Dichtung und Welt, Nr. 6, S. I, Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 513r, Nr. VI
GW XI/306
GWS VII/306
SW 13/157
KWA III 4.1/98-99
KWA VI 3/218 [„Die Bahnhofhalle wird mit weißer Farbe ...“]
- Das möblierte Zimmer** *V „Stellt man zuviel hinein, / so wird ein Raum nur klein.“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 174, III. Auflage, 26.06.1932, Dichtung und Welt, Nr. 26, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 10
Mkg. 87r, Nr. I
GW XI/274-275
GWS VII/274-275
SW 13/125-126
KWA III 4.2/574-576
KWA V 2/432-433
- Das Parlament** *P „Damit, daß man sich Opfer, Sündenböcke usw. aussucht“
[Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 318, Abendausgabe, 08.07.1926, S. \[3\]-\[4\], Obertitel „Vier Prosastücke“](#)
Mkg. 365r, Nr. III
GW VIII/38-41
GWS X/38-41
SW 17/104-108
KWA III 1/80-83
- Das Pfarrhaus** *P „Auf einer Wanderung kam ich gegen Abend“
[Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 175, 2. Sonntagblatt, 14.02.1915, S. \[1\], Obertitel „Drei kleine Zeichnungen“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 80-82](#)
BA 15/58-59
GW III/59-61
GWS III/59-61
SW 6/59-61
KWA I 9/62-63
KWA III 3/25-26

- Das Pferd und die Frau** *P „Daß ich zwei kleine Erinnerungen aus der Großstadt“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 4, 24.01.1914, S. 132-133, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 222-223](#)
Schweizer Dichter, 1940, S. 7-8
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr I/207-209
GKW 40-42
GW II/137-138
GWS II/137-138
SW 4/138-139
KWA I 7/163-164
- Das Porzellanfigürchen** *V „Er war von Porzellan ...“
[Wissen und Leben, Jg. XVIII, H. 10, 20.06.1925, S. 681-682, Obertitel „Gedichte“](#)
Mkg. 421r, Nr. VI
GW XI/299-301
GWS VII/299-301
SW 13/150-152
KWA VI 2/226-227 [„Er war von Porzellan ...“]
- Das Rachesonett** *V „Er lag in seinem Bett unsäglich trocken“
Prager Presse, Jg. 10, Nr. 96, III. Auflage, 06.04.1930, Dichtung und Welt, Nr. 14, S. II
GW XI/409
GWS VII/409
SW 13/258
UnbGd 36
KWA III 4.2/482-483
- Das Restaurant** *P „Sachlich betrachtet, verhielt es sich mit dem Restaurant so“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 30
GW X/32-34
GWS XII/32-34
SW 20/34-36
- Das Romanhafte** *P „Ich erinnere mich, mich mit einem Buch“
Berliner Tageblatt, Jg. 61, Nr. 244, Morgenausgabe, 25.05.1932, S. [3]
GW X/397-399
GWS XII/397-399
SW 20/394-396
KWA III 1/303-306
- Das Ruheplätzchen** *V „Geh' nur dorthin, es ist dort alles / ganz leicht“
Die Dame, Jg. 47 (1919/20), Nr. 16, Mai 1920, S. 2
Feuer 102
- Das Schloss** *P „Ich las ein Buch. Vor zirka acht Tagen war's.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 31
GW X/400-401
GWS XII/400-401
Gab P II/377-378
SW 20/396-398
- Das Schloß** *V „Ich steh' vor einem alten Schloß,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 23
GW XI/405
GWS VII/405
SW 13/254
UnbGd 42

- Das Schmerzensantlitz** ^{*v} „Sie brockten dich in ihre Suppe“
[Prager Tagblatt, Jg. 51, Nr. 298, 19.12.1926, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\].](#)
[Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
GW XI/285
GWS VII/285
SW 13/136
KWA III 5/85
- Das Schöne** ^{*v} „Da dachten alle nur noch an den Magen“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 13
GW XI/279
GWS VII/279
SW 13/130
UnbGd 69
- Das schöne Kammermädchen** ^{*p} „Ich verehrte ihre Verehrung, gehorchte ihrem Gehorsam“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 32
Mkg. 397r, Nr. III
Mkg. 398r, Nr. I
DiPr II/34-38
GW VIII/310-313
GWS X/324-327
SW 18/14-17
- Das schöne Städtchen** ^{*p} „Der in seine Garnituren verstrickte,“
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 154, Zweites Morgenblatt, 27.02.1927, Für die Frau, Jg. II, Nr. 2, S. 14-15
Mkg. 40r, Nr. III
GW IX/73-76
GWS XI/69-72
SW 19/68-71
- Daß die die sich erwähl'n ...** ^{*v} „Daß die die sich erwähl'n ...“
Mkg. 482r, Nr. IX
AdB 2/352-353
KWA VI 2/17
- Das Seestück** ^{*p} „Dieses Stück ist sehr einfach, es handelt von einem schönen Sommerabend“
[Prosastücke, 1917, S. 5-7](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 72-74, Obertitel „Prosastücke“](#)
BA 12/9-10
GW II/175-177
GWS II/175-177
SW 5/81-83
KWA I 8/9-10
- Das Sehnen** ^{*v} „Das Fleisch, das Bier, das Brot,“
[Prager Tagblatt, Jg. 53, Nr. 131, 03.06.1928, Der Sonntag, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 398r, Nr. III
GW XI/254-255
GWS VII/254-255
SW 13/104-105
UnbGd 60
KWA III 5/108
- Dasselbe hat wahrscheinlich etwas wie ein Hieb sein sollen** ^{*p} „Dasselbe hat wahrscheinlich etwas [wie] ein Hieb sein sollen“
Mkg. 461r, Nr. I
AdB 5/371-373

- Das seltsame Mädchen** ^{*P} „Ob nicht zweieinhalb Gedanken in meinem Kopf sind“
[Die Rose, 1925, S. 123-126](#)
DiPr IV/196-198
GW III/400-402
GWS III/400-402
SW 8/72-74
KWA I 12/75-76
- Daß es immer etwas anzumerken gibt ...** ^{*V} „Daß es immer etwas anzumerken gibt ...“
Mkg. 236r, Nr. VIII
AdB 2/343-344
KWA VI 1/279
- Daß ich ja nicht vergesse ...** ^{*V} „Daß ich ja nicht vergesse ...“
Mkg. 196r, Nr. I
AdB 2/370
KWA VI 2/162
- Das sind furchtbare Memoiren** ^{*P} „Das sind furchtbare Memoiren ...“
Mkg. 263r, Nr. A
AdB 2/569
KWA VI 1/123
- Das Sonett vom Zuchthaus** ^{*V} „Hier, wo die edelabgewogene Geste / galt ...“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 119, III. Auflage, 01.05.1927, Dichtung und Welt, Nr. 18, S. III
Mkg. 186r, Nr. III
GW XI/294-295
GWS VII/294-295
SW 13/145-146
UnbGd 44
KWA III 4.1/266-267
KWA VI 1/367 [„Hier wo die edelabgewogene Geste ...“]
- Das Sonett vom Zweiglein** ^{*V} „O, schöne Erde, du geliebte, lasse ...“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 43, III. Auflage, 12.02.1928, Dichtung und Welt, Nr. 7, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 11
Mkg. 484r, Nr. V ^{*P}
GW XI/370-371
GWS VII/370-371
SW 13/220-221
UnbGd 58
KWA III 4.1/359-360
KWA V 2/16-17
KWA VI 1/288 [„O schöne Erde, du geliebte, lasse ...“]
- Das Sonett von den Krallen** ^{*V} „Auch sie sieht dieses nasse, schwere Schneien ...“
Das Tage-Buch, Jg. VI, H. 9, 28.02.1925, S. 310
Mkg. 484r, Nr. II
GW XI/395
GWS VII/395
SW 13/244
KWA VI 1/285 [„Auch sie sieht dieses nasse schwere Schneien ...“]
- Das Städtchen** ^{*V} „Häuser sehn aus in ihrer Ruh“,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 282, III. Auflage, 18.10.1931, Dichtung und Welt, Nr. 42, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 103
GW XI/263-264
GWS VII/263-264
SW 13/114-115
UnbGd 22
KWA III 4.2/545-546
KWA V 2/484-485

- Das Stellengesuch** ^{*P} „Hochgeehrte Herren! / Ich bin ein armer, junger, stellenloser Handelsbeflissener“
[Der Neue Merkur, Jg. I, H. 2, Mai 1914, S. 219-220, Obertitel „Prosastücke“](#)
National-Zeitung (Berlin), Jg. 67, Nr. 116, 19.05.1914, Beiblatt der „National-Zeitung“, S. [6]
Königsberger Hartungsche Zeitung, Nr. 244, Abendausgabe, Zweites Blatt, 27.05.1914, S. [5]
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 202-204](#)
DiPr IV/240-242
GW II/124-126
GWS II/124-126
SW 4/125-127
KWA I 7/148-149
- Das stolze Schweigen** ^{*V} „Vergeblich schrieb sie Brief auf Brief;“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 134, III. Auflage, 17.05.1931, Dichtung und Welt, Nr. 20, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 102
GW XI/384
GWS VII/384
SW 13/234
KWA III 4.2/525
KWA V 2/474-475
- Das stolze Schweigen** ^{*P} „Wie mancher, bekenne ich mich,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 33
Mkg. 100r, Nr. I
AdB 6/550
GW IX/149-151
GWS XI/143-145
SW 19/142-144
- Daß wir in einer bösen Welt leben** ^{*P} „Daß wir in einer bösen Welt leben,“
Mkg. 286r, Nr. II
AdB 4/35-37
- Das „Tagebuch“-Fragment 1926** ^{*P} „Heute machte ich ein nettes, kleines“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 34
Mkg. 295r, Nr. I
Mkg. 296r, Nr. I
Mkg. 298r, Nr. I
Mkg. 299r, Nr. I
Mkg. 305r, Nr. I
Mkg. 308r, Nr. I
Mkg. 309r, Nr. I
Mkg. 310r, Nr. I
Mkg. 426r, Nr. I
GW VIII/61-113
GWS X/61-113
SW 18/59-110
- Das tägliche Leben** ^{*V} „Die Menschen eigneten sich Mäßigkeit / an,“
Prager Tagblatt, Jg. 54, Nr. 48, 24.02.1929, Der Sonntag, S. [II]
Mkg. 444r, Nr. II
GW XI/273-274
GWS VII/273-274
SW 13/124-125
KWA III 5/116

- Das Talent** *P „Einmal war ein Talent, das saß tagelang im Zimmer“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 992, 3. Sonntagblatt, 01.08.1915, S. [1]
Neues Wiener Journal, Jg. 23, Nr. 7824, 05.08.1915, S. 11 [incipit: „Einmal war ein Talent, das tagelang im Zimmer saß“]
Die junge Schweiz [1], 1918, S. 80-82
[Poetenleben, 1918, S. 131-134 \[incipit: „Einmal war ein Talent, das tagelang im Zimmer saß“\]](#)
[National-Zeitung \(Basel\), Jg. 78, Nr. 174, Morgenblatt, 12.04.1919, S. 1, Obertitel „Kleine Prosastücke“](#)
BA 15/90-91
GW III/95-97
GWS III/95-97
SW 6/95-97
KWA I 9/95-97
KWA III 3/45-47
- Das Theater, ein Traum** *P „Das Theater gleicht einem Traum.“
Kunst und Künstler, Jg. V, H. VI, 14.03.1907, S. 245-248
GW VI/7-11 [„Das Theater, ein Traum (I)“]
GWS VIII/7-11 [„Das Theater, ein Traum (I)“]
Gab P I/81-85 [„Das Theater, ein Traum (I)“]
SW 15/7-11 [„Das Theater, ein Traum (I)“]
- Das Theater, ein Traum** *P „Ich eilte ins Theater, und indem ich so ging“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 1737, 2. Blatt, 29.12.1918, S. [1]
Almanach 1919 der Vereinigten Stadttheater Essens, 1919, S. 49-50 [„Das Theater – ein Traum“]
GW VI/140-142 [„Das Theater, ein Traum (II)“]
GWS VIII/140-142 [„Das Theater, ein Traum (II)“]
SW 16/36-38 [„Das Theater, ein Traum (II)“]
KWA III 3/118-121
- Das Traumgesicht** *P „Ich habe etwas Süßes gesehen, etwas Loses,“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 6, Juni 1913, S. 243
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 40-42](#)
DiPr I/239-238
GW II/26-27
GWS II/26-27
SW 4/26-27
KWA I 7/35-36
- Das Trinkgeld** *P „Was tat ich jüngst? Bin ich noch würdig,“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 495, Morgenausgabe, 22.10.1925, S. 3
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 43, 12.02.1926
Danziger Zeitung, Jg. 69, Nr. 45, 14.02.1926, S. [2]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 45, 21.02.1926, S. 4
Die Propyläen, Jg. 23, 22. Lieferung, 26.02.1926, S. 176
Thüringer Allgemeine Zeitung, Jg. 77, Nr. 87, 28.03.1926, Das Schatzkästlein. Jg. 3, Nr. 12, S. [4]
Heidelberger Tageblatt, Jg. 44, Nr. 170, 24.07.1926, S. 5
Magdeburgische Zeitung, Nr. 290, 1. Hauptausgabe, 4. Beilage, 31.05.1931, S. 17
Feuer 65
- Das Unheil und die Menschen** *V „Sie häufen es bloß, indem sie es beseitigen wollen“
Mkg. 421r, Nr. IV
AdB 2/394
KWA VI 2/226

- Das unsterbliche Schwein** *P „Es gab einmal ein großes Schwein in Form eines“
Nebelspalter, Jg. 52, Nr. 25, 18.06.1926, S. 4
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 248, III. Auflage, 11.09.1932, Dichtung und Welt,
Nr. 37, S. II [„Ein Unsterblicher“] [incipit: „Es gab einmal einen sehr
begabten Dichter,“]
Ms. PNP Prag, Sig. 50 [„Ein Unsterblicher“]
Mkg. 269r, Nr. III
AdB 6/548 [„Ein Unsterblicher“]
GW VIII/374-375 [„Ein Unsterblicher“]
GWS X/388-389 [„Ein Unsterblicher“]
SW 18/287-288 [„Ein Unsterblicher“]
KWA III 4.2/584-586 [„Ein Unsterblicher“]
KWA V 2/88-97 [„Ein Unsterblicher“]
- Das Van Goghbild** *P „Vor einigen Jahren sah ich in einer Gemäldeausstellung“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 592, 4. Sonntagblatt, 05.05.1918, S. [1]
GW VI/337-340 [„Das Van Gogh-Bild“]
GWS VIII/339-342 [„Das Van Gogh-Bild“]
SW 16/344-347 [„Das Van Gogh-Bild“]
StiFr 93-99 [„Das Van Gogh-Bild“]
KWA III 3/87-90 [„Das Van Gogh-Bild“]
- Das Vaterland** *P „Unsere Staatsform ist die Republik.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 13, 30.03.1902, S. 100, Obertitel „Fritz
Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 31-33](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 4-5, Obertitel „Proben aus Robert
Walsers Dichtungen.“](#)
BA 4/28-29
DiPr IV/33-35
GW I/30-32
GWS I/30-32
SW 1/30-32
KWA I 1/30-32
- Das Veilchen** *P „Es war ein dunkler, warmer Märzabend,“
[Die weissen Blätter, Jg. I, H. 6, Februar 1914, S. 557-558, Obertitel
„Sieben Stücke“ \[incipit: „Es war ein dunkler warmer Märzabend.“\]](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 149-151](#)
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Sig. L 523
DiPr I/316-318
GW II/96-97
GWS II/96-97
Gab P I/255-257
SW 4/96-98
KWA I 7/113-114
- Das Vereinsmitglied** *V „Er ist ein ausgesprochener Geselle,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 14
GW XI/385-386
GWS VII/385-386
SW 13/235-236
- Das Warenhausfräulein** *V „Ihr Vater gab ihr Stunden im Latein,“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 240, 09.10.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\].
Obertitel „Zwei Mädchengestalten“](#)
Mkg. 30r, Nr. II
GW XI/312-313
GWS VII/312-313
SW 13/163-164
KWA III 5/95
- Das Wasser des Flusses sah
gestern** *V „Das Wasser des Flusses sah gestern“
Mkg. 409r, Nr. III
AdB 6/438

- Das Wenige** ^{*v} „Es war einmal ein Herr Autor,“
Prager Tagblatt, Jg. 55, Nr. 281, 30.11.1930, Der Sonntag, S. [I]
GW XI/348
GWS VII/348
SW 13/199
UnbGd 38
KWA III 5/126
- Das Wirtshaus am Waldrand** ^{*p} „Ich saß vergnügt, d.h. einen Anflug von Mißvergnügtheit heuchelnd“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 35
Mkg. 14r, Nr. I
GW IX/53-56
GWS XI/53-56
SW 19/55-58
- Das Zimmerstück** ^{*p} „Ich kenne einen Schriftsteller, der, nachdem er sich vergeblich durch“
[Schweizerland, Jg. I, H. 11/12, August 1915, S. 642, Obertitel „Fünf kleine Stücke“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 114-147 \[incipit: „Ich kenne einen Schriftsteller, der, nachdem er sich durch“\]](#)
Davoser Blätter, Jg. 47, Nr. 39, 26.10.1918, S. 3 [incipit: „Ich kenne einen Schriftsteller, der, nachdem er sich durch“]
[National-Zeitung \(Basel\), Jg. 78, Nr. 174, Morgenblatt, 12.04.1919, S. 1, Obertitel „Kleine Prosastücke“ \[incipit: „Ich kenne einen Schriftsteller, der, nachdem er sich durch“\]](#)
Vortragsbuch, 1924, S. 285-287 [incipit: „Ich kenne einen Schriftsteller, der, nachdem er sich durch“]
[Kölnische Zeitung, Nr. 355, Sonntagsblatt, 17.07.1938, Unterhaltungsblatt, S. 20, Obertitel „Kleine Prosa“ \[incipit: „Ich kenne einen Schriftsteller, der, nachdem er sich durch“\]](#)
Sterne, 1945, S. 203-205 [incipit: „Ich kenne einen Schriftsteller, der, nachdem er sich durch“]
BA 15/97-98
GKW 138-141
GW III/104-106
GWS III/104-106
Gab P I/309-311
SW 6/104-106
KWA I 9/103-104
- Daubier** ^{*p} „Eines Abends schritt ein beliebiger durchschnittlicher Mann“
Saarbrücker Zeitung, Jg. 166, Nr. 325, 30.11.1926, S. [3]
Ostsee-Zeitung, Nr. 15, 16.01.1927, Unterhaltung und Wissen, S. [1]
Breslauer Neueste Nachrichten, Jg. 40, Nr. 63, II. Ausgabe, 06.03.1927, S. 3
Danziger Volksstimme, Jg. 18, Nr. 78, 02.04.1927, Für freie Stunden
Kasseler Post, Jg. 45, Nr. 135, 18.05.1927, S. [2] [„Der Mann bei den Blumen“]
Feuer 88-89 [„Der Mann bei den Blumen“]
- Da war wieder ein Buch** ^{*p} „Da war wieder ein Buch“
Mkg. 54r, Nr. I
AdB 5/185-186
- Delacroix** ^{*v} „Die Schlanke mit der tadellosen Taille“
Prager Presse, Jg. 10, Nr. 288, III. Auflage, 19.10.1930, Dichtung und Welt, Nr. 42, S. II
Mkg. 446r, Nr. I
GW XI/409-410
GWS VII/409-410
SW 13/258-259
UnbGd 83
KWA III 4.2/496-497

- Dem Fräulein Monika, die glänzend ...** ^{*P} „Dem Fräulein Monika, die glänzend ...“
Mkg. 515r, Nr. III
AdB 1/108-111
KWA VI 2/88-89
- Dem liebenswüdr'gen Naturell entsprechend** ^{*V} „Dem liebenswüdr'gen Naturell entsprechend“
Mkg. 500r, Nr. V
AdB 6/405-406
- Dem Verzagen erwachsen mir Stunden ...** ^{*V} „Dem Verzagen erwachsen mir Stunden ...“
Mkg. 242r, Nr. V
AdB 2/306
KWA VI 1/149
- Den Boden meines Zimmerchens,** ^{*P} „Den Boden meines Zimmerchens,“
Mkg. 125r, Nr. I
AdB 4/24-29
- Den eigenen seelenguten Herrn Papa in einen Keller zu sperren!** ^{*P} „Den eigenen seelenguten Herrn Papa in einen Keller zu sperren!“
Mkg. 83r, Nr. I
AdB 5/241-243
- Denke dran** ^{*P} „Denke daran, wie du dich freutest über das süsse, junge Grün“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 135, Nr. 1589, 1. Sonntagblatt, 29.11.1914, S. [2]
Reichspost, Jg. XXI, Nr. 593, Morgenblatt, 13.12.1914, Der Sonntag, Nr. 38, Beilageseite 146, S. 28
GW VI/369-370
GWS VIII/371-372
SW 16/376-377
KWA III 3/6-8
- Denk' gar nicht dran, bei ihr zu sein ...** ^{*V} „Denk' gar nicht dran, bei ihr zu sein ...“
Mkg. 484r, Nr. VII
AdB 2/356
KWA VI 1/290
- Den Lyrikern empfehl' ich dringend** ^{*V} „Den Lyrikern empfehl' ich dringend“
Mkg. 29r, Nr. VI
AdB 6/423-424
- Der Abenteurer schreibt** ^{*P} „Ach, wie Du's gar nicht weißt,“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 186, III. Auflage, Morgenausgabe, 10.07.1926, S. 4
Mkg. 504r, Nr. II
Gab P II/177-180
SW 17/236-239
KWA III 4.1/171-174
KWA VI 3/170-171 [„Ach wie Du's gar nicht ...“]
- Der Affe** ^{*P} „Zart, doch gewissermaßen hartherzig, gilt es eine Geschichte anzupacken“
[Die Rose. 1925, S. 61-67](#)
Blätter der Bücherstube am Museum, Jg. II, [Nr. 3], Juli 1925, S. 5-8
DiPr IV/153-158
GKW 63-70
GW III/362-366
GWS III/362-366
SW 8/34-38
KWA I 12/40-43
- Der alte Bernermarsch** ^{*P} „Ich will ihm ein Artikelchen widmen ...“
Mkg. 266r, Nr. III
AdB 1/291-292
KWA VI 1/158-159 [„Der alte Bernermarsch.“]

- Der alte Brunnen** *P „Über den alten Brunnen, der in einer der hiesigen Gassen steht“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 140, Nr. 654, II. Sonntagsausgabe, 5. Blatt,
04.05.1919, S. [1]
GW VI/340-341
GWS VIII/342-343
Gab P I/453-455
SW 16/347-348
KWA III 3/126-128
- Der andere Junggeselle** *P „Ein anderer Junggeselle, einer der hartnäckigsten,“
[Prosastücke, 1917, S. 42-44](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 109-111, Obertitel „Prosastücke“](#)
Der Wiener Tag, Jg. XVI, Nr. 5215, 19.12.1937, S. 19 [„Ein Junggeselle“]
[incipit: „Ein Junggeselle, einer der hartnäckigsten,“]
BA 12/46-47
GW II/212-214
GWS II/212-214
Gab P I/341-343
SW 5/118-120
KWA I 8/40-42
- Der Anspruchsvolle** *P „Da gab es reizende Winkel, wahre Geschenke für verwöhnte Augen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 36
Mkg. 9r, Nr. V
GW X/222-224
GWS XII/222-224
SW 20/223-225
- Der Arbeiter** *P „Er war auf seine Art ein zarter, edler Mensch.“
Wieland, Jg. I (1915/16), H. 18, August 1915, S. 4
[Poetenleben, 1918, S. 154-162](#)
BA 15/103-107
GW III/110-116
GWS III/110-116
SW 6/110-112
KWA I 9/109-114
- Der Arbeiter** [vgl. Phantasieren](#)
- Der Arbeiter** [vgl. \[Notizen\] IV.](#)
- Der Archivar** *V „Es kam einmal ein Archivar zu dem / Entschlusse,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 15
GW XI/359
GWS VII/359
SW 13/209
- Der arme Mann [II.]** *P „Er war ein unscheinbarer, gedrückter, zaghafter, armer Mann.“
[Die weissen Blätter, Jg. III, H. 6, Juni 1916, S. 277-279, Obertitel „Vier Bilder“](#)
GW VI/158-161 [„Der arme Mann“]
GWS VIII/158-161 [„Der arme Mann“]
SW 16/81-84 [„Der arme Mann“]
- Der Ausflug** *P „Ich ging aus der Stube auf die Straße.“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 8, 21.02.1914, S. 271-272, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 234-235](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr IV/261-262
GW II/144-145
GWS II/144-145
SW 4/144-146
KWA I 7/173-174

- Der Aviatiker** *P „Er sah sehr fein, das heißt männlich, stramm aus.“
[Der Neue Merkur, Jg. IV, H. 10, Januar 1921, S. 702-703, Obertitel „Zwei Studien“](#)
GW VII/99-101
GWS IX/99-101
SW 16/234-236
StiFr 43-48
- Der Bahnhof** *P „Ich ging im Bahnhof mit der Ruhe eines Unbeteiligten“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 37
GW X/71-73 [„Der Bahnhof (I)“]
GWS XII/71-73 [„Der Bahnhof (I)“]
SW 20/73-75 [„Der Bahnhof (I)“]
- Der Bahnhof** *P „Etwas vom Sinnreichsten und Zweckmäßigsten,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 38
Mkg. 9r, Nr. VII
GW X/73-74 [„Der Bahnhof (II)“]
GWS XII/73-74 [„Der Bahnhof (II)“]
SW 20/75-76 [„Der Bahnhof (II)“]
- Der Baron** *P „An einer der schönsten und elegantesten Straßen der Hauptstadt“
[Schweizerland, Jg. I, H. 11/12, August 1915, S. 642-643, Obertitel „Fünf kleine Stücke – Zwei Verbrecherstücke“](#)
GW VI/195-198
GWS VIII/195-198
Gab P I/291-293
SW 16/149-152
- Der beleidigte Korridor** *V „Ein breiter, heller Korridor / sich gegen mich verschwor“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 236, III. Auflage, 28.08.1927, Dichtung und Welt, Nr. 35, S. I
Mkg. 153r, Nr. II
GW XI/333-334
GWS VII/333-334
SW 13/184-185
KWA III 4.1/298-300
- Der Beliebte** *P „Ein Mädchen hätte gern einen Geliebten“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 39
GW X/137-139
GWS XII/137-139
SW 20/139-141
- Der Berg** *P „Ohne dich einer Anstrengung zu unterziehen“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 261-263](#)
DiPr IV/276-277
GW II/159-161
GWS II/159-161
SW 4/160-161
KWA I 7/191-192
- Der Berner-Maler Albert Anker** *V „Er malte Mädelfchen und Buben,“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 127, III. Auflage, 08.05.1932, Dichtung und Welt, Nr. 19, S. I
GW XI/293 [„Der Berner Maler Albert Anker“]
GWS VII/293 [„Der Berner Maler Albert Anker“]
SW 13/144 [„Der Berner Maler Albert Anker“]
KWA III 4.2/570-571

- Der Beruf** *P „Um in der Welt ein rechtschaffenes Leben führen zu können“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 13, 30.03.1902, S. 99-100, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 28-30](#)
BA 4/26-28
DiPr IV/31-33
GW I/28-30
GWS I/28-30
Gab P I/24-26
SW 1/28-30
KWA I 1/28-30
- Der bezauberte Gentleman** *V „Hausmütterchen vom Seeland, ach, welch sorgenvolle Miene“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 38, III. Auflage, Morgenausgabe, 07.02.1926, Dichtung und Welt, Nr. 6, S. I, Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 513r, Nr. VII+VIII
GW XI/307
GWS VII/307
SW 13/158
KWA III 4.1/100
KWA VI 3/219 [„Hausmütterchen vom Seeland ach ...“]
- Der Blaustrumpf** *P „Ich schrieb einen Frauenaufsatz,“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 102, Morgenausgabe, 02.03.1927, S. [2]
Mkg. 90r, Nr. I
GW IX/209-212
GWS XI/203-206
Gab P II/225-228
SW 19/202-205
KWA III 1/131-134
- Der Blick** *P „Eines Tages, im Sommer, es war in der Mittagsstunde“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 6, Juni 1914, S. 224, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 238-239](#)
DiPr I/206-207
GW II/146-147
GWS II/146-147
SW 4/147-148
KWA I 7/177
- Der Blinde** *P „Ich stellte mich blind, tastete nach den Orangenschalen,“
[Der Neue Merkur, Jg. VIII, H. 6, März 1925, S. 476-477, Obertitel „Prosastücke“](#)
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 99, III. Auflage, Morgenausgabe, 10.04.1925, S. 4
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 1
GW VII/213-214
GWS IX/221-222
SW 17/256-257
KWA III 4.1/18-20
- Der Blumenstrauß** *P „Oben auf der Bergweide, wo Hölderlinsche Freiheit herrscht“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 893, 3. Sonntagsblatt, 07.07.1918, S. [1]
DiPr II/140-144
GW VI/137-140
GWS VIII/137-140
SW 16/33-36
KWA III 3/102-105

- Der Brief** *P „Mit einem Brief in der Tasche, den die Post mir gebracht“
[Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 175, 2. Sonntagblatt, 14.02.1915, S. \[1\],
Obertitel „Drei kleine Zeichnungen“
Poetenleben, 1918, S. 74-75](#)
BA 15/54-55
GW III/56-57
GWS III/56-57
SW 6/56-57
KWA I 9/57-58
KWA III 3/23-24
- Der Briefschreiber** *V „Hat jemand beispielsweise das Talent,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 60, III. Auflage, 01.03.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 9, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 12
Mkg. 82r, Nr. III
GW XI/375-376
GWS VII/375-376
SW 13/225-226
KWA III 4.2/508-510
KWA V 2/428-429
- Der Bub** *P *V „So viel Zeit mit Niederschrift zu verlieren ...“
Mkg. 261r, Nr. III
AdB 1/77-79
KWA VI 1/20-21
- Der Bubikopf** *P „Über diese, wie mir scheint, nach wie vor aktuelle Frage“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 305, III. Auflage, 06.11.1927, Dichtung und Welt,
Nr. 45, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 14
Mkg. 294r, Nr. I
GW VIII/213-214
GWS X/219-220
SW 18/182-184
KWA III 4.1/321-322
KWA V 2/224-227
- Der Buchdeckel** *P „Ich schrieb und schrieb, ging nicht vom Tisch weg.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 141, Nr. 51, 4. Blatt, 11.01.1920, S. [1]
Leipziger Zeitung und Handelsblatt für Sachsen, Jg. 271, Nr. 43,
20.02.1920, S. 2
Stultifera Navis, Jg. 14, H. 2/3, 01.12.1957, S. 113-114
GW VII/69-70
GWS IX/69-70
Gab P I/464-465
SW 16/270-271
StiFr 107-111
KWA III 3/148-150
- Der Bühnenraum mochte ungefähr zwanzig Meter Höhe messen** *P „Der Bühnenraum mochte ungefähr zwanzig Meter Höhe messen“
Mkg. 233r, Nr. I
AdB 4/87-89
- Der Bürgermeister** *P „Stramm war seine Haltung, offenherzig sein Blick.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 40
Mkg. 1r, Nr. I
GW X/155-158
GWS XII/155-158
SW 20/157-160

- Der Bursche** ^{*P} „Ein Bursche, der einem Bäckermeister als Laufbursche diente“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 9, September 1913, S. 361
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 49-50](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 13, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
Sterne, 1945, S. 199-200
DiPr I/243-245
GKW 37-39
GW II/30-31
GWS II/30-31
Gab P I/228-229
SW 4/31-32
- Der Bursche** ^{*P} „Ein Bursche, der nicht genannt sein braucht,“
Heidelberger Tageblatt, Jg. 44, Nr. 223, 25.09.1926, Am Lesetisch der Unterhaltung und des Wissens, S. 3-4
Danziger Volksstimme, Jg. 18, Nr. 30, 05.02.1927, Für freie Stunden
KWA I 7/41-42
- Der Chef, Ein Zuhörer, Ein jugendlicher Commis** ^{*D} „[Szenenanweisung] / Der Chef (gleichviel, welches Aussehen er aufweist,“
Mkg. 222r, Nr. I
Mkg. 223r, Nr. I
Mkg. 224r, Nr. II
AdB 4/341-350
- Der Commis. Eine Art Illustration** ^{*P} „Der Mond scheint zu uns hinein,“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 25, 22.06.1902, S. 193-197
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 55-74](#)
BA 4/44-57
DiPr IV/54-72
GW I/49-65
GWS I/49-65
Gab P I/7-22
SW 1/49-65
KWA I 1/47-62
- Der deutsche Kaiser und der Weltkrieg** ^{*V} „Er wollte ihn immer nur zu hübsch vermeiden ...“
Mkg. 421r, Nr. V
AdB 2/394
KWA VI 2/226
- Der Diamant** ^{*P} „In den Straßen hatte es zu sprießen begonnen.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 41
Mkg. 64r, Nr. II
Mkg. 65r, Nr. II
GW X/171-174
GWS XII/171-174
SW 20/173-176
- Der Dichter** ^{*P} „Der Morgentraum und der Abendtraum“
[Die neue Rundschau, Jg. XXV, Bd. 1, H. 3, März 1914, S. 409-410, Obertitel „Sechs Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 129-130](#)
DiPr I/300-301
GW II/84-85
GWS II/84-85
SW 4/84-85
KWA I 7/97-98
KWA II 1/89-90

- Der Doktor** *P „Eines Tages, in der heißen Mittagssonne,“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 3, März 1914, S. 101-102, Obertitel „Vier Sachen von Robert Walser“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 181-183](#)
DiPr I/341-343
GW II/114-115
GWS II/114-115
SW 4/114-116
KWA I 7/134-135
- Der dumme Junge** *P *V „Immer sagte ich es ihm ...“
Mkg. 268r, Nr. II
AdB 1/192-194
KWA VI 1/201-202 [„Der dumme Junge.“]
- Der dumme Teufel, der er einmal war** *V „Der dumme Teufel, der er einmal war“
Mkg. 120r, Nr. IV
AdB 6/497-498
- Der Eindruck, den mir die „Fräulein Julie“ Vorstellung schenkte** *P „Der Eindruck, den mir die ‚Fräulein Julie‘ Vorstellung schenkte“
Mkg. 67v, Nr. I
AdB 5/356-357
- Der Eingeschüchterte** *P „Da war so eine Kaffeestube, das heißt ein Salon“
[Der Neue Merkur, Jg. VIII, H. 6, März 1925, S. 475-476, Obertitel „Prosastücke“](#)
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 80, III. Auflage, Morgenausgabe, 22.03.1925, Dichtung und Welt, Nr. 12, S. III
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 2
Mkg. 255r, Nr. II
GW VII/235-236
GWS IX/243-244
SW 17/275-276
KWA III 4.1/11-14
KWA VI 1/165-166
- Der Einsame** *D „Es ist ungewiß, ob er sitzt oder steht“
[Vers und Prosa, H. 4, 15.04.1924, S. 142-143, Obertitel „Gespräche“](#)
[Die Rose, 1925, S. 170-173](#)
DiPr IV/228-230
GW III/429-430
GWS III/429-430
SW 8/101-102
KWA I 12/105-106
- Der Elefant** *P „Theodore ließ es sich im vornehmen Speisesaal wohl sein.“
Vers und Prosa, H. 3, 15.03.1924, S. 101-102
[Die Rose, 1925, S. 155-157](#)
DiPr IV/217-218
GW III/419-420
GWS III/419-420
SW 8/91-92
KWA I 12/95-96
- Der Emporkömmling** *P „Mutig wuchs er auf, er durfte das.“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 478, Morgenausgabe, 10.10.1931, S. [2]
GW X/163-165
GWS XII/163-165
Gab P II/368-370
SW 20/165-167
KWA III 1/292-295

- Der Engel** *P „So ein Engel tut gut, wenn er wartet,“
[Die Rose, 1925, S. 68-69](#)
DiPr IV/158-159
GKW 36
GW III/367
GWS III/367
Gab P II/30
SW 8/39
KWA I 12/44
- Der Ernst des Lebens** *P „Ich mache auf ein aus Industriekreisen abstammendes Mädchen aufmerksam.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 42
Mkg. 452r, Nr. I
AdB 6/555-559 [„Der Ernst des Lebens (Entwurf)“]
DiPr II/61-63
GW X/249-251
GWS XII/249-251
SW 20/250-252
- Der Ernst des Lebens** *V „Der Ernst des Lebens / hat sich, wie's scheint“
Mkg. 107r, Nr. III
AdB 6/492
- Der Erste, Der Zweite, Der Dritte, Der Vierte, Der Fünfte, Der Sechste, Der Siebente, Irgendeiner der Herren** *D „[Szenenanweisung] / Der Erste: Indem ich zu sprechen anfangen, ergreife ich sozusagen das Wort,“
Mkg. 399r, Nr. IV
AdB 4/367-370
- Der erste Schritt** *P „An welchem merkwürdigen Problem“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 174, III. Auflage, 24.06.1928, Dichtung und Welt, Nr. 66, S. II-III
Ms. PNP Prag, Sig. 15
Mkg. 226r, Nr. I
GW IX/215-219
GWS XI/209-213
SW 19/208-212
KWA III 4.1/389-393
KWA V 2/300-307
- Der Erzähler** *P „Früh fing er mit Ausüben seiner Aufmerksamkeit in Anspruch nehmenden delikaten Berufes an.“
Frankfurter Zeitung, Jg. 75, Nr. 310, Abendblatt, 27.04.1931, S. 1
Frankfurter Zeitung (Reichsausgabe), Jg. 75, Nr. 310-312, 28.04.1931, S. 12
GW X/284-286
GWS XII/284-286
Gab P II/360-362
SW 20/282-285
- Der Erzieher** *P „Weder auf den Süden noch auf den Norden anspielend“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 43
GW X/152-153
GWS XII/152-153
SW 20/154-155
- Der Europäer** *P „Manches hatte der Europäer“
Sport im Bild, Jg. 36, Nr. 3, 11.02.1930, S. 153
GW X/289-291
GWS XII/289-291
Gab P II/346-348
SW 20/287-289

- Der Fabrikbesitzer, Marta, Arnold, Eine Krankenschwester, Der Dichter** *^D
„[Szenenanweisung] / Der Fabrikbesitzer: Ist es der drehbare Stuhl, worauf ich sitze“
Mkg. 273r, Nr. I
Mkg. 301r, Nr. II
Mkg. 302r, Nr. II
Mkg. 303r, Nr. II
AdB 4/351-356
- Der falsche Ganina** *^P
„Ob ich diese Geschichte in der richtigen Manier erzählen werde“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 44
Mkg. 35r, Nr. I
GW IX/439-445
GWS XI/433-439
Gab P II/199-205
SW 19/432-438
- Der Feigling** *^P
„Ich muß nur rasch den eigentümlichen Traum aufzeichnen“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 25.03.1916, S. 190, Obertitel „Zwei kleine Prosastücke“](#)
GW VI/227-229
GWS VIII/227-229
SW 16/96-97
- Der Felsen** *^P
„Sommerabend war's. Die Luft war mild.“
Vossische Zeitung, Nr. 351, Morgenausgabe, 14.07.1914, S. [2]
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 252-254](#)
DiPr IV/272-274
GW II/154-155
GWS II/154-155
SW 4/154-156
KWA I 7/185-186
- Der Flieger** *^P
„Will einer seine Überzeugtheit geziemend lautbar machen“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 158, III. Auflage, 10.06.1927, S. 3
Ms. PNP Prag, Sig. 13
Mkg. 51r, Nr. III
GW IX/235-238
GWS XI/229-232
SW 19/228-231
KWA III 4.1/275-278
KWA V 2/310-317
- Der Flinke und der Faule** *^P
„Ich gestehe, daß mich die Erfindung der Geschichte“
[Prosastücke, 1917, S. 12-13](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 79-80, Obertitel „Prosastücke“](#)
Der Wiener Tag, Jg. XVI, Nr. 5116, 10.09.1937, S. 6
BA 12/15
GW II/182-183
GWS II/182-183
SW 5/88-89
KWA I 8/14-15
- Der freigebige Lord** *^P
„In einem Forst oder Gehölz trieb sich eine Holzsammlerin“
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 394, Zweites Morgenblatt, 29.05.1927, Für die Frau, Jg. II, Nr. 6, S. 4, 15
Mkg. 37r, Nr. III
Mkg. 38r, Nr. II
DiPr II/153-156
GW IX/431-433
GWS XI/425-427
SW 19/424-426

- Der fremde Geselle** *P „Das sind große Unterlassungssünden.“
Die Rheinlande, Jg. XII, H. 12, Dezember 1912, S. 434
[Aufsätze, 1913, S. 230-232](#)
BA 9/147-148
DiPr I/190-192
GW I/366-368
GWS I/366-368
Gab P I/229-230
SW 3/144-146
KWA I 5/152-153
- Der Friede** *D „Die Ruhige (amtet ahnungslos ...“
Mkg. 260r, Nr. II
AdB 2/464-465
KWA VI 1/11-12
- Der Frühling** *V „Wer möchte mit Gedichtemacheleien / Frühlings entzückendes Gedeihn
entweihen?“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 116, III. Auflage, 28.04.1929, Dichtung und Welt,
Nr. 17, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 35
Mkg. 471r, Nr. III
GW XI/255
GWS VII/255
SW 13/105
KWA III 4.2/457-458
KWA V 2/406-407
- Der fünfzigste Geburtstag** *V „Geboren bin ich im April in einem / Städtchen“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 105, III. Auflage, 15.04.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 16, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 16
Mkg. 444r, Nr. VI
GW XI/368-369
GWS VII/368-369
SW 13/218-219
UnbGd 10-11
KWA III 4.1/367-369
KWA V 2/408-409
- Der Fürst, Die Fürstin** *D „[Szenenanweisung] / Der Fürst: Ich trank einst in London ein Glas Helles.“
Mkg. 159r, Nr. II
AdB 6/514-515
- Der Garten** *V „Ich sah wohl neulich einen Garten,“
Schweizerisches Familienwochenblatt für Unterhaltung und Belehrung,
Jg. 40 (1920/21), Nr. 12, 18.09.1920, S. 94
Feuer 103
- Der Gauner und seine Braut** *P „Von Welch köstlicher Blässe ihre Schürze war!“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 45
Mkg. 56v, Nr. III
GW X/185-187
GWS XII/185-187
SW 20/186-188
- Der Gebildete: Ich habe mich** *D „Der Gebildete: Ich habe mich ...“
Mkg. 177r, Nr. I
Mkg. 185r, Nr. III
AdB 2/409-412 [„Der Gebildete, Das Mädlein aus dem Volke“]
KWA VI 2/60-65

- Der Gefährte** ^{*V} „Du wußtest ganz genau, daß ich und niemand / anders es war“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 99, III. Auflage, 08.04.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 15, S. V [III]
Ms. PNP Prag, Sig. 17
Mkg. 412v, Nr. II
GW XI/337
GWS VII/337
SW 13/188
KWA III 4.1/365-366
KWA V 2/402-403
- Der Gehülfe [Buch]** ^{*P} „Eines Morgens um acht Uhr stand ein junger Mann“
Robert Walser: Der Gehülfe, Bruno Cassirer, Berlin 1908
Auszug daraus in:
Prager Tagblatt, Jg. 49, Nr. 95, 20.04.1924, Osterbeilage des „Prager
Tagblatt“, S. 6 [„Der Melker“] [incipit: „Acht Tage darauf hatte er sich wieder,
und zwar als Arrestant, nach der Stadt zu begeben.“]
BA 6/7-238
GW V/5-292
GWS V/5-292
SW 10
KWA I 3
KWA III 5/36-40 [„Der Melker“]
KWA IV 2
- Der Geistesheld** ^{*P} „Oben im Gebirge, wo sich Tannen von der frischen Luft kühlen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 46
GW X/158-160
GWS XII/158-160
SW 20/160-162
- Der Gekreuzigte** ^{*V} „Hier hängen Peitsche und die Rute,“
[Prager Tagblatt, Jg. 51, Nr. 298, 19.12.1926, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\],
Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 339r, Nr. II
GW XI/286
GWS VII/286
SW 13/137
KWA III 5/86
- Der gemachte Mann** ^{*P} „Er gehört verschiedenen schöngeistigen Gesellschaften an“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 506, Morgenausgabe, 26.10.1927, S. [2]
Mkg. 71r, Nr. I
DiPr II/20-24
GW IX/143-146
GWS XI/137-140
SW 19/136-139
KWA III 1/163-166
- Der Geniale** ^{*P} „In die Bahnhofstraße ergoß sich ein abendlicher, flutender, flüsternder
Verkehr.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 47
GW X/110-112
GWS XII/110-112
SW 20/112-114

- Der gestiefelte Kater** *P „Welcher Heutelebende las den schwer- und doch wieder leichtverständlichen“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 252, III. Auflage, 15.09.1929, Dichtung und Welt, Nr. 37, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 18
Mkg. 413r, Nr. II
GW X/416-418
GWS XII/416-418
SW 20/414-416
KWA III 4.2/465-467
KWA V 2/370-374
- Der Gesunde** *P „Jugendlich zur Schule gehend,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 48
GW X/215-217
GWS XII/215-217
SW 20/216-218
- Der Glückliche** *V „Menschen sind mund- und aug'- und ohrbegabt,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 107, III. Auflage, 19.04.1931, Dichtung und Welt, Nr. 16, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 19
Mkg. 444r, Nr. VIII
GW XI/366-367
GWS VII/366-367
SW 13/216-217
KWA III 4.2/517-518
KWA V 2/412-413
- Der glückliche Sebastian ...** *V „Der glückliche Sebastian ...“
Mkg. 198r, Nr. I
AdB 2/374-375
KWA VI 2/180
- Der Goldfabrikant und sein Gehilfe** *P „Ortografikus, so wird er mir gestatten ...“
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 81, 05.04.1925, Unterhaltungsbeilage, S. [II]
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 108, 19.04.1925, Unterhaltungsbeilage, S. [II]
Mkg. 183r, Nr. I
Mkg. 482r, Nr. XIII
GW VII/299-302
GWS IX/306-309
SW 17/336-339
KWA III 5/58-61
KWA VI 2/21-27 [„Ortografikus, er wird mir gestatten ...“]
- Der Greifensee** *P „Es ist ein frischer Morgen und ich fange an“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 27, 02.07.1899, S. 213-214
[Geschichten, 1914, S. 54-58](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 11-12, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
BA 10/31-33
DiPr V/151-154
GW I/136-138
GWS I/136-138
SW 2/32-34
KWA I 6/37-39
- Der Günstling** *V „Ihm ging es mit der Fülle seiner Gaben,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 16
GW XI/357-358
GWS VII/357-358
SW 13/207-208

- Der Gute schrieb... *P** „Sicher bin ich ein Guter, d.h. ich scheine einer zu sein“
Berliner Tageblatt, Jg. 59, Nr. 607, Morgenausgabe, 4. Beiblatt,
25.12.1930, S. [2]
GW X/92-94
GWS XII/92-94
SW 20/94-96
KWA III 1/247-250 [„Der Gute schrieb ...“]
- Der Handelsmann *P** „„Unser Vater, der du bist im Himmel, geheiligt sei dein Name““
Der Bildermann, Jg. I, Nr. 6, 20.06.1916, Textbeilage, S. 4-5
GW VIII/234-238
GWS VIII/234-238
SW 16/180-184
- Der Handharfer** [vgl. Handharfe am Tag](#)
- Der Handwerksbursche *V** „Noch läßt der Halbmond sich erblicken,“
Ms. PNP Prag, Sig. 20
Mkg. 120r, Nr. I
Mkg. 120r, Nr. II
GW XI/271-272
GWS VII/271-272
SW 13/122-123
KWA V 2/464-465
- Der Hanswurst *P** „Da ist einer, sie nennen ihn Hanswurst,“
[Der Neue Merkur, Jg. I, H. 2, Mai 1914, S. 217-218, Obertitel „Prosastücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 187-188](#)
DiPr I/345-346
GW II/117-118
GWS II/117-118
Gab P I/273
SW 4/118-119
KWA I 7/138
- Der Hauptmann *P** „Otto, ein Hauptmann, wurde eines Abends,“
[Schweizerland, Jg. I, H. 11/12, August 1915, S. 643-644, Obertitel „Fünf kleine Stücke – Zwei Verbrecherstücke“](#)
GW VI/198-200
GWS VIII/198-200
SW 16/152-154
- Der Hausfreund *P** „Vor Jahren verfaßte ich einen Briefträgeraufsatz,“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 295, III. Auflage, 28.10.1932, Dichtung und Welt,
Nr. 44, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 21
Mkg. 219r, Nr. II
GW X/39-41
GWS XII/39-41
SW 20/41-43
KWA III 4.2/591-593
KWA V 2/250-251
- Der Heidenstein *P** „In dem Wald, der, weil er so schön ist,“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 6, Juni 1914, S. 224, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 240-241](#)
DiPr IV/264-265
GW II/147-148
GWS II/147-148
SW 4/148-149
KWA I 7/178-179

- Der Heiratsantrag** *P „Ebenso unwiderleglich, wie es schlichte“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 149, Morgenausgabe (Ausgabe für Berlin),
28.03.1928, S. [2]
Mkg. 434r, Nr. I
GW IX/131-133
GWS XI/125-127
SW 19/124-126
KWA III 1/181-184
- Der heiße Brei** *P „Klein von Gestalt, wie es sich mir in meinem jüngsten Traum zeigte“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 49
Mkg. 75r, Nr. I
Mkg. 85r, Nr. II
DiPr II/136-140
GW IX/96-99
GWS XI/90-93
Gab P II/158-160
SW 19/89-92
- Der Herbst** *P „Wenn der Herbst kommt, fallen die Blätter von den Bäumen“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 23.03.1902, S. 90, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 4-7](#)
BA 4/11-13
DiPr IV/10-12
GW I/10-12
GWS I/10-12
SW 1/10-12
KWA I 1/12-13
- Der Herbst** *D *P „Der anscheinend Erholungsbedürftige auf dem Lande“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 276, 08.10.1933, Die Welt am Sonntag,
Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 42, S. 4-5
Ms. PNP Prag, Sig. 22
Mkg. 292r, Nr. I
Mkg. 293r, Nr. I
GW VIII/476-486
GWS X/492-502
SW 17/438-448
KWA III 4.2/623-632
KWA V 2/228-247
- Der Himmel ist ganz schwarz vor Bläue ...** *V „Der Himmel ist ganz schwarz vor Bläue ...“
Mkg. 177r, Nr. II
AdB 2/389-390
KWA VI 2/65-66
- Der Hochstapler** *P „Mein Merkmal bestand in ...“
Prager Presse, Jg. 10, Nr. 349, III. Auflage, 21.12.1930, Dichtung und Welt,
Nr. 51, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 44
Mkg. 479r, Nr. V
GW IX/320-323
GWS XI/312-315
SW 19/311-314
KWA III 4.2/498-501
KWA V 2/10-15
KWA VI 2/215-216 [„Mein Merkmal bestand in ...“]
- Der höfliche Prinz** *P „Im Restaurationsgärtchen saß es sich so weit nett“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 50
Mkg. 81r, Nr. II
GW X/150-151
GWS XII/150-151
SW 20/152-153

- Der Höhlenmensch** *P „Man hat die Güte gehabt, uns einzuladen,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 711, 1. Mittagblatt, 31.05.1918, S. [1]-
[2]
GW VI/350-356
GWS VIII/352-358
SW 16/357-363
KWA III 3/95-101
- Der ich im Dunklen ringe,
ungekannt ...** *V „Der ich im dunklen ringe, ungekannt ...“
Ms. RWZ Bern, Slg. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 8–9
- Der Idealist** *P „Ich vermag von der Gunst, die er dort genoß“
Frankfurter Zeitung, Jg. 72, Nr. 358, Zweites Morgenblatt, 13.05.1928, Für
die Frau, Jg. III, Nr. 6, Mai, S. 3-4
Mkg. 94r, Nr. V
Mkg. 97r, Nr. I
AdB 4/133-135 [„Die Gunst, die dieser Tschalpi dort genoß“]
GW IX/342-344
GWS XI/334-336
Gab P II/272-274
SW 19/333-335
- Der Idealist begriff nicht** *P „Der Idealist begriff nicht, daß Frauen Idealisten in gewisser Hinsicht den
Realisten vorziehen.“
Mkg. 410r, Nr. II
AdB 5/113-115
- Der Idiot von Dostojewski** *P „Mir läuft der Inhalt von Dostojewskis ‚Idiot‘ nach.“
[Die Rose, 1925, S. 26-27](#)
DiPr IV/135
GW III/346
GWS III/346
SW 8/18
KWA I 12/21
- Der Jagdhund** *P „Auf meinen kleinen, ich muß und darf sagen,“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 2, Februar 1914, S. 73, Obertitel „Drei Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 168-170](#)
DiPr I/331-333
GW II/107-108
GWS II/107-108
SW 4/107-109
KWA I 7/126-127
- Der Jesuit** *P „Äußerlich kennzeichnet er sich durch weiter nichts,“
Die Rheinlande, Jg. XV, H. 9, September 1915, S. 316
GW VI/370-372
GWS VIII/372-374
Gab P I/289-291
SW 16/377-379
- Der junge Dichter** *P „Da er seine Fähigkeiten nicht kannte,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 1039, Abendblatt, 07.08.1918, S. [1]
GW VI/267-270
GWS VIII/267-270
Gab P I/438-440
SW 16/213-216
KWA III 3/106-109
- Der junge Diener** *P „Mit Teppichklopfen beschäftigt, fragte er sich,“
Die Dame, Jg. 55 (1927/28), Nr. 18, Juni 1928, S. 8-9
Mkg. 453r, Nr. I
GW IX/416-417
GWS XI/410-411
SW 19/409-410

- Der junge Handlungsreisende** ^{*P} „Ich erinnere mich, als Knabe in einem Unterhaltungsblatt eine Geschichte gelesen zu haben“
[Vossische Zeitung, Nr. 585, Abendausgabe, 15.11.1915, S. \[2\], Obertitel „Kammermusik“](#)
GW VI/190-192
GWS VIII/190-192
SW 16/144-146
- Der junge Lehrer, Der Bote, Eine Magd, Die Frau von Rang** ^{*D} „Der junge Lehrer: Ich gab meine Stelle preis und wandere nun.“
Mkg. 169r, Nr. I
AdB 2/434-438
- Der Junggeselle** ^{*P} „Letzthin, beim Mittagessen, sagte mir mein täglicher Tischgenosse,“
[Prosastücke, 1917, S. 39-40](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 103-106, Obertitel „Prosastücke“](#)
BA 12/42-43
GW II/208-210
GWS II/208-210
Gab P I/340-341
SW 5/114-116
KWA I 8/37-39
- Der Jüngling in den Alpen** ^{*D} „[Szenenanweisung] / Der jugendliche Bergsteiger: Wie man sich hier oben in der gottvollen Luft stark, mutig, gesund vorkommt.“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 238, III. Auflage, 01.09.1929, Dichtung und Welt, Nr. 35, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 25
Mkg. 166r, Nr. I
GW VIII/465-467
GWS X/481-483
SW 17/427-429
KWA III 4.2/461-464
KWA V 2/58-67
- Der Jüngling in den Karpathen** ^{*V} „An seine Freundin denkend,“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 333, III. Auflage, Morgenausgabe, 05.12.1926, Dichtung und Welt, Nr. 50, S. II
Mkg. 134v, Nr. II
GW XI/242-243
GWS VII/242-243
SW 13/92-93
KWA III 4.1/227-228
KWA VI 3/327-328 [„An seine Freundin denkend ...“]
- Der Kamerad** ^{*P} „Mir ging es damals jedenfalls kurios.“
[Unbekannte Zeitschrift], [„Über Mozarts Don Juan“]
Die Schweiz, Jg. XXIII, H. 5, Mai 1919, S. 252-253
Heimat, Jg. VI, H. 12, 01.12.1925, S. 315-316
Ms. winbib, Slg. Winterthur, Sig. Ms BRH 449/54
GW VII/53-56
GWS IX/53-56
SW 16/260-263
- Der Kanal** ^{*P} „Durch eine freundlich gelegene Landschaft zieht sich ein künstlich erweiterter Fluß“
Berliner Tageblatt, Jg. 62, Nr. 258, Sonntagsausgabe (Ausgabe B), 04.06.1933, 4. Beiblatt, S. [2]
Feuer 92-93
KWA III 1/307-309

- Der Kanarienvogel** *P „Heinrich begab sich mitunter auftragsweise auf eine Reise“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 51
Mkg. 26r, Nr. I
GW IX/404-406
GWS XI/398-400
SW 19/397-399
- Der Kinderfreund** *D „[Szenenanweisung] / Der Kinderfreund: Komm einmal“
Die literarische Welt, Jg. V, Nr. 48, 29.11.1929, S. 3
Mkg. 500r, Nr. III
GW VIII/489-492
GWS X/505-508
SW 17/451-454
- Der kleine Freiherr** *P „Wie begreife ich die Frauen,“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 547, Abendausgabe, 19.11.1926, S. [2]
Mkg. 325r, Nr. I
GW VIII/396-399
GWS X/410-413
SW 18/307-311
KWA III 1/97-101 [„Der kleine Freiherr.“]
- Der kleine Freiherr** *P „Er gibt sich, wie er ist, schauspielert nicht ...“
Mkg. 242r, Nr. VII
Mkg. 266r, Nr. I
AdB 1/215-216
KWA VI 1/150-156 [„Der kleine Freiherr.“]
- Der Knabe** *P „Ein Tierbändiger wurde eines Abends vor den Augen der Leute“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 10, Oktober 1913, S. 402
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 51-53](#)
Das Neue Geschichtenbuch, 1918, S. 64-66
Der Champagne-Kamerad, 5. Kriegsjahr, Nr. 139, 2. Beilage. Im Unterstand, 11.08.1918, S. 11
Neuer bernischer Lesezirkel, Jg. II, H. 5/6, September 1926, S. 56-57
Schweizer Dichter, 1940, S. 27-29
DiPr I/245-247
GW II/32-34 [„Der Knabe (I)“]
GWS II/32-34 [„Der Knabe (I)“]
SW 4/32-34 [„Der Knabe (I)“]
KWA I 7/43-44
- Der Knabe** *P „Ein Knabe schlief unruhig.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 52
Mkg. 56r, Nr. III
Mkg. 56v, Nr. I
GW X/112-115 [„Der Knabe (II)“]
GWS XII/112-115 [„Der Knabe (II)“]
SW 20/114-117 [„Der Knabe (II)“]
- Der Knirps** *P „Den Knirps hatten die Frauen verdorben.“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 241, III. Auflage, 04.09.1932, Dichtung und Welt, Nr. 36, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 24
Mkg. 218r, Nr. IV
GW X/277-279
GWS XII/277-279
SW 20/276-277
KWA III 4.2/581-583
KWA V 2/262-265
- Der Kostbare** [vgl. Fahrten eleganter Art lagen schon hinter dem Sorgenvollen](#)

- Der Künstler** *P „Er empfindet's eben und findet es darum auch.“
Kunst und Künstler, Jg. XIX, H. XI, 01.09.1921, S. 438-440
GW VII/107-109
GWS IX/107-109
SW 16/120-122
- Der Kuß** *P „Was habe ich Merkwürdiges geträumt?“
Die Rheinlande, Jg. XIII, Nr. 4, April 1913, S. 155
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 37-39](#)
DiPr I/234-236
GW II/24-26 [„Der Kuß (I)“]
GWS II/24-26 [„Der Kuß (I)“]
SW 4/24-26 [„Der Kuß (I)“]
KWA I 7/33-34
- Der Kuss** *P „Ich wurde meiner hübschen Handschrift wegen von einem meiner Lehrer
sehr gelobt.“
Individualität, Jg. I, Buch 2, Juli 1926, S. 29-31
Mkg. 6r, Nr. III
DiPr II/56-61 [„Der Kuß“]
GW VIII/321-324 [„Der Kuß (II)“]
GWS X/335-338 [„Der Kuß (II)“]
SW 18/39-42 [„Der Kuß (II)“]
- Der Kuß** *P „Eisenbahnen gab es damals noch nicht.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 54
GW X/142-144 [„Der Kuß (III)“]
GWS XII/142-144 [„Der Kuß (III)“]
SW 20/144-146 [„Der Kuß (III)“]
- Der Langweilige** *P „In einem nicht unanmutigen Lokal,“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 262, Morgenausgabe, 06.06.1931, S. [2]
GW X/83-86
GWS XII/83-86
SW 20/85-88
KWA III 1/271-274
- Der Lärchen helle Äste** *V „Der Lärchen helle Äste / sind [am] eh'sten“
Mkg. 372r, Nr. III
AdB 4/265-266
- Der Lerche, so fröhlich sie ist** „Der Lerche, so fröhlich sie ist ...“
... *P Mkg. 480v, Nr. II
AdB 1/133-134
KWA VI 2/240-241
- Der Leseabend** *P „Obschon ich weder eine bewegliche Zunge noch einen stattlichen Anzug
besaß,“
Pro Helvetia, Jg. III, H. 1, Januar 1921, S. 5-8
Die Bergstadt, Jg. 14, Januar 1926, H. 4, Januar 1926, S. 398-399
GW VII/41-47
GWS IX/41-47
SW 16/69-75
- Der Leser** *P „Er nahm vor einiger Zeit von Thomas Manns ‚Buddenbrooks‘ sorgfältig
Kenntnis“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 55
Mkg. 209r, Nr. I
GW IX/250-252
GWS XI/244-246
SW 19/243-245

- Der Leser** *^V „Mit einem Bahnhofhallenbüchlein / setzt' er sich in ein Nest hinein.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 17
GW XI/265
GWS VII/265
SW 13/116
- Der Liebende und die Unbekannte** *^D „Heinrich: Nicht wahr, dieser Weg ist hübsch?“
[Vers und Prosa, H. 4, 15.04.1924, S. 136-137, Obertitel „Gespräche“](#)
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung \(Stadttausgabe\), Jg. 118, Nr. 101, 26.04.1924, S. 3, Obertitel „Gespräche“](#)
[Die Rose, 1925, S. 158-160, Obertitel „Gespräche“](#)
Vossische Zeitung, Nr. 28, Morgenausgabe, 17.01.1925, Das Unterhaltungsblatt, S. [6]
DiPr IV/219-220
GW III/421-422
GWS III/421-422
SW 8/93-94
KWA I 12/97-98
- Der Liebesbrief** *^P „Ich habe einen kleinen sorgfältigen Streifzug in die Gegend hinaus gemacht.“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 3, März 1914, S. 102, Obertitel „Vier Sachen von Robert Walser“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 184-186](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 14, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
DiPr I/343-345
GW II/116-118
GWS II/116-118
SW 4/116-118
KWA I 7/136-137
- Der Liebhaber** *^P „Er war auf Tage, ja auf Wochen hinaus mit einem Kopfnicken zufrieden“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 193, Morgenausgabe, 1. Beilage, 27.04.1926, S. 5
Magdeburgische Zeitung, Nr. 500, 1. Hauptausgabe, 2. Beilage, 02.10.1926, Tägliche Unterhaltungsbeilage, S. 9
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 234, 03.10.1926, Unterhaltungsblatt mit Literaturbeilage, Nr. 40, S. 2, S. 14
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 273, 03.10.1926, Unterhaltung und Wissen
Neue Badische Landeszeitung, Jg. 71, Nr. 551, Morgenausgabe, 30.10.1926, S. 2
Thüringer Allgemeine Zeitung, Jg. 77, Nr. 312, 10.11.1926
Danziger Volksstimme, Jg. 17, Nr. 268, 16.11.1926, Für freie Stunden
Badische Presse und Handelszeitung, Jg. 42, Nr. 538, Abendausgabe, 19.11.1926, S. 4
Heidelberger Tageblatt, Jg. 45, Nr. 67, 21.03.1927, S. 2
Kasseler Post, Jg. 45, Nr. 87, 29.03.1927, S. [2]
Feuer 74-76
- Der Liebhaber dieses Stückes** *^P „Der Liebhaber dieses Stückes, das schon alt und schon oft aufgeführt worden ist,“
Mkg. 203r, Nr. I
AdB 5/340-343

- Der Löwe und die Christin** *P „Ein Löwe lag auf kristallglattem Boden.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 146, Nr. 1422, 1. Sonntagsausgabe, 3. Blatt,
13.09.1925, Literarische Beilage, S. [2]
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 261, III. Auflage, Morgenausgabe, 23.09.1925,
S. 6
DiPr II/98-99
GW VII/229-230
GWS IX/237-238
SW 17/269-270
KWA III 3/235-237
KWA III 4.1/47-49
- Der Lyriker** *P „Wenn ich an ihn denke, befällt mich etwas wie Mitleid.“
Frankfurter Zeitung, Jg. 75, Nr. 782, Morgenblatt, 20.10.1930, S. 1
GW X/286-288
GWS XII/286-288
Gab P II/355-357
SW 20/285-287
- Der Lyriker** *V „Weil er sehr empfindlich war, / bot er Grund zur Klage dar.“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 174, III. Auflage, 28.06.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 26, S. I
GW XI/361-362
GWS VII/361-362
SW 13/211-212
KWA III 4.2/528-529
- Der Mädchenhändler** *P „Was würde es für ein nie wiedergutzumachender Fehler sein“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 336, III. Auflage, 07.12.1927, S. 4
Ms. PNP Prag, Sig. 26
Mkg. 55v, Nr. II
GW IX/328-332
GWS XI/320-324
Gab P II/255-258
SW 19/319-323
KWA III 4.1/327-331
KWA V 2/290-297
- Der Maler (= Auszug aus "Ein Maler")** [vgl. Ein Maler](#)
- Der Mann** *P „Einmal saß ich in einem Restaurant am Viehmarktplatz.“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 4, 24.01.1914, S. 131-132, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 220-221](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr IV/253-254
GW II/136-137
GWS II/136-137
SW 4/136-137
KWA I 7/161-162
- Der Mann aus dem Jura** *P „Wieder hätte ich hier eine jener Geschichten,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 56
Mkg. 517r, Nr. I
Mkg. 518r, Nr. IV
GW X/343-345
GWS XII/343-345
SW 17/327-329
KWA VI 2/304-310 [„Wir hätten da leider wieder ...“]
- Der Mann bei den Blumen** [vgl. Daubier](#)

- Der Mann mit dem Kürbiskopf** ^{*P} „Es war einmal ein Mann, der hatte statt eines Kopfes einen hohlen Kürbis auf den Schultern.“
[Der Buntscheck, 1904, S. 35, Obertitel „Zwei sonderbare Geschichten vom Sterben“](#)
[Aufsätze, 1913, S. 227-228, Obertitel „Zwei sonderbare Geschichten vom Sterben“](#)
Sterne, 1945, S. 200-201
Ms. SUB Hamburg, Sig. DA. Var. 11,29
BA 9/146
DiPr I/188-189
GKW 61-62
GW I/365-366
GWS I/365-366
Gab P I/31
SW 3/143-144
KWA I 5/150-151
- Der Mann mit der eisernen Maske** ^{*P} „Vier Uhr nachmittag ist's jetzt,“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 130, Morgenausgabe, 18.03.1927, S. [2]
Mkg. 95r, Nr. I
GW IX/89-93
GWS XI/83-87
Gab P II/228-232
SW 19/82-86
KWA III 1/135-139
- Der Märchenhafte** ^{*P} „Das Maß ist bald überschritten.“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 57, Nr. 399, Morgenausgabe, 1. Beilage, 27.08.1925, S. 5
Danziger Volksstimme, Jg. 17, Nr. 165, 19.07.1926, S. [2]
Mkg. 265r, Nr. V
AdB 1/59-61 [„Das Maß ist bald überschritten“]
Feuer 59-62
KWA VI 2/330-331 [„Das Maß ist bald überschritten ...“]
- Der Maskenball** ^{*P} „Einmal gab es einen Maskenball,“
[Prosastücke, 1917, S. 13-19](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 80-86, Obertitel „Prosastücke“](#)
BA 12/16-20
GW II/183-189
GWS II/183-189
Gab P I/331-337
SW 5/89-95
KWA I 8/15-20
- Der Maßstab** ^{*P} „Ein Mädchen verlor den Maßstab,“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 138, Abendausgabe, 23.03.1926, S. 2
Volksblatt (Halle), Nr. 99, 29.04.1927, S. [2]
Feuer 72-73
- Der Mechaniker** ^{*P} „Himmeltraurig, beteuerte er in einem Brief, gehe es ihm.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 57
GW X/206-207
GWS XII/206-207
SW 20/207-208
- Der Melker (= Auszug aus „Der vgl. Der Gehülfe Gehülfe“)**

- Der Mensch** *P
„Der Mensch ist ein feinfühliges Wesen.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 23.03.1902, S. 89-90, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 2-4](#)
BA 4/9-11
DiPr IV/8-10
GW I/8-10
GWS I/8-10
SW 1/8-10
KWA I 1/10-11
- Der Missvergnügte** *P
„Gnädig sah er aus, mithin mißvergnügt,“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 198, Morgenausgabe, 28.04.1931, S. [2]
GW X/160-163
GWS XII/160-163
SW 20/162-165
KWA III 1/263-266
- Der Mond** *P
„Gestern war eine wunderbar schöne Mondnacht,“
[Vossische Zeitung, Nr. 4, Abendausgabe, 03.01.1914, Erste Beilage, S. \[3\], Obertitel „Zwei kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 134-135](#)
DiPr I/304-306
GW II/86-87
GWS II/86-87
SW 4/87-88
KWA I 7/101-102
- Der Morgen** *P
„Gestern bin ich früh aufgestanden.“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 8, 21.02.1914, S. 270-271, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 232-233](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr IV/260-261
GW II/142-143
GWS II/142-143
SW 4/143-144
KWA I 7/171-172
- Der Nachen** *P
„Ich glaube, ich habe diese Szene schon geschrieben“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 18-19](#)
Vom jüngsten Tag, 1. Aufl., 1916, S. 169
Vom jüngsten Tag, 2., veränderte Aufl., 1917, S. [169]
Oesterreichische Morgenzeitung und Handelsblatt, Jg. 5, Nr. 15, 15.01.1917, Literaturzeitung. Montagsbeilage der „Oesterreichischen Morgenzeitung“, S. 4
Ostrauer Zeitung, Jg. 1917, Nr. 15, 15.01.1917, S. 4
Prager Tagblatt, Jg. 44, Nr. 229, 28.09.1919, Unterhaltungsbeilage, S. [II]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 94, Nr. 219, 18.09.1921, Unterhaltungsbeilage, S. 11
Allgemeine Zeitung (Augsburg), Jg. 127, Nr. 421, 18.10.1924, Augsburger Stadtzeitung, S. 4
DiPr I/218-219
GW II/12-13
GWS II/12-13
SW 4/12-13
KWA I 7/19
KWA III 5/23-24

- Der nächtliche Aufstieg** *P „Alles war mir so seltsam, so, als hätte ich es nie gesehen“
[Die neue Rundschau, Jg. XXV, Bd. 1, H. 3, März 1914, S. 407-408.](#)
[Obertitel „Sechs Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 124-126](#)
[Das Bodenseebuch, 1943, S. 82-83, Obertitel „Drei Prosastücke“](#)
DiPr I/296-298
GW II/81-82
GWS II/81-82
SW 4/81-82
KWA I 7/93-94
KWA II 1/86-87
- Der Neger** *P „Sein Lebensbild wird nie komplett geschrieben werden können.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 58
Mkg. 69r, Nr. II
GW IX/357-361
GWS XI/349-353
SW 19/348-352
- Der neue Roman** *P „Das waren alles ungemein schätzenswerte, gute, brave, liebe Leute“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 137, Nr. 460, 1. Abendblatt, 23.03.1916, S. [1]
[Poetenleben, 1918, S. 127-130 \[incipit: „Ungemein schätzenswerte, gute, brave, liebe Leute waren es“\]](#)
[Lachende Abenteuer. Heitere Geschichten \(Die seltsamen Bücher, Bd. 3\), 1923, S. 102-104, Obertitel „Geschichten“ \[incipit: „Ungemein schätzenswerte, gute, brave, liebe Leute waren es“\]](#)
BA 15/87-89
GW III/93-95
GWS III/93-95
Gab P I/313-315
SW 6/93-95
KWA I 9/92-94
KWA III 3/57-60
- Der Nobelpreis** *P „Heute bin ich gottlob wieder gesund und munter“
[Die literarische Welt, Jg. II, Nr. 4, 22.01.1926, S. 4, Obertitel „Drei literarische Traktate“](#)
Mkg. 147v, Nr. III
GW VIII/296-297
GWS X/310-311
SW 17/119-120
KWA VI 3/344-345 [„Heute bin ich gottlob wieder gesund ...“]
- Der Onkel** *P „Eine gewisse Frau Schmeichel hatte zwei heiratsfähige Töchter“
[Die Rose, 1925, S. 59-60](#)
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 22, Stadt-Ausgabe, 22.01.1925, S. 3, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
DiPr IV/152-153
GW III/361-362
GWS III/361-362
SW 8/33-34
KWA I 12/39
- Der Page** *V „Sie hatte schon so gut wie mit dem Pagen abgemacht,“
[Prager Presse, Jg. 5, Nr. 251, III. Auflage, Morgenausgabe, 13.09.1925, Dichtung und Welt, Nr. 37, S. I, Obertitel „Drei Gedichte“](#)
Mkg. 513r, Nr. II
GW XI/303
GWS VII/303
SW 13/154
KWA III 4.1/46
KWA VI 3/215 [„Sie hatte schon so gut ...“]

- Der Park** *P „Wachhabende Soldaten sitzen auf einer Bank neben dem Portal“
Die neue Rundschau, Jg. XVIII, Bd. 2, H. 10, Oktober 1907, S. 1279-1280
[Geschichten, 1914, S. 66-72](#)
BA 10/37-39
DiPr V/158-162
Gab P I/123-125
SW 2/38-41
KWA I 6/44-46
KWA II 1/15-18
- Der Park hat da sozusagen ...** *P „Der Park hat da sozusagen ...“
Mkg. 234r, Nr. II
AdB 1/179-181
KWA VI 1/357-359
- Der Pechvogel, Der Wappeninhaber, Das Engelchen, Die Zuschauerin, Eine Stimme aus dem Zuschauerraum** *D „[Szenenanweisung] / Der Pechvogel: Ich muß leise auftreten“
Mkg. 217r, Nr. II
Mkg. 224r, Nr. I
AdB 4/359-363
- Der Pfarrer** *P „In einem Stübchen, das lieblich wie ein Schmuckkästchen ausstaffiert war“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 59
GW X/228-230
GWS XII/228-230
SW 20/229-231
- Der Philister** *V „Was? Du wagst aufs Dichterroß, / eitler Bursche, dich zu schwingen?“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 1, III. Auflage, 01.01.1928, Dichtung und Welt, Nr. 1, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 27
Mkg. 223r, Nr. IV
GW XI/347
GWS VII/347
SW 13/198
KWA III 4.1/338-339
KWA V 2/298-299
- Der Philister** *P „Ein Philister schrieb: Ich freue mich, daß ich philiströs bin,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 60
Mkg. 470r, Nr. II
GW X/230-233
GWS XII/230-233
SW 20/231-234
- Der Philosoph** *P „Er lauert beständig, steht starr wie ein Bild,“
[Der Neue Merkur, Jg. III, H. 2, Mai 1919, S. 109-110, Obertitel „Zwei Prosastücke“](#)
GW VII/101-104
GWS IX/101-104
Gab P I/449-452
SW 16/115-117
- Der Pole** *P „In einem Dorf, nahe an der Grenze von Galizien“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 3, März 1914, S. 101, Obertitel „Vier Sachen von Robert Walser“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 177-180](#)
DiPr I/338-340
GW II/112-114
GWS II/112-114
SW 4/112-114
KWA I 7/132-133

- Der Proletarier** *P „Ein junger Proletarier sagte mir: Ich geh' täglich zur Arbeit“
Das Tage-Buch, Jg. I, H. 19, 22.05.1920, S. 653-654
Der Lesezirkel, Jg. 8, H. 2, November 1920, S. 18-20
GW VII/104-107
GWS IX/104-107
SW 16/117-120
- Der Rabe** *V „Ich klage heute wie ein Unglücksrabe“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 106, III. Auflage, 17.04.1932, Dichtung und Welt,
Nr. 16, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 28
Mkg. 56v, Nr. VII
GW XI/376-377
GWS VII/376-377
SW 13/226-227
KWA III 4.2/567-569
KWA V 2/434-435
- Der rätselhafte Gast dürfte der schwarze Peter sein** *P „Der rätselhafte Gast dürfte der schwarze Peter sein“
Mkg. 175r, Nr. A
- Der Räuber** *P „Eine hübsche Frau liebte einen Räuber.“
Das Tage-Buch, Jg. II, H. 39, 01.10.1921, S. 1192
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 94, Nr. 233, 05.10.1921, S. 3
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 103, Nr. 205, 31.08.1930, S. 3
GW VII/223-224
GWS IX/231-232
Gab P II/13-14
SW 17/263-264
- Der reiche Jüngling** *D „Vor der imposanten Pforte eines Besitztums“
Der Bund, Jg. 76, Nr. 549, 25.12.1925, S. 2-3
Ms. SLA Bern, Nl. Hugo Marti
Mkg. 153r, Nr. I
GW VIII/499-503
GWS X/515-519
SW 17/461-465
- Der Repräsentant** *P „Der Ofen ist geheizt, die Teppiche sind geschüttelt,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 61
Mkg. 429r, Nr. I
GW IX/146-149
GWS XI/140-143
Gab P II/280-282
SW 19/139-142
- Der Revolutionär** *V „Dir lagen Chancen auf dem Teller,“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 188, III. Auflage, 08.07.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 28, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 29
Mkg. 440r, Nr. I
GW XI/338
GWS VII/338
SW 13/189
KWA III 4.1/394-396
KWA V 2/404-405
- Der Roman** *V „Zum Frühstück gab es Brötchen,“
[Die literarische Welt, Jg. VI, Nr. 31, 01.08.1930, S. 3, Obertitel „Zwei Gedichte von Robert Walser“](#)
GW XI/357
GWS VII/357
SW 13/207
UnbGd 18

- Der rote Faden** *P „Durch die Weltgeschichte, die ich soeben zum Teil wieder einmal vornahm“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 62
Mkg. 96r, Nr. I
GW IX/193-198
GWS XI/187-192
SW 19/186-191
- Der Ruhm klammerte sich an eine Frau** *P „Der Ruhm klammerte sich an eine Frau“
Mkg. 432r, Nr. IV
Mkg. 432v, Nr. I
AdB 5/132-134
- Der Sänger Rizzio** *V „Wenn ich mit Achtsamkeit bei ihm verweile,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 18
GW XI/290-291
GWS VII/290-291
SW 13/141-142
UnbGd 15 [„Der Sänger Rizio“]
- Der Saubub** *P „Schreitend blickte er ins zwanglos gewölbte Innere von an Wegen stehenden Bäumen“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 99, III. Auflage, 10.04.1932, Dichtung und Welt, Nr. 15, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 30
Mkg. 27r, Nr. I
GW IX/190-192
GWS XI/184-186
Gab P II/249-251
SW 19/183-185
KWA III 4.2/563-566
KWA V 2/334-339
- Der Schäfer** *P „Es liegt einer in der Sonne, nein, nicht ganz.“
[Die neue Rundschau, Jg. XXV, Bd. 1, H. 3, März 1914, S. 406, Obertitel „Sechs Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 119-120](#)
DiPr I/292-293
GW II/78-79
GWS II/78-79
Gab P I/265-266
SW 4/78-79
KWA I 7/89-90
KWA II 1/83-84
- Der Schelm** *P „In einer Schelmengeschichte, die ich hier gerne rezensiere,“
Ms. Privatbesitz
Mkg. 202r, Nr. I
GW X/349-351
GWS XII/349-351
SW 20/345-347
StiFr 49-55
- Der Schlingel** *P „Beinahe will mich die freudige Absicht,“
Mkg. 403r, Nr. I
AdB 4/37-42
- Der Schnee** *V „Der Schnee fällt nicht hinauf“
Ms. PNP Prag, Sig. 32
Mkg. 119r, Nr. VI
GW XI/296
GWS VII/296
SW 13/147
KWA V 2/460-461

- Der schöne Platz** *^P „Die Geschichte, obschon ich an ihrer Wahrscheinlichkeit zweifle“
[Die Insel, Jg. II/4, Nr. 11, August 1901, S. 221-223, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Insel-Buch 1902, 1902, S. 174-177, 180, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Geschichten, 1914, S. 14-18, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 10-11, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
BA 10/14
DiPr V/127-130
GW I/116-118
GWS I/116-118
SW 2/12-14
KWA I 6/16
- Der Schriftsteller** *^P „Der Schriftsteller schreibt über das, was er empfindet“
Berliner Tageblatt, Jg. 36, Nr. 480, Morgenausgabe, 21.09.1907, S. [2]
BA 9/134-137
Feuer 23-27
KWA III 1/6-10
- Der Schriftsteller** *^P „Der Schriftsteller besitzt in der Regel zwei Anzüge“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 46, 14.11.1907, S. 474-476
[Aufsätze, 1913, S. 207-214](#)
Karlsruher Tagblatt, Jg. 110, Nr. 98, Erstes Blatt, 09.04.1913, S. 2
Die Heimstatt, Jg. 4, Nr. 4, 15.04.1913, S. 30-31
Tägliches Cincinnatier Volksblatt, Jg. 77, Nr. 92, 17.04.1913, S. 3
Dresdner Anzeiger, Jg. 183, Nr. 156, 08.06.1913, S. 34-35
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 9-10, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
DiPr I/171-177
GW I/351-356 [„Der Schriftsteller (I)“]
GWS I/351-356 [„Der Schriftsteller (I)“]
Gab P I/126-130 [„Der Schriftsteller (I)“]
SW 3/129-134 [„Der Schriftsteller (I)“]
KWA II 3/106-111
- Der Schriftsteller** *^P „Er hätte Gärtner, Schlosser oder Zimmermann werden können.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 63
GW X/281-284 [„Der Schriftsteller (II)“]
GWS XII/281-284 [„Der Schriftsteller (II)“]
SW 20/280-282 [„Der Schriftsteller (II)“]
KWA I 5/138-142
- Der Schulaufsatz** *^P „Einen Aufsatz soll man reinlich und mit leserlichen Buchstaben schreiben.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 14, 06.04.1902, S. 108, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 49-52](#)
BA 4/40-41
DiPr IV/50-52
GW I/45-46
GWS I/45-46
Gab P I/28-30
SW 1/45-46
KWA I 1/43-45
- Der Schurke Robert. Eine Ballade** *^P „Robert, eine fingerdünne, spinnwebartige Bescheidenheitspflanze“
Der Basilisk, Jg. 5, Nr. 48, 30.11.1924
Ms. UB BS, Nl. 336 Otto Kleiber, Sig. B 181,9
Mkg. 263r, Nr. VIII
GW VII/179-181 [„Der Schurke Robert“]
GWS IX/187-189 [„Der Schurke Robert“]
SW 17/208-210 [„Der Schurke Robert“]
KWA VI 1/128-129 [„Der Schurke Robert, eine Ballade“]

- Der Schuß. Eine Pantomime** *^D „[Szenenanweisung] / Monsieur, Madame und Charles sitzen beisammen um ein kleines zierliches Tischchen auf Schaukelstühlen.“
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Sig. OJB B 243
Feuer 11-16
- Der schwarze Peter** *^D „Der Vater (zu seiner jüngeren Tochter): Zeige doch dem schwarzen Peter dein Schreibheft, das ihn interessieren dürfte.“
Die literarische Welt, Jg. VI, Nr. 2, 10.01.1930, S. 3
Mkg. 157r, Nr. II
Mkg. 158r, Nr. II
Mkg. 159r, Nr. I
GW VIII/495-499
GWS X/511-515
SW 17/457-461
- Der See** *^P „Geht man zum See hinaus, so freut man sich während der Schritte“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 153, Nr. 1342, 1. Sonntagsausgabe, 3. Blatt, 17.07.1932, Literarische Beilage, S. [1]
GW X/7-10
GWS XII/7-10
SW 20/9-12
KWA III 3/259-262
- Der See schäumte ...** *^V „Der See schäumte ...“
Mkg. 236r, Nr. VII
AdB 2/342-343
KWA VI 1/278
- Der Sekretär** *^P „Ich war so dreist gewesen, ein Buch zu schreiben“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 138, Nr. 1970, 4. Sonntagblatt, 21.10.1917, S. [1]
GW VI/284-287
GWS VIII/286-289
SW 16/272-274
KWA III 3/72-75
- Der Shakespeareleser** *^P „Lächerlich kam er sich schon durch das Mitschleppen seines Lebenslichtes vor.“
Ms. PNP Prag, Sig. 31
Mkg. 232r, Nr. III
GW XII/1/276-277
GWS XI/360-361
SW 19/359-360
KWA V 2/286-289
- Der Soldat** *^P „Der Soldat ist ruhig, ehrlich, brav, bescheiden.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 135, Nr. 1656, 4. Sonntagblatt, 13.12.1914, S. [1]
Davoser Blätter, Jg. 44, Nr. 2, 09.01.1915, S. 2-3
GW VI/326-327
GWS VIII/328-329
SW 16/333-334
KWA III 3/9-11
- Der Sonntag** *^V „Sechs Wochentage sind vorüber,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 19
GW XI/163-165
GWS VII/163-165
SW 13/71-73
UnbGd 85-87

Der Spaziergang *P

„Ich teile mit, daß ich eines schönen Vormittags,“
Robert Walser: Der Spaziergang, Huber & Co., Frauenfeld, Leipzig 1917
[Seeland, 1919, S. 99-180 \[incipit: „Eines Vormittags, da mich die Lust, einen Spaziergang zu machen“\]](#)
Schweizer Novellenbuch, 1939, S. 119-179
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS SL (fol. 34-61) [„Der Spaziergang (Seeland)“]
BA 14/7-64
BA 17/69-123
DiPr V/261-343
GW III/209-277
GWS III/209-277
SW 5/7-77
SW 7/83-151
KWA I 8/165-226
KWA I 11/79-141
KWA IV 3/74-129

Der Spiegel *P

„Ein Mädchen beschaute sich in einem Spiegel,“
8 Uhr-Abendblatt (National-Zeitung Berlin), Jg. 78, Nr. 5, 07.01.1925, 1. Beiblatt, S. [2]
Danziger Zeitung, Jg. 68, Nr. 35, 04.02.1925, S. [2]
Hamburger Echo, Jg. 39, Nr. 115, 26.04.1925, S. 5
Münchener Post, Jg. 39, Nr. 124, 02.06.1925, S. [3]-[4]
Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, Jg. 19, Nr. 24, 14.06.1925, S. 104
Westfälische Zeitung, Jg. 115, Nr. 138, 17.06.1925, Die Welt der Frau. Beilage der Westfälischen Zeitung
Dresdner Neueste Nachrichten, Jg. 33, Nr. 163, 15.07.1925, S. 3
Badische Presse und Handelszeitung, Jg. 41, Nr. 412, Morgenausgabe, 08.09.1925, S. 2
GW VII/228-229
GWS IX/236-237
SW 17/268-269

Der Spießler *V

„Du mußt ihn bloß ein bischen loben ...“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 243, III. Auflage, Morgenausgabe, 05.09.1926, Dichtung und Welt Nr. 36, S. I
Mkg. 364v, Nr. VI
GW XI/290
GWS VII/290
SW 13/141
KWA III 4.1/197-198
KWA VI 3/251-252 [„Du mußt ihn bloß ein bischen loben ...“]

Der Spiesser *P

„Ein Buch gestattete mir neulich, in verhältnismäßig klarer Form“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 64
GW X/402-403
GWS XII/402-403
SW 20/398-400

Der Sternheim'sche Riese *P

„Ich klage mich der Zierbengelei an.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 326, III. Auflage, Morgenausgabe, 28.11.1926, Dichtung und Welt, Nr. 49, S. II-III
Mkg. 319r, Nr. I
GKW 71-75
GW VIII/307-309 [„Der Sternheimsche Riese“]
GWS X/321-323 [„Der Sternheimsche Riese“]
SW 18/200-203 [„Der Sternheimsche Riese“]
KWA III 4.1/223-226

- Der Student** *P „Er spazierte viel, saß dann wieder tagelang im Zimmer“
[Kleine Prosa, 1917, S. 122-130](#)
BA 13/81-85
GW II/301-306
GWS II/301-306
SW 5/207-212
KWA I 8/119-123
- Der Tabak** *P „Wie der Wein oder der Kaffee wächst der Tabak in der Sonne.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 65
GW X/65-66
GWS XII/65-66
SW 20/67-68
- Der Tändler** *V „Der Schlufi, der er einmal war,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 20
Mkg. 230r, Nr. I
GW XI/355-356
GWS VII/355-356
SW 13/205-206
UnbGd 56
- Der Tänzer** *P „Ich sah einst im Theater einen Tänzer,“
[Die weissen Blätter, Jg. I, H. 6, Februar 1914, S. 560-561, Obertitel „Sieben Stücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 155-157](#)
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Sig. L 523 [„Der Tänzer (WBL)“]
DiPr I/321-323
GW II/100-101
GWS II/100-101
SW 4/100-101
KWA I 7/117-118
- „Der Tanzsaal“** *P „An dem offenen Fenster eines alten Gartenhauses steht ein junger Mann“
[Schweizerland, Jg. I, H. 11/12, August 1915, S. 644, Obertitel „Fünf kleine Stücke – Zwei Bilder meines Bruders“](#)
GW VI/333-335
GWS VIII/335-337
SW 16/340-342
- Der Taugenichts** *D „Taugenichts: Sagt' ich es mir nicht immer,“
Pro Helvetia, Jg. IV, H. 2, Februar 1922, S. 37-39
GW XI/177-184
GWS VII/177-184
SW 14/135-142
- Der Teich. Szenen** *D „[Szenenanweisung] / Fritz: I wet bald lieber niene meh si, als e so do si.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 66
GW XII/1/294-307
GWS XII/448-461
SW 14/119-132
- Der tolle Haßberg** *P „Er hörte Novellen wie flatternde Drachen krachen“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 67
Mkg. 404r, Nr. I
GW IX/434-436
GWS XI/428-430
SW 19/427-429

- Der Traum** *P „Ich habe einen traurigen, freudlosen Traum gehabt“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 2, Februar 1914, S. 73, Obertitel „Drei Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 165-167](#)
DiPr I/329-331
GW II/105-107 [„Der Traum (II)“]
GWS II/105-107 [„Der Traum (II)“]
Gab P I/259-260 [„Der Traum (II)“]
SW 4/105-107 [„Der Traum (II)“]
KWA I 7/124-125
- Der Träumer** *P „Es lag einer im Grase auf einem kleinen Abhang am Waldesrande.“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 3, März 1914, S. 100-101, Obertitel „Vier Sachen von Robert Walser“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 174-176](#)
DiPr I/336-338
GW II/111-112
GWS II/111-112
SW 4/111-112
KWA I 7/130-131
- „Der Traum“ von Karl Walser. Phantasie zu einem Bild meines Bruders.** *P „Mir träumte, daß ich ein winzig kleiner, unschuldiger, junger Bursche sei“
Die Zukunft, Jg. XXI, Bd. 84, Nr. 44, 02.08.1913, S. 159-160
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 62-64 \[„Der Traum“\], Obertitel „Zwei Bilder meines Bruders“](#)
DiPr I/253-256 [„Der Traum“]
GW II/38-40 [„Der Traum“]
GWS II/38-40 [„Der Traum“]
SW 4/38-40 [„Der Traum“]
KWA I 7/50-52 [„Der Traum“]
- Der treue Blick** *P „Die sentimentalste Geschichte, die ich je schrieb,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 68
Mkg. 221r, Nr. I
Mkg. 222r, Nr. II
DiPr II/344-345
GW IX/334-335
GWS XI/326-327
SW 19/325-236
- Der Trottel** *P „Ich habe hier nichts anderes im Sinn,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 69
Mkg. 399r, Nr. I
GW VIII/364-366
GWS X/378-380
SW 18/279-281
- Der Uhrmacher** *P „Ein Zufall, den ich einen netten und freundlichen nennen möchte,“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 271, Abendausgabe, 11.06.1931, S. [2]
GW X/388-392
GWS XII/388-392
SW 20/385-386
KWA III 1/275-277
- Der Unbegriffene** *V „Wie das zusammenhing, / so seltsam zugeing.“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 234, III. Auflage, 28.08.1932, Dichtung und Welt, Nr. 35, S. II
Mkg. 134v, Nr. I
GW XI/410-411
GWS VII/410-411
SW 13/259-260
KWA III 4.2/579-580
KWA VI 3/326-327 [„Wie das zusammenhing ...“]

- Der Unternehmer** ^{*V} „Ihm wird's schwer, man kann's verstehn,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 21
Mkg. 3r, Nr. IV
GW XI/388
GWS VII/388
SW 13/238
- Der Vater** ^{*P} „Wenn ich durch das feine, elegante, französische Neuquartier spaziere“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 2, Februar 1914, S. 73, Obertitel „Drei Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 171-173](#)
DiPr I/333-336
GW II/109-112
GWS II/109-112
SW 4/109-111
KWA I 7/128-129
- Der Verbrauchte** ^{*P} „Langsam ging der Verbrauchte seines Weges,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 70
GW X/295-297
GWS XII/295-297
Gab P II/358-360
SW 20/294-296
- Der Verfeinerte** ^{*P} „Nacht war's, vereinzelte Laternen spendeten spärliches Licht.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 71
GW X/120-122
GWS XII/120-122
SW 20/122-124
- Der Verfeinerte** ^{*V} „In unsäglich feiner Art / gab er sich gelehrt und zart.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 22
SW 13/239
- Der verkrüppelte Shakespeare** ^{*P} „Nacht war's, als ein Einsamer, dem der Name Mackensen nicht unbekannt sein konnte“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 21, III. Auflage, 21.01.1928, S. 3-4
Mkg. 274r, Nr. I
DiPr II/268-270 [„Verkrüppelter Shakespeare“]
GW IX/151-153
GWS XI/145-147
SW 19/144-146
KWA III 4.1/347-349
- Der verlorene Sohn** ^{*V} „Er rauchte, trank und spielte Karten“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 112, III. Auflage, 22.04.1928, Dichtung und Welt, Nr. 17, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 33
Mkg. 407r, Nr. IX
GW XI/287-288
GWS VII/287-288
SW 13/138-139
UnbGd 53-54
KWA III 4.1/374-376
KWA V 2/348-349
- Der verlorene Sohn** ^{*P} „Ich traf den ‚unvergleichlichen Unheimlichen‘ wieder an“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 432, Abendausgabe, 12.09.1928, S. [2]
Mkg. 408r, Nr. II
DiPr II/112-116
GW IX/112-115
GWS XI/106-109
Gab P II/285-288
SW 19/105-108
KWA III 1/214-218

- Der Vermittelnde: zum Bestrebten: Du hast leider ...** ^{*D} „Der Vermittelnde: zum Bestrebten: Du hast leider ...“
Mkg. 255r, Nr. I
Mkg. 266r, Nr. V
AdB 2/470-472 [„Der Vermittelnde, Der Bestrebte (Der Emporstrebende), Der Demütige“]
KWA VI 1/160-165
- Der Vollendete** ^{*V} „Er aß vom Brot und trank vom Wein“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 199, 23.07.1933, Die Welt am Sonntag, Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 31, S. 2
Ms. PNP Prag, Sig. 34
Mkg. 58v, Nr. I
GW XI/284-285
GWS VII/284-285
SW 13/135-136
KWA III 4.2/614-615
KWA V 2/430-431
- Der Vornehme und die Feine** ^{*D} „Die Feine: Bring mich nun weg.“
[Vers und Prosa, H. 4, 15.04.1924, S. 141-142, Obertitel „Gespräche“](#)
[Die Rose, 1925, S. 167-169, Obertitel „Gespräche“](#)
DiPr IV/226-227
GW III/427-428
GWS III/427-428
SW 8/99-100
KWA I 12/102-104
- Der Vortragsveranstalter, Der Dichter** ^{*D} „[Szenenanweisung] / Der Vortragsveranstalter: Sie saßen in Ihrer Provinzstadt, deren Umgebung Sie seit langem,“
Mkg. 318r, Nr. I
AdB 4/338-340
- Der Wald** ^{*P} „Wir hatten in der Schule einen alten Lehrer mit großem Kopf,“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 34, 23.08.1903, S. 267-272
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 106-128](#)
BA 4/78-91
DiPr IV/100-119
GW I/91-107 [„Der Wald (I)“]
GWS I/91-107 [„Der Wald (I)“]
SW 1/91-107 [„Der Wald (I)“]
KWA I 1/84-99
- Der Wald** ^{*V} „Im Frühling gleicht der Wald, ich möchte sagen“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 195, III. Auflage, 15.07.1928, Dichtung und Welt, Nr. 29, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 36
Mkg. 43r, Nr. III
GW XI/246 [„Der Wald (II)“]
GWS VII/246 [„Der Wald (II)“]
SW 13/96 [„Der Wald (II)“]
KWA III 4.1/397-398
KWA V 2/222-223
- Der Wald** ^{*P *V} „Sie trug langes Haar, die eines Sonntagnachmittags im Wald umherspazierte“
Berliner Tageblatt, Jg. 62, Nr. 310, Abendausgabe, 05.07.1933, S. [2]
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Si. MSG 24
(Gedicht, vgl. [Die Alleinstehende](#))
Feuer 94-95 [„Der Wald (III)“]
KWA III 1/310-312
- Der Wald** ^{*V} „Ich kam in diesen Wald hinein“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 37
SW 13/43-44 [„Der Wald (I)“]
SuS 93

- Der Waldberg** *P „Ich bin um den einen von den beiden länglichen Waldbergen“
[Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 6, Juni 1914, S. 224, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 242-245](#)
DiPr IV/265-268
GW II/149-151
GWS II/149-151
SW 4/149-151
KWA I 7/180-181
- Der Waldbrand** *P „Noch konnte man nichts bemerken,“
Das Blaubuch, Jg. II, H. 28, 11.07.1907, S. 869-870
[Geschichten, 1914, S. 59-65](#)
BA 10/34-36
DiPr V/154-158
GW I/139-142
GWS I/139-142
SW 2/35-38
KWA I 6/40-43
- Der Wald von Diaz** *P „In einem von Diaz gemalten Wald standen Mütterchen und Kind still ...“
Mkg. 255r, Nr. IV
AdB 1/295-296
KWA VI 1/168-169
- Der Wanderbursche** *P „Einmal kam ein junger Wanderbursche vor ein anmutiges
Jägerschlößchen“
[Die Schweiz, Jg. XIX, Nr. 3, März 1915, S. 151-152, Obertitel „Zwei
Romantische Stücke“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 69-73 \[incipit: „Einmal traf es sich, daß ein junger
Wanderbursche vor ein anmutiges Jägerschlößchen kam“\]](#)
Heimat, Jg. VI, H. 3, 01.03.1925, S. 64-65
Schweizer Dichter, 1940, S. 19-22
Ms. ZB Zürich, Sig. Ms. VI 315 11
BA 15/51-53
GW III/53-55
GWS III/53-55
SW 6/53-55
KWA I 9/54-56
- Der Wanderer** *D „[Szenenanweisung] / Der Tuchhändler: Warum kamst du nicht zu mir zum
Mittagessen?“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 89, III. Auflage, Morgenausgabe, 30.03.1926, S. 4
Mkg. 267r, Nr. I *D *P
GW VIII/460-462
GWS X/476-478
SW 17/422-424
KWA III 4.1/123-126
KWA VI 2/374-375 [„Vor einem Tuchgeschäft ...“]
- Der Wanderer** *V „Auf seinen Wanderungen kam es vor,“
Prager Tagblatt, Jg. 53, Nr. 245, 14.10.1928, Der Sonntag, S. [II]
Mkg. 444r, Nr. IV
GW XI/362-363
GWS VII/362-363
Gd1940 58
SW 13/212-213
KWA III 5/110
- Der Weihnachtsbaum** *V „Was kümmert uns die kalte Nacht?“
Der Bund, Jg. 71, Nr. 552, 25.12.1920, Weihnachtsblatt des Bund, S. 6
GW XI/171-173
GWS VII/171-173
SW 13/79-81

- Der Weltmann** *P „Er blickte zum Fenster hinaus“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 72
GW X/224-226
GWS XII/224-226
SW 20/225-227
- Der Wilddieb** *D „[Szenenanweisung] / Der Wilddieb: Langsam, mit einer Geduld, wie sie nur ein Eingekerkelter kennt,“
Mkg. 380r, Nr. III
AdB 6/518-519
- Der Winter** *V „Wie ist der Winter hart und rauh“
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 300, 25.12.1920,
Weihnachtsbeilage, S. [4]
Feuer 104-105
- Der Zapfenstreich** *P „In welcher Gegend bist du, in welchem Verhältnis?“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 87, III. Auflage, Morgenausgabe, 29.03.1927, S. 4
Ms. PNP Prag, Sig. 37
Mkg. 171r, Nr. II
GW IX/164-167
GWS XI/158-161
SW 19/157-160
KWA III 4.1/261-265
KWA V 2/90-97
- Der Zerbrechliche** *P „Von welcher Politur der Nebensächliche war!“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 73
Mkg. 225r, Nr. I
Mkg. 226r, Nr. II
GW X/219-220
GWS XII/219-220
SW 20/220-221
- Detektivroman** *P „Er gab vor, technisch gut zu sein.“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 358, Abendausgabe, 04.08.1926, S. 2
Magdeburgische Zeitung, Nr. 392, 1. Hauptausgabe, 3. Beilage,
05.08.1926, S. 13
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 184, 06.08.1926, S. 4
Ostsee-Zeitung, Nr. 245, 04.09.1926, S. [2]
Breslauer Neueste Nachrichten, Jg. 39, Nr. 340, II. Ausgabe, 12.12.1926,
S. 3
Danziger Volksstimme, Jg. 18, Nr. 146, 25.06.1927, Für freie Stunden
Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, Jg. 21, Nr. 30, 24.07.1927, S. 144
GW IX/290-291
GWS XI/282-283
SW 19/281-282
- Dichter** *D „[Szenenanweisung] / Sebastian: Auf dieses alten Hauses Steinbank“
Die Insel, Jg. I/3, Nr. 9, Juni 1900, S. 359-374
[Komödie, 1919, S. 23-38](#)
BA 16/19-27
DiPr V/20-31
GKW 204-206
GW XI/48-58
GWS VII/48-58
SW 14/18-28
KWA I 10.2/23-35 [„Dicher“]

- Dichter** ^{*P} „Auf die Frage: Wie kommen Autoren von Skizzen, Novellen und Romanen in der Regel des Weges daher?“
Vossische Zeitung, Nr. 21, Abendausgabe, 12.01.1917, S. 2-3
Oesterreichische Morgenzeitung und Handelsblatt, Jg. 5, Nr. 36, 05.02.1917, Literaturzeitung. Montagsbeilage der „Oesterreichischen Morgenzeitung“, S. 4
[Kleine Prosa, 1917, S. 19-24 \[„Plauderei“\] \[incipit: „Wie kommen Autoren von Skizzen, Novellen und Romanen in der Regel des Weges daher?“\]](#)
BA 13/18-20 [„Plauderei“]
GW II/233-236 [„Plauderei (I)“]
GW VI/347-350
GWS II/233-236 [„Plauderei (I)“]
GWS VIII/349-352
Gab P I/383-385 [„Plauderei (I)“]
SW 16/354-357
SW 5/139-142 [„Plauderei (I)“]
KWA I 8/60-63 [„Plauderei“]
- Dichter** ^{*V} „Schon als Knabe stellte er / wunderschöne Verse her,“
Prager Presse, Jg. 10, Nr. 136, III. Auflage, 18.05.1930, Dichtung und Welt, Nr. 20, S. III
GW XI/373-374
GWS VII/373
SW 13/223-224
UnbGd 37
KWA III 4.2/486-487
- Dichtergeschichte** ^{*P} „Ich spotte über den Dichter nicht,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 74
Mkg. 119r, Nr. III
DiPr II/10-12 [„Eine Dichtergeschichte“]
GW IX/373-374
GWS XI/367-368
Gab P II/248-249
SW 19/366-367
- Dichter, Hausfrau** ^{*D} „[Szenenanweisung] / Dichter: Ich mietete vor einiger Zeit, falls es Ihnen lieb sein sollte,“
Mkg. 14r, Nr. II
Mkg. 16r, Nr. I
AdB 4/327-330
- Dichter und Mädchen** ^{*P} „Ein gealterter Dichter saß eines Abends in Gesellschaft.“
Frankfurter Zeitung, Jg. 64, Nr. 602, Erstes Morgenblatt, 16.08.1919, S. 1
Deutsche Post, Jg. 1, Nr. 243, 21.08.1919, S. [2]
Nord-Stern, Jg. 63, Nr. 8, 05.12.1919, S. 6
Staats-Anzeiger, Jg. 14, Nr. 45, 23.12.1919, S. 6
New Ulm Post, Jg. 56, Nr. 52, 26.12.1919, (Sonntagsbeilage, S. 1), S. 3
- Dichtete dieser Dichter richtig** ^{*P} „Man war sich ja um jene Zeit des dringlichen Erfordernisses, artig zu sein“
Berliner Tageblatt, Jg. 58, Nr. 373, Abendausgabe, 09.08.1929, S. [4]
Mkg. 474r, Nr. II
GW X/413-416
GWS XII/413-416
SW 20/411-414
KWA III 1/239-242
- Dichtung** ^{*V} „Ich fahre mit der Hand / mir sachte übers Herz“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 33
SW 13/263
SuS 89

- Dickens** *P „Dickens ist entsetzlich. Leser, Du, der Du Dich hindurchlesen musst“
Pan, Jg. I, H. 10, 16.03.1911, S. 347
[Kleine Prosa, 1917, S. 89-95 \[incipit: „Ich habe ein volles Vierteljahr nichts anderes getan als Dickens gelesen“\]](#)
BA 13/61-65
DiBi 44-49
GW II/280-283
GWS II/280-283
Gab P I/205-206
SW 5/186-189
SW 5/265-266
KWA I 8/101-104
- Die abenteuerliche Maus** *V „Sie zeichnete sich früh durch Anmut aus,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 23
GW XI/379
GWS VII/379
SW 13/229
UnbGd 43
- Die Abenteurerin** *P „Ihre Angehörigen hatten sie mit einem Sekretär verheiraten wollen“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 75
Mkg. 104r, Nr. I
GW X/256-257
GWS XII/256-257
SW 20/257-258
- Die Allee** *P „Wahrscheinlich sah der Maler nicht alles, was z.B. ich sah.“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 25, III. Auflage, 25.01.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 4, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 38
Mkg. 364r, Nr. X
GW VII/384-387
GWS IX/386-389
Gab P II/88-91
SW 17/98-101
KWA III 4.2/502-505
KWA V 2/50-51
KWA VI 3/244-245 [„Wahrscheinlich sah dieser Maler ...“]
- Die Allee** *V „Sie rang mit einem abgrundtiefen Weh,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 134, III. Auflage, 17.05.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 20, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 39
Mkg. 364v, Nr. II
GW XI/238
GWS VII/238
SW 13/88
KWA III 4.2/523-524
KWA V 2/40-47
KWA VI 3/249 [„Sie rang mit einem abendlichen Weh ...“]
- Die Alleinstehende** *V „Unnützlich bin ich und verkannt,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 24
Berliner Tageblatt, Jg. 62, Nr. 310, Abendausgabe,
05.07.1933, S. [2] (als Bestandteil des Prosatextes „[Der Wald](#)“)
GW XI/387
GWS VII/387
SW 13/237
UnbGd 57
- Die anerkannte Größe** *P „Eine sogenannte anerkannte Größe“
Leipziger Abendzeitung, Jg. 32, Nr. 16, 16.01.1918, S. [2]

- Die Arbeiter [IV.]** *P „Es war ein warmer Vorfrühlingstag.“
[Die weissen Blätter, Jg. III, H. 6, Juni 1916, S. 281-282, Obertitel „Vier Bilder“](#)
GW VI/158-161 [„Die Arbeiter“]
GWS VIII/158-161 [„Die Arbeiter“]
SW 16/87-89 [„Die Arbeiter“]
- Die Art, wie ich bei dieser Diana so dahockte** *P „Die Art, wie ich bei dieser Diana so dahockte“
Mkg. 217r, Nr. I
AdB 4/85-87
- Die Badende** *P „Bald schlüpfte sie in eine Waldpartie“
Sport im Bild, Jg. 35, Nr. 14, 11.07.1929, S. 1085-1130
GW X/127-130
GWS XII/127-130
SW 20/129-132
- Die Barbarin** *P „Ein großes Volk war so unklug gewesen ...“
Mkg. 255r, Nr. III
AdB 1/190-192
KWA VI 1/167-168
- Die Bäumchen alle sind so still** „Die Bäumchen alle sind so still ...“
... *V Mkg. 364v, Nr. III
AdB 6/391-392
KWA VI 3/249-250
- Die Bäume** *V „Sie sollten nicht die Fäuste ballen,“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 12](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 12](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 45 [„Die Bäume, Eeine Ballade“]
BA 8/16
GW XI/11 [„Die Bäume (I)“]
GWS VII/11 [„Die Bäume (I)“]
Gd1940 32
SW 13/11 [„Die Bäume (I)“]
SuS 101 [„Die Bäume, Eeine Ballade (sic)“]
KWA I 10.1/60-61
- Die Bäume** *V „Nachts hat man manchmal schlimme Träume,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 25
GW XI/404 [„Die Bäume (II)“]
GWS VII/404 [„Die Bäume (II)“]
SW 13/253 [„Die Bäume (II)“]
- Die begabte Saaltochter** *P „Nachdem der Heimatschriftsteller in einer nett gelegenen Erfrischungsstube Kaffee getrunken hatte“
[Simplicissimus, Jg. XXXII \(1927/28\), Nr. 32, 07.11.1927, S. 426, Obertitel „Drei Komödien“](#)
Mkg. 13r, Nr. II
GW IX/375-377
GWS XI/369-371
SW 19/368-370
- Die Berühmtheit** *P „Bei allen Anlässen, wissen Sie, muß sie zugegen sein, diese Pyramide.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 275, III. Auflage, Morgenausgabe, 07.10.1926, S. 4-5
Mkg. 374r, Nr. II
DiPr II/17-20
GW VIII/371-373
GWS X/385-387
Gab P II/211-213
SW 18/284-286
KWA III 4.1/211-213

- Die Blume** *P „Meisterhaft war das von mir.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 76
Mkg. 363r, Nr. II
GW IX/335-336
GWS XI/327-328
Gab P II/301-302
SW 19/326-327
- Die Blumen** *P „Wie seid ihr still, ihr lieben, zarten Blumen.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 142, Nr. 674, II. Sonntagsausgabe, 5. Blatt,
08.05.1921, S. [2]
GW VII/95-96
GWS IX/95-96
SW 16/404-405
KWA III 3/164-165
- Die böse Frau** *P „Eine Frau, die eines Tages, so wie die Dinge lagen,“
[Prosastücke, 1917, S. 33-34](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 100-101, Obertitel](#)
[„Prosastücke“](#)
BA 12/35-36
GW II/203-204
GWS II/203-204
SW 5/109-110
KWA I 8/33-34
- Die Brüder** *P „Darf ich Dich, o Du Guter, leise und sachte an die Zeit erinnern,“
Vossische Zeitung, Nr. 531, Abendausgabe, 16.10.1916, S. [2]
[Prosastücke, 1917, S. 25-30 \[incipit: „Darf ich dich, o du Guter, leise und](#)
[gewiß ganz zaghaft an die Zeit erinnern.“\]](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 92-97, Obertitel](#)
[„Prosastücke“ \[incipit: „Darf ich dich, o du Guter, leise und gewiß ganz](#)
[zaghaft an die Zeit erinnern.“\]](#)
BA 12/27-30
GW II/195-199
GWS II/195-199
SW 5/101-105
KWA I 8/26-29
- Die Buben Weibel** *P „Ihre Geburtsscheine lauten auf Oskar und Hermann Weibel“
Simplicissimus, Jg. XIII (1908/09), Nr. 12, 22.06.1908, S. 204
GW VI/68-74
GWS VIII/68-74
Gab P I/146-151
SW 15/95-100
- Die Büffetdame und ihr Page** *P „Ungefähr ums Jahr Elfhundert, also so recht hübsch mitten drin im
Frühmittelalter“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 63, III. Auflage, Morgenausgabe, 04.03.1926, S. 5
Mkg. 137r, Nr. II
GW VIII/313-315
GWS X/327-329
SW 17/239-241
KWA III 4.1/116-118
KWA VI 3/381-382 [„Ungefähr um das Jahr Elfhundert ...“]
- Die Dame** *P „Eine Dame, die keineswegs ein Ausbund von Schönheit war“
[Wissen und Leben, Jg. XII, H. 8/9, 15.01.1919, S. 269-270, Obertitel „Zwei](#)
[kleine Geschichten“](#)
DiPr II/29-32
GW VI/224-225 [„Die Dame (I)“]
GWS VIII/224-225 [„Die Dame (I)“]
Gab P I/441-442 [„Die Dame (I)“]
SW 16/111-113 [„Die Dame (I)“]

- Die Dame** ^{*P} „Indes sie im Kahn fährt, spiegelt sich ihre Gestalt“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 77
Mkg. 9v, Nr. II
GW X/269-272 [„Die Dame (II)“]
GWS XII/269-272 [„Die Dame (II)“]
Gab P II/389-392 [„Die Dame (II)“]
SW 20/270-273 [„Die Dame (II)“]
- Die Dame am Fenster** ^{*P} „Einzig, um einen bleibenden, festen, abgeschlossenen Eindruck von ihm zu haben“
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 868, Zweites Morgenblatt, 21.11.1926, Für die Frau, Jg. I, Nr. 10, Nov., S. 13-14
Mkg. 311r, Nr. I
DiPr II/45-50
GW VIII/17-21
GWS X/17-21
SW 18/10-14
- Die Dame am Klavier** ^{*V} „Auf göttlich-schöne / Art spielte ich gestern im Traum“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 43, 20.02.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[III\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 310r, Nr. II
GW XI/408
GWS VII/408
SW 13/257
KWA III 5/88-89
- Die Dame im Reitkleid** ^{*V} „Aus den Wäldern ihrer Zerwühltheiten / steigt sie kühl“
Simplicissimus, Jg. XXX (1925/26), Nr. 13, 29.06.1925, S. 189
Mkg. 499r, Nr. IV
GW XI/302-303
GWS VII/302-303
SW 13/153-154
KWA VI 2/193-194 [„Die Dame“]
- Die Dame mit dem Brief** ^{*P} „Ich hörte über zwei Freunde erzählen“
Orplid, Jg. III, H. 2, Mai 1926, S. 74-76
Wege nach Orplid, Bd. 15, 1927, S. 74-76
Mkg. 245r, Nr. II
GW VIII/404-411
GWS X/418-421
SW 17/303-306
KWA VI 1/229-230 [„Ich hörte von zwei Freunden erzählen ...“]
- Die deutsche Sprache** ^{*P} „Einst war sie stark und groß,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 140, Nr. 731, 2. Blatt, 18.05.1919, S. [1]
GW VI/385-386
GWS VIII/387-388
Gab P I/452-453
SW 16/394-395
KWA III 3/129-131
- Die Dichterin** ^{*V} „Nie hätte diese hochverehrte Dicht'rin“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 99, 09.04.1933, Die Welt am Sonntag, Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 15, S. 2
Mkg. 74r, Nr. II
GW XI/365-366
GWS VII/365-366
SW 13/215-216
UnbGd 81
KWA III 4.2/606-607
- Die, die ihn bewohnen, die ihm seine Bezeichnung geben, haben etwas Zottiges** ^{*P} „Die, die ihn bewohnen, die ihm seine Bezeichnung geben“
Mkg. 481r, Nr. III
AdB 5/80-82

- Die die mich unterjochen woll'n ...** ^{*V} „Die die mich unterjochen woll'n ...“
Mkg. 484r, Nr. X
AdB 2/357-359
KWA VI 1/292-293
- Die Dusche** ^{*P} „In mir lebte ein kindliches Vertrauen,“
8 Uhr-Abendblatt (National-Zeitung Berlin), Jg. 77, Nr. 301, 23.12.1924, S. [16]
Danziger Zeitung, Jg. 68, Nr. 161, 12.06.1925, S. [2]
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 194, Nr. 14, Abendausgabe, 08.01.1931, S. [1]
- Die Einfachen** ^{*V} „Die Einfachen / können den Geistesschwachen / verwandt sein,“
Mkg. 365r, Nr. I
AdB 2/396
- Die Einfahrt** ^{*P} „Lange Jahre war ich fern gewesen vom lieben alten Land“
[März, Jg. VIII, Bd. 2, H. 14, 04.04.1914, S. 482-483, Obertitel „Heimkehr“](#)
[Prager Tagblatt, Jg. XXXIX, Nr. 98, Morgenausgabe, 10.04.1914, S. 1, Obertitel „Heimkehr“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 271-273](#)
[Der Lesezirkel, Jg. 2, H. 6, Januar 1915, S. 51-52, Obertitel „Heimkehr“](#)
Schweizer Dichter, 1940, S. 29-30
DiPr I/199-201
GW II/165-166
GWS II/165-166
SW 4/165-166
KWA I 7/197-198
KWA III 5/18-19
- Die Einladung** ^{*P} „Ich habe dir ein himmlisch schönes Plätzchen zu zeigen, Himmlische.“
[Die neue Rundschau, Jg. XXV, Bd. 1, H. 3, März 1914, S. 407, Obertitel „Sechs Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 121-123](#)
[Das Bodenseebuch, Jg. 30, 1943, S. 82, Obertitel „Drei Prosastücke“](#)
DiPr I/294-295
GW II/79-80
GWS II/79-80
SW 4/79-80
KWA I 7/91-92
KWA II 1/85-86
- Die Einsiedelei** ^{*P} „Irgendwo in der Schweiz, in bergiger Gegend,“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 1, Januar 1913, S. 38
[Aufsätze, 1913, S. 233-235](#)
Ms. Düsseldorf HHI
BA 9/149-150
DiPr I/192-194
GW I/368-369
GWS I/368-369
Gab P I/231-232
SW 3/146-147
KWA I 5/154-155
- Die Einzige [anonym]** ^{*P} „Ich kenne eine bedeutende Angedichtete,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 159, Nr. 689, Osterausgabe, 1. Blatt, 17.04.1938, S. [10]
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 164, Nr. 1951, Morgenausgabe, 2. Blatt, 07.12.1943, S. [1] [„Die Einzige“]
GW VII/209-210 [„Die Einzige“]
GWS IX/217-218 [„Die Einzige“]
SW 17/251-252 [„Die Einzige“]
KWA III 3/280-281 [„Die Einzige“]

- Die Eisenbahnfahrt** *P „Ich saß im Eisenbahnwagen.“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 255-257](#)
DiPr IV/274-276
GW II/156-158
GWS II/156-158
SW 4/156-158
KWA I 7/187-188
- Die Elfenau** *P „Mein Bureauchef war neulich riesig artig,“
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 115, Nr. 263, 05.06.1921, 3.
Beilage, Rubrik: Kunst – Wissenschaft – Unterhaltung, S. 13
GW XII/1/268-270
GWS IX/147-149
SW 17/19-21
- Die Entführung** [vgl. Eine Geschichte](#)
- Die Entwicklung** *V „Welche war es, die sich mir / von so schwacher Seite zeigte?“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 278, III. Auflage, 09.10.1927, Dichtung und Welt,
Nr. 41, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 40
Mkg. 331r, Nr. II
GW XI/361
GWS VII/361
SW 13/211
KWA III 4.1/310-311
KWA V 2/220-221
- Die Eroberung von Paris** *P *V „Um ihren Männern, die nicht reüssiert hatten ...“
Mkg. 243r, Nr. IV
AdB 1/135-136
KWA VI 1/248-249 [„Die Eroberung von Paris.“]
- Die ersehnte Insel** *V „O, Insel, nach deinen Eichen,“
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 275, 04.10.1925,](#)
[Unterhaltungsbeilage, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
[Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 231, 04.10.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[III\],](#)
[Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
[Altonaer Nachrichten, Jg. 73, Nr. 251, 26.10.1925, Unterhaltungsbeilage,](#)
[S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 510r, Nr. VI
GW XI/240-241
GWS VII/240-241
SW 13/90-91
KWA III 5/82
KWA VI 3/203-204 [„O Insel nach deinen Eichen ...“]
- Die Ersehnten ermüden ...** *V „Die Ersehnten ermüden ...“
Mkg. 263r, Nr. IX
AdB 2/322-323
KWA VI 1/129-130
- Die erste dieser drei tragischen Geschichten ...** *P „Die erste dieser drei tragischen Geschichten ...“
Mkg. 187r, Nr. III
Mkg. 191r, Nr. I
Mkg. 191r, Nr. II
AdB 1/91-96 [„Drei tragische Geschichten“]
KWA VI 1/315-316
KWA VI 1/320-321 [„Wenn dem ersten Helden ein Vater ...“]
KWA VI 1/321-323 [„Im Staat Missouri gab es einen Farmer namens Dättwiler ...“]
- Die erste schöne Nacht im Jahr** *V „Das sorgenvolle Kind durchzog die Straßen,“
Mkg. 197r, Nr. VI
AdB 2/372-373
KWA VI 2/176

Die Erzählung von den vier glücklichen Knaben *P

„Einmal gab es vier überaus glückliche Knaben.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 78
Mkg. 196r, Nr. III
GW VII/280-282
GWS IX/288-290
SW 17/316-318
KWA VI 2/164-165 [„Es gab einmal vier überaus glückliche Knaben ...“]

Die Eule *P

„Im verfallenen Gemäuer sprach eine Eule zu sich“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 142, Nr. 1766, 2. Blatt, 11.12.1921, S. [1]-[2]
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 351, 16.12.1928, 1. Beilage, S. 5
Saarbrücker Zeitung, Jg. 168, Nr. 343, 16.12.1928, Das Füllhorn, Jg. 1, Nr. 40, S. 318
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 22, 25.01.1929, S. 3
Mainzer Anzeiger, Jg. 79, Nr. 179, 2. Blatt, 03.08.1929, S. 10
Frankfurter Nachrichten, Jg. 209, Nr. 210, 31.07.1930, S. [?]
GW VII/227-228
GWS IX/235-236
Gab P II/15-16
SW 17/267-268
KWA III 3/180-182

Die Europäerin, Ihr Freund, Ihr Begleiter *D

„[Szenenanweisung] / Die Europäerin: Ich bin fabelhaft gut gekleidet, nicht?“
Mkg. 400r, Nr. III
AdB 4/364-636

Die Falsche *V

„Immer noch war er irgendwo am Leben,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 26
GW XI/321
GWS VII/321
SW 13/172
UnbGd 26

Die Fee *P

„Ein armer, junger Wanderbursche, eine Art umherziehender Dichter“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 8, 21.02.1914, S. 267-268, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 226-227](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr IV/256-257
GW II/140-141
GWS II/140-141
Gab P I/262-263
SW 4/140-141
KWA I 7/166-167

Die Felsen *P

„Sie wohnte elegant und hob immer hervor,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 144, Nr. 1011, 2. Abendblatt, 24.07.1923, S. [1]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 96, Nr. 187, 2. Ausgabe, 12.08.1923, Sonntags- und Modebeilage, S. 12
GW VII/232-233
GWS IX/240-241
SW 17/272-273
KWA III 3/201-203

Die Feuersbrunst *P

„Über die nachtdunkle Wiese schreitet ein einsamer Wanderer.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 23.03.1902, S. 90-91, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 7-10](#)
BA 4/13-14
DiPr IV/13-15
GW I/12-14
GWS I/12-14
SW 1/12-14
KWA I 1/13-15

- „Die Frau am Fenster“** [vgl. Zu dem Bild „Die Frau am Fenster“ von Karl Walser](#)
- Die Frau auf dem Balkon** ^{*P} „Schlanke, hochgewachsene, zartblättrige Bäume schienen“
Sport im Bild, Jg. 34, Nr. 13, 22.06.1928, S. 935-936
Mkg. 431r, Nr. II
GW IX/412-414
GWS XI/406-408
SW 19/405-407
- Die Frau des Dramatikers** ^{*P} „Er bildet immer mich, er denkt immer mich,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 4
Feuer 45-46
- Die Frau mit dem Gefieder** ^{*V} „Am Vormittage dichte ich, / dann lese ich vergnügliche Romane,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 27
GW XI/386
GWS VII/386
SW 13/236
UnbGd 77
- Die Freundin** ^{*P} „Ein Büchlein, das ich mir kürzlich gleichsam schmecken ließ“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 323, Abendausgabe, 11.07.1931, S. [3]
GW X/390-392
GWS XII/390-392
SW 20/386-388
KWA III 1/278-280
- Die fünf Vokale** ^{*V} „Als ich zum ersten Mal die Sanfte sah,“
Prager Tagblatt, Jg. 53, Nr. 287, 02.12.1928, Der Sonntag, S. [2]
Mkg. 407r, Nr. III
GW XI/316
GWS VII/316
SW 13/167
KWA III 5/112
- Die Gedichte** [vgl. Meine Gedichte](#)
- Die Gedichte** ^{*P} „Ich gab eine recht annehmbare Stelle preis“
Bagatellen, Nr. [2], Privatdruck hrsg. v. Fritz Pauli und Jakob Bühner, ohne
Ort [Zürich-Höngg], o. J. [1919]
GW VII/63-69 [„Die Gedichte (II)“]
GWS IX/63-69 [„Die Gedichte (II)“]
SW 16/254-260 [„Die Gedichte (II)“]
KWA I 10.1/131-138
- Die Gedichte** ^{*D} „Das Mädchen mit den Locken: Mir ist übel,“
[Vers und Prosa, H. 4, 15.04.1924, S. 140-141, Obertitel „Gespräche“](#)
[Die Rose, 1925, S. 165-167, Obertitel „Gespräche“](#)
DiPr IV/224-226
GW III/426-427 [„Die Gedichte (III)“]
GWS III/426-427 [„Die Gedichte (III)“]
SW 8/98-99 [„Die Gedichte (III)“]
KWA I 12/101-102
- Die Geduldige** ^{*V} „Er kam zum Teil noch oft zu ihr,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 28
GW XI/324
GWS VII/324
SW 13/175

- Die Geliebte** ^{*P} „Die Zigeunerin: Ich war sorglos, achtete nicht auf Kleider“
Vers und Prosa, H. 8, 15.08.1924, S. 299-300
[Die Rose, 1925, S. 174-176](#)
DiPr IV/230-231
GW III/431-432
GWS III/431-432
SW 8/103-104
KWA I 12/107-108
- Die Geliebte des Herzogs von Guise** ^{*V} „Warum, warum taucht plötzlich jetzt ...“
Mkg. 484r, Nr. XIII
AdB 2/361-362
KWA VI 1/296-297
- Die Geprüfte** ^{*V} „Sie zeigte sich in reichem Samte“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 67
GW XI/380
GWS VII/380
SW 13/230
- Die Geschichte des Herrn Camembert** ^{*P} „Einmal gab es einen Menschen namens Camembert.“
[Simplicissimus, Jg. XXXII \(1927/28\), Nr. 32, 07.11.1927, S. 426, Obertitel „Drei Komödien“](#)
Mkg. 427r, Nr. III
GW IX/377-378
GWS XI/371-372
SW 19/370-371
- Die Geschichte vom verlorenen Sohn** ^{*P} „Wenn ein Landedelmann nicht zwei Söhne gehabt hätte,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 138, Nr. 2222, 2. Sonntagblatt, 25.11.1917, S. [1]-[2]
O mein Heimatland, Jg. [7], 1919, Von der Drehbühne der Zeit, S. 90-93
GW VIII/258-261
GWS VIII/258-261
SW 16/204-208
KWA III 3/76-80
- Die Geschichte von den beiden Reisenden** ^{*P} „Ich kann diese Kurzgeschichte vor Torschluß, d.h. dicht vor dem Lichtlöschen schon schnell noch schreiben.“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 114, III. Auflage, Morgenausgabe, 25.04.1926, Dichtung und Welt, Nr. 17, S. III, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
Mkg. 269r, Nr. II
GW VIII/389-391
GWS X/403-405
SW 18/302-304
KWA III 4.1/141-142
- Die Gesellschaft** ^{*P} „Ich und einige waren einmal in Gesellschaft,“
Schweizerisches Familienwochenblatt für Unterhaltung und Belehrung, Jg. 40 (1920/21), Nr. 18, 30.10.1920, S. 142
GW VII/79-80
GWS IX/79-80
SW 16/101-103
- Die Gestalten gehen still ...** ^{*V} „Die Gestalten gehen still ...“
Mkg. 506r, Nr. V
AdB 2/379-380
KWA VI 2/204

- Die Glosse** *P „Wer etwas zu sagen habe, schreibe mit Freuden“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 92, III. Auflage, 01.04.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 14, S. II-III
Ms. PNP Prag, Sig. 42
Mkg. 90r, Nr. II
GW IX/296-298
GWS XI/288-290
Gab P II/270-272
SW 19/287-289
KWA III 4.1/361-364
KWA V 2/280-285
- Die Glückliche** *V „Korrekt saß sie da, / die schmalen Hände auf dem Schoß“
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 214, 13.09.1925, Unterhaltungsbeilage, S. [I]
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 254, 13.09.1925,
Unterhaltungsbeilage, S. [I]
Altonaer Nachrichten, Jg. 73, Nr. 228, 29.09.1925, Unterhaltungsbeilage,
S. [I]
Mkg. 498r, Nr. II
GW XI/304
GWS VII/304
SW 13/155
KWA III 5/79-80
KWA VI 3/11-12 [„Die Schöne“]
- Die Göttin** *P „Ich ging einst, ganz in Gedanken, die elegante Hauptstraße entlang.“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 16-17](#)
DiPr I/217-218
GW II/11-12
GWS II/11-12
SW 4/11-12
KWA I 7/18
- Die Großstadtstraße** *P „Manche Straßen in der innern, alten Stadt liegen merkwürdig einsam da“
Die Rheinlande, Jg. X, September 1910, S. 305-306
GW VI/85-89
GWS VIII/85-89
SW 15/52-56
- Die grüne Spinne** *P „Es wird gewesen sein, daß es zwei Uhr nachmittags war ...“
Mkg. 260r, Nr. III
AdB 1/217-219
KWA VI 1/12-14
- Die Gute** *V „In hellem Eifer schrieb die Gute mir.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 70
GW XI/384
GWS VII/384
SW 13/234
- Die Guten** *V „So sind die Guten schon gestorben?“
Pro Helvetia, Jg. II, H. 6, Juni 1920, S. 187
GW XI/160
GWS VII/160
SW 13/68-69
- Die Halbweltlerin** *P „Ich las etwas und spreche hier darüber.“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 157, Morgenausgabe, 01.04.1928, S. [3]
New Yorker Volkszeitung, Jg. 51, Nr. 105, 02.05.1928, S. 5
Mkg. 345r, Nr. II
Mkg. 346r, Nr. II
GW VIII/399-402
GWS X/413-416
SW 18/311-313
KWA III 1/185-188

- Die Handharfe** *P „Ich stand in der finsternen, sternenlosen Nacht an einer Straße“
[März. Jg. VIII, Bd. 1, H. 4, 24.01.1914, S. 133-134, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 224-225](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr IV/225
SW 4/139
KWA I 7/165
- Die Handschuhe.** *P „Es fällt mir nichts mehr ein,“
Der Samstag, Jg. I, Nr. 16, 15.04.1905, S. 253-254
GW XII/1/462 [„Die Handschuhe“]
GWS XII/462 [„Die Handschuhe“]
SW 15/86-87 [„Die Handschuhe“]
- Die Häuser wehen nicht, sie stehen fest** *V „Die Häuser wehen nicht, sie stehen fest“
Mkg. 56v, Nr. VI
AdB 6/462
- Die hellen Hügel muten mich ...** *V „Die hellen Hügel muten mich ...“
Mkg. 484r, Nr. XI
AdB 2/359-360
KWA VI 1/293-294
- Die Herrin, Die Dienerin, Der Diener** *D „[Szenenanweisung] / Die Herrin (auf dein Sofa): Ich ließ euch zu mir rufen,“
Mkg. 318r, Nr. II
AdB 4/357-358
- Die Hochzeitsreise** *P „Ideal war's, und noch lang nachher würde das Paar dran denken.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 79
GW X/190-193
GWS XII/190-193
SW 20/191-194
- Die Hoffnung** *V „Wie zieht sich in die Länge“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 31
SW 13/40
SuS 87
- Die höfliche Ladentochter** *P „Ich werde diese Ladentochter ersuchen, nicht zu höflich zu sein“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 246, III. Auflage, Morgenausgabe, 08.09.1926, S. 4
Mkg. 366r, Nr. I
DiPr II/64-67
GW VIII/292-294
GWS X/306-308
SW 18/203-206
KWA III 4.1/199-202
- Die Höhen rings um unsere holde Große ...** *V „Die Höhen rings um unsere holde Große ...“
Mkg. 236r, Nr. VI
AdB 2/341-342
KWA VI 1/277
- Die höhere Tochter** *P „Ich pflege mit einer gewissen Leichtigkeit zu lesen“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 217, Abendausgabe, 09.05.1931, S. [2]
GW X/385-388
GWS XII/385-388
SW 20/381-384
KWA III 1/267-270

- Die hübsche Spitzbübin** *P „Um sie richtig zu verstehen, muß man zu glauben fähig sein“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 80
Mkg. 10r, Nr. IV
GW IX/425-426
GWS XI/419-420
SW 19/418-419
- Die hübsche Stadt** *P „Ganz für mich allein ging ich“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 81
Mkg. 199r, Nr. I
GW X/53-54
GWS XII/53-54
SW 20/55-56
- Die Hutchitti** *P „Als Knaben spielten wir ein durchaus an sich verwerfliches, boshaftes und mutwilliges Spiel“
[Vossische Zeitung, Nr. 585, Abendausgabe, 15.11.1915, S. \[2\], Obertitel „Kammermusik“](#)
GW VI/275-276
GWS VIII/277-278
SW 16/248-249
- Die Indianerin** *P „Feenhaft schön war es am See, an dessen Ufer zahlreiche Menschen“
[Die Schweiz, Jg. XIX, Nr. 3, März 1915, S. 150-151, Obertitel „Zwei Romantische Stücke“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 65-68 \[incipit: „Feenhaft schön war es am See, an dessen Ufer viele Menschen“\]](#)
Stundenbuch für Junggesellen, 1949, S. 102-105 [incipit: „Feenhaft schön war es am See, an dessen Ufer viele Menschen“]
Ms. ZB Zürich, Sig. Ms. VI 315 11
BA 15/48-50
GW III/50-52
GWS III/50-52
Gab P I/293-295 [„Die Indianerin (Die Schweiz)“]
SW 6/50-52
KWA I 9/51-53
- Die Insel** *P „Ein Hochzeitspaar aus Berlin ging auf die Reise.“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 27-28](#)
GW II/18-19
GWS II/18-19
SW 4/18-19
KWA I 7/26-27
- Die Insel** *V „Hier gibt es, unter alten Eichen stehend,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 29
DiPr I/226-227
GW XI/260
GWS VII/260
SW 13/111
UnbGd 71
- Die Insel, Fräulein, ist ein Eiland** *V „Die Insel, Fräulein, ist ein Eiland“
Mkg. 22r, Nr. II
AdB 6/429-430

- Die italienische Novelle** *P „Ich habe starke Ursache, mich zu fragen, ob eine Geschichte gefallen wird“
[Prosastücke, 1917, S. 7-9](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 74-76, Obertitel „Prosastücke“](#)
Deutsche Prosa seit dem Weltkriege, 1933, S. 473-475
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Sig. L 523 [„9. Zwei junge Leute, ächte junge Leute ...“]
BA 12/11-12
GW II/177-179
GWS II/177-179
Gab P I/325-327
SW 16/414-416 [„9. Zwei junge Leute, ächte junge Leute ...“]
SW 5/83-85
KWA I 8/11-12
- Die Jahreszeiten** *V „Wenn man beliebt bei sich will sein,“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 275, 20.11.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\], Obertitel „Drei Gedichte“](#)
Mkg. 425r, Nr. V
GW XI/245-246
GWS VII/245-246
SW 13/95-96
KWA III 5/101
- Die Jesusjünger die da ...** *P „Die Jesusjünger die da ...“
Mkg. 482r, Nr. A
KWA VI 2/12
- Die junge Wohltäterin** *V „Im Wagen war sie angekommen,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 30
GW XI/325
GWS VII/325
SW 13/176
- Die Kapelle** *P „In der Großstadt, mitten in dem unabsehbaren Meer von gleichförmigen Häusern“
[Die weissen Blätter, Jg. I, H. 6, Februar 1914, S. 558-560, Obertitel „Sieben Stücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 152-154](#)
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Sig. L 523
DiPr I/318-321
GW II/98-99
GWS II/98-99
SW 4/98-99
KWA I 7/115-116
- Die Keller'sche Novelle** *P „Ich befand mich letzthin, etwas angeheitert,“
[Die Rose, 1925, S. 37-40](#)
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 22, Stadt-Ausgabe, 22.01.1925, S. 3 \[„Die Kellersche Novelle“\], Obertitel „Kleine Prosa“](#)
Der Bücherwurm, Jg. 10 (1924/25), H. 8, Mai 1925, S. 232
Der Schwabenspiegel, Jg. 21, Nr. 24, 14.06.1927, S. 192
Vorarlberger Tagblatt, Jg. 11, Folge 94, Beilage Feierabend, Jg. 10, Folge 16, 23.04.1928, S. 97 [„Die Kellersche Novelle“]
DiPr IV/141-143
GW III/351-353 [„Die Kellersche Novelle“]
GWS III/351-353 [„Die Kellersche Novelle“]
SW 8/23-25 [„Die Kellersche Novelle“]
KWA I 12/27-28
- Die Kellnerin** *P „Ein hübsches Mädchen, ich kann sie wahrhaftig nicht beim Namen nennen“
Ms. ZB Zürich, Sig. Ms. VI 315 11
Feuer 114-115

- Die keusche Nacht** *P „Schon um der eigenartigen Überschrift willen zog mich diese mit allem gegliedertsten Detail gedichtete Geschichte an“
Frankfurter Zeitung, Jg. 70, Nr. 941, Zweites Morgenblatt, 18.12.1925, S. 1
GW VII/296-299
GWS IX/303-306
SW 17/334-336
- Die Kindheit** *P „Er, der zu altern begann, dachte jetzt öfters an seine Kindheit.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 154, Nr. 1165, Abendausgabe, 5. Blatt,
27.06.1933, S. [1]
GW X/297-300
GWS XII/297-300
SW 20/296-299
KWA III 3/266-269
- Die Kirche** *V „Wie war es in der kleinen Kirche freundlich,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 31
GW XI/265-266
GWS VII/265-266
SW 13/116-117
- Die kleine Berlinerin** *P „Heute hat mir Papa eine Ohrfeige gegeben,“
Die neue Rundschau, Jg. XX, Bd. 3, H. 9, September 1909, S. 1356-1361
[Aufsätze, 1913, S. 142-156](#)
BA 9/96-103
DiPr I/116-128
GW I/310-319
GWS I/310-319
SW 3/88-97
KWA I 5/96-104
KWA II 1/49-58
- Die Kleinen** *V „Irgend etwas zum Lesen / erhalten,“
Prager Tagblatt, Jg. 55, Nr. 302, 25.12.1930, Weihnachten 1930, S. III
GW XI/266
GWS VII/266
SW 13/117
KWA III 5/128
- Die kleinen Dinge** *V „Beständig sich was findet, / das mich ans Leben bindet“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 32
GW XI/377-378
GWS VII/377-378
SW 13/227-228
- Die kleine Schneelandschaft** *P „Gestern haben wir Schnee bekommen,“
[Vossische Zeitung, Nr. 89, Abendausgabe, 18.02.1914, S. \[2\], Obertitel „Drei kurze Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 139-140](#)
DiPr I/308-310
GW II/90-91
GWS II/90-91
SW 4/90-91
KWA I 7/105-106
- Die kleine Stadt** *P „Diese kleine herzige Stadt, die eine einzige Gasse aufweist“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 82
GW X/14-16
GWS XII/14-16
SW 20/16-18

- Die Kleinstadt** *P „Ich stelle mir eine Kleinstadt beinah geistreich vor“
Pro Helvetia, Jg. I, H. 10, 25.10.1919, S. 278-280
Ms. ZB Solothurn
GW VII/86-89
GWS IX/86-89
Gab P I/458-461
SW 16/108-111
- Die Knaben** *D „[Szenenanweisung] / Franz: Man denkt nicht mehr ans Sterben, wenn man so steigen muß“
Die Insel, Jg. III/3, Nr. 9, Juni 1902, S. 254-262
Die Rheinlande, Jg. XVIII, H. 9/10, September 1918, S. 192-195
[Komödie, 1919, S. 7-22](#)
DiPr V/7-19
GW XI/37-47
GWS VII/37-47
SW 14/7-17
KWA I 10.2/11-22
- Die Knaben** *P „Als blutjunger Mensch, d.h. 1899, hatte ich im Sinn, die Schlacht bei Sempach zu dramatisieren“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 659, 3. Sonntagblatt, 19.05.1918, S. [1]
[Komödie, 1919, S. 6](#) [„Als blutjunger Mensch, d. h. 1899...“] [incipit: „Als blutjunger Mensch, d. h. 1899...“]
GW VII/281-284
GWS VIII/283-286
Gab P I/436-438
SW 16/263-266
KWA I 10.2/10 [„Als blutjunger Mensch, d. h. 1899...“]
KWA III 3/91-94
- Die Kneipe** *P „Ich saß eines Abends in einer kleinen und ziemlich berühmten Kneipe.“
[Die Ähre, Jg. III, H. 27/28, 11.04.1915, S. 13-14, Obertitel „Sechs Prosastücke“](#)
GW VI/125-127
GWS VIII/125-127
SW 16/21-23
- Die Kranke** *P „Der Arzt sprach zur Kranken:“
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 275, 04.10.1925, 12. Beilage, Unterhaltung und Wissen, S. 65
Danziger Zeitung, Jg. 68, Nr. 327, 25.11.1925, S. [2]
Münchener Neueste Nachrichten, Jg. 78, Nr. 329, 28.11.1925, S. 3 [„Mahnwort an die Kranke“]
Stuttgarter neues Tagblatt, Jg. 82, Nr. 559, Abendausgabe, 30.11.1925, Unterhaltungsblatt, S. 12
Königsberger Hartungsche Zeitung, Nr. 68, Abendblatt, 10.02.1926, Frauen-Rundschau, Nr. 6, S. [3]
Hessischer Volksfreund, Jg. 20, Nr. 69, 23.03.1926
Feuer 70-71
- Die Kranke** *P „Zur Zeit, als Bahnhöfe gebaut, Eisenbahnwagen hergestellt,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 83
GW X/139-142
GWS XII/139-142
SW 20/141-144

- Die Kreatur** *v
- „Nachts raschelt im Wald das Tier“
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 275, 04.10.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
[Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 231, 04.10.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
[Altonaer Nachrichten, Jg. 73, Nr. 251, 26.10.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 513r, Nr. III
GW XI/396-397
GWS VII/396-397
SW 13/245-246
KWA III 5/83
KWA VI 3/215-216 [„Wie es nachts raschelt ...“]
- Die Künstler** *p
- „Ich schrieb einmal vor Jahren eine Art Lustspiel,“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 41, 15.10.1916, S. 652-655
[Poetenleben, 1918, S. 32-43 \[incipit: „Verfasser dieser Zeilen schrieb einmal vor Jahren eine Art Lustspiel“\]](#)
BA 15/29-35
GW III/27-35
GWS III/27-35
Gab P I/366-373
SW 6/27-35
KWA I 9/30-37
- Die Kunstreiterin** *p
- „In einer zwischen hübschen Hügeln gelegenen Stadt wuchs sie auf“
Frankfurter Zeitung, Jg. 74, Nr. 349, Zweites Morgenblatt, 11.05.1930, Für die Frau, Jg. V, Nr. 5, Mai, S. 15
GW X/260-262
GWS XII/260-262
Gab P II/348-350
SW 20/261-263
- Die Lächerliche** *v
- „Zum ungetreusten Frauenzimmer / verlor ich nie der Treue Schimmer.“
Prager Presse, Jg. 10, Nr. 129, III. Auflage, 11.05.1930, Dichtung und Welt, Nr. 19, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 43
Mkg. 83r, Nr. II
GW XI/370
GWS VII/370
SW 13/220
KWA III 4.2/484-485
KWA V 2/414-415
- Die Landschaft** *p
- „Alles war so schaurig. Nirgends ein Himmel,“
[Die neue Rundschau, Jg. XXV, Bd. 1, H. 3, März 1914, S. 408-409, Obertitel „Sechs Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 127-128](#)
[Das Bodenseebuch, Jg. 30, 1943, S. 82, Obertitel „Drei Prosastücke“](#)
DiPr I/298-299
GW II/82-83 [„Die Landschaft (I)“]
GWS II/82-83 [„Die Landschaft (I)“]
SW 4/82-83 [„Die Landschaft (I)“]
KWA I 7/95-96
KWA II 1/87-88
- Die Landschaft** *p
- „Daß ich über diese Landschaft lachen dürfte!“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 84
GW X/122-124 [„Die Landschaft (II)“]
GWS XII/122-124 [„Die Landschaft (II)“]
Gab P II/394-395 [„Die Landschaft (II)“]
SW 20/124-126 [„Die Landschaft (II)“]

- Die Lehrerin** *P „Treuerzig las ich ein treuloses Büchlein.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 85
GW X/363-365
GWS XII/363-365
Gab P II/354-355
SW 20/360-361
- Die leichte Hochachtung** *P „Ich schreibe hier ein Prosastück,“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 537, Abendausgabe, 12.11.1927, S. [2]
Mkg. 92r, Nr. I
GW IX/119-122
GWS XI/113-116
Gab P II/251-254
SW 19/112-115
KWA III 1/167-171
- Die literarische Schweiz** *P „Einst zogen die Römer kulturbringend durch das Schweizerland.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 86
GW X/423-425
GWS XII/423-425
Gab P II/370-372
SW 20/421-423
- Die Mädchen** *P „Sie flanieren oft zu viel.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 145, Nr. 1998, Mittagsausgabe, 4. Blatt,
31.12.1924, S. [1]
DiPr II/75-77 [„Flanierende Mädchen“]
GW VII/342-344
GWS IX/350-352
SW 17/201-203
KWA III 3/218-220
- Die Magd** *P „Eine reiche Dame hatte eine Magd,“
[Der Buntscheck, 1904, S. 35. Obertitel „Zwei sonderbare Geschichten vom Sterben“](#)
[Aufsätze, 1913, S. 228-229. Obertitel „Zwei sonderbare Geschichten vom Sterben“](#)
Sterne, 1945, S. 202-203
Ms. SUB Hamburg, Sig. DA. Var. 11,28
BA 9/145
DiPr I/187-188
GW I/364-366 [„Die Magd (I)“]
GWS I/364-366 [„Die Magd (I)“]
Gab P I/30 [„Die Magd (I)“]
SW 3/142-143 [„Die Magd (I)“]
KWA I 5/150
- Die Magd** *P *V „Eine Magd, die Marie hieß, sah sich mit einem unwiderleglichen Anflug von Schnurrbart geschmückt“
Simplicissimus, Jg. XXXI (1926/27), Nr. 39, 27.12.1926, S. 521
Mkg. 479r, Nr. I
GW VIII/369-371 [„Die Magd (II)“]
GWS X/383-385 [„Die Magd (II)“]
SW 17/298-300 [„Die Magd (II)“]
KWA VI 2/210-211 [„Ein Mädchen fungierte in Goldstadt als Magd ...“]

- Die märchenhafte Stadt** *P „Ich bin in dieser Schoßhündchenstadt zum wedelnden Hundeli geworden.“
National-Zeitung (Basel), Jg. 83, Nr. 61, Abendblatt, 05.02.1925, S. 1
Berliner Börsen-Courier, Jg. 59, Nr. 92, Abendausgabe, 24.02.1927, S. 2
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 56, 25.02.1927, S. 3
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 100, Nr. 51, 02.03.1927, S. 3
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 190, Nr. 246, Morgenausgabe,
07.04.1927, S. [1]
Danziger Volksstimme, Jg. 18, Nr. 112, 14.05.1927, Für freie Stunden
Ms. UB BS, Nl. 336 Otto Kleiber, Sig. B 181,11
GW VII/210-211
GWS IX/218-219
Gab P II/56-57
SW 17/252-254
- Die Millionärin** *P „In ihrer fünfzimmerigen Wohnung wohnte ganz allein eine reiche Dame.“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 193-195](#)
DiPr I/209-211
GW II/121-122
GWS II/121-122
SW 4/121-122
KWA I 7/142-143
- Die Moralische, Der Interessierte, Der Gediegene, Der Zufriedene** *D „[Szenenanweisung] / Die Moralische: Das brachte er zustande, der so nett ist.“
Mkg. 423r, Nr. II
AdB 4/312-315
- Die Mörderin** *P „Es fällt mir ein, daß ich neulich mit einem Landwirt über den Berg ging.“
[Prosastücke, 1917, S. 24-25](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 91-92, Obertitel „Prosastücke“](#)
Sterne, 1945, S. 201-202
BA 12/25-26
GKW 33-35
GW II/194-195
GWS II/194-195
SW 5/100-101
KWA I 8/24-26
- Die Mütter mit den guterzogenen Töchterchen ...** *V „Die Mütter mit den guterzogenen Töchterchen ...“
Mkg. 479r, Nr. IV
AdB 2/346-347
KWA VI 2/213-214
- Die Mutter schreibt der älteren Tochter ...** *D „Die Mutter schreibt der älteren Tochter ...“
Mkg. 246r, Nr. VII
AdB 3/181-182 [„Felix-Szene 19“]
GW XII/1/51-52 [„Felix-Szene 19“]
GWS IX/429-430 [„Felix-Szene 19“]
SW 14/227-228 [„Felix-Szene 19“]
KWA VI 2/125
- Die Nacht** *P „Gestern nacht war die Luft so mild,“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 17, 02.05.1915, S. 270, Obertitel „Sieben kleine Studien“](#)
GW VI/115-116
GWS VIII/115-116
SW 16/11-12
- Die Näherin** *P „Was sehe ich vor mir?“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 87
Mkg. 52r, Nr. II
GW X/132-134
GWS XII/132-134
SW 20/134-136

- Die Natur** *P „Es ist schwer, über die Natur zu schreiben,“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 13, 30.03.1902, S. 97-98, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 20-22](#)
BA 4/21-23
DiPr IV/24-26
GW I/22-24
GWS I/22-24
SW 1/22-24
KWA I 1/23-24
- Die Natur** *P „Geh nur zu ihr, sie wird dich willkommen heißen.“
Kunst und Künstler, Jg. XVIII, H. X, 01.10.1920, S. 433-434
GW VII/93-94
GWS IX/93-94
Gab P I/471-473
SW 16/402-404
- Diener und Dame** *P „Faul und fein, fleißig und ruhig merke ich hiermit an“
Mkg. 257r, Nr. II
AdB 1/61-62
KWA VI 2/262-263
- Die Nette** *P „Du bist der geborene Vermittler.“
Simplicissimus, Jg. XXXII (1927/28), Nr. 50, 12.03.1928, S. 683
Mkg. 97r, Nr. II
GW IX/178-179
GWS XI/172-173
Gab P II/264-265
SW 19/171-172
- Die nicht wissen, wer ich bin** ... *V „Die nicht wissen, wer ich bin ...“
Mkg. 265r, Nr. VI
AdB 2/316
GWS 7/412 [„[Aus den Mikrogrammen: I]“]
KWA VI 2/331-332
- Die nie fertig werden** *P „Es scheint, es sei eigentlich ein bißchen ältlich“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 325, Morgenausgabe, 12.07.1928, S. [2]-[3]
Mkg. 38r, Nr. I
DiPr II/244-251
GW IX/219-225
GWS XI/213-219
SW 19/212-218
KWA III 1/198-204
- Die Nixe** *P „Ihre Art war lehrhaft und zugleich lerneifrig,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 88
Mkg. 420r, Nr. I
GW X/266-268
GWS XII/266-268
SW 20/267-269
- Die Nonne** *P „Die Absicht, ihr Porträt zu zeichnen,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 89
GW X/300-302
GWS XII/300-302
Gab P II/378-380
SW 20/299-301
- Die Nonne** *V „Die Hoffnung war an ihr vorbeigegangen,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 33
GW XI/385
GWS VII/385
SW 13/235

- Dienstmädchengeschichte** *P „Eins mußte man ihr zuerkennen: sie naschte nie.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 90
Mkg. 118r, Nr. II
DiPr II/38-41
GW IX/386-388
GWS XI/380-382
SW 19/379-381
- Dienstmädchen und Dichter** *P „Leute von Gewicht erkundigten sich nach Erichs Befinden.“
[Simplicissimus, Jg. XXXII \(1927/28\), Nr. 32, 07.11.1927, S. 426, Obertitel „Drei Komödien“](#)
Mkg. 20r, Nr. II
GW IX/374-375
GWS XI/368-369
SW 19/367-368
- Die Pariserin** *P „Ich saß gestern in einer“
Sport im Bild, Jg. 33, Nr. 23, 11.11.1927, S. 1389
Mkg. 333r, Nr. II
GW IX/43-44
GWS XI/43-44
SW 19/45-46
- Die Prinzessin und der Stallknecht** *P „In einem Walde, der unabsehbar schien“
[Die literarische Welt, Jg. I, Nr. 7, 20.11.1925, S. 7, Obertitel „Drei Geschichten nach Buchdeckeln erzählt \[...\]“](#)
Mkg. 137r, Nr. I
GW VII/305-306
GWS IX/312-313
SW 17/342-344
KWA VI 3/380-381 [„In einem Walde, der unabsehbar schien ...“]
- Die Reiterin** *V „Dort war es schön für mich, mir vorzustellen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 1
GW XI/358-359
GWS VII/358-359
SW 13/208-209
- Die Romanschriftstellerin** *P „Wie die heute lebende und funktionierende Romanschriftstellerin beschaffen sein mag“
Frankfurter Zeitung, Jg. 74, Nr. 31, Zweites Morgenblatt, 12.01.1930, Für die Frau, Jg. V, Nr. 1, Jan., S. 3
GW X/412-413
GWS XII/412-413
SW 20/410-411
- Die Rose** *D „Blumenfrau: Kaufen Sie eine Rose?“
[Vers und Prosa, H. 4, 15.04.1924, S. 137-138, Obertitel „Gespräche“](#)
[Die Rose, 1925, S. 160-161, Obertitel „Gespräche“](#)
DiPr IV/220-221
GW III/422-423
GWS III/422-423
SW 8/94-95
KWA I 12/98-99

Die Rose [Buch]

Robert Walser: Die Rose, Ernst Rowohlt, Berlin 1925

[Wladimir](#)

[Sonntagsspaziergang](#)

[Manuel](#)

[Genf](#)

[Der Idiot von Dostojewski](#)

[Pariser Blätter](#)

[Gerda](#)

[Pferd und Bär](#)

[Die Keller'sche Novelle](#)

[Kurt](#)

[Ibsens Nora oder die Röstli](#)

[Schaufenster](#)

[Wörishöfer](#)

[Ein Vorbildlicher](#)

[Über frühe Theatereindrücke](#)

[Lehrer und Dienstmann](#)

[Der Onkel](#)

[Der Affe](#)

[Der Engel](#)

[Brief an Edith](#)

[Erich](#)

[Titus](#)

[Eine Ohrfeige und Sonstiges](#)

[Von einigen Dichtern und einer tugendhaften Frau](#)

[Sacher-Masoch](#)

[Parzival schreibt an seine Freundin](#)

[Das seltsame Mädchen](#)

[Das Kind](#)

[Zückerchen](#)

[Ludwig. Eine Rezension](#)

[Die Schöne und der Treue](#)

[Die Urne](#)

[Tagebuchblatt](#)

[Fridolin](#)

[Der Elefant](#)

[Der Liebende und die Unbekannte](#)

[Die Rose](#)

[Schwäche und Stärke](#)

[Die Gedichte](#)

[Der Vornehme und die Feine](#)

[Der Einsame](#)

[Die Geliebte](#)

GW III/ 335-432

GWS III/ 335-432

SW 8

KWA I 12

Die rote Ledertasche ^{*P}

„Sie war, unter uns gesagt, eine Spionin ...“

Prager Presse, Jg. 7, Nr. 21, III. Auflage, Morgenausgabe, 22.01.1927, S. 3

Mkg. 421r, Nr. II+III ^{*P *V}

AdB 2/392-393 [„Ach, all dies viel zu lange dauernde Ungewisse!“]

GW IX/391-392

GWS XI/385-386

SW 19/384-385

KWA III 4.1/242-244

KWA VI 2/224-225 [„Sie war unter uns gesagt eine Spionin ...“]

- Die Ruine** *P „In welchem wackerem Maß ich an diesen Waisenknaben denke“
Neue Schweizer Rundschau, Jg. XIX, Bd. 30, H. 3, März 1926, S. 252-259
Mkg. 508r, Nr. I
Mkg. 508r, Nr. II
Mkg. 509r, Nr. I
AdB 2/495-499
DiPr II/223-244
GW VIII/345-361
GWS X/359-375
Gab P II/69-83
SW 17/126-142
KWA VI 2/354-355 [„Scheinbar gab es einmal ...“]
KWA VI 2/355-369 [„Ach, in welchem starkem Maß ...“]
- Die Sängerin** *P „Jedem Erwachsenen war der Eintritt in ein Lokal erlaubt“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 91
Mkg. 9r, Nr. IV
GW X/16-18
GWS XII/16-18
SW 20/18-20
- Dies Buch eines Dichters, das er da ...** *P „Dies Buch eines Dichters, das er da ...“
Mkg. 483r, Nr. I
Mkg. 503r, Nr. IV
AdB 1/21-27
KWA VI 2/338-347
- Die Schäfchen** *P „Ich erinnere mich, auf einem Spaziergang,“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 17, 02.05.1915, S. 268, Obertitel „Sieben kleine Studien“](#)
GW VI/112-113
GWS VIII/112-113
SW 16/8-9
- Die Schauspielerin** *P „Die schöne Schauspielerin und der bärtige Mann“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 7, 14.02.1907, S. 177-179
Der Bund, Jg. 58, Nr. 106, Abendblatt, 04./05.03.1907, S. 1-2
Prager Tagblatt, Jg. XXXI, Nr. 65, Morgenausgabe, 06.03.1907, S. [1]-2
[Geschichten, 1914, S. 120-128](#)
BA 10/59-62
DiPr V/187-192
GW I/166-171 [„Die Schauspielerin (I)“]
GWS I/166-171 [„Die Schauspielerin (I)“]
SW 2/62-67 [„Die Schauspielerin (I)“]
KWA I 6/68-71
KWA II 3/10-14
KWA III 5/6-11
- Die Schauspielerin** *P „Arbeiter, falls ich ihnen gerecht zu werden fähig war“
Frankfurter Zeitung, Jg. 75, Nr. 30, Abendblatt, 12.01.1931, S. 1
Frankfurter Zeitung (Reichsausgabe), Jg. 75, Nr. 30-32, 13.01.1931, S. 12
GW X/165-167 [„Die Schauspielerin (II)“]
GWS XII/165-167 [„Die Schauspielerin (II)“]
SW 20/167-169 [„Die Schauspielerin (II)“]
- Die Scheue** *V „Sie konnte sich an ihn verlieren,“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 73, 27.03.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\], Obertitel „Die Welt der Frauen“](#)
Mkg. 145r, Nr. II
GW XI/311-312
GWS VII/311-312
SW 13/162-163
KWA III 5/93
KWA VI 3/274 [„Sie konnte sich an ihn verlieren ...“]

- Die Schlacht bei Sempach** *P „Eines Tages, mitten im heißen Sommer,“
Die Zukunft, Jg. XVI, Bd. 63, Nr. 14, 04.01.1908, S. 18-22
[Geschichten, 1914, S. 182-198](#)
Die Zeit (Bern), Jg. IV, H. 2, Juni 1936, S. 34-37
Lesebuch schweizerischer Dichtung, 1938, S. 11-16
BA 10/88-95
DiPr V/226-237
GW I/199-208
GWS I/199-208
Gab P I/55-63
SW 2/95-104
KWA I 6/98-106
- Die Schlummernde** *V „Zieh' ich den Vorhang hier vor Eurem Blick“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 240, 09.10.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\].
Obertitel „Zwei Mädchengestalten“](#)
Mkg. 328r, Nr. V
GW XI/313-314
GWS VII/313-314
SW 13/164-165
KWA III 5/96
- Die Schneiderin** *P „In einem alten, wenn nicht gar uralten Haus“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 199-201](#)
DiPr IV/239-240
GW II/124-125
GWS II/124-125
Gab P I/276-277
SW 4/124-125
KWA I 7/146-147
- Die schöne Aufseherin** *P „Irgendwo, zauberisch in eine Landschaft gebettet“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 561, Abendausgabe, 27.11.1926, S. [2]
Mkg. 284r, Nr. I
GW VIII/408-411
GWS X/422-425
SW 18/316-320
KWA III 1/102-106
- Die schöne Frau von Thun** *V „Ein schwarzes Kätzchen schaute eines Abends“
Die literarische Welt, Jg. I, Nr. 12/13, 25.12.1925, Weihnachtsbeilage, S. 1
Mkg. 364v, Nr. V
GW XI/392-393
GWS VII/392-393
SW 13/241-242
KWA VI 3/251 [„Ein schwarzes Kätzchen schaute eines Abends ...“]
- Die schöne Nacht** *P „Ich notiere schnell folgendes:“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 92, 02.04.1933, Die Welt am Sonntag,
Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 14, S. 2
Ms. PNP Prag, Sig. 45
Mkg. 73r, Nr. II
GW IX/93-95
GWS XI/87-89
SW 19/86-88
KWA III 4.2/603-605
KWA V 2/320-325
- Die schönen Augen** *P „Von elegantem Pianospiele gleichsam begleitet,“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 1, Morgenausgabe, 01.01.1927, S. [2]-[3]
Mkg. 305r, Nr. III
Mkg. 308r, Nr. II
GW VIII/196-201
GWS X/202-207
SW 18/168-173
KWA III 1/111-117

- Die schöne Rittergutsbesitzerstochter** *P „Herr von Wehrburg und Herr von Wunderburg“
Simplicissimus, Jg. XXIX (1924/25), Nr. 51, 16.03.1925, S. 739
GW VII/264-267
GWS IX/272-275
SW 17/295-298
- Die Schöne schrieb dem Jugendfreund** *V „Die Schöne schrieb dem Jugendfreund“
Mkg. 404r, Nr. IV
AdB 6/446
- Die Schöne und der Treue** *P „Die Schöne sieht sich im Salon mit Artigkeit überhäuft“
[Die Rose, 1925, S. 142-143](#)
DiPr IV/208-209
GW III/412
GWS III/412
SW 8/84
KWA I 12/87
- Die schönsten sind diejenigen Themen** *V „Die schönsten sind diejenigen Themen,“
Mkg. 223v, Nr. I
AdB 4/304-305
- Die Schriftstellerin** *P „Eine Schriftstellerin, die sich von einer Menge von Einfällen umflattert glaubte“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 92
Mkg. 401r, Nr. II
GW VIII/375-377
GWS X/389-391
SW 18/288-290
- Die Schule** *P „Über den Nutzen und die Notwendigkeit der Schule“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 23.03.1902, S. 92, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 15-17](#)
BA 4/18-19
DiPr IV/20-22
GW I/18-20
GWS I/18-20
SW 1/18-20
KWA I 1/19-21
- Die Schulklasse** *P „Unsere Schulstube ist die verkleinerte, verengte Welt.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 14, 06.04.1902, S. 108-109, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 52-54](#)
BA 4/41-43
DiPr IV/52-54
GW I/47-48
GWS I/47-48
SW 1/47-48
KWA I 1/45-46
- Die Schwäne dort ...** *P „Die Schwäne dort ...“
Mkg. 247r, Nr. II
AdB 3/76-79 [„Der Räuber, AbS. 17“]
GW XII/1/154-158 [„Der Räuber, AbS. 17“]
GWS VI/256-260 [„Der Räuber, AbS. 17“]
SW 12/93-97 [„Der Räuber, AbS. 17“]
KWA VI 3/120-122
- Die schwarze Hand** *P „Man nannte ihn den Legendären.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 93
Mkg. 463r, Nr. I
GW X/176-179
GWS XII/176-179
Gab P II/307-309
SW 20/178-181

- Die Schweiz** ^{*V} „Im Mittelland befinden / sich auf den Hügeln luft'ge Linden“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 34
GW XI/261
GWS VII/261
SW 13/112
- Die "Schweiz" in meiner Erinnerung ist eng ...** ^{*P} „Die "Schweiz" in meiner Erinnerung ist eng mit dem Militärdienst verknüpft.“
[Die Schweiz, Jg. XXV, Nr. 1, S. 2-18, hier S. 15, Januar 1921, S. 15, Obertitel „Nach 24 Jahren“](#)
- Diese Frau wußte nichts über mich** ^{*P} „Diese Frau wußte nichts über mich,“
Mkg. 437r, Nr. I
AdB 5/55-57
- Diese Geschichte ist eine eher drollige als schöne** ^{*P} „Diese Geschichte ist eine eher drollige“
Mkg. 449r, Nr. II
AdB 5/369-371
- Diesen Aufsatz über Frank Wedekind** ^{*P} „Diesen Aufsatz über Frank Wedekind“
Mkg. 313r, Nr. I
AdB 4/221-224
- Dieser Minister erhielt vielleicht gleichsam eine zu sorgfältige Erziehung** ^{*P} „Dieser Minister erhielt vielleicht gleichsam eine zu sorgfältige Erziehung“
Mkg. 278r, Nr. II
Mkg. 279r, Nr. I
AdB 4/224-228
- Diese Schneelandschaft wünsche ich mir hübsch** ^{*P} „Diese Schneelandschaft wünsche ich mir hübsch“
Mkg. 501r, Nr. III
AdB 5/83-86
- Dieses einzugschöne frühmorgenliche ...** ^{*P} „Dieses einzugschöne frühmorgenliche ...“
Mkg. 142r, Nr. I
AdB 5/143-145
KWA VI 3/302-303
- Dieses große oder auch sehr kleine Stück ...** ^{*D} „Dieses große oder auch sehr kleine Stück ...“
Mkg. 237r, Nr. I
Mkg. 250r, Nr. IV
AdB 2/427-433 [„Lady, Lord, Straßenfegerin, Der Seesoldat“]
KWA VI 1/186-194
- Diese Vergangenheitsstimmungen ...** ^{*P} „Diese Vergangenheitsstimmungen ...“
Mkg. 497r, Nr. II
Mkg. 505r, Nr. I
AdB 3/68-69 [„Der Räuber, AbS. 15 (Anfang)“]
GW XII/1/143-145 [„Der Räuber, AbS. 15 (Anfang)“]
GWS VI/245-247 [„Der Räuber, AbS. 15 (Anfang)“]
SW 12/82-84 [„Der Räuber, AbS. 15 (Anfang)“]
KWA VI 3/114-115
- Diese Vergangenheitsstimmungen ... (Fortsetzung)** ^{*P} „Diese Vergangenheitsstimmungen ...“
AdB 3/69-72 [„Der Räuber, AbS. 15 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/145-149 [„Der Räuber, AbS. 15 (Fortsetzung)“]
GWS VI/247-251 [„Der Räuber, AbS. 15 (Fortsetzung)“]
SW 12/84-88 [„Der Räuber, AbS. 15 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/6031157 [„Diese Vergangenheitsstimmungen ...“]
- Die silberne Tänzerin** ^{*V} „Sie wollte mir in roten Russenstiefeln ...“
Mkg. 265r, Nr. VII
AdB 2/316-317
KWA VI 2/332 [„Die silberne Tänzerin.“]

- Die Sonate** *P „Angenehme Wehmut - Schmerz, der den Stolz nicht kränkt.“
[Die weissen Blätter, Jg. I, H. 6, Februar 1914, S. 561-562, Obertitel](#)
[„Sieben Stücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 158-160](#)
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Sig. L 523
DiPr I/326-328
GW II/101-103
GWS II/101-103
SW 4/101-103
KWA I 7/119-120
- Die Speisehalle (= Auszug aus „Geschwister Tanner“)** [vgl. Geschwister Tanner](#)
- Die Stadt** *P „Es war an einem sonnigen Wintertag“
[Die weissen Blätter, Jg. I, H. 6, Februar 1914, S. 556-557, Obertitel](#)
[„Sieben Stücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 146-148](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS SASCH 4
DiPr I/314-316
GW II/94-96 [„Die Stadt (I)“]
GWS II/94-96 [„Die Stadt (I)“]
Gab P I/254-255 [„Die Stadt (I)“]
SW 4/94-96 [„Die Stadt (I)“]
KWA I 7/111-112
- Die Stadt** *P „Ich erinnere mich, wie schön unsere Stadt an Frühlingsabenden war.“
[Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 34, Extraausgabe, 10.01.1915, S. \[1\], Obertitel „Drei kleine Dichtungen“](#)
GW VI/120-121 [„Die Stadt (II)“]
GWS VIII/120-121 [„Die Stadt (II)“]
SW 16/16-17 [„Die Stadt (II)“]
KWA III 3/14-15
- Die Stadt** *P „Durch ein Gäßchen, das sich zwischen Gärten hinzog“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 94
Mkg. 3r, Nr. V
GW X/115-117 [„Die Stadt (III)“]
GWS XII/115-117 [„Die Stadt (III)“]
SW 20/117119 [„Die Stadt (III)“]
- Die Stadt im Schnee** *V „Es schneite in das Abendreich hinein.“
Prager Tagblatt, Jg. 55, Nr. 41, 16.02.1930, Der Sonntag, S. [II]
Deutsche Zeitung (D). Organ für die deutsche Minderheit im Dravabonat,
Jg. 60, Nr. 12a, 10.02.1935, S. 4
Mkg. 119r, Nr. IV
GW XI/297
GWS VII/297
SW 13/148
KWA III 5/122
- Die Stadt ist wie aus Porzellan gebaut** *V „Die Stadt ist wie aus Porzellan gebaut“
Mkg. 412v, Nr. I
AdB 6/442-443
- Die Stadt und die Geliebte** *P „Je nachdem man es nimmt;“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 95
Mkg. 413r, Nr. I
GW IX/81-82
GWS XI/74-76
Gab P II/239-240
SW 19/73-75
- Die Stille** [vgl. Stille](#)

- Die Straße** *P „Ich hatte Schritte getan, die sich als nutzlos erwiesen“
[Die Rheinlande, Jg. XIX, H. 3/4, März 1919, S. 83, Obertitel „Zwei Prosastücke“](#)
[Der Neue Merkur, Jg. III, H. 2, Mai 1919, S. 107-108, Obertitel „Zwei Prosastücke“](#)
Prager Tagblatt, Jg. 44, Nr. 301, Morgenausgabe, 25.12.1919, S. 4
GW VII/22-24 [„Die Straße (I)“]
GWS IX/22-24 [„Die Straße (I)“]
Gab P I/445-447 [„Die Straße (I)“]
SW 16/53-55 [„Die Straße (I)“]
KWA III 5/25-28
- Die Straße** *P „In Gedanken ging ein Mann durch die Straße,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 96
GW X/118-120 [„Die Straße (II)“]
GWS XII/118-120 [„Die Straße (II)“]
SW 20/120-122 [„Die Straße (II)“]
- Die Straßen besaßen das Aussehen von schön geschriebenen Adressen** *P „Die Straßen besaßen das Aussehen von schön geschriebenen Adressen“
Mkg. 56v, Nr. II
AdB 5/61
- Die Stunde** [vgl. Stunde](#)
- Die Talentprobe** *P „Zimmer der königlichen Hofschauspielerin Benzinger“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 14, 04.04.1907, S. 357-359
[Geschichten, 1914, S. 129-134](#)
Das Programm, Nr. 8, Juli 1916, S. 3-5
BA 10/63-65
DiPr V/192-195
GW I/171-185
GWS I/171-185
SW 2/67-69
KWA I 6/72-74
KWA II 3/37-39
- Die Tante** [vgl. Wanderung](#)
- Die Tänzerin** *P „Auf meinem Tisch liegt ein Buch,“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 146, Morgenausgabe, 27.03.1931, S. [2]
GW X/382-384
GWS XII/382-384
SW 20/379-381
KWA III 1/259-262
- Die Tänzerin** *V „Man schaute ihr von unten / in ihres Röckchens bunten“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 35
GW XI/324-325
GWS VII/324-325
SW 13/175-176
- Die Tänzerin Fuller** *V „Möglich scheint es mir zu sein,“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 22, III. Auflage, 22.01.1928, Dichtung und Welt, Nr. 4, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 41
Mkg. 416r, Nr. I
GW XI/315
GWS VII/315
SW 13/166
KWA III 4.1/350-351
KWA V 2/374-375
- Die Tasse Kaffee erlebte er wirklich** *P „Die Tasse Kaffee erlebte er wirklich“
Mkg. 84r, Nr. I
AdB 5/234-235

- Die Tragödie** *P „Ich sah einmal ein Theaterstück,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 98
GW X/327-329
GWS XII/327-329
SW 20/326-328
- Die Tränentrinkerin** *P „Während ein äußerst Sensibler,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 97
Mkg. 42r, Nr. II
Mkg. 42v, Nr. I
GW IX/383-385
GWS XI/377-379
SW 19/376-378
- Die Truppen, die den Krieg nach manchen Anstrengungen gewannen** *V „Die Truppen, die den Krieg nach manchen Anstrengungen / gewannen“
Mkg. 112r, Nr. I
AdB 6/486-487
- Die Tücke und die Hinterlist** *V „Die Tücke und die Hinterlist,“
Mkg. 30r, Nr. I
AdB 6/428
- Die Untergasse** *P „Wahrscheinlich schätzen wenige die Untergasse,“
Der Bund, Jg. 67, Nr. 605, 24.12.1916, S. 3-4
GW VI/130-134
GWS VIII/130-134
SW 16/26-30
- Die Urne** *P „Nacht in einem Wäldchen“
[Vers und Prosa, H. 4, 15.04.1924, S. 143-144, Obertitel „Gespräche“](#)
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung \(Stadtausgabe\), Jg. 118, Nr. 101, 26.04.1924, S. 3, Obertitel „Gespräche“](#)
[Die Rose, 1925, S. 144-146](#)
DiPr IV/210-211
GW III/413-414
GWS III/413-414
SW 8/85-86
KWA I 12/88-89
- Die Vaterstadt** *P „Der junge, rüstige Reisende langte mit der Bahn in der Stadt an“
[März, Jg. VIII, Bd. 2, H. 14, 04.04.1914, S. 483-484, Obertitel „Heimkehr“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 274-275](#)
DiPr IV/279-281
GW II/167-168
GWS II/167-168
SW 4/167-168
KWA I 7/199-200
- Die Verkäuferin** *P „Eine Verkäuferin gefiel ihrem Chef dadurch,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 99
GW X/182-184
GWS XII/182-184
SW 20/183-185
- Die Verlassene** *P „Eisig kalter Wind brüllte und sauste durch die düsteren Straßen“
[Prosastücke, 1917, S. 19-24](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 86-91, Obertitel „Prosastücke“](#)
BA 12/21-24
GW II/189-193
GWS II/189-193
SW 5/95-99
KWA I 8/20-24

- Die vier Jahreszeiten** ^{*P} „Im Sommer, so dachte ein junges Mädchen,“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 128, Morgenausgabe, 17.03.1931, S. [2]
Appenzeller-Zeitung, Jg. 108, Nr. 131, 01.07.1935, S. 3
GW X/75-77
GWS XII/75-77
SW 20/77-79
KWA III 1/255-258
- Die Vorstellung fand in einem vier Kilometer von unserer Stadt entfernten [...] Dorf statt** ^{*P} „Die Vorstellung fand in einem vier Kilometer von unserer Stadt entfernten“
Mkg. 386r, Nr. I
AdB 4/214-217
- Die weiße Dame** ^{*P} „Als ich vergangene Nacht von einem Ausflug zurückkam“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 319, III. Auflage, Morgenausgabe, 21.11.1926,
Dichtung und Welt, Nr. 48, S. II
Mkg. 357r, Nr. I
GW VIII/177-181
GWS X/183-187
SW 18/55-58
KWA III 4.1/218-222
- Die Weitgereiste: Ich ließ dich ...** ^{*D} „Die Weitgereiste: Ich ließ dich ...“
Mkg. 189r, Nr. II
AdB 2/466-469 [„Die Weitgereiste, Die Unbehülfliche“]
KWA VI 1/303-305
- Die Welt der Frauen [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 73, 27.03.1927
[Mädchen](#)
[Frauen](#)
[Die Scheue](#)
- Die Worte, die ich hier aussprechen will, haben einen eigenen Willen** ^{*P} „Die Worte, die ich hier aussprechen will,“
Mkg. 12r, Nr. II
AdB 4/196-199
- Die Wurst** ^{*P} „An was denke ich? An eine Wurst denke ich.“
[Prosastücke, 1917, S. 36-39](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 103-106, Obertitel „Prosastücke“](#)
BA 12/39-41
GW II/205-208
GWS II/205-208
Gab P I/356-359
SW 5/111-114
KWA I 8/35-37
- Die Zeit** ^{*V} „Nicht einmal Zeit zu einer kleinen Klage“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 14
GW XI/407
GWS VII/407
SW 13/256
- Die Zeit ist lang** [vgl. Langezeit](#)
- Die Zeit marschiert** ^{*V} „Die Zeit marschiert, sie läßt sich nicht / aufhalten“
Mkg. 116r, Nr. II
AdB 6/501-502
- Die Zeitung** ^{*V} „An meine Zukunft denkend“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 6
GW XI/403
GWS VII/403
SW 13/252
UnbGd 66

- Die Zofe** *P „Gelesen haben gewiß Schriftsteller,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 100
GW X/403-405
GWS XII/403-405
Gab P II/372-374
SW 20/400-402
- Die Zofe spricht zu ihrer Herrin** „Wie hat er sich so sehr verändert,“
*V Prager Presse, Jg. 13, Nr. 262, 24.09.1933, Die Welt am Sonntag,
Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 40, S. 2
Ms. PNP Prag, Sig. 46
Mkg. 36r, Nr. III
GW XI/314-315
GWS VII/314-315
SW 13/165-166
KWA III 4.2/621-622
KWA V 2/248-249
- Die zwei Schriftsteller** *P „Von zwei Schriftstellern schrieb der eine ungemein fleißig“
Der kleine Bund, Jg. 3, Nr. 49, 31.12.1922, S. 388
Königsberger Hartungsche Zeitung, Nr. 337, Morgenblatt, Zweites Blatt,
22.07.1927, S. [5]
Saarbrücker Zeitung, Jg. 167, Nr. 199, 24.07.1927, S. [2]
Magdeburger General-Anzeiger, Jg. 51, Nr. 183, 07.08.1927, Wissenschaft
und Unterhaltung, S. [2]
Düsseldorfer Nachrichten, Jg. 52, Nr. 408, Morgenausgabe, 14.08.1927,
Unterhaltungsblatt, [2]
Danziger Zeitung, Jg. 70, Nr. 237, 28.08.1927, S. [2]
DiPr II/9-10
GW VII/230-231
GWS IX/238-239
SW 17/270-271
- Dilettanten** *P „Während der wahre Künstler es liebt,“
Kunst und Künstler, Jg. VI, H. IX, 30.05.1908, S. 353-354
GW VI/52-55
GWS VIII/52-55
Gab P I/157-160
SW 15/60-63
- Dinerabend** *P „O, in Gesellschaft zu gehen, das ist garnicht so ohne.“
Die neue Rundschau, Jg. XIX, H. 3, März 1908, S. 463-464
Der Bund, Jg. 59, Nr. 126, 15.03.1908, S. 2-3
[Aufsätze, 1913, S. 118-122](#)
BA 9/81-83
DiPr I/95-99
GW I/295-298
GWS I/295-298
Gab P I/143-146
SW 3/73-76
KWA I 5/81-83
KWA II 1/29-32
- Diskussion** *P „Möglich ist, daß ich mir ein Marcel-Proust-Buch,“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 114, III. Auflage, Morgenausgabe, 25.04.1926,](#)
[Dichtung und Welt, Nr. 17, S. III, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
Mkg. 269r, Nr. I
GW VIII/222-224
GWS X/228-230
SW 18/207-209
KWA III 4.1/143-145

- Doktor Franz Blei** *P „Er ist weit und breit als Schriftsteller bekannt.“
Die Schaubühne, Jg. XIII, Bd. 1, Nr. 2, 11.01.1917, S. 40-45
Oesterreichische Morgenzeitung und Handelsblatt, Jg. 5, Nr. 22,
22.01.1917, Literaturzeitung. Montagsbeilage der „Oesterreichischen
Morgenzeitung“, S. 3 [„Dr. Franz Blei“]
[Kleine Prosa, 1917, S. 130-148 \[incipit: „Weit und breit als Schriftsteller
bekannt.“\]](#)
BA 13/86-95
GW II/306-317
GWS II/306-317
Gab P I/386-396
SW 5/212-223
KWA I 8/124-133
KWA II 3/229-238
- Don Juan** *P „Das Theater war voll besetzt.“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 1, Nr. 13, 28.03.1912, S. 372-374
[Aufsätze, 1913, S. 82-86](#)
BA 9/58-60
DiPr I/65-69
GW I/272-275
GWS I/272-275
SW 3/50-53
KWA I 5/57-59
KWA II 3/183-186
- Don Juan** *V „Einen Armen um Erbarmen / konnt' ein's Tags er flehen sehn.“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 53, III. Auflage, 22.02.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 8, S. I
GW XI/289
GWS VII/289
SW 13/140
KWA III 4.2/506-507
- Dorfgeschichte** *P „Ungern genug setze ich mich an den Schreibtisch,“
Simplicissimus, Jg. XXXI (1926/27), Nr. 42, 17.01.1927, S. 560
Mkg. 276r, Nr. II
DiPr II/178-181
GW VII/412-414
GWS X/426-428
Gab P II/218-220
SW 18/320-322
- Dornröschen** *P „Ich gestehe, daß mich das Dornröschen schon seit langem beschäftigt.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 25.03.1916, S. 190-191, Obertitel „Zwei
kleine Prosastücke“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 19-22 \[incipit: „Schon zur Jugendzeit beschäftigte
mich das Dornröschen.“\]](#)
BA 15/21-23
GW III/18-21
GWS III/18-21
Gab P I/319-321
SW 6/18
KWA I 9/21-23
- Dornröschen** *P „Sie schläft seit hundert Jahren. Da kommt einer her und küßt sie“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 140, Nr. 926, 2. Blatt, 22.06.1919, S. [1]
KWA III 3/135-137
- Dornröschen** *D „Dornröschen: / Ihr, die ihr hier im Kreise steht,“
Pro Helvetia, Jg. II, H. 12, Dezember 1920, S. 450-454
GW XI/209-218
GWS VII/209-218
SW 14/167-176

- Dort, wo mich einstmals gute Menschen sah'n** ^{*v} „Dort, wo mich einstmals gute Menschen sah'n“
Mkg. 62v, Nr. I
AdB 6/425-426
- Dostojewskij-Glossen** ^{*p} „In einem Großstadthof. Der arme, kleine Junge:“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 353, III. Auflage, Morgenausgabe, 25.12.1925,
Dichtung und Welt, Nr. 52, S. II
Mkg. 156r, Nr. II
Mkg. 156r, Nr. III
GW VIII/448-450 [„Dostojewski-Glossen“]
GWS X/464-466 [„Dostojewski-Glossen“]
SW 17/410-412 [„Dostojewski-Glossen“]
KWA III 4.1/81-85
- Drama** ^{*p} „Man leidet ja, wie ich mir einbilde, vornehmlich an der Gleichartigkeit“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 1, Nr. 3, 18.01.1912, S. 66
GW VI/106-107
GWS VIII/106-107
SW 15/121-122
KWA II 3/177-179
- Drei Aufsätze [Textgruppe]** März, Jg. VII, Bd. 2, H. 17, 26.04.1913
[Kotzebue](#)
[Büchners Flucht](#)
[Birch-Pfeiffer](#)
- Drei Gedichte [Textgruppe]** Der Lesezirkel, Jg. 8, H. 2, November 1920
[Helle](#)
[Stunde](#)
[Im Bureau](#)
- Drei Gedichte [Textgruppe]** Prager Presse, Jg. 5, Nr. 251, III. Auflage, Morgenausgabe, 13.09.1925
[Ahnet ihr ihn nicht?](#)
[Der Page](#)
[Das Lustschloß](#)
- Drei Gedichte [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 275, 20.11.1927
[Die Jahreszeiten](#)
[Erzählung](#)
[Der Handharfer](#)
- Drei Geschichten nach Buchdeckeln erzählt [...] [Textgruppe]** Die literarische Welt, Jg. I, Nr. 7, 20.11.1925
[Unter der Peitsche der Polin](#)
[Amerikanisches Unterrichtssystem](#)
[Die Prinzessin und der Stallknecht](#)
- Drei kleine Dichtungen [Textgruppe]** Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 34, Extraausgabe, 10.01.1915
[Am See](#)
[Die Stadt](#)
[Das Frühjahr](#)
- Drei kleine Zeichnungen [Textgruppe]** Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 175, 2. Sonntagblatt, 14.02.1915
[Der Brief](#)
[Sommerleben](#)
[Das Pfarrhaus](#)
- Drei Komödien [Textgruppe]** Simplicissimus, Jg. XXXII (1927/28), Nr. 32, 07.11.1927
[Dienstmädchen und Dichter](#)
[Die begabte Saaltochter](#)
[Die Geschichte des Herrn Camembert](#)

| | |
|---|---|
| Drei kurze Sachen [Textgruppe] | Vossische Zeitung, Nr. 89, Abendausgabe, 18.02.1914 Ein Nachmittag Die kleine Schneelandschaft Das Mädchen |
| Drei Lieder [Textgruppe] | Die Insel, Jg. II/3, Nr. 8, Mai 1901 Vor Schlafengehen Müdigkeit Und ging |
| Drei literarische Gedichte [Textgruppe] | Die literarische Welt, Jg. IV, Nr. 46, 16.11.1928 Literatur Ich wollt, ich hätte Schiller |
| Drei literarische Traktate [Textgruppe] | Die literarische Welt, Jg. II, Nr. 4, 22.01.1926 Von der Sprachgewandtheit und dem Mangel derselben Einige Worte über das Romanschreiben Der Nobelpreis |
| Drei Prosastücke [Textgruppe] | Das Bodenseebuch, Jg. 30, 1943 Die Einladung Die Landschaft Der nächtliche Aufstieg |
| Drei Sachen [Textgruppe] | Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 2, Februar 1914 Der Traum Der Jagdhund Der Vater |
| Drei Studien [Textgruppe] | Die neue Rundschau, Jg. XXXVIII, H. 10, Oktober 1927 Kabarettbild Schillerfiguren Szene aus dem Leben des Malers Karl Stauffer-Bern |
| Drei Wanderstücke [Textgruppe] | Schweizerland, Jg. II, H. 5, Februar 1916 Widmann Wanderung Kleines Landstraßenerlebnis |
| Dr. Franz Blei | vgl. Doktor Franz Blei |
| Drückendes Licht | vgl. [Gedicht von Robert Walser] |
| Du bist die Schönste nun von allen ^{*v} | „Du bist die Schönste nun von allen,“ Mkg. 402r, Nr. III AdB 4/318 |
| Duett ^{*D *v} | „Sie: / Vielleicht, vielleicht - - / Er: Was sprichst du mit dir selber?“ Prager Presse, Jg. 6, Nr. 340, III. Auflage, Morgenausgabe, 12.12.1926, Dichtung und Welt, Nr. 51, S. II-III Mkg. 126r, Nr. IV GW XI/307-309 GWS VII/307 SW 13/158-160 KWA III 4.1/229-331 |
| Du halfest mir in bangen Nächten ^{*v} | „Du halfest mir in bangen Nächten“ Mkg. 348r, Nr. III AdB 4/299-300 |

- Du hältst dich für innerlich** ^{*v} „Du hältst dich für innerlich,“
Mkg. 331r, Nr. IV
AdB 4/283-284
- Du nahmst dir ja, indem du dich brieflich an mich richtetest, recht viel heraus, Liebchen** ^{*p} „Du nahmst dir ja, indem du dich brieflich an mich richtetest“
Mkg. 358r, Nr. I
Mkg. 359r, Nr. I
AdB 4/66-71
- Du Narr, du weißt ja gar nicht** ^{*v} „Du Narr, du weißt ja gar nicht, was ein Kind ist“
Mkg. 425r, Nr. VII
AdB 6/432-433
- Durch diverse Leute ...** ^{*v} „Durch diverse Leute ...“
Mkg. 515r, Nr. II
AdB 2/387-388
KWA VI 2/87
- Du weißt mit deiner freien Zeit** ^{*v} „Du weißt mit deiner freien Zeit nichts Bess'eres anzufangen,“
Mkg. 29r, Nr. III
AdB 6/422
- Eben sprang aus einem Verlagshaus ein Buch heraus** ^{*p} „Eben sprang aus einem Verlagshaus ein Buch heraus“
Mkg. 103r, Nr. III
AdB 5/319-320
- Edith liebt ihn. Hievon nachher mehr ...** ^{*p} „Edith liebt ihn. Hievon nachher mehr ...“
Mkg. 488r, Nr. II
AdB 3/11-12 [„Der Räuber, AbS. 1“]
GW XII/1/71-72 [„Der Räuber, AbS. 1“]
GWS VI/173-175 [„Der Räuber, AbS. 1“]
SW 12/7-9 [„Der Räuber, AbS. 1“]
KWA VI 3/78
- Ediths Anbeter** ^{*p} „Rigolaio beehrte die unnahbare Edith“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 101
GW VII/205-208
GWS IX/213-216
SW 17/247-250
- Ediths Freundin** ^{*p} „Wie süß diese Gisela war.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 101
GW VII/208-209
GWS IX/216-217
SW 17/250-251
- Edith und der Knabe** ^{*p} „In meiner Bude, hol's der Teufel, ist's ja ganz schön“
Frankfurter Zeitung, Jg. 69, Nr. 423, Erstes Morgenblatt, 10.06.1925, S. 1
DiPr II/82-88
GW VII/201-204
GWS IX/209-212
SW 17/243-247
- Ehrfurchtbefangen / bin ich distanznehmend ...** ^{*v} „Ehrfurchtbefangen / bin ich distanznehmend ...“
Mkg. 244r, Nr. II
AdB 2/299
KWA VI 1/53
- Ehrfurchtgebietend hängt ein Frauengewand ...** ^{*v} „Ehrfurchtgebietend hängt ein Frauengewand ...“
Mkg. 340r, Nr. I
AdB 6/384-385
KWA VI 3/228

- Ehrfurchtgebietend hängt ein Frauenrock ...** ^{*V} „Ehrfurchtgebietend hängt ein Frauenrock ...“
Mkg. 513v, Nr. II
AdB 6/383-384
KWA VI 3/222
- Ehrfurcht kann fröhlich sein** ^{*V} „Ehrfurcht kann fröhlich sein,“
Mkg. 412v, Nr. IV
AdB 6/444-445
- Ei, ei, nicht so den Stuhl gestellt** ^{*V} „Ei, ei, nicht so den Stuhl gestellt“
Mkg. 148r, Nr. IV
AdB 6/397-398
- Eigenes Leid war ...** ^{*P} „Eigenes Leid war ...“
Mkg. 520r, Nr. II
AdB 3/119-123 [„Der Räuber, AbS. 29“]
GW XII/1/208-213 [„Der Räuber, AbS. 29“]
GWS VI/310-315 [„Der Räuber, AbS. 29“]
SW 12/149-154 [„Der Räuber, AbS. 29“]
KWA VI 3/147-150
- Eigentlich kannte ich nie** ^{*V} „Eigentlich kannte ich nie,“
Mkg. 349r, Nr. I
AdB 4/267-268
- Ein ABC in Bildern von Max Liebermann** ^{*P} „Das ist ein Buch ohne Worte,“
Kunst und Künstler, Jg. VII, H. VI, 03.03.1909, S. 276-277
GW XII/1/288-289
GWS XII/442-443
SW 15/68-69
- Ein Ausübender, der in einem Buch existierte** ^{*P} „Ein Ausübender, der in einem Buch existierte“
Mkg. 52r, Nr. I
AdB 6/532-533
- Ein Bilderbuch** ^{*P} „Ich fand in einem Bilderbuch elegante Frauen“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 102
GW X/59-61
GWS XII/59-61
Gab P II/366-368
SW 20/61-63
- Ein Bild von Fragonard** ^{*P} „Diese ganze Zeit über gingen mir Gedichtstrophen durch den Kopf“
Mkg. 25r, Nr. II
AdB 6/553
GW X/38-39
GWS XII/38-39
SW 20/40-41
StiFr 101-105
- Ein bischen glücklich möchtest du wohl sein ...** ^{*V} „Ein bischen glücklich möchtest du wohl sein ...“
Mkg. 364v, Nr. IV
AdB 6/392
KWA VI 3/250
- Ein Dichter** ^{*P} „Dieser Dichter hat auf mich keinen üblen Eindruck gemacht“
Jugend, Bd. 1, März 1919, S. 166
GW VII/113-115 [„Ein Dichter (I)“]
Gab P I/447-449 [„Ein Dichter (I)“]
SW 16/216-219 [„Ein Dichter (I)“]

- Ein Dichter** *P „Libello besaß etwas Zartes,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 103
Mkg. 3r, Nr. I
GW X/279-281 [„Ein Dichter (II)“]
GWS XII/279-281 [„Ein Dichter (II)“]
SW 20/278-280 [„Ein Dichter (II)“]
- Ein Dichter, Eine Arbeiterfrau** *D „[Szenenanweisung] / Immer kann man nicht auf den Bergen,“
Mkg. 323r, Nr. I
AdB 4/334-337
- Ein Diener** *P „Nicht daß er im Roman ‚David Copperfield‘ von Dickens die Hauptrolle spielt.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 104
GW X/354-356
GWS XII/354-356
SW 20/351-353
- Ein Dramatiker** *P „Wenn man auf der Bühne mit etwas recht Feinem kommen will“
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 250, Morgenblatt, 04.04.1927, S. 1-2
Mkg. 42r, Nr. I
GW IX/270-274
GWS XI/262-266
Gab P II/232-235
SW 19/261-265
- Eindruck einer Stadt** *P „Ein Wald war braun, durch den ich gegangen bin.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 167, III. Auflage, Morgenausgabe, 19.06.1926, S. 6
Mkg. 170r, Nr. II
GW VIII/26-28
GWS X/26-28
SW 17/93-95
KWA III 4.1/162-164
- Ein dummer Junge** *P „Dieser Aufsatz oder Essay hier macht mich verächtlich ausspucken“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 129, Morgenausgabe, 16.03.1928, S. [2]
Mkg. 441r, Nr. I
GW IX/153-157
GWS XI/147-151
SW 19/146-150
KWA III 1/176-180
- Eine alte häßliche reiche Frau** „Eine alte häßliche reiche Frau ...“
... *V Mkg. 253r, Nr. II
AdB 2/324
KWA VI 1/94-95
- Eine Art Ansprache** *P „Wie ging dieser Repräsentant ...“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 229, III. Auflage, Morgenausgabe, 22.08.1925, S. 4
Mkg. 499r, Nr. VI *D *P
Mkg. 506r, Nr. I+II *D *P
AdB II/422 [„Szene: Dame, Der Erste, Der Zweite“]
GW VII/282-286
GWS IX/290-294
SW 17/319-322
KWA III 4.1/36-40
KWA VI 2/195-201 [„Wie ging dieser Repräsentant ...“]
- Eine Art Bild** *P „Er besaß vielleicht von jeher eine zu gute Meinung von sich selbst“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 105
GW X/273-274
GWS XII/273-274
Gab P II/395-397
SW 20/274-275

- Eine Art Erzählung** *P „Ich weiß, daß ich eine Art handwerklicher Romancier bin.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 106
Mkg. 105r, Nr. I
GW X/323-327
GWS XII/323-327
Gab P II/317-321
SW 20/322-326
- Eine Art Kleopatra** *P „Nicht allzu vieles im Laufe ihrer nicht sonderlich reichlichen Erfahrungen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 107
Mkg. 107r, Nr. I
GW X/258-260
GWS XII/258-260
SW 20/259-261
- Eine Art Novelle** *P „Wie es an jenen Tagen fast in einem fort regnete“
Individualität, Jg. III, Buch 1/2, Juli 1928, S. 224-228
Der Sonntag, Jg. 80, Nr. 31, 29.07.1928, Der Sonntag. Literarische Beilage zum "Landschäftler", S. [121]-122
Mkg. 321r, Nr. I
GW IX/15-20
GWS XI/15-20
SW 19/17-22
- Eine Aufzeichnung von Stendhal** *D „[Szenenanweisung] / Gräfin: Warum bedient uns das Mädchen und nicht der Knabe?“
[Die literarische Welt, Jg. II, Nr. 14, 02.04.1926, S. 3, Obertitel „Zwei kleine Dichtungen“](#)
Mkg. 164r, Nr. I
GW VIII/437-440
GWS X/453-456
SW 17/399-402
- Eine einfache Geschichte** *P „Einmal gab es einen einzig in seiner Art dastehenden Einfachen“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 185, III. Auflage, 07.07.1927, S. 4
Mkg. 94r, Nr. I
GW IX/371-371
GWS XI/365-366
SW 19/364-365
KWA III 4.1/289-291
- Eine Erzählung von Voltaire** *D „[Szenenanweisung] / Der Chef eines Verlagshauses: Erlauben Sie mir“
[Die literarische Welt, Jg. II, Nr. 14, 02.04.1926, S. 3, Obertitel „Zwei kleine Dichtungen“](#)
Mkg. 163r, Nr. I
GW VIII/433-436
GWS X/449-452
SW 17/395-398
- Eine feinfühlende, verwöhnte Städterin** *P „Eine feinfühlende, verwöhnte Städterin hielt eines Tages“
Mkg. 432r, Nr. III
AdB 5/25-27
- Eine feiste Sau** *P „Eine feiste Sau saß, von der famosesten Bildung umgossen,“
Mkg. 109r, Nr. II
Mkg. 110r, Nr. II
AdB 5/60-61
- Eine Frauengestalt** *P „Ich las einmal zu meinem erheblichen Vergnügen,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 108
Mkg. 205r, Nr. I
GW IX/291-294
GWS XI/284-286
SW 19/283-285

- Eine Geschichte** *P „Ein Mädchen und ein junger Mann waren sehr unglücklich.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 142, Nr. 1176, 5. Blatt, 14.08.1921, S. [1]
Saarbrücker Zeitung, Jg. 169, Nr. 5, 06.01.1929, S. [2]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 12, 13.01.1929, Sonntagsbeilage
mit Literaturblatt, S. 15
Die Propyläen, Jg. 26, 16. Lieferung, 18.01.1929, S. 127-128
Neue Leipziger Zeitung, Nr. 44, 13.02.1929, S. 2 [„Die Entführung“]
Thüringer Allgemeine Zeitung, Jg. 80, Nr. 52, 21.02.1929, S. [?]
Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, Jg. 23, Nr. 11, 17.03.1929, S. 52
Mainzer Anzeiger, Jg. 79, Nr. 186, 2. Blatt, 12.08.1929, S. 10
DiPr II/67-69 [„Vor der Verlobung“]
GW VII/221-222
GWS IX/229-230
SW 17/261-262
KWA III 3/173-176
- Eine Gottfried-Keller-Gestalt** *D „Eine stille Stube zu Seldwyl Pankrazius,“
*P Prager Presse, Jg. 13, Nr. 107, Mittagsausgabe, 18.04.1933, S. 3
Ms. PNP Prag, Sig. 49
Mkg. 381r, Nr. I *D
AdB 6/565
GW VIII/446-448
GWS X/462-464
SW 17/408-410
KWA III 4.2/608-610
KWA V 2/70-75
- Ein Ehepaar wohnte im
zierlichsten Häuschen** *P „Ein Ehepaar wohnte im zierlichsten Häuschen“
Mkg. 459r, Nr. I
AdB 5/134-136
- Eine Lehrerin hat sich ...** *P „Eine Lehrerin hat sich ...“
Mkg. 492r, Nr. II
AdB 3/37-39 [„Der Räuber, AbS. 9“]
GW XII/1/104-107 [„Der Räuber, AbS. 9“]
GWS VI/206-209 [„Der Räuber, AbS. 9“]
SW 12/41-44 [„Der Räuber, AbS. 9“]
KWA VI 3/95-96
- Eine Magd erzählte folgendes** *P „Eine Magd erzählte folgendes“
Mkg. 228r, Nr. II
AdB 4/125-126
- Einem einflußreichen Herrn
arrivierte es** *P „Einem einflußreichen Herrn arrivierte es“
Mkg. 48r, Nr. I
AdB 5/166-167
- Eine Novelle** *P „Irgendwo sei er aus der Eisenbahn gestiegen,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 109
GW X/361-363
GWS XII/361-363
SW 20/358-360
- Eine Novelle von Guy de
Maupassant** *D „[Szenenanweisung] / Der Protz: Hier ist's nicht. Doch wo denn?“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 100, III. Auflage, Morgenausgabe, 11.04.1926,
S. 5
Mkg. 162r, Nr. I
GW VIII/440-443
GWS X/456-459
SW 17/402-405
KWA III 4.1/127-131
- Einen Weltstadtaufenthalt
nicht höher einzuschätzen** *P „Einen Weltstadtaufenthalt nicht höher einzuschätzen“
Mkg. 419r, Nr. I
AdB 5/298-299

- Eine Ohrfeige und Sonstiges** ^{*P} „Einer Lehrerin schnallte ich Schlittschuhe an,“
[Die Rose, 1925, S. 88-110](#)
Der Neue Weg, Jg. 1, H. 23, 17.06.1925, S. 7-8 [„Phantasien (= Auszug aus ‚Eine Ohrfeige und sonstiges‘)“] [incipit: „Still sass ein Leiser für sich“]
[Der Tag \(Wien\), Jg. 7, Nr. 1935, 22.04.1928, S. 18](#) [„Plakate (= Auszug aus ‚Eine Ohrfeige und sonstiges‘)“], Obertitel „Kleine Stücke“ [incipit: „An der Wand eines Speiselokals zu hängen“]
DiPr IV/171-188
GW III/377-393
GWS III/377-393
Gab P II/33-47
SW 8/49-65
KWA I 12/54-67
- Einer, der immer irgend etwas las** ^{*P} „Diesem Gehirn entsprang nie irgend etwas Kluges.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 110
Mkg. 60r, Nr. I
GW X/306-310
GWS XII/306-310
Gab P II/311-314
SW 20/305-309
- Einer, der neugierig ist** ^{*P} „Was wird es in diesem Winter für Stücke geben,“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 34, 22.08.1907, S. 162-163
GW VI/11-14
GWS VIII/11-14
SW 15/15-18
KWA II 3/83-86
- Einer saß in einem Kreis von sehr netten Menschen** ^{*P} „Einer saß in einem Kreis von sehr netten Menschen“
Mkg. 66r, Nr. II
AdB 5/171-172
- Einer schrieb** ^{*P} „Wie ich damals zaghaftübermütig von Dir fortsprang!“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 111
Mkg. 341r, Nr. I
DiPr II/50-56
GW VIII/127-131
GWS X/133-137
SW 18/114-119
- Einer wollt' mich einmal warten lassen** ^{*V} „Einer wollt' mich einmal warten lassen“
Mkg. 330r, Nr. II
AdB 4/280-281
- Eine Stadt** ^{*P} „Eines Tages, mitten im Sommer“
[Der Neue Merkur, Jg. I, H. 2, Mai 1914, S. 221-222, Obertitel „Prosastücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 208-211](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 14-15, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
DiPr IV/245-247
GW II/129-131 [„Eine Stadt (I)“]
GWS II/129-131 [„Eine Stadt (I)“]
Gab P I/271-273 [„Eine Stadt (I)“]
SW 4/129-131 [„Eine Stadt (I)“]
KWA I 7/152-153

- Eine Stadt** *P „Unwillkürlich lächle ich, wenn ich mir vergegenwärtige“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 305, III. Auflage, Morgenausgabe, 07.11.1926,
S. 4
Mkg. 145r, Nr. IV
Mkg. 145v, Nr. I
GW VIII/28-32 [„Eine Stadt (II)“]
GWS X/28-32 [„Eine Stadt (II)“]
SW 17/95-98 [„Eine Stadt (II)“]
KWA III 4.1/214-217
KWA VI 3/275-277 [„Ich muß unwillkürlich lächeln ...“]
- Eines Tages ging ich durch die** *P *V „Eines Tages ging ich durch die“
Ms. Düsseldorf HHI
- Eines Tages ging spazieren** *V „Eines Tages ging spazieren“
Mkg. 223r, Nr. III
AdB 4/303-304
- Eines Tags geschah es daß vor Jesus ...** *V „Eines Tags geschah es daß vor Jesus ...“
Mkg. 482r, Nr. V
AdB 2/350
KWA VI 2/13-14
- „Eine Stimme zum Ernstnehmen bin ich nicht“** *P „„Eine Stimme zum Ernstnehmen bin ich nicht““
Mkg. 76r, Nr. I
AdB 5/205-207
- Eine Theatervorstellung** *P „Das Theater war vollbesetzt, man spielte Schillers Maria Stuart.“
Der Samstag, Jg. I, Nr. 14, 01.04.1905, S. 216
DiPr I/15-22
GW I/372-373 [„Eine Theatervorstellung (I)“]
GWS I/372-373 [„Eine Theatervorstellung (I)“]
SW 15/14-15 [„Eine Theatervorstellung (I)“]
KWA I 5/18-22
- Eine Theatervorstellung** *P „Der Winternachthimmel war ganz mit Sternen gespickt,“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 10, 07.03.1907, S. 254-256
[Aufsätze, 1913, S. 20-28](#)
BA 9/20-24
GW I/235-241 [„Eine Theatervorstellung (II)“]
GWS I/235-241 [„Eine Theatervorstellung (II)“]
Gab P I/70-75 [„Eine Theatervorstellung (II)“]
SW 3/13-19 [„Eine Theatervorstellung (II)“]
KWA II 3/19-24
- Ein Etwas richtet sich bolzengerade ...** *P „Ein Etwas richtet sich bolzengerade ...“
Mkg. 262r, Nr. II
Mkg. 476r, Nr. I
AdB 1/281-289
KWA VI 2/269-277
- Eine verflixte Geschichte** *P „Laß dir, lieber Leser, über eine Liebe erzählen,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 137, Nr. 76, 3. Sonntagblatt, 16.01.1916, S. [1]
GKW 25-28
GW VI/221-223
GWS VIII/221-223
Gab P I/317-319
SW 16/126-128
KWA III 3/54-56

- Eine Weihnachtsgeschichte** *P „Indem ich herumstand, weil ich nicht heimgehen mochte“
Pro Helvetia, Jg. I, H. 12, 15.12.1919, S. 348-349
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS SASCH 1
DiPr II/122-128
GW VII/25-29
GWS IX/25-29
SW 16/61-66
- Ein Fehler** *P „Ich weiß nicht, ob mir eine Höflichkeitsdissertation gelingen, d.h. entstehen würde“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 112
Mkg. 220r, Nr. I
GW VIII/202-207
GWS X/208-213
SW 18/174-179
- Ein Flaubertprosastück** *P „Er wohnte jetzt wieder dort, wo er zu leben angefangen hatte“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 113
Mkg. 34r, Nr. II
GKW 43-54 [„Ein Flaubert-Prosastück“]
GW IX/348-355
GWS XI/340-347
SW 19/339-346
- Ein Frauen-Buch** *P „Das Bücherlesen setzt allemal guten Willen voraus.“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 429, Abendausgabe, 11.09.1931, S. [4]
GW X/392-394
GWS XII/392-394
SW 20/388-391
KWA III 1/288-291
- Ein ganz klein wenig Watteau** *D „[Szenenanweisung] / Der Gleichgültige: Hunderte wunderten sich schon über meinen totalen Mangel an Teilnahme.“
Der Schünemann-Monat, Jg. 1, Nr. 3, März 1927, S. 276-279
Mkg. 287r, Nr. I
GW VIII/517-523
GWS X/533-539
Gab P II/126-132
SW 17/479-485
- Ein geheimnisvolles Individuum. Variation** *P „Was gibt's hier für ein drastisches Sittenbild?“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 341, III. Auflage, 08.12.1928, Dichtung und Welt, Nr. 50, S. I-II
Ms. PNP Prag, Sig. 47 [„Ein geheimnisvolles Individuum“]
Mkg. 89r, Nr. I
Mkg. 90r, Nr. III
DiPr II/99-106 [„Ein geheimnisvoller Mann“]
GW IX/418-423 [„Ein geheimnisvolles Individuum“]
GWS XI/412-417 [„Ein geheimnisvolles Individuum“]
SW 19/411-416 [„Ein geheimnisvolles Individuum“]
KWA III 4.1/428-433
KWA V 2/376-387 [„Ein geheimnisvolles Individuum“]
- Ein Geistreicher** *P „Er ist vielleicht im persönlichen Umgang“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 142, III. Auflage, 22.05.1928, S. 4
Ms. PNP Prag, Sig. 48
Mkg. 438r, Nr. I
GW IX/24-27
GWS XI/24-27
Gab P II/275-277
SW 19/26-29
KWA III 4.1/377-380
KWA V 2/388-393

- Ein Genie** ^{*P} „Ich bereite mich gegenwärtig darauf vor,“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 41, 10.10.1907, S. 348
[Aufsätze, 1913, S. 79-81](#)
BA 9/56-57
DiPr I/63-65
GW I/271-272 [„Ein Genie (I)“]
GWS I/271-272 [„Ein Genie (I)“]
SW 3/49-50 [„Ein Genie (I)“]
KWA I 5/55-56
KWA II 3/100-102
- Ein Glas Bier** ^{*V} „Hier in dieses Wäldchens Zier“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 59
GW XI/261
GWS VII/261
SW 13/112
UnbGd 16
- Ein Held der Feder** ^{*P} „Viele sind diesem vielleicht nicht gerade genialen“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 114
Mkg. 82r, Nr. I
GW X/237-240
GWS XII/237-240
SW 20/238-241
- Ein hübscheingerichtetes,
helles ...** ^{*D} „Ein hübscheingerichtetes, helles ...“
Mkg. 177r, Nr. III
Mkg. 178r, Nr. I
AdB 3/159-161 [„Felix-Szene 6“]
GW XII/1/24-27 [„Felix-Szene 6“]
GWS IX/402-405 [„Felix-Szene 6“]
SW 14/200-203 [„Felix-Szene 6“]
KWA VI 2/67-72
- Einiges aus meinen
Jugendjahren** ^{*P} „Die tit. Lehrerschaft auf meinem Erinnerungsblatt“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 115
Mkg. 118r, Nr. I
GW IX/7-10
GWS XI/7-10
SW 19/9-12
- Einiges über Maurus Jokai** ^{*P} „Wenn ich sage: ‚Die Sonne ist groß‘“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 116
Mkg. 198r, Nr. IV
Mkg. 499r, Nr. I
DiPr II/341-344
GW VII/365-368
GWS IX/368-370
SW 17/174-176
KWA VI 2/184-190 [„Die Sonne ist so groß nur ...“]
- Einige Worte über das
Romanschreiben** ^{*P} „Hinsichtlich der wahren Größe des Romanes“
[Die literarische Welt, Jg. II, Nr. 4, 22.01.1926, S. 4, Obertitel „Drei literarische Traktate“](#)
Mkg. 147v, Nr. II
GW VIII/252-253
GWS X/264-265
Gab P II/115-117
SW 17/181-182
KWA VI 3/343-344 [„Hinsichtlich der wahren Größe des Romanes ...“]
- Ein jeder meint, man schätze
ihn ...** ^{*V} „Ein jeder meint, man schätze ihn ...“
Mkg. 484r, Nr. IX
AdB 2/357
KWA VI 1/291-292

- Ein junger armer Mann war reich mit ...** *P „Ein junger armer Mann war reich mit ...“
Mkg. 261r, Nr. I
AdB 1/177-178
KWA VI 1/18-19
- Ein junger Entflammter hatte sie geliebt** *P „Ein junger Entflammter hatte sie geliebt“
Mkg. 404r, Nr. III
AdB 5/126-127
- Ein junger Mensch** [vgl. Aus meiner Jugend](#)
- Ein Jungeselle** [vgl. Der andere Jungeselle](#)
- Ein Kaffer** *P „Ein schlanker Kaffer trank, indem er sich's auf einer Terrasse wohl sein ließ“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 117
Mkg. 81r, Nr. I
GW X/148-150
GWS XII/148-150
SW 20/150-152
- Ein Konzert hat natürlich ...** *P „Ein Konzert hat natürlich ...“
Mkg. 519r, Nr. II
AdB 3/144-147 [„Der Räuber, AbS. 34“]
GW XII/1/240-245 [„Der Räuber, AbS. 34“]
GWS VI/342-347 [„Der Räuber, AbS. 34“]
SW 12/183-187 [„Der Räuber, AbS. 34“]
KWA VI 3/163-165
- Einladung** *V „Besuche mich einmal, / es lohnt sich schon“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 36
GW XI/267-268
GWS VII/267-268
SW 13/118-119
- Ein Lakai** *P „Frisch wie Bergluft mutet mich meine diesmalige Aufgabe an“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 118
Mkg. 363r, Nr. I
GW IX/366-367
GWS XI/358-359
Gab P II/274-275
SW 19/357-358
- Ein Landschäftchen** *V „Dort steht ein Bäumlein im Wiesengrund“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 19, 08.05.1898, S. 149, Obertitel „Lyrische Erstlinge“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 24](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 24](#)
Ms. SUB Hamburg, Sig. DA. Br. W 44/12, Anl.
BA 8/32
GKW 7
GW XI/20
GWS VII/20
Gd1940 44
SW 13/20
KWA I 10.1/92-93

- Einleitung** *P „Der Knabe, der diese Aufsätze geschrieben hat“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 23.03.1902, S. 89, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 1](#)
BA 4/9
DiPr IV/7
GW I/7-8
GWS I/7-8
SW 1/7-8
KWA I 1/9
- Ein Mädchen mit seltsam /
befehlenden ...** *V „Ein Mädchen mit seltsam / befehlenden ...“
Mkg. 242r, Nr. III
AdB 2/304
KWA VI 1/147
- Ein Mädchen schrieb ...** *P „Gewiß gibt es schöne Gegenden,“
Frankfurter Zeitung, Jg. 75, Nr. 514, Abendblatt, 13.07.1931, S. 1
Frankfurter Zeitung (Reichsausgabe), Jg. 75, Nr. 514-516, 14.07.1931,
S. 10
GW X/90-91 [„Ein Mädchen schrieb...“]
GWS XII/90-91 [„Ein Mädchen schrieb...“]
SW 20/92-93 [„Ein Mädchen schrieb...“]
- Ein Maler** *P „Diese Blätter aus dem Notizbuch eines Malers“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 30, 27.07.1902, S. 233-235
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 31, 03.08.1902, S. 241-244
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 32, 10.08.1902, S. 249-251
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 75-106](#)
Die Rheinlande, Jg. VII, H. 6, Juni 1907, S. 194-195 [„Der Maler“]
BA 4/58-77
DiPr IV/73-100
GW I/66-90
GWS I/66-90
SW 1/66-90
KWA I 1/62-84
- Einmal erzählte Einer** *P „Ich wohnte eine Zeitlang“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 36, Morgenausgabe, 22.01.1931, S. [2]
GW X/79-81 [„Einmal erzählte einer“]
GWS XII/79-81 [„Einmal erzählte einer“]
SW 20/81-83 [„Einmal erzählte einer“]
KWA III 1/251-254 [„Einmal erzählte einer“]
- Einmal gab es da so eine Art
Persönlichkeit** *P „Einmal gab es da so eine Art Persönlichkeit“
Mkg. 317r, Nr. I
AdB 4/187-190
- Einmal geschah es ...** *P „Einmal geschah es ...“
Mkg. 478r, Nr. III
Mkg. 525r, Nr. I
AdB 1/145-146
KWA VI 1/213-218
- Einmal lebte ein für ernste
Menschen Lustigkeiten
dichtender Spaßmacher** *P „Einmal lebte ein für ernste Menschen Lustigkeiten dichtender
Spaßmacher“
Mkg. 462r, Nr. I
AdB 5/226-228
- Einmal lebte ein Schriftsteller** *P „Einmal lebte ein Schriftsteller“
Mkg. 102r, Nr. I
AdB 5/232-234

- Ein Nachmittag** *P „Ich ging den sonnigen Hang des langgestreckten, hohen Berges entlang“
[Vossische Zeitung, Nr. 89, Abendausgabe, 18.02.1914, S. \[2\], Obertitel](#)
[„Drei kurze Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 136-138](#)
DiPr I/306-308
GW II/88-90
GWS II/88-90
SW 4/88-90
KWA I 7/103-104
- Ein Novellelein** *P „Lange stiefelte ich teils in den Bergen,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 119
GW X/51-52
GWS XII/51-52
SW 20/53-54
- Ein Poet** *P „Ein Poet schrieb: Ich kam nicht auf eigenen Wunsch zur Welt.“
Das Tage-Buch, Jg. I, H. 51, 31.12.1920, S. 1631-1633
GW VII/109-113
GWS IX/109-113
SW 16/219-222
- Ein Problem will ich hier behandeln ...** *P „Ein Problem will ich hier behandeln ...“
Mkg. 245r, Nr. I
AdB 1/233-235
KWA VI 1/228-229
- Ein Schauspieler** *P „Sehr interessant ist der abessynische Löwe im Zoologischen Garten.“
Die Schaubühne, Jg. VI, Bd. 2, Nr. 44, 03.11.1910, S. 1135
GW VI/97-99 [„Ein Schauspieler (I)“]
GWS VIII/97-99 [„Ein Schauspieler (I)“]
SW 15/112-113 [„Ein Schauspieler (I)“]
KWA II 3/174-176
- Ein Schauspieler** *P „Wenn mir je ein Schauspieler zu Gesicht gekommen ist“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 89, Abendausgabe, 22.02.1927, S. [2]
Mkg. 95r, Nr. II
DiPr II/289-292
GW IX/310-312 [„Ein Schauspieler (II)“]
GWS XI/302-304 [„Ein Schauspieler (II)“]
SW 19/301-303 [„Ein Schauspieler (II)“]
KWA III 1/127-130
- Ein Schullehrer aus dem Kanton Bern ...** *V „Ein Schullehrer aus dem Kanton Bern ...“
Mkg. 236r, Nr. III
AdB 2/338-339
KWA VI 1/274-275
- Ein sowohl auf's Dunkelbraunste ...** *P „Ein sowohl auf's Dunkelbraunste ...“
Mkg. 147v, Nr. I
AdB 5/52-54
KWA VI 3/341-343
- Ein Stubenmädel, Der uns kontinuierlich Beschäftigende** *D „[Szenenanweisung] / Ein Stubenmädel: O, wie grausam lieb Sie zu mir sind.“
Mkg. 324r, Nr. I
AdB 4/331-333
- Einst und jetzt** *V „Nun stehen sie so da“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 37
GW XI/407
GWS VII/407
SW 13/256

- Einmal war er lustig** ^{*V} „Eh'dem war er ein Lust'ger, der sich Kleider / kauft“,
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 38
GW XI/406
GWS VII/406
SW 13/255
- Ein Tag vergeht nach dem anderen** ^{*P} „Ein Tag vergeht nach dem anderen“
Mkg. 2r, Nr. I
AdB 5/347-350
- Ein Theaterdichter betitelt sein neues Stück** ^{*P} „Ein Theaterdichter betitelt sein neues Stück“
Mkg. 98r, Nr. I
AdB 4/217-221
- Ein Theaterstück** ^{*P} „Ich vermag nicht zu entscheiden“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 120
Mkg. 56r, Nr. II
GW IX/305-307
GWS XI/27-299
SW 19/296-298
- Ein Traum** ^{*P} „Wie schön ich während vergangener Nacht träumte.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 121
Mkg. 231r, Nr. I
GW IX/99-100
GWS XI/93-94
SW 19/92-93
- Ein unartiger Brief** ^{*P} „Nun sei es in Ihrem Hause wieder still,“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 21, Abendausgabe, 13.01.1927, S. [2]
Mkg. 362r, Nr. I
GW VIII/150-155
GWS X/156-161
Gab P II/213-218
SW 18/138-142
KWA III 1/118-122
- 6. Ein unkluger junger Mann ...** ^{*P} „Ein unkluger junger Mann“
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia
SW 16/416-417
- Ein Unsterblicher** [vgl. Das unsterbliche Schwein](#)
- Ein verliebter Schöngest, der in einem fort seine Geliebte andichtete** ^{*P} „Ein verliebter Schöngest, der in einem fort seine Geliebte andichtete“
Mkg. 469r, Nr. II
AdB 5/299-301
- Ein Vorbildlicher** ^{*P} „Einer meiner Mitschüler war schon als Knabe furchtbar ehrbar.“
[Die Rose, 1925, S. 51-52](#)
[Der Tag \(Wien\), Jg. 7, Nr. 1935, 22.04.1928, S. 18, Obertitel „Kleine Stücke“](#)
DiPr IV/148-149
GW III/358-359
GWS III/358-359
SW 8/30-31
KWA I 12/35

- Ein Vormittag** *P „Es gibt Vormittage in Schusterwerkstätten,“
Simplicissimus, Jg. XII (1907/08), Nr. 26, 23.09.1907, S. 404-405
[Geschichten, 1914, S. 217-231](#)
BA 8/104-110
DiPr V/248-257
GW I/218-225
GWS I/218-225
Gab P I/115-122
SW 2/114-121
KWA I 6/115-121
- Ein Weltmann** *P „Man sagte ihm, er leide, aber er glaubte es nie.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 122
Mkg. 109r, Nr. III
GW X/291-292
GWS XII/291-292
SW 20/290-291
- Ein Wille, den Feinen zu schütteln, an ihm herumzurütteln** *P „Ein Wille, den Feinen zu schütteln“
Mkg. 215r, Nr. II
AdB 5/136-137
- Ein Zeitgenosse** *P „Kein Mensch weiß, wen ich mit dem wichtigen und unwichtigen Menschen meine.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 123
Mkg. 439r, Nr. I
GW X/233-236
GWS XII/233-236
SW 20/234-237
- Einzig war in ihrer Art** *V „Einzig war in ihrer Art / eine vielgenannte Dirne.“
Mkg. 469r, Nr. IV
AdB 6/464-465
- Eisenbahnfahrt** *P „Entzückend war's, wie es sachte rollte,“
Die Weltbühne, Jg. XVI, Bd. 2, Nr. 41, 07.10.1920, S. 400
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 192, Nr. 244, Abendausgabe, 14.05.1929, S. [1]
Kölner Tageblatt, Jg. 67, Nr. 270, Abendausgabe, 31.05.1929, Unterhaltung. Kunst. Literatur.
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 129, 02.06.1929, Sonntagsbeilage mit Literaturblatt, S. 15
Mainzer Anzeiger, Jg. 79, Nr. 297, 2. Blatt, 21.12.1929, S. 10
GW VII/81-82
GWS IX/81-82
Gab P I/479-481
SW 16/103-105
KWA II 3/245-247
- Elmenreich** *P „Elmenreich rief einer Gruppe von Draufgängern die Bemerkung zu“
Sport im Bild, Jg. 34, Nr. 22, 26.10.1928, S. 1634
Mkg. 422r, Nr. I
Mkg. 423r, Nr. I
AdB 6/540 [„Elmenreich (Erster Teilentwurf)“]
AdB 6/543 [„Elmenreich (Zweiter Teilentwurf)“]
GW IX/253-254
GWS X/375-376
SW 18/47-49
- Eltern und Kinder** *V „Die Eltern, die ich hier in Frage ziehe“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 39
GW XI/352-353
GWS VII/352-353
SW 13/202-203

- Embonpoint** *P „Ein Vorbild schien er zu sein!“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 124
GW X/226-228
GWS XII/226-228
SW 20/227-229
- Emil und Natalie** *P „Große Flocken flogen einst in einen Schloßhof.“
Prager Presse, Jg. 10, Nr. 11, III. Auflage, 11.01.1930, S. 3
Mkg. 378r, Nr. I
GW IX/77-78
GWS X/117-119
SW 18/31-33
KWA III 4.2/479-481
- Empfindung** *V „Was mir so lange noch vor Augen lag“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 257, 30.10.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[III\],
Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 131r, Nr. I
GW XI/244-245
GWS VII/244-245
SW 13/94-95
UnbGd 46
KWA III 5/98
- Endlich ließ sie sich herab ...** *P „Endlich ließ sie sich herab ...“
Mkg. 271r, Nr. V
AdB 1/173-175
KWA VI 1/79-80
- Energisch** *P „Was nützt die Energie, wenn kein Genie da ist?“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 145, Nr. 1815, Abendausgabe, 7. Blatt,
02.12.1924, S. [1]
Neue Leipziger Zeitung, Nr. 339, Stadtausgabe, 06.12.1924, S. 2
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 42, 17.02.1929, S. 4
Danziger Volksstimme, Jg. 20, Nr. 50, 28.02.1929, Der Zeitgeist. Blätter für
Kultur und Wissenschaft, S. [1]
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 192, Nr. 131, Abendausgabe,
12.03.1929, S. [1]
Die Propyläen, Jg. 28, 3. Lieferung, 17.10.1930, S. 24
GW VII/341-342
GWS IX/349-350
SW 17/200-201
KWA III 3/215-217
- Engel, ja, ja, die sind weiß,
weiß** *V „Engel, ja, ja, die sind weiß, weiß“
Mkg. 412r, Nr. III
AdB 6/442
- Entführung** *V „Neulich las ich, wie in ein / Zimmer trat ein Herr hinein“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 40
GW XI/326-327
GWS VII/326-327
SW 13/177-178

- Enttäuschung** ^{*v} „Ich habe so lang / gewartet auf süße / Töne“
[Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899, S. 422, Obertitel „Gedichte“](#)
[Deutscher Almanach auf das Jahr 1907, 1907, S. 74, Obertitel „Gedichte“](#)
Die Opale, Halbbd. I, T. 1, Januar 1907, S. 9
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 33 \[„Bangen“\]](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 33 \[„Bangen“\]](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 32
BA 8/43 [„Bangen“]
GW XI/24
GWS VII/26
Gd1940 53 [„Bangen“]
SW 13/26
KWA I 10.1/114-115 [„Bangen“]
- Enttäuschung vergißt man nie** ^{... *v} „Enttäuschung vergißt man nie“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 30](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 30](#)
Ms. NMB, Sig. Nl. Karl Walser, Sig. KWB 772 [„Enttäuschung“]
BA 8/40 [„Enttäuschung vergißt man nie...“]
GW XI/24 [„Enttäuschung“]
GWS VII/24 [„Enttäuschung“]
Gd1940 50 [„Enttäuschung“]
SW 13/24 [„Enttäuschung“]
KWA I 10.1/108-109 [„Enttäuschung“]
- Entwurf zu einem Vorspiel** ^{*p} „Eine Bühne / Der Vorhang geht auf;“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 17, 25.04.1907, S. 428
[Aufsätze, 1913, S. 46-48](#)
BA 9/35-36
DiPr I/38-40
GW I/252-253
GWS I/252-253
Gab P I/85-86
SW 3/30-31
KWA I 5/33-34
KWA II 3/48-50
- Er besaß das Aussehen eines Kellermenschenbeherrschers** ^{*p} „Er besaß das Aussehen eines Kellermenschenbeherrschers“
Mkg. 206r, Nr. III
Mkg. 206v, Nr. I
AdB 5/357-360
- Er betrug sich ja im allgemeinen ...** ^{*p} „Er betrug sich ja im allgemeinen ...“
Mkg. 197r, Nr. IV
AdB 1/273-275
KWA VI 2/172-174
- Erdbeerimareilli und Don Juan** ^{*p} „Auf meinem Schreibtisch liegen beieinander“
Mkg. 476r, Nr. II
AdB 1/280-281
KWA VI 2/277-278 [„Erdbeerimareilli und Don Juan.“]
- Er, dem sie eine Rose geben wollte** ^{*v} „Er, dem sie eine Rose geben wollte“
Mkg. 62r, Nr. II
Mkg. 62r, Nr. III
AdB 6/425
- Er denkt an was er hat getan** ^{... *v} „Er denkt an was er hat getan ...“
Mkg. 499r, Nr. II
AdB 2/376-377
KWA VI 2/191
- Er, er hat / die Freiheit ...** ^{*v} „Er, er hat / die Freiheit ...“
Mkg. 503r, Nr. I
AdB 2/381-382
KWA VI 2/336-337

- Erfahre heute daß ich als Galan ...** ^{*V} „Erfahre heute daß ich als Galan ...“
Mkg. 134r, Nr. II
AdB 6/393
KWA VI 3/322-323
- Er hatte ein halbes Jahr Küchendienst verrichtet ...** ^{*P *V} „Er hatte ein halbes Jahr Küchendienst verrichtet ...“
Mkg. 524r, Nr. II
AdB 1/210-213
KWA VI 1/36-38
- Er hatte mich geglaubt** ^{*V} „Er hatte mich geglaubt / blamieren zu können“
Mkg. 92r, Nr. II
AdB 4/296
- Er hielt den Kopf etwas zur Seite** ^{*V} „Er hielt den Kopf etwas zur Seite“
Mkg. 99r, Nr. V
AdB 6/417-418
- Er hieß Ratcliff ...** ^{*P *V} „Er hieß Ratcliff ...“
Mkg. 192r, Nr. IV
Mkg. 193r, Nr. I
AdB 1/185-188
KWA VI 1/333-340
- Erich** ^{*P} „In einem Bureau schrieb ein junger Mann“
[Die Rose, 1925, S. 76-81](#)
[Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 28, 01.02.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[2\], Obertitel „Zwei Geschichten“](#)
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 60, 01.03.1925, S. 10
DiPr IV/163-166
GW III/371-374
GWS III/371-374
Gab P II/47-50
SW 8/43-46
KWA I 12/48-50
KWA III 5/42-45
- Erinnerung** ^{*P} „So viel ich mich erinnere, war es so:“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 196-198](#)
DiPr IV/237-238
GW II/122-124
GWS II/122-124
SW 4/122-124
KWA I 7/144-145
- Erinnerung** ^{*V} „Die Schwäne, die im Teiche schwammen,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 41
GW XI/353
GWS VII/353
SW 13/203
UnbGd 65
- Erinnerung an „Hoffmanns Erzählungen“** ^{*P} „Ich lebte im platten Land“
[Vossische Zeitung, Nr. 21, Abendausgabe, 12.01.1916, S. \[2\], Obertitel „Kleine Malerei“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 124-126 \[incipit: „Ich lebte in der Abgelegenheit ländlicher, provinzieller Stille“\]](#)
BA 15/85-86
GW III/91-92
GWS III/91-92
SW 6/91-92
KWA I 9/90-91

- Er ist's, er** ^{*v} „Ich blicke in die Nacht hinaus“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 120, III. Auflage, 03.05.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 18, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 51
Mkg. 364r, Nr. VII
GW XI/397-398
GWS VII/397-398
SW 13/246-247
UnbGd 32
KWA III 4.2/521-522
KWA V 2/48-49
KWA VI 3/241 [„Ich blicke in die Nacht hinaus ...“]
- Er las** ^{*v} „Er las, und seinem Lesen sah sie an“
Mkg. 416v, Nr. I
AdB 6/457-458
- Er liebte ihren Blumenmund** ^{*v} „Er liebte ihren Blumenmund“
Mkg. 100r, Nr. III
AdB 6/418-420
- Ermüdet war die Gattin sehr** ^{*v} „Ermüdet war die Gattin sehr,“
Mkg. 116r, Nr. IV
AdB 6/503
- Ernestine** ^{*p} „In irgendeinem Hause herrschte tiefe Stille.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 125
Mkg. 113r, Nr. I
Mkg. 199r, Nr. II
GW X/193-197
GWS XII/193-197
SW 20/194-198
- Ernesto** ^{*p} „Ernesto machte zahlreiche Frauenbekanntschaften.“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 508, Abendausgabe, 29.10.1925, S. 2
Der Mittag, Jg. 7, Nr. 110, 12.05.1926
Danziger Zeitung, Jg. 69, Nr. 132, 2. Blatt, 13.05.1926, S. [1]
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 131, 13.05.1926, Unterhaltung und
Wissen
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 120, 21.05.1926, S. 3-4
Ostsee-Zeitung, Nr. 186, 07.07.1926, S. [2]
Magdeburgische Zeitung, Nr. 340, 1. Hauptausgabe, 2. Beilage,
08.07.1926, S. 9
Basler Nachrichten, Jg. 83, Nr. 89, 3. Beilage, 31.03.1927
Feuer 66-67
- Eroberung einer Festung** ^{*p} „Beinahe belachten sie sie“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 126
Mkg. 11r, Nr. I
GW IX/429-431
GWS XI/423-425
SW 19/422-424
- Er prügelte und schmunzelte** ^{*p} „Er prügelte und schmunzelte mit ähnlichem Talent.“
Mkg. 412r, Nr. I
AdB 5/95-97
- Er saß nun also ...** ^{*p} „Er saß nun also ...“
Mkg. 238r, Nr. III
Mkg. 239r, Nr. I
AdB 3/94 [„Der Räuber, AbS. 22 (Anfang)“]
GW XII/1/176-177 [„Der Räuber, AbS. 22 (Anfang)“]
GWS VI/278-279 [„Der Räuber, AbS. 22 (Anfang)“]
SW 12/116-117 [„Der Räuber, AbS. 22 (Anfang)“]
KWA VI 3/131

| | |
|--|--|
| Er saß nun also ... (Fortsetzung) *P | „Er saß nun also ...“ AdB 3/94-97 [„Der Räuber, AbS. 22 (Fortsetzung)“] GW XII/1/177-180 [„Der Räuber, AbS. 22 (Fortsetzung)“] GWS VI/279-282 [„Der Räuber, AbS. 22 (Fortsetzung)“] SW 12/117-120 [„Der Räuber, AbS. 22 (Fortsetzung)“] KWA VI 3/131-133 [„Er saß nun also ...“] |
| Erst schlüpft's durch einen Busch ... *V | „Erst schlüpft's durch einen Busch ...“ Mkg. 514r, Nr. I AdB 2/383-385 KWA VI 3/352-353 |
| Er trug einen großen Bart *V | „Er trug einen großen Bart,“ Mkg. 206r, Nr. II AdB 6/493-494 |
| Er und sie *P | „Er sowohl wie sie sind allem Anschein nach als kultiviert zu betrachten.“ Neue Zürcher Zeitung, Jg. 154, Nr. 1051, Morgenausgabe, 3. Blatt, 10.06.1933, S. [1] GW X/181-182 GWS XII/181-182 Gab P II/392-393 SW 20/182-183 KWA III 3/263-265 |
| Er wanderte durch Wald und Flur *V | „Er wanderte durch Wald und Flur“ Mkg. 114r, Nr. II AdB 6/482-483 |
| Er war folgsam *P | „Über ein Buch äußere ich mich hier“ Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 127 Mkg. 49r, Nr. II GW X/365-367 GWS XII/365-367 SW 20/361-364 |
| Er war neidisch auf Staatsmänner *P | „Er war neidisch auf Staatsmänner.“ Mkg. 59r, Nr. I AdB 5/224-225 |
| Er war nicht nett *V | „Er darf jetzt nicht mehr so wie früher“ Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 42 GW XI/387-388 GWS VII/387-388 SW 13/237-238 UnbGd 34 |
| Er war zu schwach *V | „Er war zu schwach“ Mkg. 411r, Nr. III AdB 6/448-449 |
| Erwin *P | „Eh' er geboren wurde, war Erwin eine Welle,“ Magdeburgische Zeitung, Nr. 541, 1. Hauptausgabe, 4. Beilage, 24.10.1926, S. 17 Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 257, 31.10.1926, Unterhaltungsblatt mit Literaturbeilage, Nr. 44, S. 1-2, S. 13-14 Hamburger Nachrichten, Jg. 136, Nr. 129 (65 A), Morgenausgabe, 18.03.1927, Zweite Beilage Danziger Volksstimme, Jg. 18, Nr. 159, 11.07.1927, S. [2] Feuer 86-87 |
| Er wußte, ich würd' niemals etwas wissen *V | „Er wußte, ich würd' niemals etwas wissen.“ Mkg. 469r, Nr. III AdB 6/464 |

- Er zählte, wie dies bei manchem anderen der Fall sein mochte, zu den Guten** *P „Er zählte, wie dies bei manchem anderen der Fall sein mochte“
Mkg. 215r, Nr. IV
AdB 5/176-177
- Erzählung** *V „Mit einmal liebte ich sie nicht mehr,“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 275, 20.11.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\], Obertitel „Drei Gedichte“](#)
Mkg. 399r, Nr. III
GW XI/367
GWS VII/367
SW 13/217
KWA III 5/102
- Erzherzogs-Prosastück** *P „Der Erzherzog nahm die Dirne nicht ernst,“
Sport im Bild, Jg. 34, Nr. 1, 06.01.1928, S. 10
Mkg. 11r, Nr. II
GW IX/379-380
GWS XI/373-374
SW 19/372-373
- Erziehung des Apachen** *D „[Szenenanweisung] / Das Fräulein: Ich könnte zur Biedermeierzeit gelebt haben,“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 5, III. Auflage, Morgenausgabe, 06.01.1927, S. 3-4
Mkg. 175r, Nr. I
GW VIII/458-460
GWS X/474-476
SW 17/420-422
KWA III 4.1/239-241
- Es ereignete sich etwas** *P „Es ereignete sich etwas.“
Mkg. 208r, Nr. I
Mkg. 208v, Nr. I
AdB 5/179-183
- Es gab da einmal einen sonst ganz netten Menschen** *V „Es gab da einmal einen sonst ganz netten Menschen“
Mkg. 472r, Nr. I
AdB 6/470
- Es gibt da** *P „Es gibt da die sich plötzlich eines Zivilisierten bemächtigen könnende Möglichkeit“
Mkg. 46r, Nr. I
AdB 5/63-66
- Es gibt Leute, die einem übel nehmen ...** *P „Es gibt Leute, die einem übel nehmen ...“
Mkg. 195v, Nr. I
AdB 1/225-233
KWA VI 2/290-295
- Es gibt versoffene Genies** *P „Es gibt versoffene Genies,“
Mkg. 401r, Nr. III
AdB 4/138-139
- Es ist Nacht** *V „Es ist Nacht, und im Zimmer / hab ich der Lampe Schimmer.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 4
SW 13/30
SuS 62
- „Es kann sein“, schrieb eine Frau** *P „Es kann sein“, schrieb eine Frau“
Mkg. 444r, Nr. X
Mkg. 444v, Nr. I
AdB 5/197-200

- Es kommt mich Lachen ...** ^{*v} „Es kommt mich Lachen / und Lächeln an.“
[Die Insel, Jg. I/1, Nr. 1, Oktober 1899, S. 119, Obertitel „Vier Gedichte“](#)
[\[incipit: „Es kommt mich Lachen / Und Lächeln an.“\]](#)
[Aufsätze, 1913, S. 8](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 2 [„Es kommt mich Lachen/ Und Lächeln ... [SuS]“]
SW 13/51 [„Lachen und Lächeln“]
SuS 60 [„Es kommt mich Lachen/ Und Lächeln ...“]
UnbGd 88 [„Lachen und Lächeln“]
- Es macht nichts, Fräulein** ^{*p} „Dieses Wort äußerte ein Herr,“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 49, III. Auflage, Morgenausgabe, 18.02.1926,](#)
[S. 4, Obertitel „Zwei Prosastücke“](#)
Mkg. 147v, Nr. IV
GW VIII/392-393
GWS X/406-407
SW 17/206-207
KWA III 4.1/106-107
KWA VI 3/345-346 [„Dieses Wort äußerte ein Herr ...“]
- Es mangelt Vielen ja an irgend etwas ...** ^{*v} „Es mangelt Vielen ja an irgend etwas ...“
Mkg. 197r, Nr. III
AdB 2/371-372
KWA VI 2/172
- Es scheint, er verstehe ...** ^{*p} „Es scheint, er verstehe ...“
Mkg. 490r, Nr. II
Mkg. 491r, Nr. I
AdB 3/24-27 [„Der Räuber, AbS. 6“]
GW XII/1/88-92 [„Der Räuber, AbS. 6“]
GWS VI/190-194 [„Der Räuber, AbS. 6“]
SW 12/25-29 [„Der Räuber, AbS. 6“]
KWA VI 3/86-88
- Es scheint, er verstehe ...**
(Fortsetzung) ^{*p} „Es scheint, er verstehe ...“
KWA VI 3/88 [„Es scheint, er verstehe ...“]
- Essen** ^{*p} „Kalbsfricandeau ist etwas Furchtbares.“
Pan, Jg. II, H. 4, 16.11.1911, S. 129-130
GW VI/96-97 [„Essen (I)“]
GWS VIII/96-97 [„Essen (I)“]
Gab P I/212-214 [„Essen (I)“]
SW 15/110-112 [„Essen (I)“]
- Essen** ^{*p} „Was könnte es Wohlschmeckendes zu essen geben?“
Frankfurter Zeitung, Jg. 62, Nr. 280, Abendblatt, 10.10.1917, S. 1
DiPr II/193-196
GW VI/356-359 [„Essen (II)“]
GWS VIII/358-361 [„Essen (II)“]
SW 16/363-366 [„Essen (II)“]
- Es träumte mir diese Nacht nichts** ^{*p} „Es träumte mir diese Nacht nichts.“
Mkg. 334r, Nr. II
AdB 5/155-160
- Es war da einmal so ein älterer Typ ...** ^{*p} „Es war da einmal so ein älterer Typ ...“
Mkg. 194r, Nr. II
AdB 1/170-173
KWA VI 1/350-351
- Es war doch wenigstens irgend etwas los** ^{*p} „Es war doch wenigstens irgend etwas los.“
Mkg. 363r, Nr. IV
AdB 5/177-179

- Es war einmal** ^{*P} „Ich bewohnte eine Räumlichkeit“
Sport im Bild, Jg. 34, Nr. 10, 11.05.1928, S. 674
Mkg. 448r, Nr. III
Mkg. 449r, Nr. I
GW IX/20-22
GWS XI/20-22
SW 19/22-24
- 5. Es war einmal ein Dichter, der so verliebt ...** ^{*P} „Es war einmal ein Dichter, der so verliebt in den Raum seines Zimmers war“
[Die Insel, Jg. II/4, Nr. 11, August 1901, S. 220-221, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Insel-Buch 1902, 1902, S. 172-174, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Geschichten, 1914, S. 11-13, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
BA 10/13
DiPr V/126-127
SW 2/11-12
KWA I 6/15
- Es will dir allmählich dämmern** ^{*V} „Es will dir allmählich dämmern,“
Mkg. 103r, Nr. V
AdB 6/486
- Es zeichnet sich der Winter dadurch aus** ^{*V} „Es zeichnet sich der Winter dadurch aus,“
Mkg. 101r, Nr. I
AdB 6/499
- Etwas Dummes im Kopf** ^{*P} „Vom Kopf bis zu den Füßen war sie europäisch gekleidet.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 128
Mkg. 436r, Nr. I
GW X/253-255
GWS XII/253-255
SW 20/254-256
- Etwas Sagenhaftes** ^{*P} „Jahrhundertlang verlief das Dasein rechtmäßig,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 129
GW X/167-169
GWS XII/167-169
SW 20/169-171
- Etwas über den Soldaten** ^{*P} „Man gewöhnt sich in das Soldatenleben hinein,“
Schweizerland, Jg. I, H. 10, Juli 1915, S. 588
Der Schweizer-Soldat, Jg. 1, H. 2, Februar 1926, S. 3-4
GW VI/327-330
GWS VIII/329-332
SW 16/334-337
- Etwas über die Eisenbahn** ^{*P} „Hübsch ist es, in Bahnhöfen herumstehen“
Frankfurter Zeitung, Jg. 51, Nr. 242, Fünftes Morgenblatt, 01.09.1907, S. 2
Feuer 17-22
- Etwas über die Schriftstellerei** ^{*P} „Irre ich mich nicht, so schrieb beispielsweise Balzac“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 130
GW X/409-410
GWS XII/409-410
SW 20/407-408
- Etwas über Goethe** ^{*P} „Vieles blieb unausgeglichen in ihm.“
Pro Helvetia, Jg. III, H. 8, August 1921, S. 359-360
GW VII/121-124
GWS IX/121-124
Gab P II/9-12
SW 17/153-156

- Etwas über Jesus** *P „Wenn ich hier über ihn etwas schreibe,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 131
Mkg. 18r, Nr. I
GW IX/240-244
GWS XI/234-238
SW 19/233-237
- Etwas übers Essen** *P „Besinne dich nicht allzulange,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 132
GW X/61-63
GWS XII/61-63
SW 20/63-65
- Etwas unsäglich Junges war an ihr** *V „Etwas unsäglich Junges war an ihr,“
Mkg. 404r, Nr. VI
AdB 6/447448
- Etwas vom Handkuss** *P „Ist's möglich? Bin ich wirklich imstand?“
Ms. Standort unbekannt, Kopie RWZ Bern
SW 20/402-404
- Etwas vom Klopfen** [vgl. Klopfen. Ein wenig ironisch gemeint.](#)
- Etwas von der Schande** *P „Wer mich liest, und wie man mich liest, kümmert mich nicht.“
Prager Presse, Jg. 16, Nr. 88, 28.03.1936, S. 5
Ms. PNP Prag, Sig. 52
Mkg. 124r, Nr. I
GW VIII/227-230
GWS X/233-236
SW 18/192-194
KWA III 4.2/644-647
KWA V 2/134-143
- Etwas wie Liebe schimmert durch das Wäldchen** *V „Etwas wie Liebe schimmert durch das Wäldchen“
Mkg. 29r, Nr. I
AdB 6/420
- Eugen Sue** *D „Ein hellerleuchteter Salon / Eine Dame: Sie treten also quasi für ihn ein?“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 27, III. Auflage, 27.01.1929, Dichtung und Welt,
Nr. 4, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 53
Mkg. 336r, Nr. I
GW VIII/248-249
GWS X/260-261
SW 18/236-237
KWA III 4.2/445-447
KWA V 2/184-189
- Eure Lehren / kann ich entbehren ...** *V „Eure Lehren / kann ich entbehren ...“
Mkg. 253r, Nr. III
AdB 2/324-325
KWA VI 1/95
- Exposé** *P „Wahr ist, ich geh' nicht häufig ins Theater.“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 335, III. Auflage, 02.12.1928, S. 3
Ms. PNP Prag, Sig. 54
Mkg. 375r, Nr. I
GW VIII/187-190
GWS X/193-196
SW 18/159-162
KWA III 4.1/424-427
KWA V 2/98-105

- Fabelhaft** *P „Das Wetter war fabelhaft.“
Die neue Rundschau, Jg. XVIII, Bd. 2, H. 11, November 1907, S. 1405-1406
GW VI/50-52
GWS VIII/50-52
SW 15/58-60
KWA II 1/19-21
- Fahrten eleganter Art lagen schon hinter dem Sorgenvollen** *P „Fahrten eleganter Art lagen schon hinter dem Sorgenvollen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 53 [„Der Kostbare“]
Mkg. 9r, Nr. I
AdB 5/221-223
GW X/220-222 [„Der Kostbare“]
GWS XII/220-222 [„Der Kostbare“]
SW 20/221-223 [„Der Kostbare“]
- Falls ich in Bezug auf ihn** *V „Falls ich in Bezug auf ihn / gründlich unterrichtet bin“
Mkg. 207r, Nr. II
AdB 6/478-479
- Familienleben** *V „So und so oft hat man zu Nacht gegessen,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 180, III. Auflage, 05.07.1931, Dichtung und Welt, Nr. 27, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 56
GW XI/278-279
GWS VII/278-279
SW 13/129-130
UnbGd 23
KWA III 4.2/530-531
KWA V 2/478-479
- Fängt jetzt ein großes Lieben an?** *V „Fängt jetzt ein großes Lieben an?“
Mkg. 473r, Nr. I
AdB 6/468
- Fanny** *P „Meine bescheidene Wenigkeit war im elterlichen Hause“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 1, Nr. 20, 16.05.1912, S. 577
[Prager Tagblatt, Jg. XXXVII, Nr. 238, Morgenausgabe, 29.08.1912, S. 7, Obertitel „Kleine Geschichten“](#)
[Aufsätze, 1913, S. 92-94](#)
BA 9/65-66
DiPr I/74-76
GW I/279-280
GWS I/279-280
SW 3/57-58
KWA I 5/64-65
KWA II 3/193-195
KWA III 5/14-16
- Faule Ausreden** *P „Ach, wie sind doch die Menschen schlecht ...“
Mkg. 525r, Nr. IV
AdB 1/235-236
KWA VI 1/222-223
- Faul, will sagen, planlos flanierte ich gestern nachmittag** *P „Faul, will sagen, planlos flanierte ich“
Mkg. 24r, Nr. II
AdB 4/11-12
- Feierabend** *V „Ich bin, nachdem ich den Tag / verbracht, im Fieber heimgegangen.“
Ms. Münchner Stadtbibliothek / Monacensia, Sig. OJB B 18
SW 13/50-51

- Felix auf dem Estrich ...** ^{*D} „Felix auf dem Estrich ...“
Mkg. 300r, Nr. I
AdB 3/177 [„Felix-Szene 17“]
GW XII/1/46-47 [„Felix-Szene 17“]
GWS IX/424-425 [„Felix-Szene 17“]
SW 14/222-223 [„Felix-Szene 17“]
KWA VI 2/110
- Felix (auf einem Baum) ...** ^{*D} „Felix (auf einem Baum) ...“
Mkg. 485r, Nr. I
AdB 3/165-167 [„Felix-Szene 10“]
GW XII/1/31-33 [„Felix-Szene 10“]
GWS IX/409-411 [„Felix-Szene 10“]
SW 14/207-209 [„Felix-Szene 10“]
KWA VI 2/130-131
- Felix hilft seiner Mutter ...** ^{*D} „Felix hilft seiner Mutter ...“
Mkg. 485r, Nr. II
AdB 3/168-170 [„Felix-Szene 12“]
GW XII/1/35-37 [„Felix-Szene 12“]
GWS IX/413-415 [„Felix-Szene 12“]
SW 14/211-213 [„Felix-Szene 12“]
KWA VI 2/131-132
- Felix kommt barfuß ...** ^{*D} „Felix kommt barfuß ...“
Mkg. 485r, Nr. III
AdB 3/170-171 [„Felix-Szene 13“]
GW XII/1/37-38 [„Felix-Szene 13“]
GWS IX/415-416 [„Felix-Szene 13“]
SW 14/213-214 [„Felix-Szene 13“]
KWA VI 2/133
- Felix mit verbranntem Gesicht im Bett ...** ^{*D} „Felix mit verbranntem Gesicht im Bett ...“
Mkg. 246r, Nr. III
AdB 3/167-168 [„Felix-Szene 11“]
GW XII/1/33-35 [„Felix-Szene 11“]
GWS IX/411-413 [„Felix-Szene 11“]
SW 14/209-211 [„Felix-Szene 11“]
KWA VI 2/121-122
- Felix und ein Student aus Bern ...** ^{*D} „Felix und ein Student aus Bern ...“
Mkg. 300r, Nr. II
AdB 3/173-175 [„Felix-Szene 15“]
GW XII/1/42-44 [„Felix-Szene 15“]
GWS IX/420-422 [„Felix-Szene 15“]
SW 14/218-220 [„Felix-Szene 15“]
KWA VI 2/110-112
- Felix und seine jüngere Schwester ...** ^{*D} „Felix und seine jüngere Schwester ...“
Mkg. 486r, Nr. IV
AdB 3/157-158 [„Felix-Szene 4“]
GW XII/1/21-23 [„Felix-Szene 4“]
GWS IX/399-401 [„Felix-Szene 4“]
SW 14/197-199 [„Felix-Szene 4“]
KWA VI 2/106
- Felix vor dem Geschäftsladen seiner Eltern ...** ^{*D} „Felix vor dem Geschäftsladen seiner Eltern ...“
Mkg. 180r, Nr. I
AdB 3/153-154 [„Felix-Szene 1“]
GW XII/1/17-18 [„Felix-Szene 1“]
GWS IX/395-396 [„Felix-Szene 1“]
SW 14/193-194 [„Felix-Szene 1“]
KWA VI 2/138-139

- Ferien** ^{*V} „Wie hübsch war's für die Kinder,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 160, III. Auflage, 14.06.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 24, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 55
GW XI/264
GWS VII/264
SW 13/115
KWA III 4.2/526-527
KWA V 2/476-477
- Ferien** ^{*P} „Die Wellen plätschern in der Bucht.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 133
GW X/23-25 [„Ferien (I)“]
GWS XII/23-25 [„Ferien (I)“]
SW 20/25-27 [„Ferien (I)“]
- Ferien** ^{*P} „Wie ich glaube, hing dort in einem der kleinlichen Gemäckerchen eine
Gartenstudie“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 134
GW X/25-27 [„Ferien (II)“]
GWS XII/25-27 [„Ferien (II)“]
Gab P II/384-386 [„Ferien (II)“]
SW 20/27-29 [„Ferien (II)“]
- Ferienreise** ^{*D} „Der mit sich Ringende: Ich erinnere mich,“
Individualität, Jg. I, Buch 3, Oktober 1926, S. 26-31
Mkg. 355r, Nr. I
Mkg. 356r, Nr. I
GW VIII/467-475
GWS X/483-491
SW 17/429-437
- Ferrante** ^{*P} „Heute bin ich vor Bosheit ganz schneeweiß“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 165, Abendausgabe, 07.04.1927, S. [2]
Mkg. 97r, Nr. III
GW IX/137-140
GWS XI/131-134
SW 19/130-133
KWA III 1/140-143
- Festzug** ^{*P} „War's Luise, die ich begleitete?“
Pro Helvetia, Jg. III, H. 11, November 1921, S. 485-486
GW VII/56-58
GWS IX/56-58
Gab P I/488-490
SW 17/29-32
- Festzug** ^{*V} „Defekte Elemente machten sich / auch diesmal selbstverständlich wieder
geltend“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 213, 06.08.1933, Die Welt am Sonntag,
Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 33, S. 3
Ms. PNP Prag, Sig. 57
Mkg. 74r, Nr. III
GW XI/248-249
GWS VII/248-249
SW 13/98-99
KWA III 4.2/616-618
KWA V 2/330-333
- Feuer** ^{*P} „Auch in einer Großstadt sind zu einer gewissen, vorgerückten
Nachtstunde die Straßen verhältnismäßig still.“
Berliner Tageblatt, Jg. 37, Nr. 198, Morgenausgabe, 1. Beiblatt,
17.04.1908, S. [3]-[4]
Feuer 36-41
KWA III 1/15-20

- Fidelio** *P „Ich weiß nicht, sprach Fidelio,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 143, Nr. 44, 1. Mittagblatt, 11.01.1922, S. [1]
Berliner Börsen-Courier, Jg. 60, Nr. 481, Morgenausgabe, 14.10.1927, 1. Beilage, S. 5
Danziger Volksstimme, Jg. 18, Nr. 247, 21.10.1927, S. [2]
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 149, Nr. 1932, Mittagausgabe, 4. Blatt, 23.10.1928, S. [1]
GW VII/181-184
GWS IX/189-192
Gab P II/19-22
SW 17/210-213
KWA III 3/183-187
- Fieber** *V „Mein Herz klopft so sehr“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 29
SW 13/40
SuS 85
- Flammenzeichen** *P „Rodominsky klingt als Name für einen Generalssohn gut ...“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 52, II. Auflage, Morgenausgabe, 22.02.1925, S. 4
Roland, Jg. 23, Nr. 14, 01.04.1925, S. 26-28 [„Flammenzeichen. Eine Familiengeschichte“] [incipit: „Rodominsky klingt als Name für einen Generalssohn gut“]
Mkg. 237r, Nr. II
GW VII/267-270
GWS IX/275-278
SW 17/300-303
KWA III 4.1/6-10
KWA VI 1/194-196 [„Flammenzeichen. (eine Gartenlaubenromanerinnerung)“]
- Flaubert bekanntlich sich sehr lang besann** *V „Flaubert bekanntlich sich sehr lang besann“
Mkg. 214r, Nr. I
AdB 6/492
- Flori mit ihrer Freundin Greti** ... *D „Flori mit ihrer Freundin Greti ...“
Mkg. 246r, Nr. VI
AdB 3/158-159 [„Felix-Szene 5“]
GW XII/1/23-24 [„Felix-Szene 5“]
GWS IX/401-402 [„Felix-Szene 5“]
SW 14/199-200 [„Felix-Szene 5“]
KWA VI 2/123-124
- Folgen des Lesens** *P „Ich las neulich ein Büchlein, worin eine Peitsche vorkam“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 135
Mkg. 64r, Nr. I
GW X/340-342
GWS XII/340-342
SW 20/339-341
- Fragment** *P „Dieses Kind war in der Schule eines der fleißigsten.“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 350, 25.12.1929, Dichtung und Welt, Nr. 51, S. IV-V
GW X/98-105
GWS XII/98-105
Gab P II/336-342
SW 20/100-107
KWA III 4.2/470-478
- Frau Bähni** *P „„Kommen Sie, wir fahren zu Frau Bähni“,“
[Die Ähre, Jg. IV, H. 10, 25.02.1916, S. 173-176, Obertitel „Zwei Studien“](#)
GW VI/289-295
GWS VIII/291-297
SW 16/277-282

- Frauen** *^v „Es liegt ein hoher Reiz für Frau'n darin,“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 73, 27.03.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\].](#)
[Obertitel „Die Welt der Frauen“](#)
Mkg. 364v, Nr. XIV
GW XI/299
GWS VII/299
SW 13/150
KWA III 5/92
KWA VI 3/257 [„Es liegt ein hoher Reiz für Frau'n darin ...“]
- Frauenaufsatz** *^p „Eine Frau muß nicht unbedingt hübsch sein.“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 193, Abendausgabe, 24.04.1926, S. [2]
Mkg. 346r, Nr. I
GW VIII/209-212
GWS X/215-218
Gab P II/174-177
SW 18/179-182
KWA III 1/59-63
- Frauenporträt** *^p „Sie meinte, sie sei lächerlich.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 136
Mkg. 111r, Nr. I
DiPr II/41-44
GW X/247-249
GWS XII/247-249
SW 20/248-250
- Frauen sind in Gemächern** *^v „Frauen sind in Gemächern“
Mkg. 400r, Nr. IV
AdB 4/311-312
- Fräulein** *^p „Einmal war irgendwo, d.h. in einer lebhaft bevölkerten Gegend“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 137
GW X/251-253
GWS XII/251-253
SW 20/252-254
- Fräulein Knuchel** *^p „Schönes Haar, schöne Augen, zarte Hände,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 60-63](#)
BA 13/44-45
GW II/260-262
GWS II/260-262
SW 5/166-168
KWA I 8/83-85
- Frau Rundlich besaß eine prächtige Postur** *^p „Frau Rundlich besaß eine prächtige Postur“
Mkg. 466r, Nr. I
AdB 5/169-171
- Frau Scheer** *^p „Meine Kenntnis über dieses Frauenleben ist nur lückenhaft.“
Die Rheinlande, Jg. XV, H. 12, Dezember 1915, S. 412-416
GW VI/295-312
GWS VIII/297-314
SW 16/284-301
- Frau und Schauspieler** *^p „Mein Herr, ich bin gestern abend im Stadttheater gewesen“
Die Schaubühne, Jg. V, Bd. 1, Nr. 21, 27.05.1909, S. 596-598
[Aufsätze, 1913, S. 39-45](#)
BA 9/31-34
DiPr I/31-37
GW I/247-252
GWS I/247-252
SW 3/25-30
KWA I 5/29-32
KWA II 3/160-164

- Frau von Twann** *P
„Waren Sie schon einmal bei Frau von Twann?“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 24-26](#)
DiPr I/223-225
GW II/16-18
GWS II/16-18
SW 4/16-18
KWA I 7/24-25
- Frau Wilke** *P
„Wie man die arme alte Dame so wegtrug.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 924, 3. Sonntagblatt, 18.07.1915, S. [1]
[Poetenleben, 1918, S. 135-143 \[incipit: „Eines Tages, da ich mich auf der Suche nach irgend geeignetem Zimmer befand.“\]](#)
Schweizer Dichter, 1940, S. 22-27
Der Hausfreund, Jg. 22, Nr. 20, 20.05.1945, S. 153-155
BA 15/92-96
GKW 172-182
GW III/98-104
GWS III/98-104
SW 6/98-104
KWA I 9/97-103
KWA III 3/40-44
- Freiburg** *P
„Zwei gleichnamige Städte gibt's, die ungefähr zur selben Zeit gegründet worden sein mögen.“
Alemannenbuch, 1919, S. 76-77
Ms. DLA Marbach, Sig. D: Hesse, Hermann/Alemannenbuch, 1r
GW VII/29-33
GWS IX/29-33
SW 16/310-313
- Freiheitsaufsatz** *P
„Daß man sich ziert, daß man zimperlich tut“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 344, Abendausgabe, 23.07.1928, S. [4]
Mkg. 442r, Nr. I
DiPr II/210-214
GW IX/206-209
GWS XI/200-203
Gab P II/282-285
SW 19/199-202
KWA III 1/205-208
- Freithema** *P
„Diesmal, sagte der Lehrer, dürft ihr schreiben, was euch gerade einfällt.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 13, 30.03.1902, S. 98, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 22-25](#)
BA 4/23-24
DiPr IV/26-29
GW I/24-26
GWS I/24-26
Gab P I/22-24
SW 1/24-26
KWA I 1/25-26
- Freundinnen** *P
„Meinem Fenster gegenüber erhebt sich ein ein Hügel.“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 266, III. Auflage, Morgenausgabe, 28.09.1926, S. 3-4, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
Mkg. 373r, Nr. I
DiPr II/134-136
GW VIII/331-333
GWS X/345-347
SW 18/45-47
KWA III 4.1/206-207

- Freundschaft** *P „Welch eine kostbare Blume ist die Freundschaft.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 23.03.1902, S. 91, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 10-12](#)
BA 4/15-16
DiPr IV/15-17
GW I/14-16
GWS I/14-16
SW 1/14-16
KWA I 1/15-17
- Freundschaftsbrief** *P „Deine Nachricht, daß du eine Frau liebst,“
Die Republik, Jg. 1, Nr. 12, 22.02.1919, Beilage: Deutsche Dichtung. Eine Sonnabend-Rundschau, geleitet von Franz Karl Ginzkey, [S. 1]
[Saturn, Jg. V, H. 5, September 1919, S. 197-198, Obertitel „Zwei Skizzen“](#)
Ms. Echte
GW VII/91-92
GWS IX/91-92
SW 16/397-399
StiFr 11-16
- Fridolin** *P „Gisela erwartete ihn mit Ungeduld in ihrem Schlosse“
Vers und Prosa, H. 3, 15.03.1924, S. 99-101
[Die Rose, 1925, S. 150-154](#)
DiPr IV/213-216
GW III/416-419
GWS III/416-419
Gab P II/30-33
SW 8/88-91
KWA I 12/92-94
- Frieden?** *V „Ich gehe da oben her und hin“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 36
SW 13/42-43
SuS 92
- Friedrich Gerstäcker** *P „Sie sollten ihn unbedingt lesen ...“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 138
Mkg. 193r, Nr. III
GW VII/368-370
GWS IX/371-372
SW 17/176-178
KWA VI 1/342-343 [„Sie sollten ihn lesen ...“]
- Friedrichstraße** *P „Oben ist ein schmaler Streifen Himmel,“
Die neue Rundschau, Jg. XX, Bd. 3, H. 8, August 1909, S. 1231-1232
[Aufsätze, 1913, S. 123-127](#)
BA 9/84-86
DiPr I/100-104
GW I/298-301 [„Friedrichstrasse“]
GWS I/298-301 [„Friedrichstrasse“]
Gab P I/185-188 [„Friedrichstrasse“]
SW 3/76-79 [„Friedrichstrasse“]
KWA I 5/84-86
KWA II 1/45-48
- Friseur Jünemann** *P „Sein Verstand war klein,“
Die Rheinlande, Jg. XV, H. 11, November 1915, S. 387
GW VI/192-195
GWS VIII/192-195
SW 16/146-149

Fritz *P

„Mein Name ist Fritz.“
[Kleine Prosa, 1917, S. 74-84](#)
BA 13/52-58
GW II/269-277
GWS II/269-277
SW 5/175-183
KWA I 8/91-98

Fritz Kocher's Aufsätze [Buch] Robert Walser: Fritz Kocher's Aufsätze, Insel Verlag, Leipzig 1904

[Einleitung](#)
[Der Mensch](#)
[Der Herbst](#)
[Die Feuersbrunst](#)
[Freundschaft](#)
[Armut](#)
[Die Schule](#)
[Höflichkeit](#)
[Die Natur](#)
[Freithema](#)
[Aus der Phantasie](#)
[Der Beruf](#)
[Das Vaterland](#)
[Mein Berg](#)
[Unsere Stadt](#)
[Weihnacht](#)
[Als Ersatz eines Aufsatzes](#)
[Jahrmarkt](#)
[Musik](#)
[Der Schulaufsatz](#)
[Die Schulklasse](#)
[Der Commis. Eine Art Illustration](#)
[Ein Maler](#)
[Der Wald](#)
GW I/ 7-107
GWS I/ 7-107
SW 1
KWA I 1

Fritz Kocher's Aufsätze
[Textgruppe]

Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 23.03.1902
[Einleitung](#)
[Der Mensch](#)
[Der Herbst](#)
[Die Feuersbrunst](#)
[Freundschaft](#)
[Armut](#)
[Die Schule](#)

Fritz Kocher's Aufsätze
[Textgruppe]

Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 13, 30.03.1902
[Höflichkeit](#)
[Die Natur](#)
[Freithema](#)
[Aus der Phantasie](#)
[Der Beruf](#)
[Das Vaterland](#)
[Mein Berg](#)

- Fritz Kocher's Aufsätze [Textgruppe]** [Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 14, 06.04.1902](#)
[Unsere Stadt](#)
[Weihnacht](#)
[Als Ersatz eines Aufsatzes](#)
[Jahrmarkt](#)
[Musik](#)
[Der Schulaufsatz](#)
[Die Schulklasse](#)
- Frühe schon gewöhnte man** ^{*v} „Frühe schon gewöhnte man / viel Manierlichkeit ihm an.“
Mkg. 207r, Nr. IV
AdB 6/479-480
- Frühling** ^{*p} „Im vergangenen Frühjahr stand ich einmal“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 17, 02.05.1915, S. 268-269, Obertitel](#)
[„Sieben kleine Studien“](#)
GKW 83-84
GW VI/113-114
GWS VIII/113-114
SW 16/9-10
- Frühling** ^{*v} „Es paßt wohl jedem, daß es wieder / warm ist“
Pro Helvetia, Jg. I, H. 5, 25.05.1919, S. 107
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG SASCH 2
GW XI/149-150 [„Frühling (I)“]
GWS VII/149-150 [„Frühling (I)“]
SW 13/57-58 [„Frühling (I)“]
- Frühling** ^{*v} „Nun tüpfelt, knöspelt es schon wieder,“
[Schweizer Dichter, 1940, S. 3, Obertitel „Kleine Studien“](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 54
SW 13/266 [„Frühling (III)“]
- Frühling** ^{*v} „Es blüht und sprießt, bedeckt die vielen, niedlichen Gesträucher“
Ms. UB BS, NI. 336 Otto Kleiber, Sig. B 181,7
Mkg. 365r, Nr. IV
GW XI/242-243 [„Frühling (II)“]
GWS VII/242-243 [„Frühling (II)“]
SW 13/92 [„Frühling (II)“]
- Frühling** ^{*v} „Die schönen grünen Gräselein“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 56
SW 13/266-267 [„Frühling (IV)“]
- Frühling (= Auszug aus „Geschwister Tanner“)** [vgl. Geschwister Tanner](#)
- Frühlingsblumen** ^{*v} „Wie gab sich Goethe um die deutsche Sprache Mühe.“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 265, III. Auflage, 23.09.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 39, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 58
Mkg. 444r, Nr. IX
GW XI/247
GWS VII/247
SW 13/97
KWA III 4.1/413-414
KWA V 2/410-411
- Fünf Gedichte [Textgruppe]** Die Insel, Jg. I/3, Nr. 9, Juni 1900
[Die Stille](#)
[Die Zeit ist lang](#)
[Schnee](#)
[Nacht](#)
[Die Stunde](#)

- Fünf kleine Stücke**
[Textgruppe] Schweizerland, Jg. I, H. 11/12, August 1915
[Das Zimmerstück](#)
- Fünf kleine Stücke – Zwei Bilder meines Bruders**
[Textgruppe] Schweizerland, Jg. I, H. 11/12, August 1915
[„Damenbildnis“](#)
[„Der Tanzsaal“](#)
- Fünf kleine Stücke – Zwei Verbrecherstücke** [Textgruppe] Schweizerland, Jg. I, H. 11/12, August 1915
[Der Baron](#)
[Der Hauptmann](#)
- Fünfter Akt, letzte Szene** *D „Straßenprospekt. Kasperle stürzt auf die Bühne.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 229
GW XII/1/462-465
GWS XII/462-465
SW 15/11-14
- Fünfuhrtee** *P „Fünfuhrtee macht wirklich Spaß.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 143, Nr. 999, 5. Blatt, 30.07.1922, S. [2]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 103, Nr. 36, 11.02.1930, S. 4
GW VII/336-337
GWS IX/344-345
SW 17/195-196
KWA III 3/193
- Für das Lebensbild des Kaisers Wilhelm ...** *P „Für das Lebensbild des Kaisers Wilhelm ...“
Mkg. 143r, Nr. I
AdB 5/36-40
KWA VI 3/308-310
- Für die Katz** *P „Ich schreibe das Prosastück, das mir hier entstehen zu wollen scheint“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 139
Mkg. 204r, Nr. I
GW X/432-434
GWS XII/432-434
Gab P II/326-328
SW 20/430-432
- Für Fanny** *V „Nein, ich mag nicht länger grollen,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 75
SW 13/51
- Für Felix kam eine Zeit ...** *D „Für Felix kam eine Zeit ...“
Mkg. 179r, Nr. II
AdB 3/189-191 [„Felix-Szene 24“]
GW XII/1/60-63 [„Felix-Szene 24“]
GWS IX/438-441 [„Felix-Szene 24“]
SW 14/236-239 [„Felix-Szene 24“]
KWA VI 2/81-82
- Furie** *V „Kennen mich nicht, holla / die Zivilisierten ...“
Mkg. 271r, Nr. III
AdB 2/309-310
KWA VI 1/75-77
- Fußwanderung** *P „Wie war der Mond auf dieser Wanderung schön“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 3, März 1913, S. 119
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 34-36](#)
Zeichnen und Handarbeit, Jg. 11, Nr. 3 (1914/15), 1914, S. 33-35
DiPr I/232-234
GW II/22-24
GWS II/22-24
SW 4/22-24
KWA I 7/31-32

- Gab es denn dies alles** *P „Gab es denn dies alles“
Mkg. 28r, Nr. I
AdB 5/27-30
- Gar nichts** *P „Eine Frau, die nur eben ein wenig wunderlich war,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 27-31](#)
[Lachende Abenteuer. Heitere Geschichten \(Die seltsamen Bücher, Bd. 3\), 1923, S. 100-102, Obertitel „Geschichten“](#)
BA 13/23-24
GW II/239-245
GWS II/239-245
SW 5/145-147
KWA I 8/65-67
- Gar oft steh ich auf einem Balkon** *V „Gar oft steh ich auf einem Balkon,“
Mkg. 422r, Nr. II
AdB 6/437-438
- Gartenlauben-Aufsatz** *P „Ich schreibe diesen Gartenlaubenaufsatz aus eigenem Ermessen.“
Frankfurter Zeitung, Jg. 72, Nr. 135, Zweites Morgenblatt, 19.02.1928, Für die Frau, Jg. III, Nr. 2, Feb., S. 12
Mkg. 402r, Nr. II
GW IX/294-295
GWS XI/286-288
Gab P II/268-270
SW 19/285-287
- Gartenrestaurant zur Linde. Tische und Bänke ...** *D „Gartenrestaurant zur Linde. Tische und Bänke ...“
Mkg. 180r, Nr. II
AdB 3/154 [„Felix-Szene 2“]
GW XII/1/18-19 [„Felix-Szene 2“]
GWS IX/396-397 [„Felix-Szene 2“]
SW 14/194-195 [„Felix-Szene 2“]
KWA VI 2/139
- Gärten und Pavillons** *P „Prächtige Gärten, die irgendwo sind“
Sport im Bild, Jg. 34, Nr. 16, 03.08.1928, S. 1174-1176
Mkg. 77r, Nr. I
Mkg. 78r, Nr. II
GW IX/185-187 [„Der Pavillon“]
GW IX/187-189 [„Gärten“]
GWS XI/179-181 [„Der Pavillon“]
GWS XI/181-183 [„Gärten“]
SW 19/178-180 [„Der Pavillon“]
SW 19/180-182 [„Gärten“]
- Gartenwirtschaft** *P „Stell' dir eine von Leuten wimmelnde Gartenwirtschaft vor.“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 322, Abendausgabe, 14.07.1926, S. 2
Danziger Zeitung, Jg. 69, Nr. 202, 2. Blatt, 23.07.1926, S. [1]
Düsseldorfer Nachrichten, Jg. 51, Nr. 370, Morgenausgabe, 24.07.1926, S. [3]
Neue Badische Landeszeitung, Jg. 71, Nr. 401, Morgenausgabe, 10.08.1926, S. 2
Feuer 82-83
- Gar zu lieb war das ...** *V „Gar zu lieb war das ...“
Mkg. 510r, Nr. III
AdB 2/395-396
KWA VI 3/201

Gebet *V

„Gebet ist heute nacht“
[Die Insel, Jg. I/3, Nr. 9, Juni 1900, S. 358 \[„Nacht“\], Obertitel „Fünf Gedichte“ \[incipit: „Gebet ist heute Nacht ...“\]](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 11](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 11](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 14 [„Nacht“]
Ms. RWZ Bern, Slg. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 12 [„Nacht“]
BA 8/15
GW XI/10
GWS VII/10
Gd1940 31
SW 13/10
SuS 72 [„Nacht“]
KWA I 10.1/58-59

Gebirgs Geschichte *P

„Ich bin scheinbar von der Absicht erfüllt,“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 102, III. Auflage, 14.04.1929, Dichtung und Welt, Nr. 15, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 101
Mkg. 229r, Nr. II
GW IX/380-383
GWS XI/374-377
SW 19/373-376
KWA III 4.2/453-456
KWA V 2/266-271

Gebirgshallen

[vgl. Reklame](#)

Geburtstagsprosastück *P

„Ich bin in diesem Moment ein Engländer,“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 266, III. Auflage, Morgenausgabe, 28.09.1926, S. 3, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
Mkg. 375r, Nr. II
Mkg. 375v, Nr. I
DiPr II/131-133 [„Geburtstags-Prosastück“]
GW VIII/230-232
GWS X/241-243
SW 18/212-214
KWA III 4.1/204-205

Gedicht auf Paul Verlaine *V

„Ein kleines Kind weint“
Die literarische Welt, Jg. II, Nr. 21/22, 21.05.1926, S. 3
Mkg. 501r, Nr. I
GW XI/330-331
GWS VII/330-331
SW 13/181

Gedichtbesprechung *P

„Sind wir irgendwie beruflich tätig,“
Individualität, Jg. I, Buch 3, Oktober 1926, S. 113-114
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 228
Mkg. 282r, Nr. I
GW XII/1/290-293
GWS XII/444-447
SW 18/226-228

Gedichte (1909) [Buch]

Robert Walser: Gedichte (1909), Bruno Cassirer, Berlin 1909

[Im Bureau](#)

[Langezeit](#)

[Abend](#)

[Wintersonne](#)

[Warum auch](#)

[Morgenstern](#)

[Gebet](#)

[Die Bäume](#)

[Welt](#)

[Helle](#)

[Wiegen](#)

[Brausen](#)

[Nicht?](#)

[Wie immer](#)

[Tiefer Winter](#)

[Schnee](#)

[Angst](#)

[Schäferstunde](#)

[Heimkehr](#)

[Stille](#)

[Weiter](#)

[Sünde](#)

[Im Mondschein](#)

[Ein Landschäftchen](#)

[Weinenden Herzens](#)

[Am Fenster](#)

[Beiseit](#)

[Vor Schlafengehen](#)

[Zu philosophisch](#)

[Knabenliebe](#)

[Enttäuschung vergißt man nie ...](#)

[Drückendes Licht](#)

[Leicht gesagt](#)

[Bangen](#)

[Seht ihr](#)

[Und ging](#)

[Stunde](#)

[Müdigkeit](#)

[Trug](#)

[Gelassenheit](#)

GW X I/7-29

GWS VI/7-29

SW 13/7-29

KWA I 10.1

Gedichte (1919) [Buch]

Robert Walser: Gedichte (1919), Bruno Cassirer, Berlin 1919

[Im Bureau](#)
[Langezeit](#)
[Abend](#)
[Wintersonne](#)
[Warum auch](#)
[Morgenstern](#)
[Gebet](#)
[Die Bäume](#)
[Welt](#)
[Helle](#)
[Wiegen](#)
[Brausen](#)
[Nicht?](#)
[Wie immer](#)
[Tiefer Winter](#)
[Schnee](#)
[Angst](#)
[Schäferstunde](#)
[Heimkehr](#)
[Stille](#)
[Weiter](#)
[Sünde](#)
[Im Mondschein](#)
[Ein Landschäftchen](#)
[Weinenden Herzens](#)
[Am Fenster](#)
[Beiseit](#)
[Vor Schlafengehen](#)
[Zu philosophisch](#)
[Knabenliebe](#)
[Enttäuschung vergißt man nie ...](#)
[Drückendes Licht](#)
[Leicht gesagt](#)
[Bangen](#)
[Seht ihr](#)
[Und ging](#)
[Stunde](#)
[Müdigkeit](#)
[Trug](#)
[Gelassenheit](#)
GW X I/7-29
GWS VI/7-29
SW 13/7-29
KWA I 10.1

Gedichte [Textgruppe]

Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899

[Helle](#)
[Zu philosophisch](#)
[Enttäuschung](#)
[Und gieng](#)
[Leicht gesagt](#)
[Trug](#)
[Müdigkeit](#)
[Spruch](#)

- Gedichte [Textgruppe]** Deutscher Almanach auf das Jahr 1907, 1907
[Enttäuschung](#)
[Müdigkeit](#)
[Spruch](#)
[Vor Schlafengehen](#)
[Mutlos](#)
- Gedichte [Textgruppe]** Wissen und Leben, Jg. XVIII, H. 10, 20.06.1925
[Das Porzellanfigürchen](#)
[Kann sie mich anders als glücklich wünschen](#)
[Wer darf sagen, er kenne das Dasein!](#)
[Wie die Hügelchen lächelten](#)
- Gedichte [Textgruppe]** Neue Schweizer Rundschau, Jg. XX, Bd. 32/33, H. 9, September 1927
[Problem](#)
[Rätsel](#)
- Gedicht in Prosa** *P „[Redaktionsanmerkung] / Wenn ich mich nicht irre, so war es“
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 376, Erstes Morgenblatt, 22.05.1927, S. 2
GW IX/471-473
GWS XI/464-466
SW 19/468-470
- [Gedicht von Robert Walser]** *V „Zwei Bäume stehen im Schnee,“
Freistatt, Jg. 6, Nr. 51, 17.12.1904, S. 1019
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 31-32 \[„Drückendes Licht“\]](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 31-32 \[„Drückendes Licht“\]](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j. [„Drückendes Licht“]
BA 8/41 [„Drückendes Licht“]
GW XI/25 [„Drückendes Licht“]
GWS VII/25 [„Drückendes Licht“]
Gd1940 51-52 [„Drückendes Licht“]
SW 13/25 [„Drückendes Licht“]
KWA I 10.1/110-111 [„Drückendes Licht“]
- Gegenwärtige Zeilen werden, wie ich zu hoffen wage, einen gewissen Reiz entfalten** *P „Gegenwärtige Zeilen werden, wie ich zu hoffen wage, einen gewissen Reiz entfalten“
Mkg. 395r, Nr. I
AdB 5/216-219
- Geh ich mit der mir eig'nen Wucht** *V „Geh ich mit der mir eig'nen Wucht“
Mkg. 425r, Nr. III
AdB 6/431-432
- Gelänge mir nun auch ...** *P „Gelänge mir nun auch ...“
Mkg. 495r, Nr. II
Mkg. 496r, Nr. I
AdB 3/55-57 [„Der Räuber, AbS. 13“]
GW XII/1/128-136 [„Der Räuber, AbS. 13“]
GWS VI/230-238 [„Der Räuber, AbS. 13“]
SW 12/66-74 [„Der Räuber, AbS. 13“]
KWA VI 3/106-107
- Gelänge mir nun auch ... (Fortsetzung)** *P „Gelänge mir nun auch ...“
KWA VI 3/107-110 [„Gelänge mir nun auch ...“]

- Gelassenheit** ^{*V} „Seit ich mich der Zeit ergeben,“
[Die Insel, Jg. I/1, Nr. 1, Oktober 1899, S. 119 \[„Beruhigung“\], Obertitel „Vier Gedichte“ \[incipit: „Seit ich mich der Zeit ergeben“\]](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 37](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 37](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 25 [„Beruhigung“]
BA 8/49
GW XI/28-29
GWS VII/28-29
Gd1940 59
SW 13/28-29
SuS 83 [„Beruhigung“]
KWA I 10.1/126-127
- Gemächlich beinah tret' ich an den Schreibtisch** ^{*V} „Gemächlich beinah tret' ich an den Schreibtisch“
Mkg. 213r, Nr. I
AdB 6/475-476
- Genf** ^{*P} „Von Bern bis Freiburg sind es zu Fuß sechs Stunden.“
[Die Rose, 1925, S. 21-25](#)
DiPr IV/131-134
GW III/343-345
GWS III/343-345
SW 8/15-17
KWA I 12/18-20
- Genoveva** ^{*V} „Wie kam es, daß sich niemand für sie regte,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 43
GW XI/320
GWS VII/320
SW 13/171
- Georg Brandes** ^{*V} „Bulletins gingen von Hand zu Hand,“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 57, III. Auflage, Morgenausgabe, 27.02.1927, Dichtung und Welt, Nr. 9, S. I
Mkg. 348r, Nr. II
GW XI/331-332
GWS VII/331-332
SW 13/182-183
KWA III 4.1/249-251
- Georg Brandes über Deutschland** ^{*P} „Ach du unendliches Jammerthälchen ...“
Mkg. 524r, Nr. III
AdB 1/259-261
KWA VI 1/38-39
- Georg Büchner's Flucht** [vgl. Büchners Flucht](#)
- Gerade deshalb, entsetzlich!** ^{*P} „Gerade deshalb, entsetzlich!“
Mkg. 445r, Nr. III
AdB 5/195-197
- Gerda** ^{*P} „Daß mich immer wieder etwas beschäftigt.“
[Die Rose, 1925, S. 30-34](#)
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 111, Nr. 120, 22.05.1938, Sonntagsbeilage mit Literaturblatt, S. 13
DiPr IV/137-410
GW III/347-350
GWS III/347-350
SW 8/19-22
KWA I 12/23-25

- Germer** *P „Ein Lebensposten ist gar nicht so ohne.“
Simplicissimus, Jg. XIV (1909/10), Nr. 48, 28.02.1910, S. 830-832
[Aufsätze, 1913, S. 184-192](#)
BA 9/121-125
DiPr I/151-159
GW I/336-342
GWS I/336-342
Gab P I/192-198
SW 3/114-120
KWA I 5/123-128
- Gerne möchte ich heute
vielleicht wieder einmal** *P „Gerne möchte ich heute vielleicht wieder einmal an dem Waldrand stehen“
Mkg. 63r, Nr. I
AdB 5/102-104
- Geschichte** *V „In der Familie ging es leise zu,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 44
GW XI/400
GWS VII/400
SW 13/249-250
- Geschichte eines Mädchens
aus dem Volke** *P „Aus der Volkshefe lasen sie also zusammen, was hübsch und für sie
ermunternd war.“
Mkg. 188r, Nr. II
AdB 1/269-271
KWA VI 2/46-48 [„Geschichte eines Mädchens aus dem Volke.“]
- Geschichten [Buch]** Robert Walser: Geschichten, Kurt Wolff Verlag, Leipzig 1914
[Von einem Dichter](#)
[Laute](#)
[Klavier](#)
[4. Nun, ich besinne mich, daß einmal ein armer ...](#)
[5. Es war einmal ein Dichter, der so verliebt ...](#)
[Der schöne Platz](#)
[Simon. Eine Liebesgeschichte](#)
[Das Genie](#)
[Welt](#)
[Mehlmann. Ein Märchen](#)
[Seltsame Stadt](#)
[Der Greifensee](#)
[Der Waldbrand](#)
[Der Park](#)
[Illusion](#)
[Theaterbrand](#)
[Kerkerszene](#)
[Lustspielabend](#)
[Katzen theater](#)
[Die Schauspielerin](#)
[Die Talentprobe](#)
[Kleist in Thun](#)
[Wenzel](#)
[Paganini. Variation](#)
[Die Schlacht bei Sempach](#)
[Tagebuch eines Schülers](#)
[Ein Vormittag](#)
GW I/ 111-225
GWS I/ 111-225
SW 2
KWA I 6

- Geschichten [Textgruppe]** Lachende Abenteuer. Heitere Geschichten (Die seltsamen Bücher, Bd. 3), 1923
[Apollo und Diana](#)
[Gar nichts](#)
[Der neue Roman](#)
[Lustspielabend](#)
[Sommerleben](#)
- Geschwister Tanner [Buch]** „Eines Morgens trat ein junger, knabenhafter Mann“
Robert Walser: Geschwister Tanner, Bruno Cassirer, Berlin 1907
Auszüge daraus in:
Bruno Cassirer Verlag. Katalog 1898-1908, 1909, 1909, S. 14-17 [incipit: „Simon erzählte: ‚Ich heiße Tanner, Simon Tanner‘]
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 5-6](#)
Das Werk, Jg. VIII, H. 1, Januar 1921, S. 1-2 [„Stadt und See“]
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 145, Nr. 693, 3. Blatt, 11.05.1924, Literarische Beilage, S. [2] [„Frühling“]
Sonntagsblatt der Solothurner Zeitung, Nr. 24, 15.06.1924, S. 95-96 [„Frühling“]
Die Zeit (Bern), Jg. IV, H. 7, November 1936, S. 210 [„Namenlose Angst“]
Aussaat, Jg. 30, 1938, S. 120-129 [„Meine Familie“]
[Atlantis, Jg. 21, H. 12, Dezember 1949, S. 515-517 \[„Die Speisehalle“\].](#)
[Obertitel „Armut in Stadt und Land“](#)
[Atlantis, Jg. 21, H. 12, Dezember 1949, S. 517-518 \[„Landleben“\]. Obertitel „Armut in Stadt und Land“](#)
BA 5
GW IV/7-332
GWS IV/7-332
SW 9
KWA I 2
KWA III 3/211-215 [„Frühling“]
KWA IV 1
- „Geschwister Tanner“ *P** „Der hinreisende Glanz in den dunklen hauptstädtischen Straßen“
[Der Neue Merkur, Jg. I, H. 2, Mai 1914, S. 220-221, Obertitel „Prosastücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 205-207](#)
DiPr IV/243-245
GW II/127-129
GWS II/127-129
Gab P I/269-271
SW 4/127-129
KWA I 7/150-151
- Gesellschaftsraum / Anton: Sie scheinen ein ...** *D „Gesellschaftsraum / Anton: Sie scheinen ein ...“
Mkg. 244r, Nr. I
Mkg. 256r, Nr. II
AdB 2/417-421 [„Anton bzw. Michael, Der Angesprochene, Andalusia, Die Freundin, Berta“]
KWA VI 1/45-53
- Gespenster** *P „Ich weiß nicht, ob es von Vorteil für mich sein kann“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 140
Mkg. 86r, Nr. I
DiPr II/109-111
GW X/336-337
GWS XII/336-337
Gab P II/304-305
SW 20/335-336

- Gespräche [Textgruppe]** Vers und Prosa, H. 4, 15.04.1924
[Der Liebende und die Unbekannte](#)
[Die Rose](#)
[Schwäche und Stärke](#)
[Die Gedichte](#)
[Der Vornehme und die Feine](#)
[Der Einsame](#)
[Die Urne](#)
- Gespräche [Textgruppe]** Leipziger Tageblatt und Handelszeitung (Stadttausgabe), Jg. 118, Nr. 101, 26.04.1924
[Der Liebende und die Unbekannte](#)
[Die Urne](#)
- Gespräche [Textgruppe]** Die Rose, 1925
[Der Liebende und die Unbekannte](#)
[Die Rose](#)
[Schwäche und Stärke](#)
[Die Gedichte](#)
[Der Vornehme und die Feine](#)
- Gespräch in einem Landhaus** ^{*D} „[Szenenanweisung] / Der Inspektor: Es geht hier durchaus etwas Unalltägliches vor.“
Die literarische Welt, Jg. V, Nr. 44, 01.11.1929, S. 3-4
Mkg. 157r, Nr. I
GW VIII/486-489
GWS X/502-505
Gab P II/132-135
SW 17/448-451
- Gestatten Sie mir, sehr verehrte Frau, einige Zeilen an Sie zu richten** ^{*P} „Gestatten Sie mir, sehr verehrte Frau, einige Zeilen an Sie zu richten.“
Mkg. 367r, Nr. I
AdB 4/63-66
- Gestern kam's scharenweise auf mich zugeflogen** ^{*P} „Gestern kam's scharenweise auf mich zugeflogen“
Mkg. 30r, Nr. V
AdB 5/351-353
- Gestern wohnte ich einem Fest nicht bei** ^{*P} „Gestern wohnte ich einem Fest nicht bei“
Mkg. 13r, Nr. III
AdB 4/16-20
- Gewiß bin ich hie und da geziert** ^{*P} „Gewiß bin ich hie und da geziert.“
Mkg. 76v, Nr. I
AdB 5/251-255
- Gewiß ist irgend noch an uns was Schönes** ^{*V} „Gewiß ist irgend noch an uns was Schönes“
Mkg. 446r, Nr. II
AdB 6/456-457
- Glosse** ^{*V} „Anlässlich eines Galaabends sprach ein nachmals großes Tier voll Huld zu mir“
Neue Schweizer Rundschau, Jg. XX, Bd. 32/33, H. 7, Juli 1927, S. 650
Mkg. 502r, Nr. I
GW XI/359-360
GWS VII/359-360
SW 13/209-210

- Glosse auf eine Tragödie aus der Sturm- und Drangzeit** *D „[Szenenanweisung] / Der alte Ritter: Mir scheint, man glaube nicht an meine Verwittertheit.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 275, III. Auflage, Morgenausgabe, 07.10.1926, S. 4
Mkg. 158r, Nr. I
GW VIII/444-446
GWS X/460-462
SW 17/406-408
KWA III 4.1/208-211
- Glosse zu einer Premiere von Mozarts „Don Juan“** *P „Abgesehen davon, daß ich nicht einzusehen vermag“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 601, Abendausgabe, 21.12.1926, S. [2]
Mkg. 293r, Nr. II
GW VIII/284-287
GWS X/296-299
SW 18/268-270
KWA III 1/107-110
- Glück** [vgl. Welt](#)
- Glückliche Menschen** *V „Dort sind sie alle reich und groß,“
Prager Tagblatt, Jg. 56, Nr. 82, 05.04.1931, Ostern 1931, S. V
GW XI/297-298
GWS VII/297-298
SW 13/148-149
KWA III 5/132
- Glückwunsch zum 25jährigen Erscheinen der Zeitschrift „Die Schweiz“** *P „Die ‚Schweiz‘ ist in meiner Erinnerung eng mit dem Militärdienst verknüpft.“
GW XII/1/289-290
GWS XII/443-444
SW 16/417
- Gnädige Frau** *P „Ich werde Ihnen möglicherweise nicht allzu viel zu sagen haben.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 141
Mkg. 112r, Nr. IV
GW IX/288-290
GWS XI/280-282
Gab P II/290-292
SW 19/279-281
- Goethe** *V „Er schrieb in seinen Jugendjahren Dramen,“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 139, III. Auflage, 22.05.1932, Dichtung und Welt, Nr. 21, S. II
GW XI/344-345
GWS VII/344-345
SW 13/195-196
KWA III 4.2/572-573
- Gottfried Keller** *P „Ich weiß nicht, ob ich nicht besser täte,“
Mkg. 24r, Nr. I
AdB 4/228-232
- Göttin der Dichtkunst, bitte, bitte ...** *P „Göttin der Dichtkunst, bitte, bitte ...“
Mkg. 186r, Nr. IV
AdB 1/85-90
KWA VI 1/368-371

- Grabrede** *P „Hin ist er, meine Damen und Herren,“
Prager Presse, Jg. 14, Nr. 334, III. Auflage, 06.12.1934, S. 6
Ms. PNP Prag, Sig. 59
Mkg. 387r, Nr. I
GW X/106-108
GWS XII/106-108
SW 20/108-110
KWA III 4.2/637-640
KWA V 2/112-117
- Gräfin Maritza** *P „„Mein Landgut‘, sprach sie, ‚gefällt Ihnen?‘“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 228, III. Auflage, Morgenausgabe, 21.08.1926,
S. 6
Mkg. 428r, Nr. I
GW VIII/402-404
GWS X/416-418
SW 18/313-316
KWA III 4.1/193-196
- Grausame Bräuche, Sitten,
Gewohnheiten usw.** *P „Grausame Bräuche, Sitten, Gewohnheiten usw.“
Mkg. 279r, Nr. II
Mkg. 280r, Nr. I
AdB 4/178-181
- Grenzen der Intelligenz** *V „Geistvoll wie irgendeiner, / trieb es ihn“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 241, III. Auflage, 06.09.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 36, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 60
GW XI/383
GWS VII/383
SW 13/233
UnbGd 30
KWA III 4.2/541-542
KWA V 2/480-481
- Gretchen** *P „Ein kapriziöses Mädchen war Gretchen.“
Frankfurter Zeitung, Jg. 69, Nr. 137, Abendblatt, 20.02.1925, S. 1
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 45, 22.02.1925, S. 3
Danziger Volksstimme, Jg. 17, Nr. 212, Unterhaltungsbeilage „Für freie
Stunden“, 11.09.1926, Für freie Stunden, S. [3]
GW VII/233-234
GWS IX/241-242
SW 17/273-274
KWA III 5/48-50
- Grün** *P „Man begreift es nicht, man vermag es kaum zu fassen“
Kunst und Künstler, Jg. IX, H. XI, 01.08.1911, S. 574-578
GW VI/99-101 [„Grün (I)“]
GWS VIII/99-101 [„Grün (I)“]
Gab P I/209-212 [„Grün (I)“]
SW 15/114-116 [„Grün (I)“]
- Grün** *P „Wer an den Frühling denkt, hat Grün vor den Augen.“
Züricher Post, Jg. 41, Nr. 181, 20.04.1919, Literatur, Kunst und
Wissenschaft, S. [3]
GW VI/359-361 [„Grün (II)“]
GWS VIII/361-363 [„Grün (II)“]
SW 16/366-368 [„Grün (II)“]
StiFr 87-92

- „Guten Abend, Jungfer!“** *P „Wurm, Haussekretär des Präsidenten. Welch eine merkwürdige Figur.“
Die Schaubühne, Jg. IV, Bd. 2, Nr. 39, 24.09.1908, S. 286
[Aufsätze, 1913, S. 73-75](#)
BA 9/52-53
DiPr I/61-63
GW I/267-269
GWS I/267-269
Gab P I/164-166
SW 3/45-47
KWA I 5/51-52
KWA II 3/142-144
- Guten Tag, Riesin!** *P „Es ist einem, als schüttle da eine Riesin ihre Locken“
Die neue Rundschau, Jg. XVIII, Bd.1, H. 5, Mai 1907, S. 639-640
[Aufsätze, 1913, S. 103-108](#)
BA 9/72-74
DiPr I/83-87 [„Guten Tag, Riesin!“]
GW I/285-289
GWS I/285-289
Gab P I/67-70
SW 3/63-67
KWA I 5/71-74
KWA II 1/6-10
- Guten Tag Titanin** *V „Du schläfst wohl noch, Gebieterin,“
Mkg. 181r, Nr. II
AdB 2/391
KWA VI 2/148
- Haarschneiden** *P „Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 137, Nr. 566, 4. Sonntagblatt, 09.04.1916, S. [1]
Heidelberger Tageblatt, Jg. 44, Nr. 96, 26.04.1926, S. 2-3
DiPr II/156-159
GW VI/342-344
GWS VIII/344-346
SW 16/349-351
KWA III 3/61-64
- Habersack. Eine Krammetsvögelgeschichte** *P „Habersack hieß wieder einmal ...“
Mkg. 261r, Nr. IV
AdB 1/188-190
KWA VI 1/22-23
- Hält er denn eigentlich es mit dem Pöbel ...** *V „Hält er denn eigentlich es mit dem Pöbel ...“
Mkg. 482r, Nr. IV
AdB 2/349
KWA VI 2/13
- Hamlet-Essay** *P „Ich dachte heute an Hamlet.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 129, III. Auflage, Morgenausgabe, 11.05.1926, S. 5-6
Mkg. 176r, Nr. I
GW VIII/214-219
GWS X/220-225
Gab P II/142-146
SW 18/184-189
StiFr 69-77
KWA III 4.1/149-153
- Hamsun** *V „Ich wohnte damals auf dem Zürichberg,“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 210, III. Auflage, 04.08.1929, Dichtung und Welt, Nr. 31, S. II
GW XI/342-343
GWS VII/342-343
SW 13/193-194
UnbGd 17
KWA III 4.2/459-460

- Handharfe am Tag** ^{*V} „Spielt heute morgen halt / der Handharfer wieder los“
Arkadia, 1913, S. 218
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 275, 20.11.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\] \[„Der Handharfer“\], Obertitel „Drei Gedichte“](#)
Ms. New Haven / Yale Univ., Sig. YCGL MSS 3, Box 8, Folder 335
GW XI/33 [„Der Handharfer“]
GWS VII/33 [„Der Handharfer“]
Gd1940 57
SW 13/53-54 [„Der Handharfer“]
KWA III 5/103 [„Der Handharfer“]
- Hans** ^{*P} „Wenn Hans nachher, als vieles anders geworden war“
Die Schweiz, Jg. XX, H. 8, August 1916, S. 439-450
[Seeland, 1919, S. 207-247 \[incipit: „Wenn Hans etwa nachher, da für ihn vieles anders geworden war“\]](#)
Ms. winbib, Slg. Winterthur, Sig. Ms BRH 449/53
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS SL (fol. 72-87)
BA 17/140-166
GW III/299-332
GWS III/299-332
SW 7/173-206
KWA I 11/161-191
KWA IV 3/150-181
- Harden** ^{*V} „Dummheiten sind nicht immer dumm,“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 305, III. Auflage, 06.11.1927, Dichtung und Welt, Nr. 45, S. I
Mkg. 406r, Nr. III
GW XI/334
GWS VII/334
SW 13/185
KWA III 4.1/319-320
- Harmonie** ^{*V} „Wie alles dies so kommen konnte!“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 30
GW XI/363-364
GWS VII/363-364
SW 13/213-214
UnbGd 12
- Harz-Weihnacht** [vgl. Weihnacht](#)
- Hast du je einen solchen Kapitän ...** ^{*V} „Hast du je einen solchen Kapitän ...“
Mkg. 482r, Nr. X
AdB 2/353
KWA VI 2/17-18
- Hat gedacht, ich würde flennen** ^{*V} „Hat gedacht, ich würde flennen,“
Mkg. 465r, Nr. II
AdB 6/467-468
- Hätten wir nicht so viele moralische Hitzköpfe ...** ^{*P} „Hätten wir nicht so viele moralische Hitzköpfe ...“
Mkg. 141r, Nr. I
AdB 5/365-366
KWA VI 3/296-297
- Hauff** ^{*P} „Hauff hat einen Roman und zahlreiche Novellen geschrieben,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 95-99](#)
BA 13/66-68
DiBi 38-41
GW II/284-286
GWS II/284-286
SW 5/190-192
KWA I 8/104-106

- Hauff**^{*v} „Hauslehrerlein bei Kindlein zart und fein,“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 319, III. Auflage, 20.11.1927, Dichtung und Welt,
Nr. 47, S. I
Mkg. 405r, Nr. II
Mkg. 405r, Nr. III
GW XI/335
GWS VII/335
SW 13/186
KWA III 4.1/325-326
- Heimkehr**^{*v} „An meinen Wangen brennt es heiß,“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 20](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 20](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 43
BA 8/27
GW XI/17 [„Heimkehr (I)“]
GWS VII/20 [„Heimkehr (I)“]
Gd1940 40
SW 13/17 [„Heimkehr (I)“]
SuS 99
KWA I 10.1/82-83
KWA I 10.1/83
- Heimkehr**^{*v} „Falls ich mir erlauben dürfte,“
Pro Helvetia, Jg. I, H. 8, August 1919, S. 222
GW XI/155-158 [„Heimkehr (II)“]
GWS VII/155-158 [„Heimkehr (II)“]
SW 13/63-66 [„Heimkehr (II)“]
- Heimkehr im Schnee**^{*p} „Ich lebte dort mehrere Jahre, schlug mich so gut durch, wie ich irgend
konnte.“
Der Bund, Jg. 68, Nr. 601, 25.12.1917, S. 2-3
GW VI/312-316
GWS VIII/314-318
SW 16/301-305
- Heimkehr [Textgruppe]** März, Jg. VIII, Bd. 2, H. 14, 04.04.1914
[Die Einfahrt](#)
[Die Vaterstadt](#)
[Das Grab der Mutter](#)
[Abend](#)
[An den Bruder](#)
- Heimkehr [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. XXXIX, Nr. 98, Morgenausgabe, 10.04.1914
[Die Einfahrt](#)
[Das Grab der Mutter](#)
[Abend](#)
- Heimkehr [Textgruppe]** Der Lesezirkel, Jg. 2, H. 6, Januar 1915
[Die Einfahrt](#)
[An den Bruder](#)
[Das Grab der Mutter](#)
- Heinrich von Kleist**^{*p} „Für mich ist Heinrich von Kleist einer der merkwürdigsten Dichter.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 142
Mkg. 409r, Nr. II
DiPr II/332-334
GW IX/261-263
GWS XI/254-255
SW 19/253-254

- Helbling** *P „Helbling arbeitete als fleißiger Angestellter auf einer Bank,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 53-59](#)
BA 13/40-43
GW II/256-260
GWS II/256-260
Gab P I/347-350
SW 5/162-166
KWA I 8/79-83
- Helbling's Geschichte** *P „Ich heiße Helbling und erzähle hier meine Geschichte selbst“
März, Jg. VII, Bd. 3, H. [35], 30.08.1913, S. 301-314
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 86-110 \[„Helblings Geschichte“\]](#)
DiPr I/263-284 [„Helblings Geschichte“]
GW II/56-72 [„Helblings Geschichte“]
GWS II/56-72 [„Helblings Geschichte“]
Gab P I/233-247 [„Helblings Geschichte“]
SW 4/56-72 [„Helblings Geschichte“]
KWA I 7/70-83 [„Helblings Geschichte“]
- Helblings Geschichte** [vgl. Helbling's Geschichte](#)
- Helfern, wo sich's schickt** *V „Helfern, wo sich's schickt,“
Mkg. 41r, Nr. I
AdB 4/289-290
- Helle** *V „Graue Tage, wo die Sonne“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 19, 08.05.1898, S. 149, Obertitel „Lyrische Erstlinge“](#)
[Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899, S. 422, Obertitel „Gedichte“](#)
Die Insel, Jg. I/1, Nr. 3, Dezember 1899, S. 358
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 13](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 13](#)
[Der Lesezirkel, Jg. 8, H. 2, November 1920, S. 15, Obertitel „Drei Gedichte“](#)
Sonntagsblatt des Vaterland, Jg. VIII, H. 46, 14.11.1920, S. 184
Schweizer Lyrik von Albrecht Haller bis zur Gegenwart, 1944, S. 219-220
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 10
BA 8/18
GW XI/12
GWS VII/12
Gd1940 33
SW 13/12
KWA I 10.1/64-65
- Herbst** *P „Herbst hat etwas Nachdenkliches,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 1318, 5. Blatt, 06.10.1918, S. [1]
[Saturn, Jg. V, H. 5, September 1919, S. 194-196, Obertitel „Zwei Skizzen“](#)
GW VI/364-366 [„Herbst (I)“]
GWS VIII/366-368 [„Herbst (I)“]
Gab P I/456-458 [„Herbst (I)“]
SW 16/371-373 [„Herbst (I)“]
KWA III 3/114-117
- Herbst** *P „Wölkchen, die wie Stückchen Watte aussehen,“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 476, Morgenausgabe, 08.10.1927, S. [2]
Mkg. 72r, Nr. II
GW IX/158-161 [„Herbst (II)“]
GWS XI/152-155 [„Herbst (II)“]
SW 19/151-154 [„Herbst (II)“]
KWA III 1/159-162

- Herbst** ^{*V} „Leise kommt der Herbst herbei,“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 279, III. Auflage, 07.10.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 41, S. I
Mkg. 210r, Nr. III
GW XI/252-253 [„Herbst (I)“]
GWS VII/252-253 [„Herbst (I)“]
SW 13/102 [„Herbst (I)“]
- Herbst** ^{*V} „Man denkt im Herbst an Künstler und an Dichter,“
Prager Tagblatt, Jg. 55, Nr. 241, 12.10.1930, Der Sonntag, S. [I]
GW XI/262-263 [„Herbst (II)“]
GWS VII/262-263 [„Herbst (II)“]
SW 13/113-114 [„Herbst (II)“]
KWA III 5/124
- Herbstnachmittag** ^{*P} „Ich erinnere mich, einen schönen Nachmittag gehabt zu haben.“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 248-251](#)
Das Werk, Jg. VII, H. 8, August 1920, S. 174
DiPr IV/269-271
GW II/152-154
GWS II/152-154
SW 4/152-154
KWA I 7/183-184
- Herkules** ^{*P} „Seine Geburt war glänzend.“
Das Tage-Buch, Jg. I, H. 17, 08.05.1920, S. 580
DiPr II/281-283
GW VII/130-131
GWS IX/130-131
SW 16/230-231
- Hermann Hesse** ^{*V} „Vorurteile, o, mein Gott,“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 223, III. Auflage, 12.08.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 33, S. I
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 149, Nr. 1658, Mittagausgabe, 5. Blatt,
14.09.1928, S. [1] [„Vorurteile, o, mein Gott ...“]
Mkg. 16r, Nr. V
GW XI/339-340
GWS VII/339-340
SW 13/190-191
KWA III 4.1/401-403
- Heroische Landschaft** ^{*P} „Nur wenige, undeutlich gezeichnete oder eingegrabene Wege zogen sich
durch die Landschaft“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 143
GW X/169-171
GWS XII/169-171
Gab P II/380-382
SW 20/171-173
- Herren und Angestellte** ^{*P} „Ich will nur wenig über das Herren- und Angestelltenthema sagen.“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 364, Abendausgabe, 03.08.1928, S. [2]
Mkg. 433r, Nr. I
DiPr II/24-29
GW IX/202-206
GWS XI/196-200
SW 19/195-199
KWA III 1/209-213
- Herrin und Schosshündchen** ^{*P} „Eine elegante Herrin saß in einer Haltung, die man eine nachlässige
nennen kann“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 447, Morgenausgabe, 21.09.1928, S. [2]
Mkg. 68r, Nr. III
GW IX/388-391
GWS XI/382-385
SW 19/381-384
KWA III 1/219-222

- Herr Krüger** *P „Ich hatte mich mit Herrn Krüger schon einmal befaßt“
[Die Ähre, Jg. IV, H. 10, 25.02.1916, S. 173-176, Obertitel „Zwei Studien“](#)
GW VI/238-243
GWS VIII/238-243
SW 16/184-189
- „Heute bin ich sehr fügsam“** *P „Heute bin ich sehr fügsam“, erzählte sie mir“
Mkg. 331r, Nr. I
AdB 4/121-125
- Heute ist die Stadt in einen weißen Schleier ...** *V „Heute ist die Stadt in einen weißen Schleier ...“
Mkg. 265r, Nr. III
AdB 2/314-315
KWA VI 2/328-329
- Hier an diesem Wäldelein ...** *V „Hier an diesem Wäldelein ...“
Mkg. 267r, Nr. II
AdB 2/311 [„Hier an diesem Wäldelein“]
KWA V 2/379
- Hier etwas Tagebücheliges ...** *P *V „Hier etwas Tagebücheliges ...“
Mkg. 270r, Nr. V
Mkg. 271r, Nr. I
AdB 1/238-241
KWA VI 1/68-74
- Hier in diesem zierl'chen Prunkgebäude** *V „Hier in diesem zierl'chen Prunkgebäude,“
Mkg. 132r, Nr. III
AdB 2/398-399
- Hier wird dies und das gesprochen** *P „Manche singen in ihren Zimmern ganze Opernrepertoires durch“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 97, Abendausgabe, 26.02.1926, S. [2]
Mkg. 168r, Nr. I
Mkg. 168v, Nr. I
GW VIII/244-248
GWS X/256-260
SW 18/232-235
KWA III 1/49-53
- Hier wird geplaudert** *P „Wenn man mir's erlaubt, äußere ich mich hier über eine Stadt“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 144
GW X/5-7
GWS XII/5-7
SW 20/7-9
- Hier wird kritisiert** *P „Ich bin bescheiden, bin absolut nicht stolz“
Individualität, Jg. III, Buch 1/2, Juli 1928, S. 308-310
Mkg. 424r, Nr. I
DiPr II/270-273
GW IX/283-286
GWS XI/274-278
SW 19/274-277
- Hier wird sorgsam übersetzt ...** *V „Hier wird sorgsam übersetzt ...“
Mkg. 484r, Nr. VI
AdB 2/355
KWA VI 1/289
- Hinrichtungsgeschichte** *P „Eine Mansarde veranlaßte ihn, unfaßbar jung zu sein“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 145
Mkg. 443r, Nr. I
GW X/174-176
GWS XII/174-176
SW 20/176-178

- Hinter einem Gitter eine ...** ^{*D} „Hinter einem Gitter eine ...“
Mkg. 421r, Nr. I
AdB 2/460-462 [„Die Chinesin, Der Chinese“]
KWA VI 2/222-223
- Hinter hohen schweren Türen** ^{*V} „Hinter hohen schweren Türen“
Mkg. 219r, Nr. III
AdB 4/302-303
- Hodlers Buchenwald** ^{*P} „Ich frühstückte herrlich und in Freuden,“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 341, III. Auflage, Morgenausgabe, 13.12.1925,
Dichtung und Welt, Nr. 50, S. III
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 158, Nr. 1856, Morgenausgabe, 3. Blatt,
16.10.1937, S. [1]
Sonntagsblatt der Solothurner Zeitung, Nr. 44, 30.10.1937, Sonntagsblatt,
S. [1]
Mkg. 513r, Nr. X
Mkg. 513v, Nr. III
GKW 92-95 [„Hodler's Buchenwald“]
GW VII/373-375
GWS IX/375-377
Gab P II/111-113
SW 17/187-189
KWA III 3/276-279
KWA III 4.1/77-80
KWA VI 3/223-224 [„Ich frühstückte herrlich ...“]
- Höflichkeit** ^{*P} „Nichts wäre langweiliger, als wenn man nicht höflich zueinander wäre.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 13, 30.03.1902, S. 97, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 17-20](#)
BA 4/20-21
DiPr IV/22-24
GW I/20-22
GWS I/20-22
SW 1/20-22
KWA I 1/21-23
- Hohe Oper** ^{*P} „Daß er seine Mutter anerkannte ...“
Mkg. 264r, Nr. V
AdB 1/290-291
KWA VI 1/116-117 [„Hohe Oper.“]
- Hohe Schule** ^{*V} „Beim Warten, beim Enttäuschtsichfühlen / wird keiner fehlen“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 88, III. Auflage, 29.03.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 13, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 61
GW XI/279-280
GWS VII/279-280
SW 13/130-131
KWA III 4.2/513-514
KWA V 2/468-469
- Hohes, schönes Mädchen** ^{*V} „Hohes, schönes Mädchen, wußtest / du, die du früh schon welken
mußttest,“
Mkg. 93r, Nr. I
AdB 4/300-301

- Hölderlin** *P „Hölderlin kam in ein Haus nach Frankfurt a. M. als Erzieher.“
Vossische Zeitung, Nr. 488, Morgenausgabe, 24.09.1915, S. [2]–[3]
[Poetenleben, 1918, S. 163-168 \[incipit: „Hölderlin hatte angefangen, Gedichte zu schreiben“\]](#)
BA 15/108-111
DiBi 15-19
GW III/116-120
GWS III/116-120
Gab P I/286-289
SW 6/116-120
KWA I 9/115-118
- Honette Mädchen lächelten immerhin geradezu beglückt** *P „Honette Mädchen lächelten immerhin geradezu beglückt“
Mkg. 437r, Nr. II
AdB 5/235-237
- Hose** *P „Es entzückt mich, über einen so zarten Gegenstand, wie Hosen sind, Bericht abstaten“
Der Bund, Jg. 62, Nr. 151, Abendblatt, 30.03.1911, S. [1]-2 [„Robert Walser über den Hosenrock“]
Die neue Rundschau, Jg. XXII, Bd. 1, H. 4, April 1911, S. 590-591
GW VI/92-95
GWS VIII/92-95
SW 15/107-110
KWA II 1/69-72
- Huhn mit Reis** *P „Er und sie aßen artig Huhn mit Reis“
Nebelspalter, Jg. 53, Nr. 38, 23.9.1927, S. 9, 23.09.1927, S. 9
Mkg. 41r, Nr. IV *V
AdB 4/291-292 [„Er und sie aßen artig Huhn mit Reis“]
- Hüte** *P „Man nennt einen Hut Kopfbedeckung,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 146
GW X/66-68
GWS XII/66-68
SW 20/68-70
- Ibsens Nora oder die Rösti** *P „Debütierte da einmal ein Schauspieler in der Rolle des Helmer.“
[Die Rose, 1925, S. 43-44](#)
DiPr IV/144-145
GW III/354-355
GWS III/354-355
Gab P II/25
SW 8/26-27
KWA I 12/30
- Ich altes Kalb bällete mit einem Kind ...** *P „Ich altes Kalb bällete mit einem Kind ...“
Mkg. 480r, Nr. II
AdB 1/64-65
KWA VI 2/235-236
- Ich Armer muß hier ein Gedicht verfassen** *V „Ich Armer muß hier ein Gedicht verfassen“
Mkg. 6r, Nr. II
AdB 6/407-408
- Ich befasse mich hier zum Glück mit nichts Allzuaktuellem** *P „Ich befasse mich hier zum Glück mit nichts Allzuaktuellem.“
Mkg. 385r, Nr. II
AdB 5/362-364
- Ich beugte mich über ein Mädchenhaupt ...** *V „Ich beugte mich über ein Mädchenhaupt ...“
Mkg. 243r, Nr. II
AdB 2/304
KWA VI 1/246

- Ich bin älter und jünger** ^{*V} „Ich bin älter und jünger / als die Jüngsten und Ältesten.“
Mkg. 68v, Nr. II
AdB 6/435-436
- Ich bin bergauf und ab gerannt** „Ich bin bergauf und ab gerannt ...“
... ^{*V} Mkg. 236r, Nr. I
AdB 2/336-337
KWA VI 1/272-273
- Ich bin die erfolggekrönte Dichterin Vögeli ...** ^{*P} „Ich bin die erfolggekrönte Dichterin Vögeli ...“
Mkg. 475r, Nr. II
AdB 1/197-199
KWA VI 1/265-267
- „Ich bin froh, daß ich noch lachen kann“** ^{*P} „Ich bin froh, daß ich noch lachen kann“
Mkg. 55r, Nr. II
Mkg. 55v, Nr. I
AdB 5/201-205
- Ich bin ganz aus dem System gekommen** ^{*P} „Ich bin ganz aus dem System gekommen“
Mkg. 263r, Nr. B
AdB 2/569
KWA VI 1/124
- Ich bin zur Zeit kränklich** ^{*P} „Ich träumte vergangene Nacht, obschon ich im Wahn schlafen gegangen bin“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 147
Mkg. 17r, Nr. II
DiPr II/261-265
GW IX/101-103
GWS XI/95-97
SW 19/94-96
- Ich blättere in einer Zeitschrift** ^{*P} „Man liest mitunter zerstreut, sammelt sich dann aber wieder.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 148
GW X/57-59
GWS XII/57-59
SW 20/59-61
- Ich brauche mich nicht lange zu besinnen ...** ^{*V} „Ich brauche mich nicht lange zu besinnen ...“
Mkg. 250r, Nr. III
AdB 2/334-336
KWA VI 1/184-185
- Ich brauchte dort eines Abends nur anzukommen** ^{*P} „Ich brauchte dort eines Abends nur anzukommen“
Mkg. 455r, Nr. II
Mkg. 455v, Nr. I
AdB 5/73-76
- Ich dachte über den Stolz und über die Liebe nach** ^{*P} „Ich dachte über den Stolz und über die Liebe nach.“
Mkg. 353r, Nr. II
AdB 4/167-171
- Ich denke, ich schüttle diesen Moreau ...** ^{*P} „Ich denke, ich schüttle diesen Moreau ...“
Mkg. 479r, Nr. VI
AdB 1/275-277
KWA VI 2/216-217 [„Ich denke, ich schüttle diesen Moreau“]
- Ich denke in diesem Moment, mein Schatz ...** ^{*V} „Ich denke in diesem Moment, mein Schatz ...“
Mkg. 253r, Nr. VI
AdB 2/328-329
KWA VI 1/98-99

- Ich erteile mir den Befehl, mir einzubilden** *P „Ich erteile mir den Befehl, mir einzubilden“
Mkg. 445r, Nr. I
AdB 5/142-143
- Ich erzähle hier eine Rausschmißgeschichte** *P „Ich erzähle hier eine Rausschmißgeschichte“
Mkg. 412r, Nr. V
AdB 5/165
- Ich finde diese alten Mauern ...** *V „Ich finde diese alten Mauern ...“
Mkg. 253r, Nr. IV
AdB 2/325
KWA VI 1/96
- Ich fühle mich zu sagen gezwungen** *V „Ich fühle mich zu sagen gezwungen,“
Mkg. 119r, Nr. I
AdB 6/507
- Ich führte mich schon bodenlos taktlos auf ...** *P „Ich führte mich schon bodenlos taktlos auf ...“
Mkg. 249r, Nr. II
AdB 1/241-244
KWA VI 1/238-240
- Ich gebe alle meine Fehler zu ...** *V „Ich gebe alle meine Fehler zu ...“
Mkg. 242r, Nr. VI
AdB 2/306-307
KWA VI 1/149-150
- Ich gehorche einer Einladung** *P „Ich gehorche einer Einladung,“
Mkg. 348r, Nr. IV
AdB 4/191-193
- Ich ging ins Theater** *P „Ich wohnte letztthin, indem ich, wie ich mich ausdrücken möchte“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 149
GW X/18-20
GWS XII/18-20
SW 20/20-22
- Ich ging wieder einmal ins Theater** *P „Wie ich damals vor ‚Jene‘ hintrat ...“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 196, III. Auflage, Morgenausgabe, 19.07.1925, S. 4
Ms. PNP Prag, Sig. 62
Mkg. 196r, Nr. IV
Mkg. 197r, Nr. I
GW VII/154-158
GWS IX/163-166
SW 17/38-41
KWA III 4.1/21-25
KWA V 2/20-29
KWA VI 2/165-171 [„Wie ich damals vor jene hintrat ...“]
- Ich grüße zur Zeit ein Mädchen ...** *P „Ich grüße zur Zeit ein Mädchen ...“
Mkg. 258r, Nr. II
AdB 1/62-63
KWA VI 2/252-253
- Ich habe es hier mit einem Sieger zu tun** *P „Ich habe es hier mit einem Sieger zu tun.“
Mkg. 50r, Nr. I
AdB 5/291-293
- Ich habe gestern nacht gleichsam in einer Angelegenheit debütiert** *P „Ich habe gestern nacht gleichsam in einer Angelegenheit debütiert,“
Mkg. 333r, Nr. I
Mkg. 338r, Nr. III
AdB 5/151-155

- Ich habe nichts** ^{*P} „Sorglos und heiter, wie nur ein rechter Habenichts sein kann“
Zürcher Post, Jg. 38, Nr. 593, Abendausgabe, Drittes Blatt, 16.12.1916,
S. [1]
[Prosastücke, 1917, S. 48-50](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 115-117, Obertitel „Prosastücke“](#)
Aussaat, 1920, S. 191-193
Arbeiter-Zeitung (Wien), Jg. 33, Nr. 142, Morgenblatt, 26.05.1921, S. 5
BA 12/51-52
GW II/217-219
GWS II/217-219
SW 5/123-125
KWA I 8/45-47
- Ich half einem Knaben** ... ^{*V} „Ich half einem Knaben ...“
Mkg. 242r, Nr. IV
AdB 2/305-306
KWA VI 1/148
- Ich halte diese Leute sonst gewiß für ganz nett** ^{*P} „Ich halte diese Leute sonst gewiß für ganz nett“
Mkg. 314r, Nr. II
Mkg. 315r, Nr. I
AdB 4/98-103
- Ich hielt eines Nachts** ... ^{*V} „Ich hielt eines Nachts ...“
Mkg. 244r, Nr. IV
AdB 2/300
KWA VI 1/55
- Ich hörte diese beiden jungen Leute** ... ^{*P} „Ich hörte diese beiden jungen Leute ...“
Mkg. 185r, Nr. II
AdB 1/35-38
KWA VI 2/57-59
- Ich kann dir im Vertrauen sagen** ^{*V} „Ich kann dir im Vertrauen sagen,“
Mkg. 98r, Nr. III
AdB 4/297-298
- Ich kann von einem Knaben erzählen** ... ^{*P} „Ich kann von einem Knaben erzählen ...“
Mkg. 258r, Nr. III
AdB 1/175-176
KWA VI 2/253-254
- Ich komme bald in Lebensstellung** ... ^{*V} „Ich komme bald in Lebensstellung ...“
Mkg. 134r, Nr. I
KWA VI 3/322
- Ich komme mir heute wohl vor** ^{*V} „Ich komme mir heute wohl vor“
Mkg. 324r, Nr. II
AdB 4/271-272
- Ich könnte Kinderlosen** ... ^{*V} „Ich könnte Kinderlosen ...“
Mkg. 506r, Nr. III
AdB 2/379
KWA VI 2/201-202
- Ich könnte mich veranlaßt sehen** ^{*V} „Ich könnte mich veranlaßt sehen,“
Mkg. 99r, Nr. VI
AdB 6/418
- Ich lag im Bett** ^{*V} „Ich lag im Bett als ein verlassnes Kind.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 45
GW XI/405-406
GWS VII/405-406
SW 13/254-255

- Ich las damals vielleicht zuviel** ^{*P} „Vielleicht fuhr ich zu häufig und mit zuviel Zuversicht mit dem Omnibus“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 150
GW X/28-30 [„Ich las damals vielleicht zu viel“]
GWS XII/28-30 [„Ich las damals vielleicht zu viel“]
SW 20/30-32 [„Ich las damals vielleicht zu viel“]
- Ich las drei Bücher** ^{*P} „Wieder las ich ziemlich viel, wie beispielsweise drei Bücher“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 488, Abendausgabe, 15.10.1926, S. [4]
Mkg. 115r, Nr. I
GW VIII/299-303
GWS X/313-317
SW 18/222-225
KWA III 1/92-96
- Ich las im Wald** ^{*P} „Kösli hieß sie, die in einem dreihundertseitigen Buch vorkam“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 151
Mkg. 109r, Nr. I
DiPr II/285-286 [„Ich las im Walde“]
GW X/345-346
GWS XII/345-346
SW 20/342-343
- Ich las letzthin...** ^{*P} „Ich sprach soeben mit jemand, der nicht genannt zu werden braucht“
Sport im Bild, Jg. 36, Nr. 2, 28.01.1930, S. 76-78
GW X/313-315
GWS XII/313-315
SW 20/312-314
- Ich lasse Sie mit heutiger Schreibbemühung wissen** ^{*P} „Ich lasse Sie mit heutiger Schreibbemühung wissen“
Mkg. 415r, Nr. I
AdB 5/260-263
- Ich las zwei Geschichten** ^{*P} „In einem Landhaus oder eigentlich eher nur in einem ländlichen Heimwesen“
Frankfurter Zeitung, Jg. 75, Nr. 611, Morgenblatt, 18.08.1930, S. 2
GW X/377-379
GWS XII/377-379
SW 20/373-376
- Ich lege hier folgendes Bekenntnissein selbstgefällig ab** ^{*P} „Ich lege hier folgendes Bekenntnissein selbstgefällig ab“
Mkg. 33r, Nr. I
AdB 5/104-107
- Ich lese mitunter Geschichten** ^{*P} „Ich lese mitunter Geschichten, die für einen Gebildeten zu ungeistreich geschrieben sind.“
Mkg. 49r, Nr. III
AdB 5/186-188
- Ich möchte in den Nächten** ^{*V} „Ich möchte in den Nächten eines Mädchens“
Mkg. 56v, Nr. VIII
AdB 6/462-463
- Ich muß mich mit dieser geringen Dichtung ...** ^{*P} „Ich muß mich mit dieser geringen Dichtung ...“
Mkg. 271r, Nr. IV
AdB 1/200-202
KWA VI 1/77-78

- Ich nannte mich Tannhäuser** ^{*P} „Gestern ist von mir ein ...“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 57, Nr. 411, Morgenausgabe, 03.09.1925,
Beilage, S. 5
Zürcher Illustrierte, Bd.1, H. 20, 30.11.1925, S. 3, 6
Mkg. 267r, Nr. IV
GW IX/62-65
GWS XI/58-60
Gab P II/243-246
SW 17/45-48
KWA VI 2/377-378 [„Gestern ist von mir ein ...“]
- Ich reiße mir zum Zeitvertreib** ^{*V} „Ich reiße mir zum Zeitvertreib ...“
Mkg. 244r, Nr. VIII
AdB 2/303
KWA VI 1/59
- Ich sah in einem Tanzlokal ...** ^{*V} „Ich sah in einem Tanzlokal ...“
Mkg. 244r, Nr. VII
AdB 2/302-303 [„Ich sah in einem Tanzlokal“]
KWA VI 1/58
- Ich sah mich wohnhaft einst in Außersihl** ^{*V} „Ich sah mich wohnhaft einst in Außersihl“
Mkg. 45r, Nr. II
AdB 4/285
- Ich saß beim Frühstück ...** ^{*P} „Ich saß beim Frühstück ...“
Mkg. 483r, Nr. II
AdB 1/244-247
KWA VI 2/347-349
- Ich schaute den Neunte Symphonie-Dirigenten** ^{*P} „Ich schaute den Neunte Symphonie-Dirigenten“
Mkg. 100r, Nr. II
AdB 5/70-71
- Ich schaute mir den „Unbekannten Soldaten“ an** ^{*P} „Ich schaute mir den ‚Unbekannten Soldaten‘ an“
Mkg. 31r, Nr. III
AdB 5/17-19
- Ich scheine mich bei Gelegenheit dieses Bankettes** ^{*P} „Ich scheine mich bei Gelegenheit dieses Bankettes“
Mkg. 68r, Nr. I
AdB 6/525-526
- Ich schlafe so brav ...** ^{*P *V} „Ich schlafe so brav ...“
Mkg. 251r, Nr. II
AdB 1/14-19
KWA VI 1/85-88
- Ich schlief schon viele Nächte nicht ...** ^{*V} „Ich schlief schon viele Nächte nicht“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 46
SW 13/45 [„Auf meine Sinne“]
SuS 102
- Ich schreibe dir hier** ^{*P} „Ich schreibe dir hier, wenn du nichts gegen eine derartige
Federhalterbewegung einzuwenden hast“
Mkg. 391r, Nr. I
AdB 5/272-274
- Ich schreibe hier dekorativ** ^{*P} „Mir schien, daß man lange Zeit überhaupt nichts merkte.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 152
Mkg. 66r, Nr. I
GW IX/200-202
GWS XI/194-196
SW 19/193-195

- Ich schreibe hier einen Aufsatz** „Unsere Zungen, unsere Zungen!“
*P Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 153
Mkg. 45r, Nr. I
GW IX/123-125
GWS XI/117-119
SW 19/116-118
- Ich schreibe hier zwei Essays** „Ich schreibe hier zwei Essays, die in einem Zusammenhang stehen
werden.“
*P Mkg. 289r, Nr. I
Mkg. 289r, Nr. II
AdB 4/193-196
- Ich schrieb der Tränentrinkerin** „Mir fiel soeben ein, d.h. ich dachte es schon gestern“
*P Prager Presse, Jg. 10, Nr. 143, III. Auflage, 25.05.1930, Dichtung und Welt,
Nr. 21, S. II-III
Ms. PNP Prag, Sig. 63
Mkg. 327r, Nr. I
GW X/94-98
GWS XII/94-98
SW 20/96-100
KWA III 4.2/488-493
KWA V 2/416-427
- Ich schrieb einst in einem von
meinen Büchern ...** *P „Ich schrieb einst in einem von meinen Büchern ...“
Mkg. 338r, Nr. I
AdB 6/616
- Ich sei ja doch ohne jede
Ahnung** *P „Ich sei ja doch ohne jede Ahnung,“
Mkg. 418r, Nr. I
AdB 5/264-267
- Ich sitze in einem fort zu
Hause und bin tätig** *P „Ich sitze in einem fort zu Hause und bin tätig“
Mkg. 384r, Nr. I
AdB 5/283-286
- Ich soll arbeiten** *P „Ich halte Unbescheidenheit für so nett wie Genügsamkeit.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 178, III. Auflage, Morgenausgabe, 30.06.1926,
S. 3-4
Mkg. 138r, Nr. I
Mkg. 332r, Nr. I
Mkg. 487r, Nr. III
Mkg. 488r, Nr. I
AdB 2/475-478 [„Diese zarten Bebänderten in gemalten Gewändern“]
AdB 2/478-482 [„Sie sollen arbeiten“]
AdB 2/482-487 [„Wenn ich bei mir von einer Sehnsucht reden darf“]
GW VIII/8-13
GWS X/8-13
Gab P II/104-109
SW 17/75-80
KWA III 4.1/165-170
KWA VI 3/25-27 [„Diese zart Bebänderten ...“]
- Ich sollte eigentlich nicht über
sie schreiben ...** *P „Ich sollte eigentlich nicht über sie schreiben ...“
Mkg. 480v, Nr. III
AdB 1/63-64
KWA VI 2/241
- Ich spreche im
Konversationston** *P „Ich spreche im Konversationston mit dem sicher sehr angesehenen Herrn“
Mkg. 460r, Nr. I
AdB 5/373-375

- Ich stand vor ihrem Dorf** *P „Wenn Sie wüßten, wie sie schön war!“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 154
Mkg. 320r, Nr. I
Mkg. 322r, Nr. I
GW X/12-14
GWS XII/12-14
Gab P II/295-297
SW 20/14-16
- Ich trat auf den Balkon ...** *V „Ich trat auf den Balkon ...“
Mkg. 244r, Nr. III
AdB 2/299-300
KWA VI 1/54
- Ich und sie** *V „Ein Mädchen hielt sich gar nicht für sehr klug,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 46
GW XI/322
GWS VII/322
SW 13/173
- Ich verbrachte einen Abend** *P „Ich verbrachte einen Abend auf vielleicht nicht sehr geistreiche, aber doch immerhin sehr heitere Art“
Mkg. 368r, Nr. I
AdB 4/75-78
- Ich vermag nicht viele Worte zu machen** *P „Ich vermag nicht viele Worte zu machen“
Mkg. 19r, Nr. I
AdB 4/232-235
- Ich wanderte** *V „Ich wanderte und wandre noch,“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 8](#)
GW XI/34
GWS VII/34
SW 13/54
UnbGd 7
KWA I 7/12
- Ich wanderte in ein Städtchen** *P „„Alles das muß natürlich einstweilen so sein.““
Prager Presse, Jg. 17, Nr. 5, 05.01.1937, S. 4
Mkg. 377r, Nr. II
Mkg. 378r, Nr. II
Mkg. 379r, Nr. II
GW VIII/32-35
GWS X/32-35
SW 18/18-21
KWA III 4.2/662-665
- Ich war ein Spatz** *P „Als ich mir viel vornahm, bildete ich irgendeinen Mißklang“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 155
Mkg. 211r, Nr. I
Mkg. 212r, Nr. II
GW IX/225-228
GWS XI/219-222
SW 19/218-221
- Ich war unter Leuten** *P „Gott, dieses Gedicht ...“
Neues Wiener Journal, Jg. 33, Nr. 11340, 17.06.1925, S. 3-4
Mkg. 506r, Nr. IV
AdB 1/54-57 [„Gott, dieses Gedicht! Ob ich sagen soll, von wem es ist?“]
KWA VI 2/202-203 [„Gott, dieses Gedicht ...“]

- Ich weiß nicht, bin ich ...** ^{*P} „Ich weiß nicht, bin ich ...“
Mkg. 489r, Nr. I
AdB 3/15-17 [„Der Räuber, AbS. 3“]
GW XII/1/76-79 [„Der Räuber, AbS. 3“]
GWS VI/178-181 [„Der Räuber, AbS. 3“]
SW 12/12-15 [„Der Räuber, AbS. 3“]
KWA VI 3/80-82
- Ich weiß nicht, zu welcher ...** ^{*P} „Ich weiß nicht, zu welcher ...“
Mkg. 248r, Nr. II
AdB 3/82-86 [„Der Räuber, AbS. 19“]
GW XII/1/162-166 [„Der Räuber, AbS. 19“]
GWS VI/264-268 [„Der Räuber, AbS. 19“]
SW 12/101-106 [„Der Räuber, AbS. 19“]
KWA VI 3/124-126
- Ich weiß zur Stunde nicht recht** ^{*P} „Ich weiß zur Stunde nicht recht,“
Mkg. 274r, Nr. II
Mkg. 275r, Nr. I
AdB 4/29-34
- Ich werde einen Garten zur Erwähnung gelangen lassen** ^{*P} „Ich werde einen Garten zur Erwähnung gelangen lassen“
Mkg. 232r, Nr. I
AdB 5/19-22
- Ich will in diesem zunächst bescheidenen, gleichsam dünnen und kleinen Memorandum** ^{*P} „Ich will in diesem zunächst bescheidenen, gleichsam dünnen und kleinen Memorandum“
Mkg. 396r, Nr. I
AdB 5/268-272
- Ich will sie ohne langes Überlegen zur Fürstin machen** ^{*P} „Ich will sie ohne langes Überlegen zur Fürstin machen.“
Mkg. 63r, Nr. II
Mkg. 384r, Nr. II
AdB 5/129-132
- Ich wohne nun recht fein ...** ^{*V} „Ich wohne nun recht fein ...“
Mkg. 479r, Nr. II
AdB 2/346
KWA VI 2/211-212
- Ich wohnte einem Konzert bei** ^{*P} „Ich übernahm eine Aufgabe größeren Formates,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 156
Mkg. 330r, Nr. I
DiPr II/273-277
GW IX/31-34
GWS XI/31-34
SW 19/33-36
- Ich wohnte schon in Zimmern** ^{*V} „Ich wohnte schon in Zimmern,“
Mkg. 148r, Nr. VI
AdB 6/399
- Ich wollt, ich hätte** ^{*V} „Ich wollt', ich hätte allerlei noch nicht geschrieben“
[Die literarische Welt, Jg. IV, Nr. 46, 16.11.1928, S. 3, Obertitel „Drei literarische Gedichte“](#)
Mkg. 103r, Nr. I
GW XI/363 [„Ich wollt', ich hätte“]
GWS VII/363 [„Ich wollt', ich hätte“]
SW 13/213 [„Ich wollt', ich hätte“]
UnbGd 55 [„Ich wollt', ich hätte...“]
- Ich würde, wenn ich in die Schweiz reiste ...** ^{*P} „Ich würde, wenn ich in die Schweiz reiste,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 4
Feuer 111 [„Fragment ohne Titel (I)“]

- Ich zweifle, liebe gnädige Frau ...** ^{*P} „Ich zweifle, liebe gnädige Frau ...“
Mkg. 185r, Nr. I
Mkg. 188r, Nr. IV
AdB 1/251-254
KWA VI 2/50-57
- „Idiot“ zischte sie ...** ^{*P} „Idiot‘ zischte sie ...“
Mkg. 494r, Nr. II
Mkg. 495r, Nr. I
AdB 3/51-55 [„Der Räuber, AbS. 12“]
GW XII/1/122-128 [„Der Räuber, AbS. 12“]
GWS VI/224-230 [„Der Räuber, AbS. 12“]
SW 12/59-66 [„Der Räuber, AbS. 12“]
KWA VI 3/103
- „Idiot“ zischte sie ...
(Fortsetzung)** ^{*P} „Idiot‘ zischte sie ...“
KWA VI 3/103-106 [„Idiot‘ zischte sie ...“]
- Idylle (= Auszug aus „Zeit-Echo“)** [vgl. Phantasieren](#)
- Ihm zu sagen, dies und das verursache ihm Mühe** ^{*P} „Ihm zu sagen, dies und das verursache ihm Mühe“
Mkg. 36r, Nr. I
AdB 4/158-162
- Ihn wollte oft** ^{*P} „Ihn wollte oft dies Etwas, daß sie vor lauter Kritikerinteresse nicht wahrnahm“
Mkg. 456r, Nr. II
Mkg. 459r, Nr. II
Mkg. 461r, Nr. II
AdB 5/115-118
- Ihr Nadelstiche alle, seid begrüßt** ^{*V} „Ihr Nadelstiche alle, seid begrüßt“
Mkg. 34r, Nr. I
AdB 4/288
- Ihr nicht einmal einen Brief zu schreiben ...** ^{*P} „Ihr nicht einmal einen Brief zu schreiben ...“
Mkg. 480r, Nr. I
AdB 1/57-59
KWA VI 2/234-235
- Illusion** ^{*P} „Ich besaß doch wenigstens eine Landkarte,“
Die Schaubühne, Jg. VI, Bd. 1, Nr. 2, 13.01.1910, S. 40
[Geschichten, 1914, S. 73-76](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 12, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
BA 10/40-41
DiPr V/162-164
GW I/145-146
GWS I/145-146
Gab P I/188-189
SW 2/41-43
KWA I 6/47-48
KWA II 3/165-167
- Im Anfang tat er ...** ^{*P} „Im Anfang tat er ...“
Mkg. 482r, Nr. B
KWA VI 2/14
- Im Balkan kam mal eine Zwischenhändlerin ...** ^{*P} „Im Balkan kam mal eine Zwischenhändlerin ...“
Mkg. 184r, Nr. II
AdB 1/163-166
KWA VI 2/38-39

- Im Bureau** ^{*V} „Der Mond blickt zu uns hinein,“
Die Opale, Halbbd. I, T. 1, Januar 1907, S. 7
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 7-8](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 7-8](#)
[Der Lesezirkel, Jg. 8, H. 2, November 1920, S. 16, Obertitel „Drei Gedichte“](#)
BA 8/9
GW XI/7
GWS VII/7
Gd1940 27-28
SW 13/7
KWA I 10.1/46-47
- Im Friedhof** ^{*V} „In fernen, bunten Ländern,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 47
GW XI/401-402
GWS VII/401-402
SW 13/250-251
UnbGd 70
- Im Gebirge stehen die Tannen** ^{*V} „Im Gebirge stehen die Tannen“
Mkg. 21r, Nr. III
AdB 6/428-429
- Im Grünen** ^{*V} „Ich lebe hier im Grünen,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 48
GW XI/382
GWS VII/382
SW 13/232
- Im Hause des Kommerzienrates** ^{*P} „Einmal lebte und wirkte, nicht in Wirklichkeit, sondern nur im Roman der Marlitt“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 144, Nr. 1074, Abendblatt, 07.08.1923, S. [1]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 96, Nr. 186, 11.08.1923, S. 3
Westfälische Zeitung, Jg. 118, Nr. 299, 21.12.1928
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 101, Nr. 308, 30.12.1928, S. 4-5
Magdeburger General-Anzeiger, Jg. 53, Nr. 9, 11.01.1929, 2. Beilage:
Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung, S. [1]
Rhein-Mainische Volkszeitung (Reichsausgabe), Jg. 59, Nr. 159,
12.07.1929, S. [1]
Mainzer Anzeiger, Jg. 79, Nr. 168, 2. Blatt, 22.07.1929, S. 10
GW VII/293-295
GWS IX/300-302
SW 17/330-332
KWA III 3/204-207
- Im Hof ihres Vaters, wo Kisten** ^{*D} „Im Hof ihres Vaters, wo Kisten ...“
Mkg. 180r, Nr. III
AdB 3/154-156 [„Felix-Szene 3“]
GW XII/1/19-21 [„Felix-Szene 3“]
GWS IX/397-399 [„Felix-Szene 3“]
SW 14/195-197 [„Felix-Szene 3“]
KWA VI 2/139-141
- Im Kontorchen des Vaters von Felix** ^{*D} „Im Kontorchen des Vaters von Felix ...“
Mkg. 515r, Nr. I
AdB 3/183-185 [„Felix-Szene 21“]
GW XII/1/54-56 [„Felix-Szene 21“]
GWS IX/432-434 [„Felix-Szene 21“]
SW 14/230-232 [„Felix-Szene 21“]
KWA VI 2/86-87
- Im leisen Ostwind zappelte** ^{*P *V} „Im leisen Ostwind zappelte ...“
Mkg. 268r, Nr. I
AdB 1/76-77
KWA VI 1/200

- Immer am Fenster** *V „Das herzwarne Braun der Erde“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 19, 08.05.1898, S. 150, Obertitel „Lyrische Erstlinge“](#)
Die Opale, Halbbd. I, T. 1, Januar 1907, S. 7
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 26 \[„Am Fenster“\]](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 26 \[„Am Fenster“\]](#)
BA 8/35 [„Am Fenster“]
GW XI/22 [„Am Fenster (I)“]
GWS VII/22 [„Am Fenster (I)“]
Gd1940 46 [„Am Fenster“]
SW 13/22 [„Am Fenster (I)“]
KWA I 10.1/98-99 [„Am Fenster“]
- Im nächsten Moment wieder...** „im nächsten Moment wieder auf und sind gegenwärtig“
Ms. UB BS, Nl. 336 Otto Kleiber Sig. B 181,10SW 16/435-436
SW 16/435-436 [„im nächsten Moment wieder auf“]
[vgl. Liebe kleine Schwalbe](#)
- Im Mondschein** *V „Ich dachte gestern nacht,“
Die Opale, Halbbd. I, T. 1, Januar 1907, S. 6
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 23](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 23](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 31.-35. Tausend, 1910, S. 294
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 88.-92. Tausend, 1922, S. 258
Die Zeit (Bern), Jg. IV, H. 8/9, Dezember 1936, S. 242
BA 8/31
GW XI/19-20
GWS VII/19-20
Gd1940 43
SW 13/19-20
KWA I 10.1/90-91
- Im Progymnasium** *P „Im Progymnasium, einem an einer hübsche Ausblicke darbietenden,
sichtlich breiten, bequemen Straße gelegenen“
Mkg. 472r, Nr. III
AdB 5/90-92
- Im Reich des Schönen** *P „An einen Schriftsteller denke ich heute,“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 340, Morgenausgabe, 22.07.1931, S. [2]
GW X/86-88
GWS XII/86-88
Gab P II/362-364
SW 20/88-90
KWA III 1/281-283
- Im Spital** *P „Ich wurde auf einer Tragbahre die Treppe hinabgetragen“
Der kleine Bund, Jg. 4, Nr. 34, 26.08.1923, S. 268
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 90, 31.03.1927, S. 2
Berliner Börsen-Courier, Jg. 59, Nr. 197, Morgenausgabe, 1. Beilage,
29.04.1927, S. 5
Danziger Volksstimme, Jg. 18, Nr. 127, 02.06.1927, S. [2]
Saarbrücker Zeitung, Jg. 167, Nr. 151, 04.06.1927, S. [2]
DiPr II/257-261
GW VII/149-152
GWS IX/157-160
SW 17/32-35
- Im Spital** *V „Bis mir die lieben Blümelein“
[Prager Tagblatt, Jg. 53, Nr. 131, 03.06.1928, Der Sonntag, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 405r, Nr. IV
GW XI/252
GWS VII/252
SW 13/102
KWA III 5/107

- Im Städtchen mit den alten Türmen** *v „Mit ungewöhnlich feinen und gescheiten“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 229, III. Auflage, 21.08.1927, Dichtung und Welt, Nr. 34, S. I
Mkg. 364r, Nr. IX
GW XI/354-355
GWS VII/354-355
SW 13/204-205
KWA III 4.1/295-297
KWA VI 3/243 [„Mit ungewöhnlich feinen und gescheiten ...“]
- Im Wagen saß sie** *v „Im Wagen saß sie, während er zum Gruß“
Mkg. 40r, Nr. II
AdB 4/293-294
- Im Wald** *P „Von allerlei seltsamen Empfindungen durchdrungen,“
Die Rheinlande, Jg. XII, H. 11, November 1912, S. 398
[Aufsätze, 1913, S. 224-226 \[„Der Wald“\]](#)
BA 9/143-144 [„Der Wald“]
DiPr I/185-187 [„Der Wald“]
GW I/362-364 [„Der Wald (II)“]
GWS I/362-364 [„Der Wald (II)“]
Gab P I/226-227 [„Der Wald (II)“]
SW 3/140-142 [„Der Wald (II)“]
KWA I 5/148-149 [„Der Wald“]
- Im Wald** *P „Ich stand im Wald, der sich über unserer Stadt steil erhebt.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 17, 02.05.1915, S. 271, Obertitel „Sieben kleine Studien“](#)
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 158, Nr. 1850, Mittagausgabe, 3. Blatt, 15.10.1937, Saison Reise Verkehr, S. [1]
[Schweizer Dichter, 1940, S. 3-4, Obertitel „Kleine Studien“](#)
GKW 84-86
GW VI/117-118
GWS VIII/117-118
SW 16/13-14
KWA III 3/273-275
- Im Wald** *v „Wie Gitterstäb' an einem Tor“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 49
GW XI/257
GWS VII/257
SW 13/108
- Im Walde** *v „Wie heimelt's mich jeweilen an,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 50
Mkg. 3r, Nr. III
GW XI/270
GWS VII/270
SW 13/121
UnbGd 20
- Im Walde** *v „O im Walde ...“
Mkg. 514r, Nr. V
AdB 2/386
- Im Winter, o, da hättet ihr sie sehen sollen** *v „Im Winter, o, da hättet ihr sie sehen / sollen“
Mkg. 444r, Nr. I
AdB 6/458
- In Augsburg, der alten Kaufmannsstadt ...** *P „In Augsburg, der alten Kaufmannsstadt ...“
Mkg. 257r, Nr. III
Mkg. 262r, Nr. I
AdB 1/100-103
KWA VI 2/263-268

- In Beantwortung der für mich beinah mädchenhaften Frage, welcher Herbstferienort mir der liebste sei** *P „In Beantwortung der für mich beinah mädchenhaften Frage“
Mkg. 73r, Nr. III
AdB 4/204-206
- Indem ich meine** *P „Indem ich meine, man habe sich in einem fort zu bestreben“
Mkg. 334r, Nr. I
AdB 5/313-316
- Indem ich mich nie verliebte** *P „Indem ich mich nie verliebte“
Mkg. 353r, Nr. I
Mkg. 354r, Nr. II
AdB 4/117-121
- In dem Reisekorb oder Wäschekorb ...** *V „In dem Reisekorb oder Wäschekorb ...“
Mkg. 236r, Nr. II
AdB 2/338
GWS 7/414-415 [„Aus den Mikrogrammen: III“]
KWA VI 1/273
- In der Kirche saßen ...** *P „In der Kirche saßen ...“
Mkg. 519r, Nr. I
Mkg. 522r, Nr. III
Mkg. 523r, Nr. I
AdB 3/136-144 [„Der Räuber, AbS. 33“]
GW XII/1/230-240 [„Der Räuber, AbS. 33“]
GWS VI/332-342 [„Der Räuber, AbS. 33“]
SW 12/172-183 [„Der Räuber, AbS. 33“]
KWA VI 3/158
- In der Kirche saßen ... (Fortsetzung I)** *P „In der Kirche saßen ...“
KWA VI 3/158-163 [„In der Kirche saßen ...“]
- In der Kirche saßen ... (Fortsetzung II)** *P „In der Kirche saßen ...“
KWA VI 3/163 [„In der Kirche saßen ...“]
- In der Provinz** *P „Ja, in der Provinz, da kann es der Schauspieler etwa noch schön haben.“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 12, 21.03.1907, S. 307-310
[Aufsätze, 1913, S. 29-38](#)
BA 9/25-30
DiPr I/23-31
GW I/241-247
GWS I/241-247
Gab P I/75-81
SW 3/19-25
KWA I 5/23-28
KWA II 3/29-35
- In der Religionsstunde ...** *D „In der Religionsstunde ...“
Mkg. 181r, Nr. III
AdB 3/162-163 [„Felix-Szene 8“]
GW XII/1/28-29 [„Felix-Szene 8“]
GWS IX/406-407 [„Felix-Szene 8“]
SW 14/204-205 [„Felix-Szene 8“]
KWA VI 2/148-149
- In der väterlichen Villa, vierzig Kilometer von Paris ...** *D „In der väterlichen Villa, vierzig Kilometer von Paris ...“
Mkg. 477r, Nr. I
AdB 2/442-446 [„Klara, Vater, Bräutigam (Leonhard), Autor, Iwan“]
KWA VI 1/28-30
- In diesem sonderbaren ...** *V „In diesem sonderbaren ...“
Mkg. 503r, Nr. III
AdB 2/383
KWA VI 2/338

- In diesen eigentümlich schönen Zeiten** ^{*V} „In diesen eigentümlich schönen Zeiten“
Mkg. 68v, Nr. I
AdB 6/434-435
- In einem Apartement der Hauptstadt ...** ^{*D} „In einem Apartement der Hauptstadt ...“
Mkg. 195r, Nr. II
AdB 2/423-426 [„Irma, Herr Schafroth (Der Mann), Frau Schafroth (Die Frau), Der Erretter (Der Entzückte, etc.)“]
KWA VI 2/287-289
- In einem Gemach, dessen Wände schwarz strahlten** ^{*P} „In einem Gemach, dessen Wände schwarz strahlten“
Mkg. 430r, Nr. II
AdB 5/304-306
- In einem Hof, wo altes Eisen ...** ^{*D} „In einem Hof, wo altes Eisen ...“
Mkg. 178r, Nr. IV
AdB 3/182-183 [„Felix-Szene 20“]
GW XII/1/52-54 [„Felix-Szene 20“]
GWS IX/430-432 [„Felix-Szene 20“]
SW 14/228-230 [„Felix-Szene 20“]
KWA VI 2/74-75
- In einem Land, das ich aus Zartheit ...** ^{*P} „In einem Land, das ich aus Zartheit ...“
Mkg. 135v, Nr. II
AdB 5/190-191
KWA VI 3/373-374
- In einem lautlos stillen Zimmer** ^{*V} „In einem lautlos stillen Zimmer“
Mkg. 29r, Nr. V
AdB 6/422-423
- In einem Schlosse oder Landsitz saßen** ^{*V} „In einem Schlosse oder Landsitz saßen“
Mkg. 45r, Nr. IV
Mkg. 45v, Nr. I
AdB 4/287-288
- In einem spärlich nur erhellten Zwinger ...** ^{*V} „In einem spärlich nur erhellten Zwinger ...“
Mkg. 482r, Nr. VII
AdB 2/351
KWA VI 2/15-16
- In einem Städtchen** ^{*P *V} „Im Städtchen fielen mir altersschwärzliche Säulen als originell auf.“
Prager Presse, Jg. 17, Nr. 27, 27.01.1937, S. 4
Mkg. 501r, Nr. II
GW X/20-23
GWS VII/20-23
SW 20/22-25
KWA III 4.2/666-669
- In einem Stübchen wuchs er auf** ^{*P} „In einem Stübchen wuchs er auf.“
Mkg. 32r, Nr. I
AdB 6/526-528
- In eines Gymnasiasten Tasche saß ...** ^{*P} „In eines Gymnasiasten Tasche saß ...“
Mkg. 135r, Nr. II
Mkg. 135v, Nr. I
AdB 5/62-63
KWA VI 3/372-373
- In manchem Papeteriegeschäft ...** ^{*V} „In manchem Papeteriegeschäft ...“
Mkg. 513r, Nr. V
AdB 6/381-382

- In unbeschreiblich reichem Kleid** ^{*V} „In unbeschreiblich reichem Kleid“
Mkg. 406r, Nr. IV
AdB 6/438-439
- In was für Differenziertheiten wage ich mich ...** ^{*P} „In was für Differenziertheiten wage ich mich ...“
Mkg. 264r, Nr. I
AdB 1/141-143
KWA VI 1/112-113
- Irgendwann und -wo** ^{*P} „Irgendwann und wo wohnte“
Mkg. 9r, Nr. VI
AdB 5/237-238
- Irgendwo liegen Städte** ^{*P} „Irgendwo liegen Städte, die eintönig, eingeschlafen zu sein scheinen“
Mkg. 104r, Nr. II
Mkg. 104v, Nr. I
Mkg. 213v, Nr. III
AdB 5/337-340
- Ist denn durchaus Blond immer ...** ^{*P} „Ist denn durchaus Blond immer ...“
Mkg. 184r, Nr. III
Mkg. 188r, Nr. I
AdB 1/160-163
KWA VI 2/40-46
- Ist er etwa zu empfindlich** ^{*V} „Ist er etwa zu empfindlich,“
Mkg. 114r, Nr. I
Mkg. 209r, Nr. II
AdB 6/481-482
- Ist es ein Großer, der nun krank im Bette liegt?** ^{*V} „Ist es ein Großer, der nun krank im Bette liegt?“
Mkg. 215r, Nr. III
AdB 6/491
- Ist es vielleicht meine Unreife** ^{*P} „Ist es vielleicht meine Unreife,“
Mkg. 408r, Nr. I
AdB 6/534
- Ist's möglich?** ^{*P} „Ist's möglich? Ich kann es mir nicht denken,“
Mkg. 314r, Nr. I
AdB 4/247-250
- Italien** ^{*P} „Fände ich's zulässig, so schriebe ich bezüglich meiner Beziehungen zu Italien ein Gedicht“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 157
Mkg. 75r, Nr. II
GW IX/257-259
GWS XI/249-251
SW 19/248-250
- Jahrmarkt** ^{*P} „Der Nutzen eines Jahrmarktes ist groß,“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 14, 06.04.1902, S. 107, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 44-46](#)
BA 4/36-38
DiPr IV/45-47
GW I/40-42
GWS I/40-42
SW 1/40-42
KWA I 1/39-41
- Ja, ich gesteh's** ^{*V} „Ja, ich gesteh's, daß ich seit manchem Jahr“
Mkg. 204r, Nr. II
AdB 6/480-481

- Jakob von Gunten [Buch] *P** „Man lernt hier sehr wenig, es fehlt an Lehrkräften,“
Robert Walser: Jakob von Gunten, Bruno Cassirer, Berlin 1909
Auszug daraus in:
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 6-8, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
BA 7/9-133
GW IV/333-492
GWS VI/7-164
SW 11
KWA I 4
- Ja, so sind wir *V** „O, junge, liebe Frau, so zart,“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 310, 12.11.1933, Die Welt am Sonntag,
Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 47, S. 2
Ms. PNP Prag, Sig. 64
Mkg. 148r, Nr. I
GW XI/304-305
GWS VII/304-305
SW 13/155-156
KWA III 4.2/635-636
KWA V 2/76-77
- Jean *P** „Jean wäre kein übler Diener gewesen,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 143, Nr. 1661, I. Sonntagsausgabe, 1. Blatt,
24.12.1922, S. [1]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 95, Nr. 306, Sonntags- und Modebeilage
Nr. 52, 31.12.1922, Sonntags- und Modebeilage, Nr. 52, S. 17
Deutsche Stimmen aus Mähren, Jg. 40 (1923), Nr. 2, Woche 2 1923, S. 2
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 118, 19.05.1929, Pfingstbeilage,
S. 29-30
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 192, Nr. 285, Abendausgabe,
06.06.1929, S. [1]
Badische Presse und Handelszeitung, Jg. 45, Nr. 318, Abendausgabe,
12.07.1929, S. 3
Saarbrücker Zeitung, Jg. 169, Nr. 195, 19.07.1929, S. [2]
Die Propyläen, Jg. 27, 9. Lieferung, 30.11.1929, S. 72 [„Johann“]
Mainzer Anzeiger, Jg. 80, Nr. 8, 2. Blatt, 10.01.1930, S. 11
GW VII/188-190
GWS IX/196-198
Gab P II/22-24
SW 17/214-216
KWA III 3/194-197
- Jean Paul *P** „Etwas in manchmal zimperlichem Sinn Konservatives, sagte ich mir,“
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 313, III. Auflage, Morgenausgabe, 15.11.1925,
Dichtung und Welt, Nr. 46, S. I-II
Mkg. 514v, Nr. I
DiBi 30-37
GKW 99-109
GW VII/354-360
GWS IX/362-368
Gab P II/96-101
SW 17/157-162
KWA III 4.1/66-72
KWA VI 3/358-361 [„Etwas im zimperlichen Sinn ...“]
- Jeder hervorragende Mensch ist irgendeinmal in Zürich *P** „Jeder hervorragende Mensch ist irgendeinmal in Zürich, der hellen
schönen, klugen Stadt an der Limmat gewesen.“
Mkg. 207r, Nr. III
AdB 5/361-362

- Jens P. Jacobsen** *P „Zu denen gehörend, die verhältnismäßig nur kurze Zeit lebten“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 158
GW X/418-420
GWS XII/418-420
SW 20/416-418
- Jesus [I.]** *P „Obwohl alles dieses vielleicht nur krause und struppige Einbildungen sind“
[Die weissen Blätter, Jg. III, H. 6, Juni 1916, S. 276-277, Obertitel „Vier Bilder“](#)
GW VI/155-158 [„Jesus“]
GWS VIII/155-158 [„Jesus“]
SW 16/78-81 [„Jesus“]
- Jesus und die Armen** [vgl. Weinenden Herzens](#)
- Jesus, Unerklärlicher** *V „Weiß er, ob er sie retten kann?“
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 150, 31.05.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
[Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 128, 31.05.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[III\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 246r, Nr. V
GW XI/284
GWS VII/284
SW 13/135
KWA III 5/64
KWA VI 2/123 [„Das Unerklärliche des Heilands“]
- Je t'adore** *P „Schokolada saß, in vornehmstes Braun gehüllt,“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 153, III. Auflage, 03.06.1928, Dichtung und Welt, Nr. 23, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 65
Mkg. 372r, Nr. IV
GW VII/291-292
GWS X/430-431
SW 18/325-326
KWA III 4.1/384-386
KWA V 2/78-79
- Johann** [vgl. Jean](#)
- Johanna** *P „Ich war, fällt mir ein, neunzehn Jahre alt“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 8, August 1913, S. 321
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 46-48](#)
DiPr I/241-243
GW II/29-30
GWS II/29-30
SW 4/29-30
KWA I 7/39-40
- Junge Frau du mußt ...** *P *V „Junge Frau du mußt ...“
Mkg. 513r, Nr. IX
AdB 6/382-383
KWA VI 3/220
- Junger Johannes** *V „Ein Wasserfall im Hintergrund,“
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 150, 31.05.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
[Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 128, 31.05.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[III\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 246r, Nr. IV
GW XI/281
GWS VII/281
SW 13/132
KWA III 5/63
KWA VI 2/122 [„Der junge Johannes von Murillo“]

- Kabarettbild** *D „Der Impresario: Sie ruinieren sich Ihre Karriere.“
[Die neue Rundschau, Jg. XXXVIII, H. 10, Oktober 1927, S. 423-425,](#)
[Obertitel „Drei Studien“](#)
Mkg. 170r, Nr. I
GW VIII/422-425
GWS X/438-441
SW 17/384-387
KWA II 1/152-155
- Kaffeehausauftritt** *P „Ich wurde wegen angeblicher Schwäche heftig angegriffen.“
[Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 318, Abendausgabe, 08.07.1926, S. \[2\],](#)
[Obertitel „Vier Prosastücke“](#)
Mkg. 335r, Nr. II
GW VIII/53-56
GWS X/53-56
SW 18/28-31
KWA III 1/72-74
- Kahnfahrt** *P „Nicht, daß das Wasser überall kristallklar war.“
Frankfurter Zeitung, Jg. 76, Nr. 722, Morgenblatt, 28.09.1931, S. 1
GW X/47-49
GWS XII/47-49
SW 20/49-51
- Kahnfahrt** *V „In jeder Hinsicht schön und zart“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 51
GW XI/269-270
GWS VII/269-270
SW 13/120-121
UnbGd 72
- Kammermusik [Textgruppe]** Vossische Zeitung, Nr. 585, Abendausgabe, 15.11.1915
[Abendgang](#)
[Der junge Handlungsreisende](#)
[Sommernacht](#)
[Die Hutchitti](#)
- Kann diese Lüge dich necken** *V „Kann diese Lüge dich necken,“
Mkg. 70r, Nr. III
AdB 4/309
- Kann ich abstreiten** *P „Kann ich abstreiten, ich hätte vor ich weiß nicht wie vielen langen Jahren“
Mkg. 219r, Nr. I
Mkg. 220r, Nr. II
AdB 4/114-117
- Kann sie mich anders als glücklich wünschen** *V „Ich möchte noch schnell ein bißchen dichten,“
[Wissen und Leben, Jg. XVIII, H. 10, 20.06.1925, S. 682-683, Obertitel](#)
[„Gedichte“](#)
Saat und Ernte, 4.-10. Tausend, 1925, S. 297-298 [„Kann sie mich anders als glücklich wünschen?“]
Mkg. 479r, Nr. III
GW XI/235-236
GWS VII/235-236
SW 13/85-86
KWA VI 2/212-213 [„Ich muß noch rasch ein bischen dichten ...“]
- Kann sie mich anders als glücklich wünschen?** [vgl. Kann sie mich anders als glücklich wünschen](#)

- Kanzleigeschichte** *P „Hier standen nun seine elastischen Zusammengesunkenheiten“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 159
Mkg. 69r, Nr. I
GW IX/355-356
GWS XI/347-348
SW 19/346-347
- Karikatur** *P „Aus keinem reicherbegründeten Grund,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 160
Mkg. 453r, Nr. II
GW X/146-148
GWS XII/146-148
SW 20/148-150
- „Karl's Ritterschlacht“** *P „Indem ich so herumsinne, fällt mir ein,“
[Die Ähre, Jg. III, H. 27/28, 11.04.1915, S. 15, Obertitel „Sechs Prosastücke“](#)
GW VI/335-337 [„Karls Ritterschlacht“]
GWS VIII/337-339 [„Karls Ritterschlacht“]
SW 16/342-344 [„Karls Ritterschlacht“]
- Kasimirs Lebenslauf** *P „Kasimir war redlicher, ärmlicher, arbeitsamer Leute Sohn.“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 330, III. Auflage, 06.12.1931, Dichtung und Welt, Nr. 49, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 66
Mkg. 268r, Nr. III *P *V
AdB 2/500-503 [„Ignaz und die Freifrau“]
GW X/275-277
GWS XII/275-277
SW 17/216-218
KWA III 4.2/551-554
KWA V 2/6-9
KWA VI 1/202-204 [„Ignaz und die Freifrau.“]
- Katastrophe** *P „Wie mich die Abbildung des ‚brennenden Schiffes‘ ergriff!“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 161
Mkg. 227r, Nr. II
GW X/144-146
GWS XII/144-146
SW 20/146-148
- Katzen theater** *P „Ein Schlafzimmer. Es ist Mitternacht vorüber.“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 18, 02.05.1907, S. 461-464
[Geschichten, 1914, S. 104-119](#)
BA 10/53-58
DiPr V/179-187
GW I/160-166
GWS I/160-166
Gab P I/86-92
SW 2/56-62
KWA I 6/62-67
KWA II 3/51-57
- Katze und Maus** *D „Katze zu ihrer Nachbarin: Du sagst, ich verstehe meine Maus nicht.“
[Der Neue Merkur, Jg. VIII, H. 6, März 1925, S. 473-475, Obertitel „Prosastücke“](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 5
GW VII/243-245
GWS IX/251-253
SW 17/379-382
- Katze und Schlange** *P „Ich schreibe beim Licht der Lampe.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 162
Mkg. 405r, Nr. I
GW IX/161-164
GWS XI/155-158
SW 19/154-157

- Kaum vermag ich eine Vorstellung zu geben** *P „Kaum vermag ich eine Vorstellung zu geben“
Mkg. 454r, Nr. I
AdB 5/127-129
- Kein Ausweg** *V „Die Lampe ist noch da,“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 19, 08.05.1898, S. 149, Obertitel „Lyrische Erstlinge“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 16 \[„Wie immer“\]](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 16 \[„Wie immer“\]](#)
BA 8/22 [„Wie immer“]
GW XI/14 [„Wie immer“]
GWS VII/14 [„Wie immer“]
Gd1940 36 [„Wie immer“]
SW 13/14 [„Wie immer“]
KWA I 10.1/72-73 [„Wie immer“]
- Keiner hat einen Fehler** *V „Einer ist hier- ein anderer dorthin / gegangen,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 52
GW XI/276-277
GWS VII/276-277
SW 13/127-128
UnbGd 80
- Kein Halt** *V „Es braust noch immer in der Welt“
Die Opale, Halbbd. I, T. 1, Januar 1907, S. 8
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 14 \[„Brausen“\]](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 14 \[„Brausen“\]](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 31.-35. Tausend, 1910, S. 295 [„Brausen“]
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 88.-92. Tausend, 1922, S. 259 [„Brausen“]
BA 8/20 [„Brausen“]
GW XI/13 [„Brausen“]
GWS VII/13 [„Brausen“]
Gd1940 34 [„Brausen“]
SW 13/13 [„Brausen“]
KWA I 10.1/68-69 [„Brausen“]
- Kein Lüftchen wehte in dem Klostergarten** *V „Kein Lüftchen wehte in dem Klostergarten.“
Mkg. 328r, Nr. VI
AdB 6/412-413
- Kennen Sie Meier?** *P „Meier mit ei geschrieben? Nicht?“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 20, 16.05.1907, S. 509-510
GW VI/34-37
GWS VIII/34-37
SW 15/38-41
KWA II 3/58-61
- Kennst du sie?** *V „Hast du die Dame mit den langen / Handschuhen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 53
GW XI/402
GWS VII/402
SW 13/251
- Kerkerzene** *P „Maria Stuart: Wie hübsch du bist, Mortimer.“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 52, 26.12.1907, S. 625
[Geschichten, 1914, S. 87-91](#)
BA 10/46-47
DiPr V/170-172
GW I/152-154
GWS I/152-154
SW 2/48-50
KWA I 6/53-55
KWA II 3/117-119

- Kienast** *P „Kienast hieß ein Mensch, der von nichts wissen wollte.“
[Kleine Prosa, 1917, S. 24-27](#)
BA 13/21-22
GW II/237-239
GWS II/237-239
SW 5/143-145
KWA I 8/63-65
- Kinderspiel** *P „Auf grünlicher Fläche, hart neben einem alten Turm“
Wiener Mittag, Jg. 1, Nr. 108, 24.12.1918, Weihnachtsbeilage
[Wissen und Leben, Jg. XII, H. 8/9, 15.01.1919, S. 270-271](#) [[„Das Kinderspiel“](#)], [Obertitel „Zwei kleine Geschichten“](#)
DiPr II/32-34 [[„Das Kinderspiel“](#)]
GW VI/226-227 [[„Das Kinderspiel“](#)]
GWS VIII/226-227 [[„Das Kinderspiel“](#)]
SW 16/113-115 [[„Das Kinderspiel“](#)]
- Kinder und kleine Häuser** *P „Neulich schneite es; da ging ich durch die Stadt.“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 603, Morgenausgabe,
Weihnachtsbeilage 1925, 25.12.1925, S. 20
Danziger Zeitung, Jg. 69, Nr. 1, 01.01.1926, S. [2]
Stuttgarter neues Tagblatt, Jg. 83, Nr. 6, Abendausgabe, S. 12,
Unterhaltungsblatt, 05.01.1926, S. 12
Luginsland, Jg. 3, Nr. 4, 23.01.1926, S. 3
Feuer 68-69
- Kindliche Rache. Ein
Miniaturreoman** *P „Dieser kleine Eheroman hier kränkelt.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 156, III. Auflage, Morgenausgabe, 08.06.1926,
S. 4-5
Mkg. 130r, Nr. I
GW VIII/383-386
GWS X/397-400
SW 18/296-299
StiFr 17-23 [[„Kindliche Rache“](#)]
KWA III 4.1/157-161
- Kino** *P „Graf und Gräfin sitzen beim Frühstück.“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 1, Nr. 21, 25.05.1912, S. 606
[Prager Tagblatt, Jg. XXXVII, Nr. 238, Morgenausgabe, 29.08.1912, S. 7,](#)
[Obertitel „Kleine Geschichten“](#)
[Aufsätze, 1913, S. 87-89](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 8, Obertitel „Proben aus Robert
Walters Dichtungen.“](#)
Ms. NMB, Sig. CP 1990.10
BA 9/61-62
DiPr I/70-71
GW I/276-277
GWS I/276-277
Gab P I/220-221
SW 3/54-55
KWA I 5/60-61
KWA II 3/196-198
KWA III 5/13-14
- Kirke** *V „Wie schön muß es jetzt sein“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 54
GW XI/260
GWS VII/260
SW 13/110-111
- Klar ist, daß wenn mir eine
Sängerin ...** *P „Klar ist, daß wenn mir eine Sängerin ...“
Mkg. 514v, Nr. III
AdB 1/73-75
KWA VI 3/363-364

**Klassenkampf und
Frühlingstraum** *P

„Uns kamen zwei Bücher abhanden.“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 49, III. Auflage, Morgenausgabe, 18.02.1926,
S. 4, Obertitel „Zwei Prosastücke“](#)

Mkg. 171r, Nr. I
GW VIII/294-296
GWS X/308-310
SW 17/117-119
KWA III 4.1/107-109

Klassischer Brief *P

„Nicht, daß Sie mit jener Unweigerlichkeiten Voraussetzenden“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 458, Morgenausgabe, 28.09.1927, S. [2]

Mkg. 68r, Nr. IV
GW IX/167-171
GWS XI/161-165
SW 19/160-164
KWA III 1/154-158

Klavier *P

„Ich weiß nicht, wie der Bursche heißt,“
[Die Insel, Jg. II/4, Nr. 11, August 1901, S. 218-219, Obertitel „Sechs kleine
Geschichten“](#)

[Insel-Buch 1902, 1902, S. 168-169, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“
Geschichten, 1914, S. 6-8, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)

BA 10/11
DiPr V/123-124
GW I/113-114
GWS I/113-114
SW 2/9-10
KWA I 6/13

Kleine Dichtungen [Buch]

Robert Walser: Kleine Dichtungen, Kurt Wolff Verlag, Leipzig 1914/1915

[Ich wanderte](#)
[Brief eines Dichters an einen Herrn](#)
[Mittagspause](#)
[Die Göttin](#)
[Der Nachen](#)
[Pierot](#)
[Sommerfrische](#)
[Frau von Twann](#)
[Die Insel](#)
[Meta](#)
[Fußwanderung](#)
[Der Kuß](#)
[Das Traumgesicht](#)
[Nächtliche Wanderung](#)
[Johanna](#)
[Der Bursche](#)
[Der Knabe](#)
[Das Götzenbild](#)
[„Apollo und Diana“](#)
[„Die Frau am Fenster“](#)
[„Der Traum“](#)
[Die Gedichte](#)
[Rinaldini](#)
[Lenau](#)
[Tobold](#)
[Helblings Geschichte](#)
[Brief eines Vaters an seinen Sohn](#)
[Spazieren](#)
[Der Schäfer](#)
[Die Einladung](#)
[Der nächtliche Aufstieg](#)
[Die Landschaft](#)
[Der Dichter](#)
[Das Liebespaar](#)
[Der Mond](#)
[Ein Nachmittag](#)
[Die kleine Schneelandschaft](#)
[Das Mädchen](#)
[Das Eisenbahn-Abenteuer](#)
[Die Stadt](#)
[Das Veilchen](#)
[Die Kapelle](#)
[Der Tänzer](#)
[Die Sonate](#)
[Das Gebirge](#)
[Der Traum](#)
[Der Jagdhund](#)
[Der Vater](#)
[Der Träumer](#)
[Der Pole](#)
[Der Doktor](#)
[Der Liebesbrief](#)
[Der Hanswurst](#)
[Sonntagmorgen](#)
[Ausgang](#)
[Die Millionärin](#)
[Erinnerung](#)
[Die Schneiderin](#)
[Das Stellengesuch](#)
[„Geschwister Tanner“](#)

- Kleine Dichtungen**
[Textgruppe] Das Tage-Buch, Jg. VI, H. 1, 03.01.1925
[Aquarelle](#)
[Adonis](#)
- Kleine Geschichten**
[Textgruppe] Prager Tagblatt, Jg. 37, Nr. 238, Morgenausgabe, 29.08.1912
[Kino](#)
[Fanny](#)
- Kleine Komödie** *P „Sie ging, was Hübschigkeit betrifft, einigermaßen an.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 163
Mkg. 117r, Nr. V
GW IX/301-304
GWS XI/293-296
Gab P II/235-239
SW 19/292-295
StiFr 61-68
- Kleine Malerei** [Textgruppe] Vossische Zeitung, Nr. 21, Abendausgabe, 12.01.1916
[Erinnerung an „Hoffmanns Erzählungen“](#)
[Reisekorb, Taschenuhr, Wasser und Kieselstein](#)
- Kleine Prosa** [Buch] Robert Walser: Kleine Prosa, A. Franke, Bern 1917
[Leben eines Dichters](#)
[Plauderei](#)
[Kienast](#)
[Gar nichts](#)
[So! Dich hab ich](#)
[Das Ende der Welt](#)
[Lampe, Papier und Handschuhe](#)
[Niemand](#)
[Schneien](#)
[Helbling](#)
[Fräulein Knuchel](#)
[Basta](#)
[Na also](#)
[Fritz](#)
[Lesen](#)
[Dickens](#)
[Hauff](#)
[Luise](#)
[Der Student](#)
[Doktor Franz Blei](#)
[Tobold](#)
GW II/ 223-352
GWS II/ 223-352
SW 5/129-258
KWA I 8/ 51-163
- Kleine Prosastücke**
[Textgruppe] National-Zeitung (Basel), Jg. 78, Nr. 174, Morgenblatt, 12.04.1919
[Das Talent](#)
[Das Zimmerstück](#)
- Kleine Prosa** [Textgruppe] Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 6, Juni 1914
[Der Blick](#)
[Der Heidenstein](#)
[Der Waldberg](#)
- Kleine Prosa** [Textgruppe] Die Rheinlande, Jg. XV, H. 2, Februar 1915
[Schnee](#)
[Traktat](#)

- Kleine Prosa [Textgruppe]** Die Lese, Jg. 8, Nr. 52, Dezember 1917
[Schneien](#)
[Lesen](#)
- Kleine Prosa [Textgruppe]** Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 22, Stadt-Ausgabe, 22.01.1925
[Die Kellersche Novelle](#)
[Über frühe Theatereindrücke](#)
[Der Onkel](#)
- Kleine Prosa [Textgruppe]** Prager Presse, Jg. 6, Nr. 114, III. Auflage, Morgenausgabe, 25.04.1926
[Moralpredigt](#)
[Die Geschichte von den beiden Reisenden](#)
[Diskussion](#)
- Kleine Prosa [Textgruppe]** Prager Presse, Jg. 6, Nr. 266, III. Auflage, Morgenausgabe, 28.09.1926
[Geburtstagsprosastück](#)
[Freundinnen](#)
- Kleine Prosa [Textgruppe]** Kölnische Zeitung, Nr. 355, Sonntagsblatt, 17.07.1938
[Büchners Flucht](#)
[Das Zimmerstück](#)
- Kleine Prosa von Robert Walser** *P „Es muß jedes zuallererst für sich selber sorgen,“
Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 5, Mai 1914, S. 182
[Kleine Dichtungen, 1914/1915/1915, S. 246-247 \[„Zwei kleine Sachen“\]](#)
DiPr IV/268-269 [„Zwei kleine Sachen“]
GW II/151-152 [„Zwei kleine Sachen“]
GWS II/151-152 [„Zwei kleine Sachen“]
SW 4/151-152 [„Zwei kleine Sachen“]
KWA I 7/182 [„Zwei kleine Sachen“]
- Kleiner Streifzug** *P „Neulich ging ich wieder in die Gegend, die ich schon oft durchstreift habe.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 17, 02.05.1915, S. 269-270, Obertitel](#)
[„Sieben kleine Studien“](#)
GW VI/111-112
GWS VIII/111-112
SW 16/7-8
- Kleine Sachen [Textgruppe]** März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 4, 24.01.1914
[Das Kätzchen](#)
[Tannenzweig, Taschentuch und Käppchen](#)
[Der Mann](#)
[Das Pferd und die Frau](#)
[Die Handharfe](#)
- Kleine Sachen [Textgruppe]** März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 8, 21.02.1914
[Die Fee](#)
[Kleine Wanderung](#)
[Wirtshäuselei](#)
[Der Morgen](#)
[Der Ausflug](#)

- Kleines Landstraßenerlebnis** *P „Ich erinnere mich, daß ich einmal im Winter eine Fußwanderung machte“
[Schweizerland, Jg. II, H. 5, Februar 1916, S. 278, Obertitel „Drei Wanderstücke“](#)
Die junge Schweiz [1], 1918, S. 77-79 [incipit: „Zu anderer Zeit und bei anderer Gelegenheit wanderte ich einmal im Winter“]
[Poetenleben, 1918, S. 6-9 \[incipit: „Zu anderer Zeit und bei anderer Gelegenheit wanderte ich einmal im Winter“\]](#)
BA 15/12-14
GW III/10-12
GWS III/10-12
SW 6/10-12
KWA I 9/12-14
- Kleines Theater des Lebens** *D „[Szenenanweisung] / Die Üppige: Ich halte mich für die Schönste im Land.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 200, III. Auflage, Morgenausgabe, 24.07.1926, S. 4
Mkg. 173r, Nr. I
GW VIII/417-420
GWS X/433-436
SW 17/370-373
KWA III 4.1/178-182
- Kleine Stücke [Textgruppe]** Der Tag (Wien), Jg. 7, Nr. 1935, 22.04.1928
[Ein Vorbildlicher](#)
[Über frühe Theatereindrücke](#)
[Plakate \(= Auszug aus „Eine Ohrfeige und sonstiges“\)](#)
- Kleine Studien [Textgruppe]** Schweizer Dichter, 1940
[Frühling](#)
[Im Wald](#)
- Kleine Wanderung** *P „Ich lief heute durch das Gebirge.“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 8, 21.02.1914, S. 268-269, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915/1915, S. 228-229](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr IV/257-258
GW II/141-142
GWS II/141-142
SW 4/141-142
KWA I 7/168
- Kleinstadt** *P „Selten sahen meine Schönheit allzeit mit Vergnügen einsaugenden Augen“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 164
GW X/184-185
GWS XII/184-185
Gab P II/350-351
SW 20/185-186
- Kleist** *V „Kleist reiste mit dem Kupferstecher Lohse“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 174, III. Auflage, 26.06.1927, Dichtung und Welt, Nr. 26, S. I
Mkg. 218r, Nr. II
GW XI/332
GWS VII/332
SW 13/183
UnbGd 47
KWA III 4.1/283-284
- Kleist auf einer Aareinsel bei Thun [= Auszug aus Kleist in Thun]** [vgl. Kleist in Thun](#)

- Kleist-Essay** *P „Lorbeerkranzbedürftig scheint der junge Adlige mit dem Knabenantlitz gewesen zu sein“
Prager Presse, Jg. 16, Nr. 329 [Fernausgabe], 02.12.1936, S. 6
Mkg. 398r, Nr. Va
GW IX/263-265
GWS XI/256-258
SW 19/255-257
KWA III 4.2/655-657
- Kleist in Paris** *P „Im April 1801 reiste Kleist nach Paris.“
Schweizerisches Familienwochenblatt für Unterhaltung und Belehrung,
Jg. 42 (1922/23), Nr. 2, 08.07.1922, S. 11-12
Feuer 56-58
- Kleist in Thun** *P „Kleist hat Kost und Logis in einem Landhaus auf einer Aareinsel in der Umgebung von Thun gefunden.“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 25, 20.06.1907, S. 621-627
[Geschichten, 1914, S. 135-155](#)
Die Zukunft, Jg. XXII, Bd. 88, Nr. 43, 25.07.1914, S. 124-130
Schweizer Dichter, 1940, S. 9-19
Gang, lueg d'Heimet a, 1941, S. 65-67 [„Kleist auf einer Aareinsel bei Thun [= Auszug aus Kleist in Thun]“] [incipit: „Kleist hat Kost und Logis in einem Landhaus“]
Du, Jg. 1, Nr. 6, August 1941, S. 35-38
BA 10/66-75
DiPr V/196-209
GKW 113-132
GW I/174-185
GWS I/174-185
Gab P I/98-109
SW 2/70-81
KWA I 6/75-84
KWA II 3/69-79
- Klopfen. Ein wenig ironisch gemeint.** *P „Ich bin ganz zerklopft, der Kopf tut mir weh.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 146, Nr. 11, 1. Sonntagsausgabe, 2. Blatt, 04.01.1925, Literarische Beilage, S. [2]
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 9, Stadt-Ausgabe, 09.01.1925, S. 3 [„Etwas vom Klopfen“]
Weser-Zeitung, Jg. 85, Nr. 111 A, Morgenausgabe, 18.02.1928, Erste Beilage [„Klopfen. Etwas ironisch gemeint“]
DiPr II/96-97 [„Klopfen“]
GW VII/340-341 [„Klopfen“]
GWS IX/348-349 [„Klopfen“]
SW 17/199-200 [„Klopfen“]
KWA III 3/224-226 [„Klopfen“]
- Klopfen. Etwas ironisch gemeint** [vgl. Klopfen. Ein wenig ironisch gemeint.](#)
- Kluge beneiden oft die Dummen ...** *V „Kluge beneiden oft die Dummen ...“
Mkg. 263r, Nr. I
AdB 2/317
KWA VI 1/122
- Klugheit und Dummheit ...** *P „Klugheit und Dummheit ...“
Mkg. 244r, Nr. A
AdB 2/559
KWA VI 1/55

- Knabenliebe** *V „Das schöne Mädchen kam vorbei,“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 28-29](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 28-29](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 41 [„Bubenliebe“]
BA 8/39
GW XI/23-24
GWS VII/23-24
Gd1940 48-49
SW 13/23-24
SuS 97 [„Bubenliebe“]
KWA I 10.1/106-107
- Kochtopfs Brief** *P „Der jugendliche Waschlappen machte eines Tages einen Ausflug.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 165
Mkg. 474r, Nr. I
GW IX/368-370
GWS XI/361-364
SW 19/360-363
- Koffermann und Zimmermann** *P „Ein bekannter und rühriger Verleger, unternehmungslustig wie er war,“
[Prosastücke, 1917, S. 10-11](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 77-78, Obertitel](#)
[„Prosastücke“](#)
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 111, Nr. 169, 21.07.1938, S. 6
BA 12/13-14
GW II/180-181
GWS II/180-181
Gab P I/315-317
SW 5/86-87
KWA I 8/13-14
- Kombination** *P „Eine madonnenhaft aussehende Frau“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 166
GW X/356-358
GWS XII/356-358
SW 20/353-355
- Komm her, geliebte neue
frische schöne
Malergeschichte ...** *P „Komm her, geliebte neue frische schöne Malergeschichte...“
Mkg. 264r, Nr. III
AdB 1/176-177
KWA VI 1/114-115
- Komm, komm, Marquis von
Blamont ...** *P *V „Komm, komm, Marquis von Blamont ...“
Mkg. 518r, Nr. I
AdB 1/157-160
KWA VI 2/300-302
- Komödie [Buch]** Robert Walser: Komödie, Bruno Cassirer, Berlin 1919
[Als blutjunger Mensch, d. H. 1899...](#)
[Die Knaben](#)
[Dichter](#)
[Aschenbrödel](#)
[Schneewittchen](#)
DiPr V/5-118
GW XI/35-145
GWS VII/35-145
SW 14/5-115
KWA I 10.2

- Könnemann** *P „Mache dich, werter Leser, auf etwas Schreckliches, Lähmendes und Beelendendes gefaßt“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 1046, Abendblatt, 12.08.1915, S. [1]
DiPr II/278-280
GW VI/216-217
GWS VIII/216-217
Gab P I/284-286
SW 16/170-172
KWA III 3/48-50
- Könnte man mir danken** *V „Könnte man mir danken, / so müßte ich die Augen senken“
Mkg. 309r, Nr. II
AdB 4/279-280
- Konzert** *P „Dieses Konzert gefiel mir ausnehmend.“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 57, Nr. 384, Abendausgabe, 18.08.1925, S. 2
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 227, III. Auflage, Morgenausgabe, 20.08.1925, S. 6
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 193, 20.08.1925, S. 6
GW VII/152-153
GWS IX/160-161
SW 17/35-36
KWA III 4.1/34-35
KWA III 5/76-78
- Kotzebue** *P „Eigentlich kann man nicht sagen, daß Kotzebue Unvergängliches geschaffen hat“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 2, Nr. 39, 26.09.1912, S. 293
[Aufsätze, 1913, S. 168-170](#)
[März, Jg. VII, Bd. 2, H. 17, 26.04.1913, S. 116-117, Obertitel „Drei Aufsätze“](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 226
BA 9/110-111
DiBi 44-49
DiPr I/138-139
GKW 110-112
GW I/326-327
GWS I/326-327
SW 3/104-105
KWA I 5/112-113
KWA II 3/205-207
- Krachen wie Schlangen** *P „Krachen wie Schlangen, und schlängeln und züngeln wie Ungewitter“
Mkg. 44r, Nr. I
AdB 4/104-107
- Kraftvolle, in jeder Hinsicht ausgewachsene Höflingsgestalten** *P „Kraftvolle, in jeder Hinsicht ausgewachsene Höflingsgestalten huschten federleicht“
Mkg. 348r, Nr. V
AdB 4/255-257
- Krisis** *P „Daß bisweilen spielende Kinder fröhlich zu sein vermögen, stimmt mich kritisch.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 167
Mkg. 350r, Nr. I
GW IX/129-131
GWS XI/123-125
SW 19/122-124
- Kronleuchter bildeten** *V „Kronleuchter bildeten / im Spiegel eine Allee“
Mkg. 152r, Nr. II
AdB 6/402-403

- Kuhstall** *P „Ich war bei Bonn. Ich habe Bonn in seinem berühmten karierten Sherlock Holmes-Anzug gesehen.“
Ms. Kantonsbibliothek St. Gallen, Vadiana, Sig. VadSlg NL 202.88.75f
Feuer 47-48
- Künstlergeschichten** *P „Ich las ein keineswegs ausgezeichnetes kleines Buch“
Frankfurter Zeitung, Jg. 74, Nr. 765, Zweites Morgenblatt, 13.10.1929, Für die Frau, Jg. IV, Nr. 10, Okt., S. 3
GW X/319-320 [„Künstlergeschichte“]
GWS XII/319-320 [„Künstlergeschichte“]
SW 20/318-319 [„Künstlergeschichte“]
- Kurt** *P „Kurt war ein Grobian, wenigstens wurde er als solcher empfunden.“
[Die Rose, 1925, S. 41-42](#)
DiPr IV/143-144
GW III/353-354
GWS III/353-354
Gab P II/24-25
SW 8/25-26
KWA I 12/29
- Kurt vom Walde** *P „Die Oper ‚Wilhelm Tell‘, sprach ich gestern vielleicht etwas zu harmlos zu einer Kellnerin“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 77, Abendausgabe, 15.02.1927, S. [2]
Mkg. 91r, Nr. I
GW IX/254-257
GWS XII/247-249
Gab P II/220-222
SW 19/246-248
KWA III 1/123-126
- Kutsch** *P „Man weiß von Kutsch, daß er drei unfertige Dramen im Kleiderschrank hat“
Die neue Rundschau, Jg. XVIII, Bd.1, H. 6, Juni 1907, S. 767-768
GW VI/48-50
GWS VIII/48-50
SW 15/56-58
KWA II 1/11-14
- Lachen Sie nicht zum voraus, gnäd'ge Frau** *V „Lachen Sie nicht zum voraus, gnäd'ge Frau“
Mkg. 68r, Nr. II
AdB 6/433-434
- Lämmli erwarb sich dadurch einen gewissen Zärtlichkeitsruf** *P „Lämmli erwarb sich dadurch einen gewissen Zärtlichkeitsruf“
Mkg. 84r, Nr. II
AdB 5/225-226
- Lampe, Papier und Handschuhe** *P „Lampe ist ohne Zweifel ein sehr nützlicher und netter Gegenstand.“
[Kleine Prosa, 1917, S. 41-47](#)
BA 13/32-34
GW II/248-251
GWS II/248-251
Gab P I/353-356
SW 5/154-157
KWA I 8/73-67
- Landaufenthalt** *P „Gern würde ich den beiden jungen Leuten,“
Frankfurter Zeitung, Jg. 72, Nr. 657, Zweites Morgenblatt, 04.09.1927, Für die Frau, Jg. II, Nr. 9, Sep., S. 14-15
Mkg. 30r, Nr. VI
Mkg. 31r, Nr. I
GW IX/406-409
GWS XI/400-403
SW 19/399-402
- Landleben** [vgl. Geschwister Tanner](#)

- Ländlicher Sonntag** *P „Von einem zarten Knaben ausgehend, den ich mit Spielen beschäftigt sah,“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 250, II. Auflage, 11.09.1927, Dichtung und Welt, Nr. 37, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 67
Mkg. 504r, Nr. III
DiPr II/184-190
GW IX/58-62
GWS X/113-117
Gab P II/166-170
SW 17/83-87
KWA III 4.1/304-309
KWA V 2/200-209
KWA VI 3/171-174 [„Von einem lieben zarten ...“]
- Längelich und elegant** *V „Längelich und elegant, / wie sie war schon von Gestalt,“
Mkg. 118r, Nr. V
AdB 6/506
- Lange wohnte sie nun schon im Turm der Geduld** *P „Lange wohnte sie nun schon im Turm der Geduld“
Mkg. 457r, Nr. I
AdB 5/160-161
- Langezeit** *V „Ich tu mir Zwang, / zu scherzen und lachen.“
[Die Insel, Jg. I/3, Nr. 9, Juni 1900, S. 356-357 \[„Die Zeit ist lang“\], Obertitel „Fünf Gedichte“ \[incipit: „Ich thu mir Zwang / Zu scherzen ...“\]](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 8](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 8](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 31.-35. Tausend, 1910, S. 292-293
[„Langezeit“]
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 88.-92. Tausend, 1922, S. 256-257 [„Langezeit“]
Schweizer Lyrik von Albrecht Haller bis zur Gegenwart, 1944, S. 218-219
[„Lange Zeit“]
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 13
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 17 [„Die Zeit ist lang“]
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 13 [„Die Zeit ist lang [Ins]“]
BA 8/10
GW XI/7-8
Gd1940 28
SW 13/7-8
SuS 75 [„Die Zeit ist lang.“]
KWA
KWA I 10.1/48-49
- Längst schon hatte ihn der Gatte** *V „Längst schon hatte ihn der Gatte / auf der Latte.“
Mkg. 207r, Nr. I
AdB 6/477-478
- Laß dir, werte Herrin, die Nachricht zukommen ...** *P „Laß dir, werte Herrin, die Nachricht zukommen ...“
Mkg. 260r, Nr. I
AdB 1/254-255
KWA VI 1/10-11
- Laß mich ein Thema heute wählen** *V „Laß mich ein Thema heute wählen“
Mkg. 71r, Nr. II
AdB 4/310
- Lass' mich, während ich ein Täßchen Tee** *V „Lass' mich, während ich ein Täßchen Tee“
Mkg. 328r, Nr. I
AdB 6/410

- Laute** *P „Ich spiele auf der Laute Erinnerung.“
[Die Insel, Jg. II/4, Nr. 11, August 1901, S. 218, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Insel-Buch 1902, 1902, S. 165-166, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Geschichten, 1914, S. 3-5, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
BA 10/10
DiPr V/122-123
GW I/112-113
GWS I/112-113
SW 2/8-9
KWA I 6/12
- Laute Meinungsäußerungen oder Glaubensbekenntnisse** *P „Laute Meinungsäußerungen oder Glaubensbekenntnisse“
Mkg. 27r, Nr. II
AdB 4/78-81
- Lebendes Bild** *P „Ein großstädtischer Hof, vom Mond beleuchtet.“
Die Schaubühne, Jg. V, Bd. 1, Nr. 19, 13.05.1909, S. 535-536
[Aufsätze, 1913, S. 95-99](#)
BA 9/67-69
DiPr I/76-80
GW I/280-283
GWS I/280-283
Gab P I/178-181
SW 3/58-61
KWA I 5/66-68
KWA II 3/156-159
- Leben eines Dichters** *P „Der Maler träumt aus dem Leben eines Dichters die schönen Momente“
Kunst und Künstler, Jg. IV, H. II, 06.11.1905, S. 53-58
[Kleine Prosa, 1917, S. 3-18 \[incipit: „Der Maler stellt sich das Leben eines Dichters vor“\]](#)
BA 13/9-17
GW II/223-233
GWS II/223-233
SW 5/129-139
SW 5/261-265
KWA I 8/51-60
- Leben eines Malers** *P „Er ging so umher, sanft und früh schon klug und reif.“
Die neue Rundschau, Jg. XXVII, Bd. 1, H. 1, Januar 1916, S. 94-108
[Seeland, 1919, S. 7-36 \[incipit: „In früher Jugend saß er in einer Dachstube und zeichnete einen Reiter.“\]](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS SL (fol. 01-12)
BA 17/9-28
GW III/133-157
GWS III/133-157
SW 7/7-31
KWA I 11/9-30
KWA II 1/91-113
KWA IV 3/8-31
- Lebensfreude** *V „Wie schön ist's, wenn man ruhig ist“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 55
GW XI/267
GWS VII/267
SW 13/118
UnbGd 13
- Lebensläufe** *P „Ich wurde in Biel, Kanton Bern, geboren,“
GW XII/1/285-286 [„Lebensläufe (III)“]
GWS XII/439-440 [„Lebensläufe (III)“]
SW 20/435-436 [„Lebensläufe (III)“]
- Lebensläufe** *P „Robert Walser wurde am 15. April 1878 in Biel, Kanton Bern, geboren,“
GW XII/1/286 [„Lebensläufe (IV)“]
GWS XII/440 [„Lebensläufe (IV)“]
SW 20/436 [„Lebensläufe (IV)“]

- Lebensweg eines Eitlen** *P „Als er fünf Jahre zählte, besuchte er die Gfätterlischule.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 168
Mkg. 108r, Nr. II
Mkg. 108v, Nr. I
GW IX/364-366
GWS XI/356-358
SW 19/355-357
- Lehrer und Dienstmann** *P „Nur nicht Dienstmann werden, nur das nicht, und warum nicht?“
[Die Rose, 1925, S. 56-58](#)
DiPr IV/151-152
GW III/360-361
GWS III/360-361
SW 8/32-33
KWA I 12/37-38
- Leichtfüßige Mädchenschar** *V „Leichtfüßige Mädchenschar, / ein eben recht stattliches zartes Trüppchen,“
Mkg. 72r, Nr. I
AdB 6/436
- Leicht gesagt** *V „Mögen sich die Stunden dehnen“
[Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899, S. 423, Obertitel „Gedichte“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 32](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 32](#)
BA 8/42
GW XI/26
GWS VII/26
Gd1940 52
SW 13/26
KWA I 10.1/112-113
- Leihet mir zum Anhören ...** *P „Leihet mir zum Anhören ...“
Mkg. 524r, Nr. I
AdB 1/149-151
KWA VI 1/34-35
- Leiser Regen** *V „Es regnete ganz, ganz leise ...“
Mkg. 263r, Nr. VI
AdB 2/320-321
KWA VI 1/126-127 [„Leiser Regen.“]
- Leis fiel der Nobelpreis auch dieses Jahr** *V „Leis fiel der Nobelpreis auch dieses Jahr“
Mkg. 214r, Nr. V
AdB 6/492
- Lektüre** *V „ich las einmal so eine Art von Buch,“
Nebelspalter, Jg. 53, Nr. 36, 09.09.1927, S. 15
Mkg. 43r, Nr. II
AdB 4/274-275 [„Ich las einmal so eine Art von Buch“]
- Lektüre** *P „Ich darf vielleicht versichern, daß ich jeweilen beim Lesen verhältnismäßig originell bin.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 169
Mkg. 420r, Nr. III
GW X/303-306
GWS XII/303-306
SW 20/302-305
- Lektüre** *V „Man braucht vielleicht nur in ein Buch zu blicken“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 56
GW XI/347-348
GWS VII/347-348
SW 13/198-199

- Lenau** *P „Der Liebling des Grames, der Freund des Schmerzes war er.“
[Arkadia, 1913, S. 212-213, Obertitel „Zwei Aufsätze“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 70-72](#)
DiBi 27-29
DiPr I/260-262
GW II/43-44 [„Lenau (I)“]
GWS II/43-44 [„Lenau (I)“]
SW 4/43-45 [„Lenau (I)“]
KWA I 7/57-58
- Lenau** *P „Wenn ich sage, Lenau sei in Ungarn geboren worden, so sage ich vielleicht damit nichts so Neues“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 160, III. Auflage, 12.06.1927, Dichtung und Welt, Nr. 24, S. II-III
Mkg. 342r, Nr. I
DiPr II/328-332
GW VIII/237-240 [„Lenau (II)“]
GWS X/249-252 [„Lenau (II)“]
Gab P II/181-184 [„Lenau (II)“]
SW 18/229-232 [„Lenau (II)“]
KWA III 4.1/279-282
- Lenz** *D „[Szenenanweisung] / Friederike: Warum sind Sie traurig, lieber Herr Lenz?“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 1, Nr. 16, 18.04.1912, S. 453-457
[Aufsätze, 1913, S. 176-183](#)
BA 9/116-120
DiPr I/144-150
GW I/331-336
GWS I/331-336
Gab P I/215-220
SW 3/109-114
KWA I 5/118-122
KWA II 3/187-192
- Lenzens Soldaten** *P „Ich offeriere Ihnen den Stolzius in Lenzens ‚Soldaten‘.“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 38, 19.09.1907, S. 269
GW VI/22-23 [„Lenzens ‚Soldaten‘“]
GWS VIII/22-23 [„Lenzens ‚Soldaten‘“]
Gab P I/114-115 [„Lenzens ‚Soldaten‘“]
SW 15/26-28 [„Lenzens ‚Soldaten‘“]
KWA II 3/94-96 [„Lenzens ‚Soldaten‘“]
- Lesen** *P „Lesen ist ebenso nützlich wie reizend.“
[Kleine Prosa, 1917, S. 85-89](#)
[Die Lese, Jg. 8, Nr. 52, Dezember 1917, S. 838, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
BA 13/59-61
GW II/277-280
GWS II/277-280
SW 5/183-186
KWA I 8/98-101
- Leserinnen sollten, was mir hier entsteht, lieber nicht beachten** *P „Leserinnen sollten, was mir hier entsteht, lieber nicht beachten,“
Mkg. 221r, Nr. II
AdB 4/20-23
- Liebe** *V „Ich bin der Liebling meiner selbst.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 27
SW 13/46-47
SuS 105

- Liebe kleine Schwalbe** *P „Ich sah dich heute früh vom Fenster aus und schreibe dir nun“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 140, Nr. 849, 3. Blatt, 08.06.1919, S. [1]
Der Tierkreis, 1919, S. 357-358
Stadt-Anzeiger für Köln und Umgebung, Nr. 462, 11.09.1926, Der Erzähler.
Unterhaltungsbeilage des Stadt-Anzeigers für Köln und Umgebung, Nr. 37
Ms. UB BS, Nl. 336 Otto Kleiber, Sig. B 181,10 [„im nächsten Moment
wieder auf“]
GW VII/89-90
GWS IX/89-90
Gab P I/455-456
SW 16/396-397
SW 16/435-436 [„im nächsten Moment wieder auf“]
StiFr 7-19
KWA III 3/132-134
[vgl. „im nächsten Moment wieder auf“](#)
- Liebenswürdiger Herr, ich wende mich mit ...** *P „Liebenswürdiger Herr, ich wende mich mit ...“
Mkg. 271r, Nr. II
AdB 1/249
KWA VI 1/75
- Lieber Freund, hör doch mal ...** *V „Lieber Freund, hör doch mal ...“
Mkg. 486r, Nr. III
AdB 2/373-374 [„Lieber Freund, hör' doch mal“]
KWA VI 2/104-105
- Lieber Salzmann, der Sie ein Maler sind ...** *P „Lieber Salzmann, der Sie ein Maler sind ...“
Mkg. 484r, Nr. I
AdB 1/155-157
KWA VI 1/284-285
- Liebesgedicht** *V „Willst du mir nicht helfen, dich anzudichten ...“
Mkg. 244r, Nr. V
AdB 2/300-301
KWA VI 1/56
- Liebesgeschichte** *P „Einmal gab es eine Sie und einen Er“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 58, Nr. 436, Abendausgabe, 18.09.1926, S. 2
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 222, 19.09.1926, S. 3
Danziger Zeitung, Jg. 69, Nr. 267, 26.09.1926, S. [2]
Volksblatt (Bochum), Jg. 28, Nr. 260, 1. Blatt, 05.11.1926, Der Zeitspiegel.
Unterhaltungsbeilage zum Volksblatt, [S. 1]
Die Propyläen, Jg. 24, 10. Lieferung, 03.12.1926, S. 73
Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, Jg. 21, Nr. 33, 14.08.1927, S. 156
GW IX/395-397 [„Liebesgeschichte (I)“]
GWS XI/389-391 [„Liebesgeschichte (I)“]
Gab P II/246-248 [„Liebesgeschichte (I)“]
SW 19/388-390 [„Liebesgeschichte (I)“]
- Liebesgeschichte** *P „In einem Stübchen wuchs ein Mädchen auf.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 170
Mkg. 343r, Nr. I
GW X/320-322 [„Liebesgeschichte (II)“]
GWS XII/320-322 [„Liebesgeschichte (II)“]
Gab P II/314-316 [„Liebesgeschichte (II)“]
SW 20/319-321 [„Liebesgeschichte (II)“]
- Liebespaare** *P „Helene spazierte mit Hugo. Sie liebt einen anderen aber Hugo gefällt ihr.“
Die Weltbühne, Jg. XVII, Bd. 2, Nr. 30, 28.07.1921, S. 99-100
Prager Tagblatt, Jg. 46, Nr. 287, 08.12.1921, S. 9
GW VII/224-226
GWS IX/232-234
SW 17/264-266
KWA II 3/265-268
KWA III 5/29-32

- Liebesszene** *D „Simon, ein Liebhaber: Ich kam vor diesem Hause an“
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 115, Nr. 229, 15.05.1921, 3.
Beilage „Pfungsten“, S. [1], S. 13
GW I/371-372
GWS I/371-372
SW 15/76-77
- Lindbergh** *V „O, wie blühen Kastanienkerzen / reizend nun in Gärten von
Administrationen.“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 147, 29.05.1927, S. 4
Ms. PNP Prag, Sig. 68
Mkg. 51r, Nr. II
GW XI/293-294
GWS VII/293-294
SW 13/144-145
KWA III 4.1/273-274
KWA V 2/308-309
- Lindenblüte** *V „Jetzt, wo's auf einmal kalt geworden ist,“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 1, III. Auflage, 01.01.1933, Dichtung und Welt,
Nr. 1, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 69
Mkg. 364v, Nr. VIII
GW XI/394
GWS VII/394
SW 13/243
UnbGd 21
KWA III 4.2/596-597
KWA V 2/52-53
KWA VI 3/253-254 [„Jetzt wo's auf einmal kalt geworden ist ...“]
- Literarische Revue** *P „Ich erkläre vorliegenden Essay für eine Erzählung“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 171
Mkg. 58r, Nr. II
Mkg. 59v, Nr. II
DiPr II/316-319
GW IX/245-247
GWS XI/239-241
SW 19/238-240
- Literatur** *V „Heute sei die Lit'ratur, / wie ich so bisweilen“
[Die literarische Welt, Jg. IV, Nr. 46, 16.11.1928, S. 3, Obertitel „Drei literarische Gedichte“](#)
Der Dichter und das Buch, 1930, S. 31
Mkg. 204r, Nr. III
GW XI/329
GWS VII/329
SW 13/180
- Literaturbrief** *P „Gestatten Sie mir, Ihnen zu sagen, daß ich dann und dann in einer
Mansarde wohnte“
Sport im Bild, Jg. 34, Nr. 4, 17.02.1928, S. 212
Mkg. 123r, Nr. I
GKW 133-137
GW IX/247-250
GWS XI/241-244
SW 19/240-243
- Literaturfigur** *P „Zurückkehren konnte er nicht mehr.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 172
Mkg. 201r, Nr. I
GW X/332-335
GWS XII/332-335
SW 20/331-334

- Literatursituation** *P „Als sei ich kapriziös, will ich hier über einige Dichter sprechen.“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 258, 16.09.1928, Dichtung und Welt, Nr. 38, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 70
Mkg. 414r, Nr. II
GW IX/277-279
GWS XI/269-271
Gab P II/289-290
SW 19/268-270
KWA III 4.1/410-412
KWA V 2/364-367
- Lob der Mutter** *V „Brauch(t)e nur an sie zu denken,“
AdB 2/385
- Lohengrin** *D *P „[Szenenanweisung] / Komisch ist es, wenn zwei oder drei im Wald stehen“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 286, III. Auflage, 14.10.1928, Dichtung und Welt,
Nr. 42, S. III
Ms. PNP Prag, Sig. 71
Mkg. 267r, Nr. III
GW VIII/463-464
GWS X/479-480
SW 17/425-426
KWA III 4.1/417-419
KWA V 2/30-35
KWA VI 2/375-377 [„Ein großes Dorf ...“]
- Lord Byron** *V „Er sah, nachdem er eingesehen hatte,“
Die literarische Welt, Jg. VI, Nr. 28, 11.07.1930, S. 3
DiBi 51
GW XI/344
GWS VII/344
SW 13/195
- Ludwig. Eine Rezension** *P „Oh, daß ich dieses Buch jedem zu lesen gäbe!“
[Die Rose, 1925, S. 139-141](#)
DiPr IV/207-208
GW III/410-411
GWS III/410-411
SW 8/82-83
KWA I 12/85-86
- Lüge auf die Bühne** *P „Wir leben jetzt in einer merkwürdigen Zeit“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 30, 25.07.1907, S. 82-83
GW VI/30-31
GWS VIII/30-31
Gab P I/109-110
SW 15/34-35
KWA II 3/80-82
- Luise** *P „Ich war neunzehn Jahre alt und lebte als Handelsbeflissener“
[Kleine Prosa, 1917, S. 99-122](#)
BA 13/69-80
GW II/286-301
GWS II/286-301
SW 5/192-207
KWA I 8/106-119
- Lust des Badens** *V „O, wie sehne ich mich nach dem Land,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 57
GW XI/258
GWS VII/258
SW 13/108-109

- Lust des Daseins** *P „Der abseits oder außerhalb des Alltäglichen seine Wege Gehende hatte dies Romänchen bereits mehrmals gelesen“
Berliner Tageblatt, Jg. 61, Nr. 187, Abendausgabe, 20.04.1932, S. [2]
GW X/394-397
GWS XII/394-397
SW 20/391-394
KWA III 1/299-302
- Lustspielabend** *P „Ich saß auf der Galerie des Lustspielhauses“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 21, 23.05.1907, S. 532-535
Das Bunte Buch, 1914, S. 28-34
[Geschichten, 1914, S. 92-103](#)
[Lachende Abenteuer. Heitere Geschichten \(Die seltsamen Bücher, Bd. 3\), 1923, S. 105-109, Obertitel „Geschichten“](#)
BA 10/48-52
DiPr V/172-179
GKW 150-160
GW I/154-160
GWS I/154-160
Gab P I/93-98
SW 2/50-56
KWA I 6/56-61
KWA II 3/62-68
- Lyrische Erstlinge**
[Textgruppe] Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 19, 08.05.1898
[Helle](#)
[Trüber Nachbar](#)
[Vor Schlafengehen](#)
[Ein Landschaftchen](#)
[Kein Ausweg](#)
[Immer am Fenster](#)
- Mädchen** *V „Das eine dieser beiden Mädchen / sieht zierlich aus wie ein Salätchen“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 73, 27.03.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[I\], Obertitel „Die Welt der Frauen“](#)
Mkg. 374r, Nr. I
GW XI/310-311
GWS VII/310-311
SW 13/161-162
UnbGd 51-52
KWA III 5/91-92
- Mädchen, Buben spielen gern** *V „Mädchen, Buben spielen gern,“
Mkg. 43r, Nr. IV
AdB 4/275-276
- Mahnwort an die Kranke** [vgl. Die Kranke](#)
- Maja** *P „Maja hieß sie, die das Aussehen junger Buchenblätter besaß.“
Frankfurter Zeitung, Jg. 73, Nr. 921, Zweites Morgenblatt, 09.12.1928, Für die Frau, Jg. III, Nr. 12, Dez., S. 17
Mkg. 456r, Nr. I
GW IX/414-416
GWS XI/408-410
SW 19/407-409
- Maler, Dichter und Sängerin** *P „Aus der häuserreichen Hauptstadt heraus führen zahlreiche Leute“
[Die Ähre, Jg. III, H. 27/28, 11.04.1915, S. 13, Obertitel „Sechs Prosastücke“](#)
GW VI/173-174
GWS VIII/173-174
SW 16/90-91

- Maler, Poet und Dame** *P „In einer kahlen Kammer, Dachstube oder Mansarde“
Kunst und Künstler, Jg. XV, H. VII, 01.04.1917, S. 331-333
Davoser Blätter, Jg. 46, Nr. 27, 04.08.1917, S. 1-2
GW VI/243-247
GWS VIII/243-247
SW 16/189-194
- Mamsell Miseel** *P „Ich nahm von einer nicht übel gedichteten Geschichte Notiz“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 174
Mkg. 58r, Nr. I
GW X/337-340
GWS XII/337-340
SW 20/336-339
- Man ändert etwa hie und da die Richtung des Denkens** *V „Man ändert etwa hie und da die Richtung / des Denkens“
Mkg. 404r, Nr. II
AdB 6/445
- Manche beschweren sich ...** *P „Manche beschweren sich ...“
Mkg. 247r, Nr. III
Mkg. 248r, Nr. I
AdB 3/79-82 [„Der Räuber, AbS. 18“]
GW XII/1/158-162 [„Der Räuber, AbS. 18“]
GWS VI/260-264 [„Der Räuber, AbS. 18“]
SW 12/97-101 [„Der Räuber, AbS. 18“]
KWA VI 3/122-123
- Manche beschweren sich ... (Fortsetzung)** *P „Manche beschweren sich ...“
KWA VI 3/123-124 [„Manche beschweren sich ...“]
- Manche, die vor Jahren etwas waren** *V „Manche, die vor Jahren etwas waren“
Mkg. 473v, Nr. I
AdB 6/469
- Manchmal erschien das Abendgold mir wie ein Mantel** *V „Manchmal erschien das Abendgold mir wie / ein Mantel“
Mkg. 407r, Nr. V
AdB 6/451-452
- Man machte mich nicht umsonst auf Klassiker usw. eindringlich aufmerksam** *P „Man machte mich nicht umsonst auf Klassiker usw. eindringlich aufmerksam.“
Mkg. 232r, Nr. II
AdB 5/331-333
- Man muss erprobt sein** *P „Ich las ein sechshundert Seiten langes,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 175
GW X/374-377
GWS XII/374-377
SW 20/371-373
- Man nannte ihn Haldimann** *P „Man nannte ihn Haldimann, weil sein Wohnhaus an einer Halde stand“
Mkg. 15r, Nr. II
AdB 6/530-531
- Mann und Frau** *P „In einer schönen Stadt“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 176
Mkg. 117r, Nr. III
GW IX/393-395
GWS XI/386-389
SW 19/385-388

- Mann und Weib** *V „Ja, er war ein braver Mann“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 338, III. Auflage, 11.12.1932, Dichtung und Welt,
Nr. 50, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 72
Mkg. 56v, Nr. V
GW XI/317-318
GWS VII/317-318
SW 13/168-169
KWA III 4.2/594-595
KWA V 2/436-437
- Manon** *V „Er fiel vor ihre Füße“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 2
GW XI/320-321
GWS VII/320-321
SW 13/171-172
- Man sollte ehrlicher sein ...** *P „Man sollte ehrlicher sein ...“
Mkg. 187r, Nr. I
Mkg. 189r, Nr. IV
AdB 1/119-121
KWA VI 1/307-313
- Man steht am Morgen zeitig auf** *V „Man steht am Morgen zeitig auf,“
Mkg. 107r, Nr. II
AdB 6/491
- Mäntel** *P „Wichtig sind gegenwärtig Mäntel.“
[Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, Jg. 18, Nr. 1, 06.01.1924, S. 4, Obertitel „Zwei Prosastücke“](#)
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 194, Nr. 31, Abendausgabe,
17.01.1931, S. [1]
GW VII/337-338
GWS IX/345-346
SW 17/196-197
- Manuel** *P „Manuel stand in der Menschenmenge“
[Die Rose, 1925, S. 18-20](#)
DiPr IV/130-131
GW III/342-343
GWS III/342-343
SW 8/14-15
KWA I 12/16-17
- Man wird von einer Hand** *V „Man wird von einer Hand, die man nicht kennt,“
Mkg. 76v, Nr. II
AdB 6/441
- Märchen** *P „Es war einmal ein Kaiser, scheinbar einer der mächtigsten Fürsten“
Pan, Jg. I, H. 1, 01.11.1910, S. 30-31
GW VI/107-108 [„Märchen (I)“]
GWS VIII/107-108 [„Märchen (I)“]
Gab P I/201 [„Märchen (I)“]
SW 15/122-123 [„Märchen (I)“]
- Märchen** *P „Ich erzähle hier eine vielleicht zum Teil lächerliche Geschichte.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 173
Mkg. 112r, Nr. V
Mkg. 112v, Nr. I
DiPr II/117-118
GW IX/319-320 [„Märchen (II)“]
GWS XI/311-312 [„Märchen (II)“]
Gab P II/305-307 [„Märchen (II)“]
SW 19/310-311 [„Märchen (II)“]

- Maria im Zelt** *v „Sie nahm ihr Kind bloß auf den Schoß“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 100, III. Auflage, Morgenausgabe, 11.04.1926,
Dichtung und Welt, Nr. 15, S. I
Mkg. 513r, Nr. I
GW XI/283
GWS VII/283
SW 13/134
KWA III 4.1/132
KWA VI 3/214 [„Sie nahm ihr Kind ...“]
- Marie. Eine Novelle** *P „Ich wohnte in einem Zimmerchen, das einst einem Uhrmacher als Atelier
gedient haben mochte.“
Schweizerland, Jg. II, H. 7/8, April 1916, S. 376-383
[Poetenleben, 1918, S. 83-112 \[„Marie“\] \[incipit: „Ich kam in ein Zimmerchen
zu wohnen, das einst einem Uhrmacher als Atelier gedient haben mochte.“\]](#)
BA 15/60-77 [„Marie“]
GW III/61-83 [„Marie“]
GWS III/61-83 [„Marie“]
SW 6/61-83 [„Marie“]
KWA I 9/64-82 [„Marie“]
- Markt** *P „Ein Wochenmarkt ist etwas Helles, Lebendiges, Reichliches und Lustiges.“
Die neue Rundschau, Jg. XIX, Bd. 4, H. 12, Dezember 1908, S. 1854-1855
[Aufsätze, 1913, S. 114-117](#)
BA 9/78-80
DiPr I/92-95
GW I/292-294
GWS I/292-294
Gab P I/166-168
SW 3/70-72
KWA I 5/78-80
KWA II 1/37-40
- Marktbericht** *P „Ein rheinländisches Fräulein, das Töchterchen eines Schullehrers“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 7, III. Auflage, Morgenausgabe, 07.01.1926, S. 5
Mkg. 148v, Nr. I
GW VIII/35-38
GWS X/35-38
SW 17/101-104
KWA III 4.1/86-89
- Marta** *D „[Szenenanweisung] / Marta: Meine Schwester ist gestorben.“
Mkg. 380r, Nr. II
AdB 6/516-517
- Martin Weibel** *P „Die Familie Weibel war edel.“
Die Rheinlande, Jg. XVIII, H. 1/2, Februar 1918, S. 39-40
GW VI/261-267
GWS VIII/261-267
Gab P I/431-436
SW 16/208-213
- Maskerade** *P „Einer hatte eine ungeheure Stirne“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 82, III. Auflage, Morgenausgabe, 24.03.1927, S. 4
Mkg. 373r, Nr. II
Mkg. 373v, Nr. I
GW IX/37-40
GWS XI/37-40
Gab P II/222-225
SW 19/39-42
KWA III 4.1/257-260

- Mäuschen** ^{*V} „Neulich, als ich mitten auf dem / Weg ein totes Mäuschen sah“
Vossische Zeitung, Nr. 412, Morgenausgabe, 15.08.1919, S. [2]
GW XI/153-155
GWS VII/153-155
SW 13/61-63
UnbGd 73-76
- Meditation** [vgl. Ostermundigen](#)
- Mehlmann. Ein Märchen** ^{*P} „Es war, einmal eine kleine, schwarzverhangene Bühne“
Freistatt, Jg. 6, Nr. 43, 22.10.1904, S. 856
[Geschichten, 1914, S. 43-47](#)
BA 10/26
DiPr V/145-147
GW I/131-133
Gab P I/43-45
SW 2/27-29
KWA I 6/31-33
- Mein Berg** ^{*P} „Den Namen Bözingenberg hat er von dem Dorf, das an seinem südwestlichen Fuße liegt.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 13, 30.03.1902, S. 100-101, Obertitel „Fritz Kocher’s Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher’s Aufsätze, 1904, S. 33-36](#)
BA 4/30-31
DiPr IV/39-38
GW I/32-34
GWS I/32-34
SW 1/32-34
KWA I 1/32-34
- Meine Bemühungen** ^{*P} „Ich bin mit der Zeit für meine Verleger eine Bedenklichkeitsverursachung geworden.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 177
Mkg. 455r, Nr. I
GKW 194-198
GW X/429-432
GWS XII/429-432
Gab P II/324-326
SW 20/427-430
- Meine Blumen sind bleich** ^{*V} „Meine Blumen sind bleich.“
Mkg. 481r, Nr. II
AdB 6/408-409
- Meine Briefe freuen in einem fort** ^{*P} „Meine Briefe freuen in einem fort.“
Mkg. 57r, Nr. II
AdB 5/259-260
- Meine Familie** [vgl. Geschwister Tanner](#)
- Meine Gedichte** ^{*P} „Im Sommer schrieb ich nie ein Gedicht.“
Die Zukunft, Jg. XX, Bd. 81, Nr. 1, 05.10.1912, S. 27
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 65-66 \[„Die Gedichte“\]](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 13 \[„Die Gedichte“\], Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
DiPr I/256-258 [„Die Gedichte“]
GW II/41-42 [„Die Gedichte (I)“]
GWS II/41-42 [„Die Gedichte (I)“]
SW 4/41-42 [„Die Gedichte (I)“]
KWA I 7/53-54 [„Die Gedichte“]
- Meiner lieben Fanny!** ^{*V} „Sieh nur im Leben nicht beiseite,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 76
SW 13/49 [„Meiner lieben Fanny“]

- Meines Wissens gab es einmal einen Dichter, der sich als ein außerordentlich zartsinniger Frauenbegleiter auswies** ^{*P} „Meines Wissens gab es einmal einen Dichter, der sich als ein außerordentlich zartsinniger Frauenbegleiter auswies“
Mkg. 223r, Nr. V
Mkg. 223v, Nr. II
AdB 4/135-138
- Meine Vergangenheit blitzt im allgemeinen wie ein sauber geputztes Silberbesteck** ^{*P} „Meine Vergangenheit blitzt im allgemeinen wie ein sauber geputztes Silberbesteck.“
Mkg. 501r, Nr. IV
AdB 5/89-90
- Mein Ordnungssinn bringt mich noch um** ^{*V} „Mein Ordnungssinn bringt mich noch um“
Mkg. 114r, Nr. III
AdB 6/483-484
- Meta** ^{*P} „Es trug sich zu, daß ich eines Nachts,“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 2, Februar 1913, S. 74
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 29-33](#)
Die Schaubühne, Jg. XII, Bd. 1, Nr. 1, 06.01.1916, S. 21-23
DiPr I/228-231
GW II/19-22
GWS II/19-22
SW 4/19-22
KWA I 7/28-30
KWA II 3/225-228
- Mich überrascht jedesmal, wenn ich eine Nachricht von Ihnen lese, der ziemlich unerfreuliche Eindruck** ^{*P} „Mich überrascht jedesmal, wenn ich eine Nachricht von Ihnen lese“
Mkg. 10r, Nr. I
AdB 4/71-75
- Mieter, Vermieterin** ^{*D} „[Szenenanweisung] / Mieter: Leider bin ich nicht Beamter.“
Mkg. 312r, Nr. I
AdB 4/323-326
- Mimosa** ^{*V} „Rot küßt mich, Weiß ist ein / Geschrei ...“
Mkg. 263r, Nr. V
AdB 2/319-320
KWA VI 1/125-126
- Minotauros** ^{*P} „Bin ich schriftstellerisch wach, so gehe ich achtlos am Leben vorbei“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 178
Mkg. 8r, Nr. I
GKW 168-171
GW IX/152-154
GWS XI/192-194
SW 19/191-193
- Mir nahm sie ihn nicht fort** ^{*P} „Mir nahm sie ihn nicht fort, aber ihm,“
Mkg. 435r, Nr. II
AdB 5/146-147
- Mir war, als sei der Wald voll goldnem Hauch** ^{*V} „Mir war, als sei der Wald voll goldnem / Hauch“
Mkg. 213v, Nr. I
AdB 6/476-477
- Mißtrauen ist wohl auch was wert** ^{*V} „Mißtrauen ist wohl auch was wert,“
Mkg. 501v, Nr. I
AdB 6/406
- Mist, Jammergestalten und Tyrannen** ^{*P *V} „Ich rede hier über Einiges ...“
Mkg. 264r, Nr. IV
AdB 1/236-238
KWA VI 1/115-116 [„Mist, Jammergestalten und Tyrannen.“]

- Mit dem Satz, wie ist es interessant, sich zu fürchten** ^{*P} „Mit dem Satz, wie ist es interessant, sich zu fürchten“
Mkg. 53r, Nr. IV
AdB 5/333-337
- Mit der Behaglichkeit ...** ^{*P} „Mit der Behaglichkeit ...“
Mkg. 496r, Nr. II
Mkg. 497r, Nr. I
AdB 3/62-67 [„Der Räuber, AbS. 14“]
GW XII/1/136-138 [„Der Räuber, AbS. 14“]
GWS VI/238-245 [„Der Räuber, AbS. 14“]
SW 12/74-82 [„Der Räuber, AbS. 14“]
KWA VI 3/111
- Mit der Behaglichkeit ... (Fortsetzung)** ^{*P} „Mit der Behaglichkeit ...“
KWA VI 3/111-114 [„Mit der Behaglichkeit ...“]
- Mit Erlaubnis zu sagen, gab es einmal ...** ^{*P} „Mit Erlaubnis zu sagen, gab es einmal ...“
Mkg. 261r, Nr. A
AdB 2/541
KWA VI 1/18
- Mit kraftvoller Zartheit** ^{*P} „Mit kraftvoller Zartheit bewegte sich meine an Schreibmaschinen denkende, kaffeehausbesucheinbetrachtziehende Ichheit“
Mkg. 409r, Nr. I
AdB 5/49-51
- Mit meinem Mund ...** ^{*P} „Mit meinem Mund ...“
Mkg. 510r, Nr. V
AdB 1/147-148
KWA VI 3/202-203
- Mit meinen schwachen Kräften beleuchte ich hier mit möglichst wenig Worten einen Film** ^{*P} „Mit meinen schwachen Kräften beleuchte ich hier mit möglichst wenig Worten einen Film“
Mkg. 347r, Nr. I
AdB 4/257-261
- Mit seinem wunderbaren Wesen** ^{*V} „Mit seinem wunderbaren Wesen / mache man nur kein Federlesen“
Mkg. 117r, Nr. I
AdB 6/505
- Mittagspause** ^{*P} „Ich lag eines Tages, in der Mittagspause, im Gras, unter einem Apfelbaum.“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 14-15](#)
DiPr I/215-217
GW II/10-11
GWS II/10-11
SW 4/10-11
KWA I 7/17
- Mittelmäßigkeit ist vielleicht ...** ^{*P} „Mittelmäßigkeit ist vielleicht ...“
Mkg. 521r, Nr. II
Mkg. 522r, Nr. I
AdB 3/128-133 [„Der Räuber, AbS. 31“]
GW XII/1/220-227 [„Der Räuber, AbS. 31“]
GWS VI/322-329 [„Der Räuber, AbS. 31“]
SW 12/162-168 [„Der Räuber, AbS. 31“]
KWA VI 3/153-154
- Mittelmäßigkeit ist vielleicht ... (Fortsetzung)** ^{*P} „Mittelmäßigkeit ist vielleicht ...“
KWA VI 3/154-156 [„Mittelmäßigkeit ist vielleicht ...“]
- Mit Unsolidsein fing's nicht an** ^{*P} „Mit Unsolidsein fing's nicht an,“
Mkg. 56r, Nr. I
AdB 5/100-102

- Moissi in Biel** *P „Neulich gab Moissi hier in Biel ein Gastspiel,“
Die Weltbühne, Jg. XVI, Bd. 2, Nr. 34, 19.08.1920, S. 221-222
GKW 161-164
GW VII/50-52
GWS IX/50-52
Gab P I/477-479
SW 16/318-320
KWA II 3/239-241
- Mondscheingeschichte** *P „Folgende kurze Geschichte sei mit der Geste eines Vortragenden erzählt.“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 40, III. Auflage, 09.02.1928, S. 3-4
Ms. PNP Prag, Sig. 73
Mkg. 289r, Nr. III
Mkg. 290r, Nr. I
AdB 4/401-406 [„Entwurf zu Mondscheingeschichte“]
GW IX/397-401
GWS XI/391-395
Gab P II/265-268
SW 19/390-394
KWA III 4.1/354-358
KWA V 2/210-219
- Mon Repos Schlösser schlummern mir im erneuerungsscheuen Kopf** *P „Mon Repos Schlösser schlummern mir im erneuerungsscheuen Kopf.“
Mkg. 146r, Nr. I
AdB 1/39-42
- Montag früh ist's** *P „Montag früh ist's, hochgestellte, d.h. auf Anhöhen liegende Gassen strahlen im Morgenlicht“
Mkg. 411r, Nr. I
AdB 5/67-70
- Moralpredigt** *P „Zur Gebildetheit gehört, daß man sowohl nachsichtig wie in gewisser Hinsicht unerbittlich mit sich selbst verfährt.“
[Prager Presse, Jg. 6, Nr. 114, III. Auflage, Morgenausgabe, 25.04.1926, Dichtung und Welt, Nr. 17, S. II-III, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
Mkg. 269r, Nr. IV
GW VIII/207-209
GWS X/213-215
SW 18/157-159
KWA III 4.1/139-140
- Morgenstern** *V „Ich mache das Fenster auf,“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 11](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 11](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 31.-35. Tausend, 1910, S. 292
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 88.-92. Tausend, 1922, S. 256
Die Zeit (Bern), Jg. IV, H. 8/9, Dezember 1936, S. 242
BA 8/14
GW XI/10
GWS VII/10
Gd1940 31
SW 13/10
KWA I 10.1/56-57
- Morgenstunde** *P „Mir träumte dicht vor dem Aufwachen seltsam Schönes“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 17, 02.05.1915, S. 269, Obertitel „Sieben kleine Studien“](#)
GW VI/114-115
GWS VIII/114-115
SW 16/10-11
- Morgens, wenn Sonne in das Zimmer scheint** *V „Morgens, wenn Sonne in das Zimmer scheint“
Mkg. 22r, Nr. I
AdB 6/429

- Morgen und Abend** *P „Wie warst du frühmorgens voll blitzend heller, guter Laune“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 141, Nr. 854, 3. Blatt, 23.05.1920, S. [1]
GW VII/95
GWS IX/95
SW 16/404
KWA III 3/151-152
- Möri [III.]** *P „Einmal war ein Mann, der hieß Möri.“
[Die weissen Blätter, Jg. III, H. 6, Juni 1916, S. 279-281, Obertitel „Vier Bilder“](#)
GW VI/162-164 [„Möri“]
GWS VIII/162-164 [„Möri“]
Gab P I/327-329 [„Möri“]
SW 16/85-87 [„Möri“]
- Mozart so hieß ein Musiker ...** *V „Mozart so hieß ein Musiker ...“
Mkg. 364r, Nr. IV
AdB 6/388-389
KWA VI 3/239
- Müdigkeit** *V „Entführ' mich, wie ich bin“
[Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899, S. 423, Obertitel „Gedichte“](#)
[Die Insel, Jg. II/3, Nr. 8, Mai 1901, S. 112, Obertitel „Drei Lieder“](#)
[Deutscher Almanach auf das Jahr 1907, 1907, S. 74, Obertitel „Gedichte“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 36](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 36](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 31.-35. Tausend, 1910,
S. 294-295
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 81.-87. Tausend, 1922,
S. 258
Ms. RWZ Bern, Slg. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 11
BA 8/47
GW XI/28
GWS VII/28
Gd1940 56
SW 13/28
KWA I 10.1/122-123
- München** *P „Vor zwanzig Jahren reiste ich nach München“
Der Bücherwurm, Jg. 5 (1919/20), H. 7/8, Mai 1920, S. 249
GW VII/61-63
GWS IX/61-63
Gab P I/486-487
SW 16/269-270
- Murten** *P „Früh um Fünf ging ich fort; alles war noch dunkel. Die Straße schien mir
eben recht weich.“
Berner Landeszeitung, Jg. 87, Nr. 89, 17.04.1920, Literarische Bunte
Blätter der Berner Landeszeitung und Handelsblatt, Nr. 16
- Musik** *P „Musik ist mir das Süßeste auf der Welt.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 14, 06.04.1902, S. 107-108, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 47-49](#)
BA 4/38-40
DiPr IV/47-50
GW I/43-44
GWS I/43-44
SW 1/43-44
KWA I 1/41-43

- Mutlos** ^{*V} „Die stille Trauer / besuchte mich“
[Deutscher Almanach auf das Jahr 1907, 1907, S. 75, Obertitel „Gedichte“](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S.10, 33
GW XI/31-32
GWS VII/31-32
SW 13/52
- Mütterlein / blickt in's Buch hinein ...** ^{*V} „Mütterlein / blickt in's Buch hinein ...“
Mkg. 518r, Nr. II
AdB 2/369-370
KWA VI 2/302-303
- Mutter Natur** ^{*P} „Die Natur ist nicht immer lieb“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 154, Nr. 1246, 1. Sonntagsausgabe, 3. Blatt, 09.07.1933, S. [1]
GW X/77-78
GWS XII/77-78
SW 20/79-80
KWA III 3/270-272
- Mutterseelenallein** ^{*P} „Amigo, ein Leser, kam von Alice nicht nicht los“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 144, Nr. 967, II. Sonntagsausgabe, 5. Blatt, 15.07.1923, S. [1]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 96, Nr. 175, 2. Ausgabe, 29.07.1923, Sonntags- und Modebeilage, S. 13
Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, Jg. 24, Nr. 20, 18.05.1930, S. 100
Mainzer Anzeiger, Jg. 80, Nr. 192, 2. Blatt, 21.08.1930, S. 10
GW VII/292-293
GWS IX/299-300
SW 17/329-330
KWA III 3/198-200
- Mutter und Erzieher** ^{*P} „Sehr geehrter Herr! / Sie sind mir einer, Sie!“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 147, Nr. 953, 2. Sonntagsausgabe, 7. Blatt, 13.06.1926, S. [1]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 89, 14.04.1929, S. 3
Mkg. 342r, Nr. II
Mkg. 347r, Nr. II
GW VIII/493-495
GWS X/509-511
SW 17/455-457
KWA III 3/241-244
- Mutter und Kind** ^{*P} „Dieses Geschichtchen wird nur ein geringfügiger Beitrag sein.“
Individualität, Jg. III, Buch 4, Mai 1929, S. 120-121
Orell-Fuessli-Almanach, Jg. 1930, 1930, S. 116-117
Die Welt des Kindes, 1931, S. [?]
Mkg. 394r, Nr. I
GW X/134-137
GWS XII/134-137
SW 20/136-139
- Mutti** ^{*P} „Ich bin mit Lesen eines Buches fertig geworden“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 179
GW X/372-374
GWS XII/372-374
SW 20/369-371
- Na also** ^{*P} „Eine reizende, distinguierte Bourgeoisfamilie,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 68-73](#)
BA 13/49-52
GW II/265-269
GWS II/265-269
Gab P I/359-362
SW 5/171-175
KWA I 8/88-91

- Nach 24 Jahren [Textgruppe]** Die Schweiz, Jg. XXV, Nr. 1, S. 2-18, hier S. 15, Januar 1921
[Die "Schweiz" in meiner Erinnerung ist eng ...](#)
- Nachdem dieser Messerstich** „Nachdem dieser Messerstich ...“
... *P
Mkg. 513v, Nr. I
AdB 5/24-25
KWA VI 3/221-222
- Nach dem heimatlichen Dorfe** „Nach dem heimatlichen Dorfe ...“
... *V
Mkg. 270r, Nr. III
AdB 2/308-309
KWA VI 1/65
- Nachdem ich einige Zeit** *P
„Nachdem ich einige Zeit, d.h. zirka zwei Wochen anderweitig engagiert
gewesen bin“
Mkg. 29r, Nr. IV
AdB 5/40-44
- Nachricht Drei** *P
„In einem Variététheater sah ich allerlei Leute“
Die Weltbühne, Jg. XVII, Bd. 1, Nr. 24, 16.06.1921, S. 665-666
GW VII/138-140
GWS IX/138-140
SW 17/10-12
KWA II 3/258-261
- Nachricht Nummer Zwei** *P
„Zweifellos besitz' ich viel Selbstvertrauen.“
Die Weltbühne, Jg. XVII, Bd. 1, Nr. 13, 31.03.1921, S. 368
GW VII/136-137
GWS IX/136-137
Gab P II/8-9
SW 17/8-9
KWA II 3/255-257
- Nacht**
[vgl. Gebet](#)
- Nachtgedanken** *P
„Ich schreibe einen Traum auf, lege da von einer Nacht Bericht ab.“
Berliner Tageblatt, Jg. 54, Nr. 559, Morgenausgabe, 26.11.1925, S. [3]
Mkg. 135r, Nr. I
DiPr II/106-109
GW VIII/169-171
GWS X/175-177
SW 17/142-144
KWA III 1/37-40
KWA VI 3/370-371 [„Ich schreibe einen Traum auf ...“]
- Nächtliche Wanderung** *P
„Einmal machte ich eine Nachtwanderung,“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 7, Juli 1913, S. 276
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 43-45](#)
DiPr I/239-241
GW II/27-29
GWS II/27-29
SW 4/27-29
KWA I 7/37-38
- Nachtstück** *P
„Es drängte, zog ihn, es lockte, trieb ihn.“
Die weissen Blätter, Jg. II, H. 4, April 1915, S. 493-495
GW VI/170-172
GWS VIII/170-172
SW 16/93-95
- Nach wem schaut ...** *P
„Nach wem schaut ...“
Mkg. 364v, Nr. A
KWA VI 3/250

- Nach Zeichnungen von Daumier** *^V „Vor einem Spiegel steht ein Dichter,“
Kunst und Künstler, Jg. XIX, H. II, 01.11.1920, S. 80
GW XI/167-168
GWS VII/167-168
SW 13/75-76
- Namenlose Angst (= Auszug aus „Geschwister Tanner“)** [vgl. Geschwister Tanner](#)
- Napoleon und die Gräfin Walewska** *^P *^V „Ich saß wieder einmal im Kino, das mir zeigte, wie Napoleon zu Tisch saß und Kirschen aß.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 145, Nr. 1998, Mittagsausgabe, 4. Blatt, 31.12.1924, S. [1]
Neue Leipziger Zeitung, Nr. 20, Stadtausgabe, 20.01.1925, S. 2
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 100, Nr. 129, 12.06.1927, Unterhaltungsblatt mit Literaturbeilage, Nr. 23, S. 16
Magdeburgische Zeitung, Nr. 321, 1. Hauptausgabe, 2. Beilage, 28.06.1927, Tägliche Unterhaltungsbeilage der Magdeburgischen Zeitung, S. 10
Kasseler Post, Jg. 45, Nr. 323, 23.11.1927, S. [2] [„Napoleon und die Walewska“]
Hamburger Nachrichten, Jg. 137, Nr. 88, 21.02.1928, Abendausgabe, 21.02.1928, S. [2]
GW VII/379-380 [„Napoleon und die Gräfin Walewska“]
GWS IX/381-383 [„Napoleon und die Gräfin Walewska“]
SW 17/52-54 [„Napoleon und die Gräfin Walewska“]
KWA III 3/221-223
- Napoleon und die Walewska** [vgl. Napoleon und die Gräfin Walewska](#)
- Nasenflügelbeglückender Duft von sauren Mocken** *^V „Nasenflügelbeglückender Duft von sauren Mocken“
Mkg. 145r, Nr. III
AdB 6/385
- Naturschilderung** *^P „Ich war dabei innig ergriffen und so seltsam bewegt“
Die Rheinlande, Jg. XVI, H. 1, Januar 1916, S. 27-31
[Seeland, 1919, S. 71-98 \[„Naturstudie“\] \[incipit: „Wie ich bei dem allem so innig ergriffen, so seltsam bewegt sein konnte.“\]](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS SL (fol. 24-33) [„Naturstudie“]
BA 17/51-68 [„Naturstudie“]
GW III/186-208 [„Naturstudie“]
GWS III/186-208 [„Naturstudie“]
SW 7/60-82 [„Naturstudie“]
KWA I 11/57-78 [„Naturstudie“]
KWA IV 3/54-73 [„Naturstudie“]
- Naturstudie** [vgl. Naturschilderung](#)
- Nebel** *^V „Ich sehe so beklommen / die Nebel wieder kommen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 51
SW 13/47
SuS 108
- Negermelodien scheinen aus Florida ...** *^P „Negermelodien scheinen aus Florida ...“
Mkg. 515r, Nr. IV
Mkg. 516r, Nr. I
AdB 1/166-170
KWA VI 2/89-95
- Nein, ich war damals keineswegs einfältig** *^P „Nein, ich war damals keineswegs einfältig.“
Mkg. 329r, Nr. I
Mkg. 329v, Nr. I
AdB 4/90-95

- Nein, zu spät wird es nie ...** ^{*v} „Nein, zu spät wird es nie ...“
Mkg. 270r, Nr. I
AdB 2/307
KWA VI 1/64
- Nekrolog** ^{*p} „Es ist abends um sechs und ich will in die Oper...“
Mkg. 264r, Nr. II
AdB 1/289-290
KWA VI 1/113-114 [„Nekrolog.“]
- Nervös** ^{*p} „Ich bin schon ein wenig zermürbt, zerstoehen, zerdrückt, zerstampft,
durchlöchert“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 137, Nr. 938, 6. Sonntagblatt, 11.06.1916, S. [2]
GW VI/344-347
GWS VIII/346-349
Gab P I/329-331
SW 16/351-354
KWA III 3/69-71
- Neues** ^{*p} „Ein Mädchen ließ mich wissen, sie sah mich gern glücklich, die zarte
Seele!“
Ms. Privatbesitz, Kopie RWZ Bern
GW VII/145-148
GWS IX/154-157
Gab P II/16-19
SW 17/26-29
- Neueste Nachricht** ^{*p} „Ich bin jetzt etwas besser gekleidet wie bisher“
Die Weltbühne, Jg. XVII, Bd. 1, Nr. 10, 10.03.1921, S. 292
GW VII/135-136
GWS IX/135-136
Gab P II/7-8
SW 17/7-8
KWA II 3/252-254
- Neue Wege** ^{*v} „Neue Wege / stellen sich, wenn ich mich rege,“
[Die literarische Welt, Jg. VI, Nr. 31, 01.08.1930, S. 3, Obertitel „Zwei Gedichte von Robert Walser“](#)
GW XI/403
GWS VII/403
SW 13/252
- Neujahrsblatt** ^{*p} „Wende reimt sich auf Hände, Wände.“
Ms. PNP Prag, Sig. 74
Mkg. 389r, Nr. I
GW IX/103-106
GWS XI/97-100
Gab P II/333-335
SW 19/96-99
KWA V 2/452-457
- Neulich lasen meine Augen** ^{*p} „Neulich lasen meine Augen, die hier auf graniteneu Griechenuandhäusern
ruhen“
Mkg. 12r, Nr. I
AdB 4/199-202
- Nicht?** ^{*v} „Ich liege im Zimmer, gequält / von schwarzen Erinnerungen.“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 15](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 15](#)
BA 8/21
GW XI/13-14
GWS VII/13-14
Gd1940 35
SW 13/13-14
KWA I 10.1/70-71

- Nicht daß ich's im polit'schen Sinne meine** ^{*V} „Nicht daß ich's im polit'schen Sinne meine.“
Mkg. 116r, Nr. III
AdB 6/502-503
- Nicht wahr, vor deinem Thron** ^{*V} „Nicht wahr, vor deinem Thron“
Mkg. 46r, Nr. II
AdB 6/413-414
- Niemand** ^{*P} „Es war einmal einer, der hieß Niemand.“
[Kleine Prosa, 1917, S. 47-49](#)
BA 13/35-36
GW II/252-253
GWS II/252-253
SW 5/158-159
KWA I 8/76-77
- Nie, nie gibt es bei einem Erzähler meines Kalibers** ^{*P} „Nie, nie gibt es bei einem Erzähler meines Kalibers“
Mkg. 37r, Nr. II
AdB 4/238-241
- Nie sprachen sie ein Wörtchen ...** ^{*V} „Nie sprachen sie ein Wörtchen ...“
Mkg. 364v, Nr. X
AdB 6/392-393
KWA VI 3/255
- Noch dürfen sie sich kaum erkühnen** ^{*V} „Noch dürfen sie sich kaum erkühnen“
Mkg. 123r, Nr. II
AdB 6/407
- Noch heute ich den Abend vor mir seh ...** ^{*V} „Noch heute ich den Abend vor mir seh ...“
Mkg. 186r, Nr. A
KWA VI 1/372
- Noch immer schreib ich augenscheinlich** ^{*V} „Noch immer schreib ich augenscheinlich“
Mkg. 120r, Nr. VI
AdB 6/498-499
- Noch vor einer halben Stunde** ^{*V} „Noch vor einer halben Stunde,“
Mkg. 407r, Nr. IV
AdB 6/450-451
- Nonne, Casanova** ^{*D} „Ein sehr kokettes Zimmer. Die Tapeten bitten um Verzeihung,“
Mkg. 167r, Nr. I
AdB 6/511-513
- Notizbuchauszug** ^{*P} „Dieses Prosastück dürfte einem Witz ähneln.“
Berliner Tageblatt, Jg. 56, Nr. 359, Abendausgabe, 01.08.1927, S. [4]
Mkg. 366r, Nr. II
DiPr II/214-218
GW VIII/190-193
GWS X/196-199
Gab P II/138-141
SW 18/162-165
KWA III 1/144-148
- [Notizen] I.** ^{*P} „Wenn ich denken darf, daß ich einigermaßen hell im Kopf bin“
[Die weissen Blätter, Jg. II, H. 12, Dezember 1915, S. 1489-1490, Obertitel „Notizen“](#)
[Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 81, 04.04.1920, Osterbeilage, S. \[3\]-\[4\], S. \[3\], Obertitel „Notizen“](#)
[Znaimer Tagblatt, Jg. 24, Nr. 63, Beilage Südmährische Volkszeitung, Jg. 2, Nr. 13, 18.04.1920, S. \[2\], Obertitel „Notizen“](#)
GW VI/379-381 [„I. [Notizen I.]“]
GWS VIII/381-383 [„I. [Notizen I.]“]
SW 16/386-392 [„I. [Notizen I.]“]

- [Notizen] II. *P** „Wohl wäre es gut, wenn wir es ehrlicher miteinander meinten“
[Die weissen Blätter, Jg. II, H. 12, Dezember 1915, S. 1490-1491, Obertitel „Notizen“](#)
[Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 81, 04.04.1920, Osterbeilage, S. \[3\]-\[4\], S. \[3\], Obertitel „Notizen“](#)
[Znaimer Tagblatt, Jg. 24, Nr. 63, Beilage Südmährische Volkszeitung, Jg. 2, Nr. 13, 18.04.1920, S. \[2\], Obertitel „Notizen“](#)
GW VI/381-382 [„II. [Notizen II.]“]
GWS VIII/383-384 [„II. [Notizen II.]“]
SW 16/388 [„II. [Notizen II.]“]
- [Notizen] III. *P** „Es ging etwas mit ihm herum, es hob ihn etwas empor.“
[Die weissen Blätter, Jg. II, H. 12, Dezember 1915, S. 1491-1492, Obertitel „Notizen“](#)
[Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 81, 04.04.1920, Osterbeilage, S. \[3\]-\[4\], S. \[3\], Obertitel „Notizen“](#)
[Znaimer Tagblatt, Jg. 24, Nr. 63, Beilage Südmährische Volkszeitung, Jg. 2, Nr. 13, 18.04.1920, S. \[2\], Obertitel „Notizen“](#)
GW VI/382-383 [„III. [Notizen III.]“]
GWS VIII/384-385 [„III. [Notizen III.]“]
SW 16/389 [„III. [Notizen III.]“]
- [Notizen] IV. *P** „Es gab einmal eine Welt, wo alles ganz langsam zugging.“
[Die weissen Blätter, Jg. II, H. 12, Dezember 1915, S. 1492-1493, Obertitel „Notizen“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 154-162 \[„Der Arbeiter“\] \[incipit: „Er war auf seine Art ein zarter, edler Mensch.“\]](#)
[Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 81, 04.04.1920, Osterbeilage, S. \[3\]-\[4\], S. \[3\]-\[4\], Obertitel „Notizen“](#)
[Znaimer Tagblatt, Jg. 24, Nr. 63, Beilage Südmährische Volkszeitung, Jg. 2, Nr. 13, 18.04.1920, S. \[2\]-\[3\], Obertitel „Notizen“](#)
BA 15/103-107 [„Der Arbeiter“]
GW III/110-116 [„Der Arbeiter“]
GW VI/384-385 [„IV. [Notizen IV.]“]
GWS III/110-116 [„Der Arbeiter“]
GWS VIII/386-387 [„IV. [Notizen IV.]“]
SW 16/391 [„IV. [Notizen IV.]“]
SW 6/110-112 [„Der Arbeiter“]
- Notizen [Textgruppe]** Die weissen Blätter, Jg. II, H. 12, Dezember 1915
[\[Notizen\] I.](#)
[\[Notizen\] II.](#)
[\[Notizen\] III.](#)
[\[Notizen\] IV.](#)
- Notizen [Textgruppe]** Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 81, 04.04.1920
[\[Notizen\] I.](#)
[\[Notizen\] II.](#)
[\[Notizen\] III.](#)
[\[Notizen\] IV.](#)
- Notizen [Textgruppe]** Znaimer Tagblatt, Jg. 24, Nr. 63, Beilage Südmährische Volkszeitung, Jg. 2, Nr. 13, 18.04.1920
[\[Notizen\] I.](#)
[\[Notizen\] II.](#)
[\[Notizen\] III.](#)
[\[Notizen\] IV.](#)

- Nungesser**^{*V} „Hier widme ich dir stolzem, dummem Keibe“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 312, III. Auflage, 13.11.1927, Dichtung und Welt,
Nr. 46, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 75
Mkg. 16r, Nr. II
GW XI/398-399
GWS VII/398
SW 13/247-248
UnbGd 48
KWA III 4.1/323-324
KWA V 2/318-319
- 4. Nun, ich besinne mich, daß
einmal ein armer ...**^{*P} „Nun, ich besinne mich, daß einmal ein armer, von Stimmungen sehr
gedrückter Dichter lebte“
[Die Insel, Jg. II/4, Nr. 11, August 1901, S. 219-220, Obertitel „Sechs kleine
Geschichten“](#)
[Insel-Buch 1902, 1902, S. 171-172, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Geschichten, 1914, S. 9-10, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
BA 10/12
DiPr V/125
SW 2/10-11
KWA I 6/14
- Nun ist es still**^{*P} „Nun ist es still, und nun habe ich die Muße“
Mkg. 333r, Nr. III
AdB 6/533
- Nun ist sie weg, aber sie denkt
an mich**^{*P *V} „Ich hatte da erstens die Absicht, d.h. den gewiß zarten Wunsch, unter
Menschen zu gehen ...“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 180
Mkg. 192r, Nr. II
GW VIII/56-61
GWS X/56-61
SW 17/108-113
KWA VI 1/329-332 [„Erstens hatte ich ja da diese Absicht ...“]
- Nun könnte noch ein an mich
gerichtet wordener Wunsch
erledigt und ein kleiner Roman
rezensiert sein**^{*P} „Nun könnte noch ein an mich gerichtet wordener Wunsch erledigt und ein
kleiner Roman rezensiert sein“
Mkg. 345r, Nr. I
AdB 4/250-252
- Nun sollte ich**^{*V} „Nun sollte ich euch das Vergnügen,“
Mkg. 350r, Nr. II
AdB 6/484-485
- Nun strahlen viele**^{*V} „Nun strahlen viele, während nur ich Schlanke“
Mkg. 432r, Nr. II
AdB 6/439-440
- Nun wieder diese kleine Prosa**^{*P} „Nun wieder diese kleine Prosa“
Mkg. 210r, Nr. II
AdB 5/45-46
- Nur klein werde ich hoffentlich
hier sein**^{*P} „Nur klein werde ich hoffentlich hier sein.“
Mkg. 385r, Nr. I
AdB 5/296-297
- Nur sachte**^{*V} „Käm' ich gelegentlich in andre Lage,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 58
GW XI/382-383
GWS VII/382
SW 13/232-233

- Nur solche, die's nicht ehrlich mit mir ...** ^{*V} „Nur solche, die's nicht ehrlich mit mir ...“
Mkg. 134r, Nr. III
AdB 6/393-394
KWA VI 3/323-324
- Nutzen des Redens** ^{*V} „Worüber man sich mündlich unterhält,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 25
GW XI/277
GWS VII/277
SW 13/128
UnbGd 14
- Ob der und der Autor... splendid wohnt** ^{*P} „Ob der und der Autor, der vielleicht ein Meister der Reiseberichterstattung ist,“
Mkg. 150r, Nr. II
AdB 5/329
- Ob die Befreiungsfrage restlos gelöst ist** ^{*P} „Ob die Befreiungsfrage restlos gelöst ist, wag' ich nicht zu sagen“
Mkg. 422r, Nr. III
AdB 5/306-309
- Ob die Schlechten obenaufkommen werden?** ^{*P} „Ob die Schlechten obenaufkommen werden?“
Mkg. 456r, Nr. III
Mkg. 456v, Nr. I
AdB 5/174-176
- Ogleich Molière mit seinen Theaterstücken** ^{*P} „Ogleich Molière mit seinen Theaterstücken“
Mkg. 88r, Nr. I
AdB 5/344-347
- Ogleich, wie mir scheint, kein durchaus unmittelbarer Antrieb unmittelbarer Antrieb** ^{*P} „Ogleich, wie mir scheint, kein durchaus“
Mkg. 320r, Nr. II
AdB 5/97-100
- Obschon ich vielleicht heute ein bißchen matt bin** ^{*P} „Obschon ich vielleicht heute ein bißchen matt bin“
Mkg. 304r, Nr. I
AdB 5/31-34
- Ob sich diese Zeilen nicht ...** ^{*P} „Ob sich diese Zeilen nicht ...“
^{*V}
Mkg. 266r, Nr. II
AdB 1/143-145
KWA VI 1/156-158
- Ob's wohl richtig ist, wenn ich sage, der Wind ging?** ^{*P} „Ob's wohl richtig ist, wenn ich sage, der Wind ging?“
Mkg. 4r, Nr. I
Mkg. 4r, Nr. II
AdB 5/34-36
- O, daß ich einen Knaben nicht vergesse** ^{*V} „O, daß ich einen Knaben nicht vergesse,“
Mkg. 46r, Nr. III
AdB 6/414
- O, das war dir ein feinatmiges ...** ^{*P} „O, das war dir ein feinatmiges ...“
^{*V}
Mkg. 188r, Nr. III
AdB 1/151-155
KWA VI 2/48-50
- O du die ich mit dem Purpur meiner Liebe ...** ^{*V} „O du die ich mit dem Purpur meiner Liebe ...“
Mkg. 236r, Nr. IV
AdB 2/340
KWA VI 1/275

- Odysseus** *P „Odysseus galt als recht klug; einige hielten ihn sogar für durchtrieben.“
Das Tage-Buch, Jg. I, H. 28, 24.07.1920, S. 929
DiPr II/280-281
GW VII/129-130
GWS IX/129-130
SW 16/229-230
- Offizieren, die sich ...** *P „Offizieren, die sich ...“
Mkg. 520r, Nr. III
Mkg. 521r, Nr. I
AdB 3/123-124 [„Der Räuber, AbS. 30 (Anfang)“]
GW XII/1/213-215 [„Der Räuber, AbS. 30 (Anfang)“]
GWS VI/315-317 [„Der Räuber, AbS. 30 (Anfang)“]
SW 12/155-157 [„Der Räuber, AbS. 30 (Anfang)“]
KWA VI 3/150-151
- Offizieren, die sich ...
(Fortsetzung)** *P „Offizieren, die sich ...“
AdB 3/124-128 [„Der Räuber, AbS. 30 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/215-220 [„Der Räuber, AbS. 30 (Fortsetzung)“]
GWS VI/317-322 [„Der Räuber, AbS. 30 (Fortsetzung)“]
SW 12/157-161 [„Der Räuber, AbS. 30 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/151-153 [„Offizieren, die sich ...“]
- Ohne mich lang zu besinnen,
nenne ich ihn Olivio** *P „Ohne mich lang zu besinnen, nenne ich ihn Olivio“
Mkg. 397r, Nr. I
AdB 4/241-247
- O ich schälte einst einen Apfel ...** *P „O ich schälte einst einen Apfel ...“
Mkg. 300r, Nr. IV
AdB 1/69-70
KWA VI 2/113-114
- O, ich schreibe hier einen
Prosaaufsatz** *P „O, ich schreibe hier einen Prosaaufsatz“
Mkg. 227r, Nr. III
Mkg. 228r, Nr. I
AdB 4/56-60
- Oktober** *V „Die Blätter fallen von den Bäumen,“
Schweizerisches Familienwochenblatt für Unterhaltung und Belehrung,
Jg. 40 (1920/21), Nr. 14, 02.10.1920, S. 105
GW XI/165-166
GWS VII/165-166
SW 13/73-74
- Olga** *P „Ein zartes schönes Mädchen, das Olga hieß, bewunderte einen Mann“
Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 10, Oktober 1914, S. 346 [„Zwei Frauen“]
Ms. ZB Zürich, Sig. Ms. VI 315 11
GW VI/174-176 [„Zwei Frauen“]
GWS VIII/174-176 [„Zwei Frauen“]
SW 16/128-130 [„Zwei Frauen“]
- Olga. Eine Novelle** *P „Olga erzählte: Ich stamme aus kleinbürgerlichen Kreisen“
Pro Helvetia, Jg. III, H. 7, Juli 1921, S. 306-307
GW VII/116-121 [„Olgas Erzählung“]
GWS IX/116-121 [„Olgas Erzählung“]
SW 16/238-243 [„Olgas Erzählung“]

- Olympia** ^{*P} „Ich schrieb: ‚Gestatten Sie, einen Brief an Sie zu richten.‘
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 299, III. Auflage, Morgenausgabe, 01.11.1925,
Dichtung und Welt, Nr. 44, S. II-III
Mkg. 510r, Nr. I
Mkg. 512r, Nr. I
Mkg. 512r, Nr. Ia
AdB 2/488-494 [„Sie wünschen von mir Aufschlüsse, Meinungen, Gnädigste“]
DiPr II/88-96
GW VIII/333-339
GWS X/347-353
SW 17/120-126
KWA III 4.1/59-65
KWA VI 3/178-182 [„Sie wünschen von mir ...“]
KWA VI 3/198-199 [„Gestatten Sie einen Brief ...“]
- Onkel Toms Hütte** ^{*P} „Das Aufsehen, das dies Buch machte!“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 357, III. Auflage, 28.12.1928, S. 3
Ms. PNP Prag, Sig. 76
Mkg. 372r, Nr. I
DiPr II/335-338
GW VII/370-373
GWS X/299-301
SW 18/274-276
KWA III 4.1/438-441
KWA V 2/80-87
- Ophelia** ^{*P *V} „Dame und Knabe hatten in dem Städtchen am See“
Wissen und Leben, Jg. XVII, H. 25, 20.12.1924, S. 1515-1527
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser
Mkg. 243r, Nr. V
Mkg. 475r, Nr. I
Mkg. 526r, Nr. I
GW VII/248-264
GWS IX/256-272
SW 17/279-295
KWA VI 1/249-265 [„Dame und Knabe hatten in dem Städtchen am See ...“]
- Oskar** ^{*P} „Sehr früh schon fing er dieses sonderbare Treiben an“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 267-270](#)
DiPr I/201-204
GKW 18-21
GW II/163-164
GWS II/163-164
Gab P I/274-275
SW 4/163-165
KWA I 7/195-196
- Ostermundigen** ^{*P} „Neulich spazierte ich in der Umgebung,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 142, Nr. 603, 3. Blatt, 24.04.1921, S. [1]
Luginsland, Jg. 6, Nr. 6, 09.02.1929, S. [1]
Kasseler Post, Jg. 47, Nr. 229, 20.08.1929, S. [2] [„Meditation“]
Mainzer Anzeiger, Jg. 79, Nr. 209, 2. Blatt, 09.09.1929, S. 12
GW VII/142-144
GWS IX/142-144
SW 17/14-16
KWA III 3/161-163
- O Trauer** ^{*V} „O Trauer, von der ich wohl den Grund noch gar nicht kenne,“
Mkg. 397r, Nr. II
AdB 4/315-316

- Ottile Wildermuth** *P „Hier spielt gegenwärtig mit behördlicher Bewilligung eine außerordentlich habile Truppe.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 181
Mkg. 229r, Nr. I
GW IX/34-35
GWS XI/34-35
SW 19/36-37
- Otto: Und sie war gebildet ...** *D „Otto: Und sie war gebildet ...“
Mkg. 478r, Nr. II
AdB 2/406-408 [„Otto, Erna“]
KWA VI 1/211-213
- Ovation** *P „Stelle dir, lieber Leser, vor, wie schön,“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 2, Nr. 40, 03.10.1912, S. 322
[Aufsätze, 1913, S. 100-102](#)
Ms. winbib, Slg. Winterthur, Sig. Ms BRH 516/37
BA 9/70-71
DiPr I/80-82
GW I/284-285
GWS I/284-285
SW 3/62-63
KWA I 5/69-70
KWA II 3/208-210
- O was ich gesehen habe, Liebe ...** *P „O was ich gesehen habe, Liebe ...“
Mkg. 256r, Nr. I
AdB 1/250
KWA VI 1/44
- O, wie damals im ausgedehnten Schlaf** *V „O, wie damals im ausgedehnten Schlaf“
Mkg. 41r, Nr. II
AdB 4/290
- O, wie dem jungen Mozart** *P „O, wie dem jungen Mozart, als er einst zu Paris am Hof auf dem Flügel phantasierte“
Mkg. 154r, Nr. I
AdB 5/13-17
- O, wie in diesem nicht großen, nicht allzu weitläufigen, aber stilvoll gehaltenen, maßvollen, auf gewisse Weise imposanten Palast am See** *P „O, wie in diesem nicht großen, nicht allzu weitläufigen,“
Mkg. 278r, Nr. I
AdB 4/54-56
- O, wie kommt's mir entgegenkommend vor** *P „O, wie kommt's mir entgegenkommend vor“
Mkg. 122r, Nr. I
AdB 5/281-283
- O, wie mußte sie gestern im hervorragendsten Kaffeehaus unserer Stadt ...** *P „O, wie mußte sie gestern im hervorragendsten Kaffeehaus unserer Stadt“
Mkg. 306r, Nr. I
AdB 4/144-149
- Paganini** *P „Obwohl dieses Spiel für immer dahin ist,“
Die Rheinlande, Jg. XII, H. 7, Juli 1912, S. 251-252
[Aufsätze, 1913, S. 202-206](#)
Die Schaubühne, Jg. IX, Bd. 1, Nr. 17, 24.04.1913, S. 472-474
BA 9/131-133
DiPr I/167-170
SW 3/127-129
KWA II 3/211-214

- Paganini. Variation** *P „Der Konzertsaal war dichtgedrängt voll von Menschen“
Vossische Zeitung, Jg. [?], Nr. 205, Morgenausgabe, 23.04.1912, S. [5]
[„Paganini“]
[Geschichten, 1914, S. 176-181](#)
BA 10/85-87
DiPr V/222-225
GW II/196-198
GWS II/196-198
SW 2/92-94
KWA I 5/135-137 [„Paganini“]
KWA I 6/95-97
- Pariser Blätter** *P „Seit ich Pariser Blätter lese, denen ein Duft von Macht entströmt“
[Die Rose, 1925, S. 28-29](#)
DiPr IV/136
GW III/347
GWS III/347
Gab P II/19
SW 8/19
KWA I 12/22
- Parzival schreibt an seine Freundin** *P „Ich bin innerlich noch so jung, schrieb Parzival seiner Freundin“
Das Kuckucksei, Jg. 2, H. 1/2 (Januar/Februar), Januar 1925, S. 25-26
[Die Rose, 1925, S. 119-122](#)
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 50, 28.02.1925, S. 3
DiPr IV/193-196
GW III/398-400
GWS III/398-400
Gab P II/54-56
SW 8/70-72
KWA I 12/72-74
KWA III 5/51-54
- Pascin** *V „Im Grunde zeichnete er kom'sche Dinge“
Prager Presse, Jg. 10, Nr. 183, III. Auflage, 05.07.1930, Dichtung und Welt,
Nr. 27, S. I
GW XI/291
GWS VII/291
SW 13/142
UnbGd 82
KWA III 4.2/494-495
- Pauli und Fluri** *P „Ich sah, wie er die Welt mißverstand,“
Die Rheinlande, Jg. XV, H. 7, Juli 1915, S. 247-248
GW VI/229-233
GWS VIII/229-233
SW 16/175-180
- Pazifisten und Frieden im Abstrakten** *V „Weiß es nicht jedes kleine Kind ...“
Mkg. 195r, Nr. III
AdB 2/391-392 [„Weiß es nicht jedes kleine Kind“]
KWA VI 2/289-290
- Percy** *P „Wenn man sagt, er sei ritterlich vom Scheitel bis zur Fußzehe“
Die Schaubühne, Jg. IV, Bd. 1, Nr. 8, 20.02.1908, S. 208-209
[Aufsätze, 1913, S. 63-66](#)
BA 9/46-47
DiPr I/51-54
GW I/262-264
GWS I/262-264
Gab P I/151-154
SW 3/40-42
KWA I 5/44-46
KWA II 3/126-129
- Per ‚Sie‘ parlierte sie mit mir** *P „Per ‚Sie‘ parlierte sie mit mir, was keine zweite gewagt hätte“
Mkg. 108r, Nr. I
AdB 5/249-251

- Pferd und Bär** *P „So ein Pferd, hübsch geputzt, gesattelt, darf stolz sein.“
[Die Rose, 1925, S. 35-36](#)
DiPr IV/140-141
GW III/350-351
GWS III/350-351
SW 8/22-23
KWA I 12/26
- Phantasien (= Auszug aus „Eine Ohrfeige und sonstiges“)** [vgl. Eine Ohrfeige und Sonstiges](#)
- Phantasieren** *P „Freundlich sind dort die Menschen.“
Zeit-Echo, Jg. I, H. 11, 1915, S. 163
Die weissen Blätter, Jg. II, H. 7, Juli 1915, S. 935 [„Idylle (= Auszug aus ‚Zeit-Echo‘)“] [incipit: „Die Menschen geben und nehmen“]
[Poetenleben, 1918, S. 154-162 \[„Der Arbeiter“\]](#) [incipit: „Er war auf seine Art ein zarter, edler Mensch.“]
Ms. DLA Marbach, Sig. A: Zeit-Echo 75.778/1 (liegt bei:RW an Zeit-Echo)
BA 15/103-107 [„Der Arbeiter“]
DiPr II/7-9
GW III/110-116 [„Der Arbeiter“]
GW VI/167-168
GWS III/110-116 [„Der Arbeiter“]
GWS VIII/167-168
Gab P I/281-282
SW 16/97-99
SW 6/110-112 [„Der Arbeiter“]
- Phantasie vom Kuß** *V „Er liebte sie und sagte es ihr nie ...“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 216, III. Auflage, 05.08.1928, Dichtung und Welt, Nr. 32, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 77
Mkg. 484r, Nr. IV
GW XI/305-306 [„Phantasie vom Kuss“]
GWS VII/305-306 [„Phantasie vom Kuss“]
SW 13/156-157 [„Phantasie vom Kuss“]
KWA III 4.1/399-400
KWA V 2/18-19
KWA VI 1/287 [„Er liebte sie und sagte es ihr nie ...“]
- Pierot** *P „Auf dem Maskenball war auch ein langer, hochaufgeschossener, ungelenkiger Gesell gekommen.“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 20-21](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 12-13, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
DiPr I/220-221 [„Pierrot“]
GW II/13-15
GWS II/13-15
SW 4/13-15
KWA I 7/20-21
- Plakate (= Auszug aus „Eine Ohrfeige und sonstiges“)** [vgl. Eine Ohrfeige und Sonstiges](#)
- Plauderei** [vgl. Dichter](#)

- Plauderei** *P „Einer, mit dem ich mich duze, und mit dem ich eine Zufallsbegegnung hatte“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 42, III. Auflage, Morgenausgabe, 11.02.1926, S. 4
Mkg. 174r, Nr. II
Mkg. 175r, Nr. II
GW VIII/224-227 [„Plauderei (II)“]
GWS X/230-233 [„Plauderei (II)“]
Gab P II/122-125 [„Plauderei (II)“]
SW 18/209-212 [„Plauderei (II)“]
KWA III 4.1/101-104
- Poetenleben** *P „Auf Grund der Ermittlungen, die wir geglaubt haben veranstalten zu sollen“
Die weissen Blätter, Jg. III, H. 10, Oktober 1916, S. 73-78
[Poetenleben, 1918, S. 169-183 \[incipit: „Auf Grund der Ermittlungen, die wir veranstalten zu sollen geglaubt haben“\]](#)
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 121, 23.05.1920, Pfingstbeilage, S. [1]-[2], S. [1]-[2]
BA 15/112-120
GW III/120-130
GWS III/120-130
Gab P I/373-382
SW 6/120-130
KWA I 9/119-127
- Poetenleben [Buch]** Robert Walser: Poetenleben, Verlag von Huber & Co., Frauenfeld, Leipzig 1918
[Wanderung](#)
[Kleines Landstraßenerlebnis](#)
[Brief eines Malers an einen Dichter](#)
[Widmann](#)
[Dornröschen](#)
[Die Tante](#)
[Die Künstler](#)
[Würzburg](#)
[Die Indianerin](#)
[Der Wanderbursche](#)
[Der Brief](#)
[Sommerleben](#)
[Das Pfarrhaus](#)
[Marie](#)
[Aus Tobolds Leben](#)
[Erinnerung an „Hoffmanns Erzählungen“](#)
[Der neue Roman](#)
[Das Talent](#)
[Frau Wilke](#)
[Das Zimmerstück](#)
[Rede an einen Ofen](#)
[Rede an einen Knopf](#)
[Der Arbeiter](#)
[Hölderlin](#)
[Poetenleben](#)
GW III/ 7-130
GWS III/ 7-130
SW 6
KWA I 9
- Poet und Mädchen** *V „Ein Dichter sprach zu seinem Mädchen:“
Die Dame, Jg. 49 (1921/22) Nr. 19, Juli 1922, S. 2
Feuer 106-107

- Porträt** *P „Sein Vater stammte aus Mähren und war Musikdirektor in Aarau.“
Das Tage-Buch, Jg. II, H. 11, 19.03.1921, S. 339-340
GW VII/59-61
GWS IX/59-61
Gab P I/484-486
SW 16/266-268
- Porträt eines Kaufmannes** *P „Indem ich diesen Kaufmann porträtiere, bin ich ein Historiker“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 36, III. Auflage, Morgenausgabe, 05.02.1926, S. 5
Mkg. 380r, Nr. I
DiPr II/148-153 [„Bild eines Kaufmannes“]
GW VIII/49-53
GWS X/49-53
Gab P II/146-149
SW 18/24-28
KWA III 4.1/93-97
- Porträtskizze** *P „Es ist mir, als sähe ich ihn vor mir,“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 37, 12.09.1907, S. 238-239
[Aufsätze, 1913, S. 76-78](#)
BA 9/54-55
DiPr I/59-61
GW I/269-271
GWS I/269-271
Gab P I/112-113
SW 3/47-49
KWA I 5/53-54
KWA II 3/91-93
- Porzellan** *D „Der Schauplatz ist ein Galanteriewarenschaufenster,“
Berliner Tageblatt, Jg. 54, Nr. 600, Abendausgabe, 19.12.1925, S. [3]
Mkg. 156r, Nr. I
GW VIII/420-422
GWS X/436-438
Gab P II/125-126
SW 17/382-383
KWA III 1/41-43
- Potpourri** *P „Ich wurde einst von einem übrigens anscheinend durchaus ehrlichen
Verleger“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 182
Mkg. 400r, Nr. I
Mkg. 400r, Nr. Ia
Mkg. 400r, Nr. Ib
Mkg. 400r, Nr. Ic
Mkg. 401r, Nr. I
Mkg. 401r, Nr. Ia
Mkg. 402r, Nr. IV
Mkg. 402v, Nr. I
GW VIII/339-345
GWS X/353-358
SW 18/214-220
- Predigt** *P „Sage mir einmal, welches Recht hat er, dir gegenüber zu tun, als wenn er
dein Herr und Gebieter sei?“
Die weissen Blätter, Jg. III, H. 3, März 1916, S. 385-386
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS SASCH 3
GW VI/376-379
GWS VIII/378-381
Gab P I/322-325
SW 16/383-386

**Proben aus Robert Walsers
Dichtungen. [Textgruppe]**

Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915
[Das Vaterland](#)
[Unsere Stadt](#)
[Aus „Geschwister Tanner“ \(= Auszug aus „Geschwister Tanner“\)](#)
[Aus „Jakob von Gunten“ \(= Auszug aus „Jakob von Gunten“\)](#)
[Kino](#)
[Ballonfahrt](#)
[Der Schriftsteller](#)
[Der schöne Platz](#)
[Das Genie](#)
[Der Greifensee](#)
[Illusion](#)
[Pierot](#)
[Der Bursche](#)
[Die Gedichte](#)
[Brief eines Vaters an seinen Sohn](#)
[Der Liebesbrief](#)
[Eine Stadt](#)

Problem ^{*v}

„Entweder spring' ich als Gehülfe dann durch alle blankgeputzten Straßen“
[Neue Schweizer Rundschau, Jg. XX, Bd. 32/33, H. 9, September 1927, S. 885, Obertitel „Gedichte“](#)
Mkg. 500r, Nr. IV
GW XI/368
GWS VII/368
SW 13/218

Prosastück ^{*p}

„Zwischen Schneeflocken und Blättern sind Ähnlichkeiten vorhanden.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 183
Mkg. 119r, Nr. II
GW IX/189-190
GWS XI/183-184
SW 19/182-183

Prosastücke [Buch]

Robert Walser: Prosastücke, Verlag von Rascher & Cie, Zürich 1917
[Das Seestück](#)
[Die italienische Novelle](#)
[Koffermann und Zimmermann](#)
[Der Flinke und der Faule](#)
[Der Maskenball](#)
[Die Verlassene](#)
[Die Mörderin](#)
[Die Brüder](#)
[Schüler und Lehrer](#)
[Sohn und Mutter](#)
[Die böse Frau](#)
[Berta](#)
[Die Wurst](#)
[Der Junggeselle](#)
[Zahnschmerzen](#)
[Der andere Junggeselle](#)
[Schwendimann](#)
[Ich habe nichts](#)
GW II/ 175-219
GWS II/ 175-219
SW 5/ 81-125
KWA I 8/ 7-47

- Prosastücke [Textgruppe]** Der Neue Merkur, Jg. I, H. 2, Mai 1914
[Der Hanswurst](#)
[Ausgang](#)
[Das Stellengesuch](#)
[„Geschwister Tanner“](#)
[Eine Stadt](#)
[Spaziergang](#)
- Prosastücke [Textgruppe]** Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917
[Das Seestück](#)
[Die italienische Novelle](#)
[Koffermann und Zimmermann](#)
[Der Flinke und der Faule](#)
[Der Maskenball](#)
[Die Verlassene](#)
[Die Mörderin](#)
[Die Brüder](#)
[Schüler und Lehrer](#)
[Sohn und Mutter](#)
[Die böse Frau](#)
[Berta](#)
[Die Wurst](#)
[Der Junggeselle](#)
[Zahnschmerzen](#)
[Der andere Junggeselle](#)
[Schwendimann](#)
[Ich habe nichts](#)
- Prosastücke [Textgruppe]** Der Neue Merkur, Jg. VIII, H. 6, März 1925
[Rodja](#)
[Unterhaltung zwischen dem Dämonischen und dem Gutmütigen](#)
[Storch und Stachelschwein](#)
[Katze und Maus](#)
[Der Eingeschüchterte](#)
[Der Blinde](#)
[Zigarette](#)
- Prosper Merimée, der Verfasser der Carmen ...** *P
„Prosper Merimée, der Verfasser der Carmen ...“
Mkg. 183r, Nr. II
AdB 1/111-115
KWA VI 2/28-30
- Puppe** *V
„Schaut mich bitte einmal an,“
Die Rheinlande, Jg. XIX, H. 9/10, September 1919, S. 210
GW XI/158-160
GWS VII/158-160
SW 13/66-68
- Radio** *P
„Gestern bediente ich mich zum erstenmal eines Radiohörers.“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 147, III. Auflage, 27.05.1928, S. 4-5
Ms. PNP Prag, Sig. 78
Mkg. 337r, Nr. I
DiPr II/251-254
GW IX/35-37
GWS XI/35-37
SW 19/37-39
KWA III 4.1/381-383
KWA V 2/178-183
- Ralf** [vgl. Anekdote](#)

- Ramses der Zweite wurde von Jahrhundert zu Jahrhundert jünger** *P „Ramses der Zweite wurde von Jahrhundert zu Jahrhundert jünger.“
Mkg. 155r, Nr. I
AdB 5/219-221
- Rapport** *P „Vor zirka sechs Jahren machte mich ein Verlagsvertreter mir nichts, dir nichts zum Monarchisten“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 184
Mkg. 114r, Nr. IV
Mkg. 114v, Nr. I
GW IX/5-7
GWS XI/5-7
SW 19/7-9
- Rathenau war von ...** *P „Rathenau war von ...“
Mkg. 480r, Nr. IV
Mkg. 480v, Nr. I
KWA VI 2/238-239
- Rätsel** *V „Wie kommt dem Lehrer strafbar vor ein liederlicher Schwänzer.“
[Neue Schweizer Rundschau, Jg. XX, Bd. 32/33, H. 9, September 1927, S. 885, Obertitel „Gedichte“](#)
Mkg. 386r, Nr. II
GW XI/295-296
GWS VII/295-296
SW 13/146-147
- Rede an einen Knopf** *P „Eines Tages, da ich gerade mit Zusammennähen eines Hemdknopfloches“
Die weissen Blätter, Jg. II, H. 8, August 1915, S. 1053-1054
Jungschweizerische Dichtung, 1918 [incipit: „Eines Tages, da ich mit Zusammennähen eines Hemdknopfloches beschäftigt war“]
[Poetenleben, 1918, S. 151-153 \[incipit: „Eines Tages, da ich mit Zusammennähen eines Hemdknopfloches beschäftigt war“\]](#)
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 85, 10.04.1920, S. [2]
Stundenbuch für Junggesellen, 1949, S. 11-12
BA 15/101-102
GW III/108-110
GWS III/108-110
SW 6/108-110
KWA I 9/107-108
- Rede an einen Ofen** *P „Ich hielt einmal eine Rede an einen Ofen,“
Die weissen Blätter, Jg. II, H. 6, Juni 1915, S. 805
[Poetenleben, 1918, S. 148-150 \[incipit: „Einmal hielt ich eine Rede an einen Ofen.“\]](#)
BA 15/99-100
GW III/106-108
GWS III/106-108
Gab P I/311-312
SW 6/106-108
KWA I 9/105-106
- Regen** *P „Sanften Regen gibts, aber auch ungebärdigen.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 139, Nr. 1181, 3. Blatt, 08.09.1918, S. [1]
DiPr II/181-184
GW VI/361-363
GWS VIII/363-365
SW 16/368-370
KWA III 3/110-113

- Reigen** *P „Plötzlich, ehe es die andern alle nur wissen, ist einer als groß und bedeutend erklärt.“
Die Schaubühne, Jg. VI, Bd. 2, Nr. 30/31, 28.07.1910, S. 794
[Aufsätze, 1913, S. 236-237](#)
BA 9/151-152
DiPr I/194-196
GW I/369-370
GWS I/369-370
SW 3/147-148
KWA I 5/156-157
KWA II 3/171-174
- Reisebericht** [vgl. Reisebeschreibung](#)
- Reisebeschreibung** *P „Während du, lieber Freund, mir schreibst“
Der Neue Merkur, Jg. II, H. 3, August 1915, S. 317-332
[Seeland, 1919, S. 37-70 \[„Reisebericht“\] \[incipit: „Wie du, lieber Freund, mir schreibst.“\]](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS SL (fol. 12-23) [„Reisebericht“]
BA 17/29-50 [„Reisebericht“]
GW III/158-185 [„Reisebericht“]
GWS III/158-185 [„Reisebericht“]
SW 7/32-59 [„Reisebericht“]
KWA I 11/31-55 [„Reisebericht“]
KWA IV 3/30-53 [„Reisebericht“]
- Reiseerlebnis** *P „In der Hoffnung, eine passende Stelle zu erlangen“
Pro Helvetia, Jg. I, H. 6, 25.06.1919, S. 145-147
GW VII/33-37
GWS IX/33-37
SW 16/55-59
- Reise in eine Kleinstadt** *P „In mir ist eine anscheinend immer noch wackere Menge von Unermüdetheiten vorrätig.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 185
Mkg. 116r, Nr. VI
Mkg. 116v, Nr. I
GW IX/67-73
GWS XI/63-68
SW 19/62-67
- Reise ins Emmenthal** *P „Da es früher Tag und zudem Sonntag war,“
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 115, Nr. 182, 17.04.1921, 3. Beilage, Rubrik: Kunst – Wissenschaft – Unterhaltung, S. 13
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 103, Nr. 126, 29.05.1930, S. 4
Mainzer Anzeiger, Jg. 81, Nr. 23, 2. Blatt, 28.01.1931, S. 10
GW XII/1/265-268
GWS IX/144-147
SW 17/16-19
- Reisekorb, Taschenuhr, Wasser und Kieselstein** *P „Hat sich von den hochverehrten Herrschaften, die dies lesen,“
[Vossische Zeitung, Nr. 21, Abendausgabe, 12.01.1916, S. \[2\], Obertitel „Kleine Malerei“](#)
GW VI/323-325
GWS VIII/325-327
SW 16/330-332

- Reisen** ^{*V} „Wie reizend ist das Reisen,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 95, III. Auflage, 05.04.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 14, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 79
GW XI/258-259
GWS VII/258
SW 13/109-110
UnbGd 39
KWA III 4.2/515-516
KWA V 2/470-471
- Reisen** ^{*P} „Gewiß ist das Reisen weiter absolut nicht schwierig.“
Sport im Bild, Jg. 37, Nr. 7, 07.04.1931, S. 418-419
GW X/68-70
GWS XII/68-70
SW 20/70-72
- Reizende Zufriedenheit wäre in mir** ^{*V} „Reizende Zufriedenheit wäre in mir“
Mkg. 308r, Nr. IV
AdB 4/278
- Reklame** ^{*P} „Kennen Sie die Gebirgshallen unter den Linden?“
Die Schaubühne, Jg. IV, Bd. 1, Nr. 6, 06.02.1908, S. 161
[Aufsätze, 1913, S. 67-69 \[„Gebirgshallen“\]](#)
Vortragsbuch, 1924, S. 284-285 [„Gebirgshallen“]
Prager Tagblatt, Jg. [62], Nr. 260, 05.11.1937, S. 3 [„Gebirgshallen“]
BA 9/48-49 [„Gebirgshallen“]
DiPr I/54-56 [„Gebirgshallen“]
GKW 165-167 [„Gebirgshallen“]
GW I/264-266 [„Gebirgshallen“]
GWS I/264-266 [„Gebirgshallen“]
Gab P I/141-143 [„Gebirgshallen“]
SW 3/42-44 [„Gebirgshallen“]
KWA III 5/134-135 [„Gebirgshallen“]
- Reinoir** ^{*V} „Ich denke in meinem Wirkungsfelde“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 195, III. Auflage, 17.07.1927, Dichtung und Welt,
Nr. 29, S. IV
Mkg. 227r, Nr. I
GW XI/319-320
GWS VII/319-320
SW 13/170-171
KWA III 4.1/292-294
- Revolvernovelle** ^{*P} „Klar ist mir heute dieses eine:“
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 733, Erstes Morgenblatt, 02.10.1926, S. 1
Mkg. 354r, Nr. I
Mkg. 355r, Nr. II
GW VIII/315-320
GWS X/329-334
SW 18/33-38
- Rilke** † ^{*V} „In einsamem Schlosse / hast du auf dem Rosse“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 3, III. Auflage, Morgenausgabe, 04.01.1927, S. 6
Mkg. 36r, Nr. IV
GW XI/330-331
GWS VII/330-331
SW 13/181-182
KWA III 4.1/237-238

- Rinaldini** *P „Ueber Paganini habe ich bereits geschrieben.“
[Arkadia, 1913, S. 211-212, Obertitel „Zwei Aufsätze“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 67-69](#)
DiPr I/258-260
GW II/41-43
GWS II/41-43
SW 4/42-43
KWA I 7/55-56
- Rittergüter fliegen durch die Sphären** *V „Rittergüter fliegen durch die Sphären“
Mkg. 471r, Nr. II
AdB 6/471
- Ritterromantik** *V „Ein Ehepärenchen stand an eines zack'gen Felsens Rand,“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 50, III. Auflage, 19.02.1933, Dichtung und Welt,
Nr. 8, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 80
Mkg. 364v, Nr. XII
GW XI/364
GWS VII/364
SW 13/214
UnbGd 33
KWA III 4.2/601-602
KWA V 2/54-55
KWA VI 3/256 [„Ein Ehepärenchen stand ...“]
- [Robert Walser]** *P „Ich wurde den 15. April 1878 in Biel, Kanton Bern, Schweiz“
Saat und Ernte, 4.-10. Tausend, 1925, S. 297
GW XII/1/284-285 [„Lebensläufe (II)“]
GWS XII/438-439 [„Lebensläufe (II)“]
SW 20/434-435 [„Lebensläufe (II)“]
- Robert Walser's Lebenslauf. Erzählt von ihm selber** *P „Walser kam am 15. April 1878 zu Biel im Kanton Bern“
Ms. StAZH
Der Lesezirkel, Jg. 8, H. 2, November 1920, S. 20-21
GW XII/1/283-284 [„Lebensläufe (I)“]
GWS XII/437-438 [„Lebensläufe (I)“]
SW 20/433-434 [„Lebensläufe (I)“]
- Robert Walser über den Hosenrock** [vgl. Hose](#)
- Roderich hat etwas von einem immer** *V „Roderich hat etwas von einem immer / noch ganz, ganz Jungen“
Mkg. 16r, Nr. IV
AdB 4/306-307
- Rodja** *P „Unruhig erhob sich Rodja. Der Hals schmerzte ihn“
[Der Neue Merkur, Jg. VIII, H. 6, März 1925, S. 467-468, Obertitel „Prosastücke“](#)
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 84, III. Auflage, Morgenausgabe, 26.03.1925, S. 4
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 6
GKW 29-32
GW VII/211-213
GWS IX/219-221
SW 17/254-256
KWA III 4.1/15-17
- Romantische Antwort** *P „Beinahe finstern Blickes stand der eifersüchtig den guten Ruf seiner Schwester überwachende Bruder“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 186
Mkg. 71r, Nr. III
GW IX/171-174
GWS XI/165-168
SW 19/164-167

- Romantische Ferien** *P „Ich war dort insofern prachtvoll, fast prunkhaft,“
Nebelspalter, Jg. 51, Nr. 41, 09.10.1925, S. 4
Mkg. 364r, Nr. XIII *P *V
Mkg. 364v, Nr. I *P *V
AdB 5/149-151 [„Ich war dort insofern prachtvoll“]
KWA VI 3/247-248 [„Ich war dort insofern prachtvoll ...“]
- Romanze** *P „Ach, wie Rosen warfen / sie mir Blicke zu“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 5
SW 13/31
SuS 63
- Rosa** *P „Rosa, ein munteres hübsches Mädchen,“
Die Rheinlande, Jg. XV, H. 5, Mai 1915, S. 179-180
GW VI/180-188
GWS VIII/180-188
SW 16/134-142
- Rückblick** *P „Mir ging es dort insofern durchaus nicht übel“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 225
GW VI/271-274
GWS VIII/273-276
SW 16/244-247
- Rundschau** *P „Auch Dauthendey ist jetzt zum Schauspiel übergegangen“
Ms. NMB, Sig. CP 1990.10
Feuer 49-50
- Saal im venezianischen Palast der Duse** *D „Duse (sanft und groß): Wer sind Sie, mein Kind.“
Ms. ZB Zürich, Sig. NI. Emil Bebler, D. 501.1
Feuer 113-114
- Saatfelder keimen grün ...** *P „Saatfelder keimen grün ...“
Mkg. 238r, Nr. I
Mkg. 248r, Nr. III
AdB 3/86-88 [„Der Räuber, AbS. 20 (Anfang)“]
GW XII/1/166-169 [„Der Räuber, AbS. 20 (Anfang)“]
GWS VI/268-271 [„Der Räuber, AbS. 20 (Anfang)“]
SW 12/106-109 [„Der Räuber, AbS. 20 (Anfang)“]
KWA VI 3/126-127
- Saatfelder keimen grün ... (Fortsetzung)** *P „Saatfelder keimen grün ...“
AdB 3/88-91 [„Der Räuber, AbS. 20 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/169-173 [„Der Räuber, AbS. 20 (Fortsetzung)“]
GWS VI/271-275 [„Der Räuber, AbS. 20 (Fortsetzung)“]
SW 12/109-113 [„Der Räuber, AbS. 20 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/127-129 [„Saatfelder keimen grün ...“]
- Sacher-Masoch** *P „Er kam in Galizien zur Welt, ging in jüngern Jahren wohl zur Schule“
[Die Rose, 1925, S. 115-118](#)
[Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 28, 01.02.1925, Unterhaltungsbeilage, S. \[2\], Obertitel „Zwei Geschichten“](#)
DiPr IV/191-193
GW III/396-398
GWS III/396-398
SW 8/68-70
KWA I 12/70-71
KWA III 5/45-47
- Sahen Sie schon einmal eine Ruine ...** *V „Sahen Sie schon einmal eine Ruine ...“
Mkg. 250r, Nr. II
AdB 2/333-334
KWA VI 1/183

- Salonepisode** *P „Überhaupt schon bloß eine Frau Doktor!“
Frankfurter Zeitung, Jg. 70, Nr. 388, Erstes Morgenblatt, 28.05.1926, S. 2
Mkg. 6r, Nr. I
Mkg. 382r, Nr. II
GW VIII/324-327
GWS X/338-341
Gab P II/187-190
SW 18/42-45
- Sammetige Damen sind da hart** *P „Sammetige Damen sind da hart“
Mkg. 76r, Nr. III
AdB 5/343-344
- Sanfte, Gute** *V „Sanfte, Gute, / welchen Felsens / Klotzigkeit“
Mkg. 152r, Nr. IV
AdB 6/404
- Sätze** *P „Weil es schön ist, sich zu sagen, man könne noch wachsen“
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 211, Zweites Morgenblatt, 20.03.1927, Für die Frau, Jg. II, Nr. 3, S. 15
Frankfurter Zeitung, Jg. 71, Nr. 268, Zweites Morgenblatt, 10.04.1927, Für die Frau, Jg. II, Nr. 4, S. 15 [incipit: „Rechnen scheint mir so alt zu sein wie der Mensch selbst.“]
Mkg. 93r, Nr. III
GW IX/238-239
GWS XI/232-233
SW 19/231-232
- Saul und David** *P „Zimmer im Palast von Judäa. Mürrisch sitzt Saul auf dem Thron.“
Die weissen Blätter, Jg. VI, H. 3, März 1919, S. 121-123
GW VII/124-128 [„Saul und David (II)“]
GWS IX/124-128 [„Saul und David (II)“]
SW 16/224-228 [„Saul und David (II)“]
- Saul und David** *D „[Szenenanweisung] / Saul: Du fürchtest dich vor mir?“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS SASCH 4
GW XII/1/263-264 [„Saul und David (I)“]
GWS VIII/270-271 [„Saul und David (I)“]
SW 16/223-224 [„Saul und David (I)“]
- Schade daß ihr die Mutter nicht konntet sehen ...** *V „Schade daß ihr die Mutter nicht konntet sehen ...“
Mkg. 189r, Nr. I
AdB 2/365-366
KWA VI 1/302 [„Schade daß ihr die Mutter nicht konntet sehen“]
- Schäferstunde** *V „Hier ist es still, hier bin ich gut.“
Die Opale, Halbbd. I, T. 1, Januar 1907, S. 8-9
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 18-19](#)
Die Dame, Jg. 44 (1917/18), Nr. 22, August 1917, S. 2
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 18-19](#)
BA 8/26
GW XI/16-17
GWS VII/16-17
Gd1940 38-39
SW 13/16-17
KWA I 10.1/80-81
- Schatten** *P „So sehr ich nachlasse, enttäusche, Erwartungen nicht erfülle“
[Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, Jg. 18, Nr. 1, 06.01.1924, S. 4, Obertitel „Zwei Prosastücke“](#)
GW VII/187-188
GWS IX/195-196
Gab P II/27
SW 17/213-214

- Schau dir doch nur mal seine Geste an** ^{*V} „Schau dir doch nur mal seine Geste an“
Mkg. 44r, Nr. II
AdB 4/284-285
- Schaufenster** ^{*P} „So in Schaufenster zu gucken, wem machte das nicht Vergnügen?“
[Die Rose, 1925, S. 45-47](#)
DiPr IV/145-146
GW III/355-356 [„Schaufenster (I)“]
GWS III/355-356 [„Schaufenster (I)“]
Gab P II/26-27 [„Schaufenster (I)“]
SW 8/27-28 [„Schaufenster (I)“]
KWA I 12/31-32
- Schaufenster** ^{*P} „Ich frage mich, ob ich fähig sei, über Schaufenster zu schreiben.“
Sport im Bild, Jg. 34, Nr. 21, 12.10.1928, S. 1551-1552
Mkg. 213v, Nr. II
DiPr II/144-147
GW IX/183-185 [„Schaufenster (II)“]
GWS XI/177-179 [„Schaufenster (II)“]
Gab P II/299-301 [„Schaufenster (II)“]
SW 19/176-178 [„Schaufenster (II)“]
- Schaufenster** ^{*V} „Veilchen, Nelken / erinnern dich an's Welken,“
Mkg. 94r, Nr. IV
AdB 4/295-296
- Schildkrötelein** ^{*V} „Schildkrötelein / schien nicht besonders aufgeweckt zu sein“
Mkg. 308r, Nr. III
AdB 4/277
- Schiller** ^{*V} „Schiller war in seiner Jugend / voll erlesner Dichtertugend“
[Die literarische Welt, Jg. IV, Nr. 46, 16.11.1928, S. 3, Obertitel „Drei literarische Gedichte“](#)
Mkg. 114v, Nr. II
GW XI/341-342
GWS VII/341-342
SW 13/192-193
- Schiller** ^{*P} „Ferdinand von Walter hielt sich für sieghafter als Karl Moor dies tat.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 187
Mkg. 85r, Nr. I
Mkg. 86r, Nr. II
GW X/329-332 [„Schiller (I)“]
GWS XII/329-332 [„Schiller (I)“]
SW 20/328-331 [„Schiller (I)“]
- Schiller** ^{*P} „Kühn und verwegen komme ich mir vor.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 188
GW X/420-423 [„Schiller (II)“]
GWS XII/420-423 [„Schiller (II)“]
Gab P II/374-376 [„Schiller (II)“]
SW 20/418-421 [„Schiller (II)“]
- Schillerfiguren** ^{*D} „[Szenenanweisung] / Lady Milford: Sie sind jener aus dem väterlichen Schloß verstoßene“
[Die neue Rundschau, Jg. XXXVIII, H. 10, Oktober 1927, S. 425-427, Obertitel „Drei Studien“](#)
Mkg. 168v, Nr. II
GW VIII/425-428
GWS X/441-444
Gab P II/184-187
SW 17/387-390
KWA II 1/155-158

| | |
|---|--|
| Schimmernde Inselchen im Meer *v | „Schimmernde Inselchen im Meer,“ Mkg. 45r, Nr. III AdB 4/286-287 |
| Schlaf *v | „Wie unbedeutend doch das Leben ist,“ Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 59 GW XI/277 GWS VII/277 SW 13/128 UnbGd 31 |
| Schlaf wohl *v | „Schlaf wohl mit deinen hübschen, / unschuldigen und lust'gen Grübchen,“ Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 34 GW XI/272 GWS VII/272 SW 13/123 |
| Schlossaufenthalt *v | „Er lebte nun in einem Schloß,“ Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 60 GW XI/380-381 GWS VII/380-381 SW 13/230-231 |
| Schloßgeschichte *P | „Ich erzähle hier eine Geschichte, worin eine Familie“ Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 189 Mkg. 28r, Nr. II GW X/88-89 GWS XII/88-89 SW 20/90-91 |
| Schloßgeschichte *P | „Während wie gesagt ein Ernährungsmittel, wie die Kartoffel eines ist, fehlschlug“ Mkg. 277r, Nr. I AdB 4/110-113 Gab P II/316-317 |
| Schloß Sutz *P | „Wir waren dort alle gut aufgehoben,“ Die Weltbühne, Jg. XVI, Bd. 2, Nr. 45, 04.11.1920, S. 528-529 GW VII/83-85 GWS IX/83-85 Gab P I/481-483 SW 16/105-108 KWA II 3/248-251 |
| Schmelzer *P | „Über ein Buch belletristischen Inhaltes,“ Berliner Tageblatt, Jg. 59, Nr. 470, Morgenausgabe, 05.10.1930, S. [3] GW X/379-382 GWS XII/379-382 SW 20/376-379 KWA III 1/243-246 |
| Schmollen *v | „Eine der Novellen Kellers“ Neue Zürcher Zeitung, Jg. 140, Nr. 1121, 6. Blatt, 27.07.1919, S. [1] GW XI/150-152 GWS VII/150-152 SW 13/58-60 KWA III 3/138-141 |
| Schnaps *P | „Ich las vor Jahren eine sich auf dies Thema beziehende Geschichte“ Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 190 Mkg. 47r, Nr. II GW X/63-64 GWS XII/63-64 SW 20/65-66 |

- Schnee** *V „Es schneit, es schneit, bedeckt die Erde“
[Die Insel, Jg. I/3, Nr. 9, Juni 1900, S. 357-358, Obertitel „Fünf Gedichte“](#)
[\[incipit: „Es schneit, es schneit, / bedeckt ...“\]](#)
Der Samstag, Jg. I, Nr. 2, 07.01.1905, S. 28
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 17](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 17](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 31.-35. Tausend, 1910,
S. 293
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 88.-92. Tausend, 1922,
S. 257
Davoser Blätter, Jg. 47, Nr. 45, 07.12.1918, S. 1
Freie Stimmen, Jg. 45, Folge 282, Sonntagsbeilage, 12.12.1925,
Sonntagsbeilage der "Freien Stimmen", S. 23
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 15 [„Schneien“]
BA 8/24
GW XI/15 [„Schnee (I)“]
GWS VII/15 [„Schnee (I)“]
Gd1940 37
SW 13/15 [„Schnee (I)“]
SuS 73 [„Schneien“]
KWA I 10.1/76-77
- Schnee** *P „Wir haben hier Schnee, lieber Freund,“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915/1915, S. 236-237](#)
[Die Rheinlande, Jg. XV, H. 2, Februar 1915, S. 80, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
DiPr IV/263-264
GW II/145-146
GWS II/145-146
SW 4/146-147
- Schnee** *V „Die ganze Stadt ist heute nacht“
Prager Presse, Jg. 9, Nr. 6, III. Auflage, 06.01.1929, Dichtung und Welt,
Nr. 1, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 82
Mkg. 415r, Nr. II
GW XI/253 [„Schnee (II)“]
GWS VII/253 [„Schnee (II)“]
SW 13/103 [„Schnee (III)“]
KWA III 4.2/443-444
KWA V 2/368-369
- Schnee** *V „Die Wälder scheinen jetzt zu schlafen,“
Prager Tagblatt, Jg. 55, Nr. 29, 02.02.1930, Der Sonntag, S. II
Mkg. 119r, Nr. VII
Mkg. 119r, Nr. VIII
GW XI/256-257 [„Schnee (III)“]
GWS VII/256-257 [„Schnee (III)“]
SW 13/107 [„Schnee (IV)“]
KWA III 5/120
- Schnee** *V „Jetzt seh ich von der Welt“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 13
SW 13/35-36 [„Schnee (II)“]
SuS 71
- Schnee** *V „Es schneit, es schneit, / bedeckt ...“
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j.

- Schneeflocken** *P „Hellet sich der Horizont? Sind die Wolken am Entschwinden? Ist der Gegensatz nicht so hart?“
Bernere Landeszeitung, Jg. 86, Nr. 61, 13.12.1919, Literarische Bunte Blätter der Bernere Landeszeitung und Handelsblatt, Nr. 7
- Schneeflocken wehen** *V „Schneeflocken wehen / mir in's Zimmer hinein.“
Mkg. 148r, Nr. III
AdB 6/397
- Schneeglöckchen** *P „Eben schrieb ich einen Brief, worin ich kundgab“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 140, Nr. 371, 1. Abendblatt, 12.03.1919, S. [1]
Neue Mannheimer Zeitung, Nr. 106, Abendausgabe, 04.03.1926, S. 3
GKW 79-82
GW VII/13-15
GWS IX/13-15
SW 16/392-394
KWA III 3/122-125
- Schneewittchen. Eine Komödie in Versen** *D „[Szenenanweisung] / Königin: / Sag', bist du krank?“
Die Insel, Jg. II/4, Nr. 12, September 1901, S. 265-307
[Komödie, 1919, S. 95-145 \[„Schneewittchen“\]](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. D: Hesse, Hermann/Alemannenbuch, 1v [„der küssend diesen Jäger trieb...“] *D *V
BA 16/69-105 [„Schneewittchen“]
DiPr V/77-118 [„Schneewittchen“]
GW XI/104-145 [„Schneewittchen“]
GWS VII/104-145 [„Schneewittchen“]
SW 14/74-114 [„Schneewittchen“]
KWA I 10.2/85-126 [„Schneewittchen“]
- Schneien** *P „Es schneit, schneit, was vom Himmel herunter mag,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 49-53](#)
[Die Lese, Jg. 8, Nr. 52, Dezember 1917, S. 837-838, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
Davoser Blätter, Jg. 47, Nr. 45, 07.12.1918, S. 1-2
BA 13/37-39
GKW 87-91
GW II/253-256
GWS II/253-256
SW 5/159-162
KWA I 8/77-79
- Schnell komme ich herbeigeflogen** *V „Schnell komme ich herbeigeflogen“
Mkg. 465r, Nr. I
AdB 6/466-467
- Schnori** *P „Einige nannten ihn Schori, aber er hieß Schnori“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 229, Morgenausgabe, 16.05.1928, S. [2]
Mkg. 431r, Nr. I
GW IX/361-363
GWS XI/353-355
SW 19/352-354
KWA III 1/194-197
- Schön ist die Liebe ...** *V „Schön ist die Liebe ...“
Mkg. 263r, Nr. VII
AdB 2/321-322
KWA VI 1/127
- Schon war er sich bewußt** *V „Schon war er sich bewußt, er sehe,“
Mkg. 112r, Nr. II
Mkg. 112r, Nr. III
AdB 6/487-488

- Schon wieder so eine Gestalt** *P „Schon wieder so eine Gestalt, die sich zur Gestaltung zu eignen scheint.“
Mkg. 9v, Nr. III
AdB 5/215-216
- Schreiben an ein Mädchen** *P „Seit ich dir schrieb und du mir antwortetest,“
Der Neue Merkur, Jg. IV, H. 2/3, Juni 1920, S. 139-142
Deutsche Allgemeine Zeitung, Jg. 59, Nr. 314, Abendausgabe, 02.07.1920, S. [1]-[2]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 93, Nr. 212, 08.09.1920, 2. Beiblatt, S. [5]
Weser-Zeitung, Jg. 77, Nr. 414, Beilage Die bunte Truhe, Jg. 1, Nr. 34, S. 1, 21.07.1921, Die bunte Truhe, S. [1]
Ms. Standort unbekannt, Kopie RWZ Bern
GW VII/16-20
GWS IX/16-20
Gab P I/473-477
SW 16/314-318
- Schriftstellergeschichte** *P „Zu irgendeiner Zeit schrieb sich ein Schriftsteller“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 191
GW X/410-411
GWS XII/410-411
SW 20/408-409
- Schriftsteller und Haushälterin** *P „Die monatlichen Geldvorschüsse, die ihm sein Verleger bewilligte“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 421, Morgenausgabe, 07.09.1926, S. [2]
Mkg. 316r, Nr. II
DiPr II/12-16 [„Die Haushälterin“]
GW VIII/386-389
GWS X/400-403
SW 18/299-302
KWA III 1/88-91
- Schulbesuch** *P „Gab es nicht neulich für die Schulkinder eines gewissen Dorfes etwas Überraschendes?“
Pro Helvetia, Jg. III, H. 2, Februar 1921, S. 58
GW VII/47-48
GWS IX/47-48
SW 16/76-77
- Schüler und Lehrer** *P „Ein Lehrer, den Seine Schüler um seines lebhaften Wesens willen hochachteten“
[Prosastücke, 1917, S. 30-31](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 97-98, Obertitel „Prosastücke“](#)
BA 12/31-32
GW II/199-201
GWS II/199-201
SW 5/105-107
KWA I 8/30-31
- Schützenfest** *P „Die Verhandlungen fielen mitten in eine Festlichkeit.“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 36, III. Auflage, Morgenausgabe, 06.02.1927, Dichtung und Welt, Nr. 6, S. III
Mkg. 303r, Nr. I
DiPr II/160-163
GW IX/40-43
GWS XI/40-43
SW 19/42-45
KWA III 4.1/245-248

- Schwäche kann eine Stärke sein** *P „Immer kam ihm etwas Amüsantes über die Lippen.“
[Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 318, Abendausgabe, 08.07.1926, S. \[3\].](#)
[Obertitel „Vier Prosastücke“](#)
Mkg. 382r, Nr. I
GW VIII/393-395
GWS X/407-409
Gab P II/197-199
SW 18/305-307
KWA III 1/78-80
- Schwäche und Stärke** *D „Sie: An dir ist etwas Verlebtes und Junges.“
[Vers und Prosa, H. 4, 15.04.1924, S. 138-140, Obertitel „Gespräche“](#)
[Die Rose, 1925, S. 162-165, Obertitel „Gespräche“](#)
DiPr IV/221-224
GW III/423-424
GWS III/423-424
SW 8/95-98
KWA I 12/99-101
- Schwärmerei** *P „Ob ich mit ihr dann den Berg hinaufgehen werde?“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 264-266](#)
DiPr IV/278-279
GW II/161-163
GWS II/161-163
SW 4/161-163
KWA I 7/193-194
- Schwein** *P „Man kann in Liebesangelegenheiten ein Schwein sein“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 192
Mkg. 200r, Nr. I
GW IX/231-233
GWS XI/225-227
SW 19/224-226
- Schweizeressay** *P „Eines Tages befand ich mich,“
Die literarische Welt, Jg. VI, Nr. 35, 29.08.1930, S. 3
GW X/35-37
GWS XII/35-37
SW 20/37-39
- Schwendimann** *P „Einmal war ein sonderbarer Mann.“
[Prosastücke, 1917, S. 45-48](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 112-115, Obertitel „Prosastücke“](#)
BA 12/48-50
GKW 13-17
GW II/214-217
GWS II/214-217
Gab P I/337-339
SW 5/120-123
KWA I 8/42-45
- Schwerer Morgen** *V „In heißem, verwühltem Bett“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 26
SW 13/39
SuS 84
- Sebastian** *P „Eine sogenannte ganze Welt lag nachgerade für diesen Sebastian“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 193
Mkg. 325r, Nr. II
GW IX/344-348 [„Sebastian (II)“]
GWS XI/336-340 [„Sebastian (II)“]
SW 19/335-339 [„Sebastian (II)“]

- Sebastian, Novelle** *P
„In dem Wahne, der ihm sagte, daß es eine Ehre sei“
Der Neue Merkur, Jg. I, H. 10/11, Februar 1915, S. 400-410
Die Schweiz, Jg. XIX, H. 11, November 1915, S. 661-665 [„Werner“]
[incipit: „Eines Nachts taumelte ein junger Mann“]
Ms. ZB Zürich, Sig. Ms. VI 315 11 [„Werner. Eine Novelle.“]
GW VI/200-216 [„Sebastian (I)“]
GWS VIII/200-216 [„Sebastian (I)“]
SW 16/154-170 [„Sebastian (I)“]
- Sechs kleine Geschichten**
[Textgruppe]
Die Insel, Jg. II/4, Nr. 11, August 1901
[Von einem Dichter](#)
[Laute](#)
[Klavier](#)
[4. Nun, ich besinne mich, daß einmal ein armer ...](#)
[5. Es war einmal ein Dichter, der so verliebt ...](#)
[Der schöne Platz](#)
- Sechs kleine Geschichten**
[Textgruppe]
Insel-Buch 1902, 1902
[Von einem Dichter](#)
[Laute](#)
[Klavier](#)
[4. Nun, ich besinne mich, daß einmal ein armer ...](#)
[5. Es war einmal ein Dichter, der so verliebt ...](#)
[Der schöne Platz](#)
- Sechs kleine Geschichten**
[Textgruppe]
Geschichten, 1914
[Von einem Dichter](#)
[Laute](#)
[Klavier](#)
[4. Nun, ich besinne mich, daß einmal ein armer ...](#)
[5. Es war einmal ein Dichter, der so verliebt ...](#)
[Der schöne Platz](#)
- Sechs Prosastücke**
[Textgruppe]
Die Ähre, Jg. III, H. 27/28, 11.04.1915
[Das Kind](#)
[Maler, Dichter und Sängerin](#)
[Die Kneipe](#)
[Asche, Nadel, Bleistift und Zündhölzchen](#)
[Abendspaziergang](#)
[„Karl's Ritterschlacht“](#)
- Sechs Sachen [Textgruppe]**
Die neue Rundschau, Jg. XXV, Bd. 1, H. 3, März 1914
[Spazieren](#)
[Der Schäfer](#)
[Die Einladung](#)
[Der nächtliche Aufstieg](#)
[Die Landschaft](#)
[Der Dichter](#)
- Sechzehn Herren, Die Dame,
Der Soldat** *D
„[Szenenanweisung] / Ein Herr: Er weiß nicht, wie komisch er spricht“
Mkg. 502r, Nr. V
AdB 6/520-521

- Seeland [Buch]** Robert Walser: Seeland, Rascher Verlag, Zürich 1919
[Leben eines Malers](#)
[Reisebericht](#)
[Naturstudie](#)
[Der Spaziergang](#)
[Das Bild des Vaters](#)
[Hans](#)
GW III/ 131-332
GWS III/ 131-332
SW 7
KWA I 11
- Sehr niedlich sahst du neulich aus** ^{*V} „Sehr niedlich sahst du neulich aus“
Mkg. 444r, Nr. V
AdB 6/459-460
- Seht ihr** ^{*V} „Seht ihr mich über Wiesen ziehn,“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 34](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 34](#)
BA 8/44
GW XI/26-27
GWS VII/26-27
Gd1940 54
SW 13/26-27
KWA I 10.1/116-117
- Seine Gedichte** ^{*V} „Er dachte hie und da an die ‚Allee‘,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 71
SW 13/265
- Sein Herz hatte für eine Meilerin geglüht** ^{*P} „Sein Herz hatte für eine Meilerin geglüht.“
Mkg. 213r, Nr. III
AdB 5/111-113
- Sein Kollege Köbel soff sich hie und da total voll** ^{*P} „Sein Kollege Köbel soff sich hie und da total voll“
Mkg. 67r, Nr. I
AdB 5/147-149
- Selber zu tanzen untersagte ich mir** ^{*P} „Selber zu tanzen untersagte ich mir“
Mkg. 214r, Nr. II
AdB 5/71-73
- Selbstschau** ^{*V} „Weil man nicht haben wollte, daß ich jung sei“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 36, III. Auflage, 05.02.1933, Dichtung und Welt,
Nr. 6, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 81
Mkg. 502r, Nr. II
GW XI/351-352
GWS VII/351-352
SW 13/201-202
UnbGd 8-9
KWA III 4.2/598-600
KWA V 2/198-199
- Selenwanderung** ^{*P} „Als früherer Prediger oder Pfarrer,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 194
Mkg. 285r, Nr. II
Mkg. 286r, Nr. I
GW VIII/171-177
GWS X/177-183
SW 18/49-55

- Seltsame Stadt** *P „Es war einmal eine Stadt.“
Freistatt, Jg. 7, Nr. 4, 28.01.1905, S. 57
[Geschichten, 1914, S. 48-53](#)
BA 10/28-30
DiPr V/147-151
Gab P I/45-48
SW 2/29-32
KWA I 6/34-36
- Seltsam sind die verschiedenartigen Plätze im Theater ...** *P „Seltsam sind die verschiedenartigen Plätze im Theater“
Ms. Kantonsbibliothek St. Gallen, Vadiana, Sig. VadSlg NL 202.88.75f
Feuer 111-112 [„Fragment ohne Titel (II)“]
- Seltsam wie es nun ...** *P „Seltsam wie es nun ...“
Mkg. 239r, Nr. II
Mkg. 240r, Nr. I
AdB 3/97-100 [„Der Räuber, AbS. 23 (Anfang)“]
GW XII/1/180-184 [„Der Räuber, AbS. 23 (Anfang)“]
GWS VI/282-286 [„Der Räuber, AbS. 23 (Anfang)“]
SW 12/120-124 [„Der Räuber, AbS. 23 (Anfang)“]
KWA VI 3/133-135
- Seltsam wie es nun ... (Fortsetzung)** *P „Seltsam wie es nun ...“
AdB 3/100-101 [„Der Räuber, AbS. 23 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/184-186 [„Der Räuber, AbS. 23 (Fortsetzung)“]
GWS VI/286-288 [„Der Räuber, AbS. 23 (Fortsetzung)“]
SW 12/124-126 [„Der Räuber, AbS. 23 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/135-136 [„Seltsam wie es nun ...“]
- Setz an den Tisch dich, lieber Dichter** *V „Setz an den Tisch dich, lieber Dichter“
Mkg. 372r, Nr. II
AdB 4/265
- Setz dich an den Tisch, mein Kind ...** *V „Setz dich an den Tisch, mein Kind ...“
Mkg. 253r, Nr. I
AdB 2/323-324
KWA VI 1/94
- Sich von einem Hofmarschall Kalb ...** *P „Sich von einem Hofmarschall Kalb ...“
Mkg. 196r, Nr. II
AdB 1/268-269
KWA VI 2/162-163
- Sie bekämpfen sich** *V „Sie bekämpfen sich,“
Mkg. 425r, Nr. I
AdB 6/430
- Sieben kleine Studien [Textgruppe]** Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 17, 02.05.1915
[Die Schäfchen](#)
[Frühling](#)
[Morgenstunde](#)
[Kleiner Streifzug](#)
[Die Nacht](#)
[Auf der Terrasse](#)
[Im Wald](#)
- Sieben Stücke [Textgruppe]** Die weissen Blätter, Jg. I, H. 6, Februar 1914
[Das Eisenbahn-Abenteuer](#)
[Die Stadt](#)
[Das Veilchen](#)
[Die Kapelle](#)
[Der Tänzer](#)
[Die Sonate](#)
[Das Gebirge](#)

| | |
|---|--|
| Sie besaß eine rosarote Schleppe * ^V | „Sie besaß eine rosarote Schleppe,“ Mkg. 328r, Nr. III AdB 6/410-411 |
| Sie besaß Mädchen * ^P | „Welch eine kaum andere als zartempfundene Geschichte“ Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 195 Mkg. 120r, Nr. VII GW IX/423-424 GWS XI/417-418 SW 19/416-417 |
| Sie besserte sich * ^P | „Ich nahm von einem nicht übel kombinierten Gattingschichtchen Notiz.“ Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 196 Mkg. 49r, Nr. I GW X/367-369 GWS XII/367-369 SW 20/364-366 |
| Sie besuchte das Konservatorium * ^V | „Sie besuchte das Konservatorium,“ Mkg. 99r, Nr. IV AdB 6/416-417 |
| Sie blieb gesund und frisch * ^V | „Sie blieb gesund und frisch,“ Mkg. 101r, Nr. II AdB 6/499-500 |
| Sie glich in ihrer Anmut einer Wolke * ^V | „Sie glich in ihrer Anmut einer Wolke“ Mkg. 56v, Nr. IV AdB 6/461 |
| Sie haßte ihn, weswegen tat sie das? * ^V | „Sie haßte ihn, weswegen tat sie das?“ Mkg. 118r, Nr. IV AdB 6/505-506 |
| Sie hätten eine Menge Aufgaben ... * ^P | „Sie hätten eine Menge Aufgaben ...“ Mkg. 140r, Nr. I AdB 5/278-280 KWA VI 3/290-291 |
| Sieh mal einer an * ^V | „Sieh mal einer an, / was sich die ersann,“ Mkg. 331r, Nr. III AdB 4/282-283 |
| Sie kann euch vier Stunden hintereinander * ^V | „Sie kann euch vier Stunden hintereinander / auf den Zehen stehen,“ Mkg. 281r, Nr. II AdB 4/268-269 |
| Sie langweilte sich * ^V | „Die Straßen waren ihr zu wenig fremd,“ Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 61 GW XI/374-375 GWS VII/374-375 SW 13/224-225 |
| Sie leben wie in eig'nen fremden Sphären * ^V | „Sie leben wie in eig'nen fremden Sphären,“ Mkg. 41r, Nr. V AdB 4/292-293 |
| Sie saß eines Nachts bei des Lampenlichtes Traulichkeit * ^V | „Sie saß eines Nachts bei des Lampenlichtes Traulichkeit.“ Mkg. 392v, Nr. I AdB 6/495 |
| Sie schaute immer still und sittsam aus * ^V | „Sie schaute immer still und sittsam aus“ Mkg. 407v, Nr. I AdB 6/455-456 |

- Sie schaute milde auf ein Schild** ^{*V} „Sie schaute milde auf ein Schild,“
Mkg. 411r, Nr. IV
AdB 6/449-450
- Sie scheint zu irgend einer Zeit ...** ^{*V} „Sie scheint zu irgend einer Zeit ...“
Mkg. 265r, Nr. I
AdB 2/311-313
KWA VI 2/326-327
- Sie schreibt** ^{*P} „Tag, altes Untier. Sag mal, wo steckst du eigentlich?“
Morgen, Jg. II, Nr. 21, 22.05.1908, S. 669-670
GW VI/76-79
GWS VIII/76-79
SW 15/92-94
- Sie schüttelte sie alle ungemein zart ab** ^{*V} „Sie schüttelte sie alle ungemein zart ab“
Mkg. 62r, Nr. I
AdB 6/424
- Sie stand im Kleid ...** ^{*V} „Sie stand im Kleid ...“
Mkg. 364r, Nr. II
AdB 6/386-387
KWA VI 3/237-238
- Sie tänzelte, schwebte gleichsam so** ^{*P} „Sie tänzelte, schwebte gleichsam so“
Mkg. 288r, Nr. I
AdB 4/107-110
- Sie war Abenteurerin** ^{*V} „Sie war Abenteurerin / im Kinderfräuleinsinn.“
Mkg. 389r, Nr. II
AdB 6/500-501
- Sie warfen ihr abgefallene Kastanien nach ...** ^{*P} „Sie warfen ihr abgefallene Kastanien nach ...“
Mkg. 268r, Nr. IV
Mkg. 478r, Nr. I
AdB 1/265-267
KWA VI 1/204-211
- Sie war schön wie eine Sternennacht** ^{*P} „Sie war schön wie eine Sternennacht“
Mkg. 458r, Nr. I
AdB 5/11-13
- Sie wurde wieder hübsch** ^{*V} „Gebrochen hatte sie mit mir“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 62
SW 13/267
- Simon. Eine Liebesgeschichte** ^{*P} „Simon war zwanzig Jahre alt“
Freistatt, Jg. 6, Nr. 14, 02.04.1904, S. 266-267
[Geschichten, 1914, S. 19-32](#)
Humor der Nationen, 1925, S. 291-301 [„Simon“]
BA 10/16
DiPr V/130-138
GW I/119-126
GWS I/119-126
Gab P I/36-43
SW 2/15-22
KWA I 6/19-25
- Sind uns nun die Verständigungen nah?** ^{*V} „Sind uns nun die Verständigungen nah?“
Mkg. 148v, Nr. II
AdB 6/400-401

- Sirene** ^{*V} „Sie hatte immer eine Art zu denken,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 63
GW XI/326
GWS VII/326
SW 13/177
UnbGd 64
- Skizze** ^{*P} „Er kam an, so wie aus weiter nebelhafter Ferne.“
Pan, Jg. I, H. 8, 16.02.1911, S. 270
GW VI/67-68
GWS VIII/67-68
Gab P I/204-205
SW 15/75-76
- Skizze** ^{*P} „Mir gegenüber wird ein Dach neu gedeckt.“
Das Tage-Buch, Jg. I, H. 46, 27.11.1920, S. 1498-1499
GW VII/49-50 [„Skizze (II)“]
GWS IX/49-50 [„Skizze (II)“]
SW 16/282-284 [„Skizze (II)“]
- Skizze** ^{*P} „Ob der und der Autor, der vielleicht ein Berichterstattungsmeister ist,
splendit wohnt,“
Nebelspalter, Jg. 52, Nr. 2, 08.01.1926, S. 15
- Skizze** ^{*P} „Ich zittere weniger vor den Launen und Wunderlichkeiten anderer als vor
meinen eigenen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 197
GW X/109-110 [„Skizze (III)“]
GWS XII/109-110 [„Skizze (III)“]
Gab P II/309-310 [„Skizze (III)“]
SW 20/111-112 [„Skizze (III)“]
- Sklavinnen mit purpurnen
Liebeslippen ...** ^{*V} „Sklavinnen mit purpurnen Liebeslippen ...“
Mkg. 482r, Nr. III
AdB 2/348-349
KWA VI 2/12
- So! Dich hab ich** ^{*P} „Einer, der seinen Augen nicht traute,“
[Kleine Prosa, 1917, S. 31-37](#)
BA 13/25-28
GW II/241-245
GWS II/241-245
Gab P I/343-347
SW 5/147-151
KWA I 8/67-70
- So durch die Bäume fällt** ^{*V} „So durch die Bäume fällt,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 18
SW 13/36
SuS 76
- Soeben sah ich sie im Traum** ^{*V} „Soeben sah ich sie im Traum“
Mkg. 99r, Nr. III
AdB 6/415-416
- Soeben sah ich sie im Traum
(Erstentwurf)** ^{*V} „Soeben sah ich sie im Traum“
Mkg. 99r, Nr. II
AdB 6/474
- So geht es** ^{*V} „Das ist ja die Verlegenheit,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 64
SW 13/266

- Sohn und Mutter** *P „Ein liebes, gutes Mütterchen, wahrhaftig:“
[Prosastücke, 1917, S. 31-33](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 98-100, Obertitel „Prosastücke“](#)
Schweizerisches Familienwochenblatt für Unterhaltung und Belehrung,
Jg. 39 (1919/20), Nr. 5, 31.01.1920, S. 251
Die Berner Woche, Jg. 28, Nr. 37, 10.09.1938, S. 939
BA 12/33-34
GW II/201-203
GWS II/201-203
SW 5/107-109
KWA I 8/31-32
- Sommer** *V „Im Sommer ißt man grüne Bohnen,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 248, III. Auflage, 13.09.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 37, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 84
GW XI/268-269
GWS VII/268-269
SW 13/119-120
UnbGd 19
KWA III 4.2/543-544
KWA V 2/482-483
- Sommerfrische** *P „Was tut man in der Sommerfrische?“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 22-23](#)
DiPr I/222-223
GW II/15-16
SW 4/15-16
KWA I 7/22-23
- Sommerleben** *P „Ich war in der bekannten Stadt am See angekommen und mietete mir ein
Zimmer.“
[Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 175, 2. Sonntagblatt, 14.02.1915, S. \[1\],
Obertitel „Drei kleine Zeichnungen“](#)
Davoser Blätter, Jg. 44, Nr. 25, 17.07.1915, S. 2
[Poetenleben, 1918, S. 76-79 \[incipit: „In der bekannten Stadt am See
angekommen, mietete ich mir ein Zimmer.“\]](#)
[Lachende Abenteuer. Heitere Geschichten \(Die seltsamen Bücher, Bd. 3\),
1923, S. 110-111, Obertitel „Geschichten“ \[incipit: „In der bekannten Stadt
am See angekommen, mietete ich mir ein Zimmer.“\]](#)
BA 15/56-57
GW III/57-59
GWS III/57-59
SW 6/57-59
KWA I 9/59-61
KWA III 3/24-25
- Sommernacht** *P „Nacht war's. Ein junger Mann saß in seinem Zimmer bei der Lampe“
[Vossische Zeitung, Nr. 585, Abendausgabe, 15.11.1915, S. \[2\], Obertitel
„Kammermusik“](#)
GW VI/168-170
GWS VIII/168-170
SW 16/91-93
- Sonett auf ein Bild von
Boucher** *V „Nur solches Liegen ist's und solches Schauen“
Magazin Z, Nr. 1, 1929, S. 5

- Sonett auf eine Venus von Tizian** ^{*V} „Ihr schwarzes Haar sieht aus, als ob es sänge ...“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 1, Morgenausgabe, 01.01.1927, Dichtung und Welt, Nr. 1, S. I
Mkg. 482r, Nr. II
GW XI/310
GWS VII/310
SW 13/161
UnbGd 49
KWA III 4.1/235-236
KWA VI 2/11 [„Ihr schwarzes Haar sieht aus als ob es sänge ...“]
- Sonne** ^{*V} „Wie hast du lange / mich nicht gestreichelt mehr mit deiner Wange“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 220, 13.08.1933, Aus der neuen Slowakei. Sonderbeilage zu den Pribinafeiern in Nitra, Bilderbeilage zur Prager Presse, Nr. 34, S. 12
Ms. PNP Prag, Sig. 83
Mkg. 364v, Nr. XIII
GW XI/239
GWS VII/239
SW 13/89
KWA III 4.2/619-620
KWA V 2/56-57
KWA VI 3/256-257 [„Wie hast du lange ...“]
- Sonntag** ^{*P} „Während ich neulich Sonntagvormittag auf steilem, wunderlichem Weg“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 24, 17.06.1917, S. 382-383
GW VI/135-137
GWS VIII/135-137
SW 16/31-33
- Sonntag auf dem Land** ^{*P} „Neulich war ich in einem Landpfarrhaus zum sonntäglichen Mittagessen“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 141, Nr. 2143, 7. Mittagblatt, 24.12.1920, S. [1]
GW VII/37-40
GWS IX/37-40
SW 16/66-69
KWA III 3/157-160
- Sonntagmorgen** ^{*P} „Heute, am Sonntag, ging ich früh ins nahegelegene Land hinaus.“
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 189-190](#)
DiPr IV/235
GW II/119-120
GWS II/119-120
SW 4/119-120
KWA I 7/139
- Sonntagsausflug** ^{*P} „Eine Eisenbahnfahrt frühmorgens hat etwas Vielversprechendes.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 198
GW X/10-12
GWS XII/10-12
SW 20/12-14
- Sonntagsspaziergang** ^{*V} „Auf dem Spaziergang, den ich gestern leise machte“
Ms. PNP Prag, Sig. 85
GW XI/251 [„Sonntagsspaziergang“]
GWS VII/251 [„Sonntagsspaziergang“]
SW 13/101 [„Sonntagsspaziergang“]
KWA V 2/466-467
- Sonntagsspaziergang** ^{*P} „Sonntag war's, da ging einer lustwandeln.“
[Die Rose, 1925, S. 12-17](#)
DiPr IV/126-130
GW III/338-341 [„Sonntagsspaziergang (I)“]
GWS III/338-341 [„Sonntagsspaziergang (I)“]
SW 8/10-13 [„Sonntagsspaziergang (I)“]
KWA I 12/12-15

- Sonntagsspaziergang** ^{*P *V} „Was es dort, gnädige Frau, noch für wäldliche Ursprünglichkeiten gibt.“
[Vierteljahresblätter des V.d.B. \(Volksverband der Bücherfreunde\), Jg. 1, Nr. 2, Mai 1926, S. 15, Obertitel „Zwei kleine Geschichten“](#)
Mkg. 132r, Nr. II
GW VIII/21-23 [„Sonntagsspaziergang (II)“]
GWS X/21-23 [„Sonntagsspaziergang (II)“]
SW 17/88-90 [„Sonntagsspaziergang (II)“]
- Sonntagvormittägliche Fahnen** ^{*V} „In bleichem Schimmer blitzen“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 160, III. Auflage, 10.06.1928, Dichtung und Welt, Nr. 24, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 86
Mkg. 364v, Nr. XI
GW XI/238-239
GWS VII/238-239
SW 13/88-89
KWA III 4.1/387-388
KWA V 2/38-39
KWA VI 3/255-256 [„In bleichem Schimmer blitzen ...“]
- Sonst zieh ich immer erst einen Prosastückkittel ...** ^{*P} „Sonst zieh' ich immer erst einen Prosastückkittel ...“
Mkg. 190r, Nr. III
AdB 1/65-68
KWA VI 2/320-322
- So schön nah** ^{*V} „So schön nah / und doch weit,“
Mkg. 152r, Nr. V
AdB 6/404-405
- So vor ungefähr zwei ...** ^{*P} „So vor ungefähr zwei ...“
Mkg. 491r, Nr. III
Mkg. 492r, Nr. I
AdB 3/32-37 [„Der Räuber, AbS. 8“]
GW XII/1/98-104 [„Der Räuber, AbS. 8“]
GWS VI/200-206 [„Der Räuber, AbS. 8“]
SW 12/35-41 [„Der Räuber, AbS. 8“]
KWA VI 3/91-92
- So vor ungefähr zwei ... (Fortsetzung)** ^{*P} „So vor ungefähr zwei ...“
KWA VI 3/92-94 [„So vor ungefähr zwei ...“]
- So weit kam es schon** ^{*P} „So weit kam es schon.“
Mkg. 8r, Nr. II
AdB 5/22-24
- Spanische Weinhalle** ^{*P} „Während uns, die wir in dieser verhältnismäßig luftigen Halle saßen“
Berliner Tageblatt, Jg. 54, Nr. 542, Morgenausgabe, 15.11.1925, S. [3]
Mkg. 147r, Nr. I
GW VII/173-175
GWS IX/181-183
SW 17/72-74
StiFr 56-60
KWA III 1/33-36
KWA VI 3/336-337 [„Während uns, die wir in dieser verhältnismäßig ...“]
- Spät bis alle Nacht herumziehende Jünglinge** ^{*P} „Spät bis alle Nacht herumziehende Jünglinge besangen auf Mandolinen“
Mkg. 132r, Nr. I
AdB 1/43-45

- Spazieren** *P „Es ging einer spazieren.“
[Die neue Rundschau, Jg. XXV, Bd. 1, H. 3, März 1914, S. 405-406.](#)
[Obertitel „Sechs Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 116-118](#)
DiPr I/289-291
GW II/76-78
GWS II/76-78
Gab P I/263-265
SW 4/76-78
KWA I 7/87-88
KWA II 1/82-83
- Spaziergang** *P „Ich habe einen wohligen, kleinen, appetitlichen Spaziergang gemacht“
[Der Neue Merkur, Jg. 1, H. 2, Mai 1914, S. 222-224, Obertitel „Prosastücke“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 212-215](#)
DiPr IV/247-250
GW II/131-134 [„Spaziergang (I)“]
GWS II/131-134 [„Spaziergang (I)“]
SW 4/131-134 [„Spaziergang (I)“]
KWA I 7/145-156
- Spaziergang** *P „Der Wald prangte und lachte in seiner bunten Pracht“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 199
GW X/81-83 [„Spaziergang (II)“]
GWS XII/81-83 [„Spaziergang (II)“]
SW 20/83-85 [„Spaziergang (II)“]
- Spaziergang im Park** *P „Kaum weiß ich, wie ich eine Geschichte anfangen soll“
Sport im Bild, Jg. 35, Nr. 17, 22.08.1929, S. 1378-1379
GW X/125-127
GWS XII/125-127
SW 20/127-129
- Spezialplatte** *P „Erzähle ich eine Geschichte, so denke ich ans Essen“
Sport im Bild, Jg. 33, Nr. 20, 30.09.1927, S. 1194
Mkg. 26r, Nr. II
GKW 142-144
GW IX/179-180
GWS XI/173-174
SW 19/172-173
- Spiel** *V „Ohne zu wissen, wie's geschah“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 62
GW XI/399
GWS VII/399
SW 13/248
- Spott macht Spaß** *V „Schade um die Lüfte jetzt.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 59, III. Auflage, Morgenausgabe, 28.02.1926,
Dichtung und Welt, Nr. 9, S. I
Mkg. 364r, Nr. V
GW XI/371 [„Spott macht Spass“]
GWS VII/371 [„Spott macht Spass“]
SW 13/221 [„Spott macht Spass“]
KWA III 4.1/114-115
KWA VI 3/239 [„Schade um die Lüfte jetzt ...“]
- Spruch**
[vgl. Beiseit](#)
- Städtebild** *P „Schon beim Eintritt in die Stadt zog mich eine reichverzierte Fassade an“
[unbekannte Zeitung/Zeitschrift], (vgl. Druckbelegesammlung RWZ),
Mkg. 429r, Nr. II
GW IX/65-67
GWS XI/61-63
SW 19/60-62

- Stadt und Land** *P „Einmal lebte einer auf dem Land, der eine junge Frau besaß“
Berliner Tageblatt, Jg. 60, Nr. 512, Morgenausgabe, 30.10.1931, S. [3]
GW X/204-205
GWS XII/204-205
SW 20/205-206
KWA III 1/297-299
- Stadt und See (= Auszug aus „Geschwister Tanner“ Kap. 4)** [vgl. Geschwister Tanner](#)
- Staublappenmensch** *P „Wenn ich den gebildeten Wilden nur nie mehr wiedersehe“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 200
Mkg. 448r, Nr. II
GW IX/140-143
GWS XI/134-137
Gab P II/240-243
SW 19/133-136
- Stellen Sie sich das bloß vor ...** *P „Stellen Sie sich das bloß vor ...“
Mkg. 259r, Nr. I
AdB 1/124-127
KWA VI 1/134-135
- Stell sie dir vor** *V „Stell' dir nur eine solche schöne Frau / vor“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 65
GW XI/379
GWS VII/379
SW 13/229
- Stil** *P „Stil ist eine Art Betragen.“
Mkg. 124r, Nr. II
Mkg. 126r, Nr. II
AdB 4/175-178
- Stille** *V „Wie wär' ich froh, wenn irgendwo / nur still ich ruhen könnte“
[Die Insel, Jg. I/3, Nr. 9, Juni 1900, S. 356 \[„Die Stille“\], Obertitel „Fünf Gedichte“ \[incipit: „Wie wär ich froh, / Wenn irgendwo“\]](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 20](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 20](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 11
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 16 [„Die Stille“]
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 13 [„Die Stille [Ins]“]
BA 8/28
GW XI/17-18
GWS VII/17-18
Gd1940 40
SW 13/17-18
SuS 74 [„Die Stille“]
KWA I 10.1/84-85
- Stilvolle Novelle** *P „Ich schreibe diese diabolischen Zeilen mit einer Wonne.“
Simplicissimus, Jg. XXX (1925/26), Nr. 26, 28.09.1925, S. 370
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 100, Nr. 61, 13.03.1927, S. 3
Danziger Volksstimme, Jg. 17, Nr. 66, 19.03.1927, Für freie Stunden
Saarbrücker Zeitung, Jg. 167, Nr. 90, 01.04.1927, S. [2]
Basler Nachrichten, Jg. 84, Nr. 119, Abendblatt, 2. Beilage, 30.04.1928
Mkg. 511r, Nr. II
GW VII/194-196
GWS IX/202-204
Gab P II/57-59
SW 17/222-224
KWA VI 3/190-191 [„Ich schreibe diese teuflischen Zeilen ...“]

- Stimmen** *V „In meinen Ohren / klingt so verloren“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 24
SW 13/38-39
SuS 82
- Storch und Stachelschwein** *D „Stachelschwein: Bin ich nicht ergreifend, sag mal?“
[Der Neue Merkur, Jg. VIII, H. 6, März 1925, S. 470-473, Obertitel](#)
[„Prosastücke“](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 7
GW VII/239-243
GWS IX/247-251
SW 17/376-379
- Stück ohne Titel** *P „Da schauten sie den durch, wie man wird sagen dürfen, vollständige
Einschüchterung denkbar Unansehnlichgewordenen nun an“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 221
Mkg. 351r, Nr. I
AdB 6/562 [„Stück ohne Titel (I)“]
GW IX/157-158 [„Stück ohne Titel (I)“]
GWS XI/151-152 [„Stück ohne Titel (I)“]
SW 19/150-151 [„Stück ohne Titel (I)“]
- Stück ohne Titel** *P „Ich kam noch immer nicht vom Kinopfarrer los“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 222
Mkg. 390r, Nr. I
DiPr II/292-297 [„Die Primadonna“]
GW IX/312-315 [„Stück ohne Titel (II)“]
GWS XI/304-307 [„Stück ohne Titel (II)“]
SW 19/303-306 [„Stück ohne Titel (II)“]
- Stück ohne Titel** *P „Hervor, Führer, laß dich blicken.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 223
GW X/217-218 [„Stück ohne Titel (III)“]
GWS XII/217-218 [„Stück ohne Titel (III)“]
SW 20/218-219 [„Stück ohne Titel (III)“]
- Stück ohne Titel** *P „In der Umgebung von Biel, worin er einst knabenhaft aufwuchs“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 224
GW X/241-244 [„Stück ohne Titel (IV)“]
GWS XII/241-244 [„Stück ohne Titel (IV)“]
Gab P II/386-389 [„Stück ohne Titel (IV)“]
SW 20/242-245 [„Stück ohne Titel (IV)“]
- Studie** *P „Vielleicht spreche ich in dieser Studie über drei Dichter“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 52, III. Auflage, Morgenausgabe, 21.02.1926,
Dichtung und Welt, Nr. 8, S. III
Mkg. 242r, Nr. II
DiPr II/319-322 [„Französische Lyriker“]
GW VIII/233-235 [„Studie (I)“]
GWS X/245-247 [„Studie (I)“]
SW 17/151-153 [„Studie (I)“]
KWA III 4.1/110-113
KWA VI 1/145-147 [„Ich habe da drei prächtige Burschen ...“]
- Studie** *D „Die Mutter: Wenn du so mit dir beschäftigt bist“
Individualität, Jg. I, Buch 4, Dezember 1926, S. 41-49
Mkg. 172r, Nr. I
Mkg. 172v, Nr. I
Mkg. 173r, Nr. II
GW VIII/503-515 [„Studie (II)“]
GWS X/519-531 [„Studie (II)“]
SW 17/465-477 [„Studie (II)“]

- Stunde** ^{*V} „Die Stunde kommt, die Stunde geht;“
[Die Insel, Jg. I/3, Nr. 9, Juni 1900, S. 358 \[„Die Stunde“\], Obertitel „Fünf Gedichte“ \[incipit: „Die Stunde kommt, die Stunde geht.“\]](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 35](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 35](#)
[Der Lesezirkel, Jg. 8, H. 2, November 1920, S. 16, Obertitel „Drei Gedichte“](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j.
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 19 [„Die Stunde“]
BA 8/46
GW XI/27-28
GWS VII/27-28
Gd1940 55
SW 13/27-28
SuS 77 [„Die Stunde“]
KWA I 10.1/120-121
- Sultan, so nennen wir einen ...** ^{*P *V} „Sultan, so nennen wir einen ...“
Mkg. 270r, Nr. IV
AdB 1/208-210
KWA VI 1/66-67
- Sünde** ^{*V} „Ich sehe, wie sie leuchten,“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 22](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 22](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 39
BA 8/30
GW XI/19
GWS VII/19
Gd1940 42
SW 13/19
SuS 95
KWA I 10.1/88-89
- S' war einmal eine wunderbare Schloßfrau ...** ^{*V} „S' war einmal eine wunderbare Schloßfrau ...“
Mkg. 253r, Nr. V
AdB 2/325-328
KWA VI 1/96-98
- Szene aus dem Leben des Malers Karl Stauffer-Bern** ^{*D} „Stauffer: Mein Bruder ist fröhlicher als ich.“
[Die neue Rundschau, Jg. XXXVIII, H. 10, Oktober 1927, S. 427-430, Obertitel „Drei Studien“](#)
Mkg. 165r, Nr. I
GW VIII/429-433
GWS X/445-449
SW 17/391-395
KWA II 1/158-162
- Table d'Hôte** ^{*D} „Eine Frau: Etwas in mir lächelt und spendet mir Beifall.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 147, Nr. 1078, 1. Sonntagsausgabe, 3. Blatt, 04.07.1926, Literarische Beilage, S. [2]
Königsberger Hartungsche Zeitung, Nr. 528, Abendausgabe, Zweites Blatt, 09.11.1929, S. [5]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 102, Nr. 266, 14.11.1929, S. 3
Mkg. 174r, Nr. I
GW VIII/450-452
GWS X/466-468
SW 17/412-414

- Tagebuchblatt** *P „Neulich ging ich wieder den Spuren der Kindheit nach“
Der Bücherwurm, Jg. 5 (1919/20), H. 6, März 1920, S. 197-198
Mkg. 139r, Nr. I
GW VIII/7-8 [„Tagebuchblatt (I)“]
GWS VIII/7-8 [„Tagebuchblatt (I)“]
SW 16/400-401 [„Tagebuchblatt (I)“]
KWA VI 3/284-285 [„Mit einer kühlen Empörtheit ...“]
- Tagebuchblatt** *P „Um einen anstelligen, gesundenkenden, willfähigen Menschen wie mich ist's schade!“
Vers und Prosa, H. 3, 15.03.1924, S. 102-103
Prager Tagblatt, Jg. 49, Nr. 95, 20.04.1924, Osterbeilage des „Prager Tagblatt“, S. [1]-2
Frankfurter Zeitung, Jg. 68, Nr. 358, Erstes Morgenblatt, 14.05.1924, S. 2
[Die Rose, 1925, S. 147-149](#)
DiPr IV/211-213
GW III/414-416 [„Tagebuchblatt (II)“]
GWS III/414-416 [„Tagebuchblatt (II)“]
SW 8/86-88 [„Tagebuchblatt (II)“]
KWA I 12/90-91
KWA III 5/33-35
- Tagebuchblatt** *P „Mit kühler Empörtheit, die mich durchtanzt,“
Berliner Tageblatt, Jg. 54, Nr. 511, Abendausgabe, 28.10.1925, S. [4]
DiPr II/203-207 [„Menschenfreunde?“]
GW VIII/184-187 [„Tagebuchblatt (III)“]
GWS X/190-193 [„Tagebuchblatt (III)“]
Gab P II/101-104 [„Tagebuchblatt (III)“]
SW 17/147-150 [„Tagebuchblatt (III)“]
StiFr 69-85
KWA III 1/25-28
- Tagebuch eines Schülers** *P „Als Progymnasiast sollte man eigentlich anfangen, ein wenig ernsthaft über das Leben nachzudenken.“
Die Zukunft, Jg. XVII, Bd. 65, Nr. 13, 26.12.1908, S. 483-488
Die Schaubühne, Jg. X, Bd. 1, Nr. 25-26, 25.06.1914, S. 664-669
[Geschichten, 1914, S. 199-216](#)
BA 10/96-103
DiPr V/237-248
GW I/208-217
GWS I/208-217
SW 2/104-113
KWA I 6/107-114
KWA II 3/215-224
- Talent, was ist das?** *P „Talent, was ist das? Ist's etwas Gemeines, etwas Mittelmäßiges?“
Mkg. 216r, Nr. I
AdB 5/367-369
- Tannenzweig, Taschentuch und Käppchen** *P „An einem Vormittag stieg ich den waldbesetzten, steilen Berg hinauf.“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 4, 24.01.1914, S. 130-131, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 218-219](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr IV/252-253
GW II/135-136
GWS II/135-136
SW 4/135-136
KWA I 7/159-160
- Tatsache scheint zu sein, daß meine Brüder mich für ein allzu freudiges Naturell halten** *P „Tatsache scheint zu sein, daß meine Brüder mich für ein allzu freudiges Naturell halten“
Mkg. 17r, Nr. I
AdB 4/172-175

- Tell** *P „Dadurch, daß Tell aus der landvögtischen Schiffes-Finsternis“
Die Zukunft, Jg. XVII, Bd. 68, Nr. 43, 24.07.1909, S. 129-130
Fögl d'Engiadina, Jg. 52, Nr. 31, 31.07.1909, S. [1]–[2]
GW VI/23-28
GWS VIII/23-28
SW 15/28-32
- Tell** *P „Im Lande Uri, das an der Straße liegt, die nach Italien führt“
Ms. Standort unbekannt, Kopie RWZ Bern
Feuer 53-55
- Tell in Prosa** *D „[Szenenanweisung] / Tell (tritt zwischen den Büschen hervor): Durch diese hohle Gasse, glaube ich, muß er kommen.“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 44, 31.10.1907, S. 422
[Aufsätze, 1913, S. 57-59](#)
BA 9/42-43
DiPr I/46-48
GW I/258-260
GWS I/258-260
SW 3/36-38
KWA I 5/40-41
KWA II 3/103-105
- Theater** *P „Neulich ging ich ins Theater.“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 57, Nr. 390, Abendausgabe, 21.08.1925, S. 2
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 234, III. Auflage, Morgenausgabe, 27.08.1925, S. 6
Königsberger Hartungsche Zeitung, Nr. 499, Morgenblatt, Zweites Blatt, 24.10.1925, S. [5]
Danziger Zeitung, Jg. 68, Nr. 298, 27.10.1925, S. [2]
Stadt-Anzeiger für Köln und Umgebung, Nr. 558, 02.11.1925, Mosaik.
Unterhaltungsbeilage des Stadt-Anzeigers für Köln und Umgebung, Nr. 5
Der Zuschauer, Jg. II, H. 2, 1926, S. 6-7
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 281, 08.10.1930, 1. Beilage, S. 5
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 193, Nr. 530, Abendausgabe, 16.10.1930, S. [1]
Die Propyläen, Jg. 28, 8. Lieferung, 21.11.1930, S. 64
DiPr II/306-308 [„Vor Beginn der Vorstellung“]
GW VII/153-154 [„Theater (I)“]
GWS IX/161-162 [„Theater (I)“]
SW 17/36-37 [„Theater (I)“]
KWA III 4.1/41-43
- Theater** *P „Wie brüllte der Liebhaber mutig, schrill und schön!“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 201
Mkg. 393r, Nr. II
DiPr II/287-289
GW IX/299-300 [„Theater (II)“]
GWS XI/291-292 [„Theater (II)“]
SW 19/290-291 [„Theater (II)“]
- Theaterbrand** *P „Es war damals eine eigentümliche Zeit.“
Die Schaubühne, Jg. IV, Bd. 2, Nr. 27/28, 09.07.1908, S. 28-30
[Geschichten, 1914, S. 77-86](#)
BA 10/42-45
DiPr V/164-169
GW I/147-152
GWS I/147-152
Gab P I/160-164
SW 2/43-48
KWA I 6/49-53
KWA II 3/136-141
- Theaternachrichten** [vgl. Vier Späße](#)

- Theodor. Aus einem kleinen Roman** *P „Die Zigaretten stammen von Reinhold, diesem genialen Geschäftsmann.“
Wissen und Leben, Jg. XVII, Bd. 26, H. 5, 15.12.1923, S. 269-288
GW VII/307-331 [„Theodor“]
GWS IX/315-339 [„Theodor“]
SW 17/345-369 [„Theodor“]
- Theodor Körner** *V „Die Heut'gen lächeln über ihn.“
Ms. PNP Prag, Sig. 87
Mkg. 120r, Nr. V
GW XI/335-336
GWS VII/335
SW 13/186-187
KWA V 2/462-463
- Theseus** *P „Wie Jakob Burkhardt lehrt,“
Das Tage-Buch, Jg. I, H. 37, 25.09.1920, S. 1210
DiPr II/283-284
GW VII/128-129
GWS IX/128-129
SW 16/228-229
- Tiefer Winter** *V „In die Fensterscheiben sind jene“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 16](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 16](#)
BA 8/23
GW XI/14-15
Gd1940 36
SW 13/14-15
KWA
KWA I 10.1/74-75
- Tiergarten** *P „Vom Zoologischen Garten her tönt Regimentsmusik.“
Die neue Rundschau, Jg. XXII, Bd. 1, H. 6, Juni 1911, S. 886-888
[Aufsätze, 1913, S. 137-141](#)
BA 9/93-95
DiPr I/112-116
GW I/307-310
GWS I/307-310
Gab P I/207-209
SW 3/85-88
KWA I 5/93-95
KWA II 1/73-76
- Tiger und Theaterstücke gibt's** *P „Tiger und Theaterstücke gibt's“
Mkg. 67r, Nr. II
Mkg. 387r, Nr. II
AdB 5/354-356
- Titus** *P „Klingt's nicht größenwahnsinnig,“
[Die Rose, 1925, S. 82-87](#)
DiPr IV/167-170
GW III/374-377
GWS III/374-377
Gab P II/51-54
SW 8/46-49
KWA I 12/51-53
- Tobold** *D *V „Glaubst du, ich sei ein Schurke?“
Arkadia, 1913, S. 9-18
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 73-85](#)
DiPr IV/287-298
GW II/45-56 [„Tobold (I)“]
GWS II/45-56 [„Tobold (I)“]
SW 4/45-56 [„Tobold (I)“]
KWA I 7/59-69

- Tobold** *P „Ich hieß früher Peter, so erzählte mir eines Tages ein sonderbarer stiller Mensch“
Die neue Rundschau, Jg. XXVIII, Bd. 1, H. 2, Februar 1917, S. 212-229
[Kleine Prosa, 1917, S. 148-201 \[incipit: „Ich hieß früher Peter, erzählte mir eines Tages ein sonderbarer stiller Mensch“\]](#)
BA 13/96-123
GW II/318-352 [„Tobold (II)“]
GWS II/318-352 [„Tobold (II)“]
Gab P I/396-427 [„Tobold (II)“]
SW 5/224-258 [„Tobold (II)“]
KWA I 8/134-163
KWA II 1/114-139
- Tolstoi** [vgl. Tolstoj](#)
- Tolstoi und Hutten** *P „In einer seiner bedächtig vorgetragenen Erzählungen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 202
GW X/425-426
GWS XII/425-426
SW 20/423-424
- Tolstoj** *V „War er gut und schlecht zugleich“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 251, III. Auflage, 09.09.1928, S. 4
Die Bühne, Jg. V, Nr. 202, 20.09.1928, S. 22 [„Tolstoi“]
Mkg. 111r, Nr. II
GW XI/340-341 [„Tolstoi“]
GWS VII/340-341 [„Tolstoi“]
SW 13/191-192 [„Tolstoi“]
KWA III 4.1/407-409
- Traktat** *P „Ich blicke dich so an: Zart erzogen, warst du in der Folge überall zu rücksichtsvoll“
[Die Rheinlande, Jg. XV, H. 2, Februar 1915, S. 80, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
GW VI/372-375
GWS VIII/374-377
Gab P I/277-280
SW 16/379-382
- Tramfahrt** *P „Zu Fuß bin ich ein Landsknecht, Reisläufer“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 142, Nr. 1551, 5. Blatt, 30.10.1921, S. [1]
Berliner Börsen-Courier, Jg. 59, Nr. 382, Abendausgabe, 17.08.1927, S. 2
Kasseler Post, Jg. 46, Nr. 24, 24.01.1928, S. [2]
GW VII/144-145
GWS IX/152-153
Gab P II/12-13
SW 17/24-25
KWA III 3/177-179
- Trappi und Lappi** *P „Ich nehme an, eine Geschichte, die vermutlich ziemlich zierlich“
Berliner Tageblatt, Jg. 57, Nr. 505, Morgenausgabe, 25.10.1928, S. [2]
Mkg. 16r, Nr. VI
GW IX/401-403
GWS XI/395-397
SW 19/394-396
KWA III 1/227-230
- Trauerspiel** *V „Der Vorhang geht hinauf zur ernsten Höhe:“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 16, 18.04.1907, S. 394
GW XI/33
GWS VII/33
SW 13/52-53
KWA II 3/46-47

- Traum** ^{*V} „Ich ging durch einen schmalen Gang,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 66
GW XI/404
GWS VII/404
SW 13/253
UnbGd 29
- Traum** ^{*V} „Falls ich mir erlauben dürfte,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG SASCH 1
- Träumchen** ^{*V} „Ich hörte reden eine / gedämpfte sanfte Stimme“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 38
SW 13/263
SuS 94
- Träume** ^{*V} „Verworrene Träume schnellten / durch meinen Schlaf“
[Die Insel, Jg. I/1, Nr. 1, Oktober 1899, S. 118, Obertitel „Vier Gedichte“](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 49
GW XI/30-31
GWS VII/30-31
SW 13/50
SuS 106
UnbGd 45
- Träumen** ^{*P} „Ich stelle mir China als ein Liebes- und Friedensland vor“
Schweizerland, Jg. VI, H. 7, Juli 1920, S. 485-486
GW VII/77-79
GWS IX/77-79
SW 16/99-101
- Trüber Nachbar** ^{*V} „Es liegt schon da wie ein anderes Haus,“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 19, 08.05.1898, S. 149, Obertitel „Lyrische Erstlinge“](#)
GW XI/30
GWS VII/30
SW 13/49
UnbGd 24
- Trug** ^{*V} „Nun wieder müde Hände“
[Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899, S. 423, Obertitel „Gedichte“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 37](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 37](#)
BA 8/48
GW XI/28
GWS VII/28
Gd1940 57
SW 13/28
KWA I 10.1/124-125
- Über das russische Ballet** ^{*P} „Sie sind reizend, die russischen Tänzerinnen von der Petersburger Hofoper.“
Kunst und Künstler, Jg. VII, H. IX, 03.06.1909, S. 413-414
GW VI/60-63
GWS VIII/60-63
Gab P I/181-185
SW 15/69-73
- Über den Charakter des Künstlers** ^{*P} „Daß er nie zur Sicherung oder Versicherung seiner selbst gelangt“
Kunst und Künstler, Jg. IX, H. IV, 01.01.1911, S. 185-187
GW VI/55-58
GWS VIII/55-58
Gab P I/202-204
SW 15/63-66

- Über eine Art von Duell** *P „Vielleicht fange ich dieses ‚Duell‘ sehr sehr sonderbar an“
Die literarische Welt, Jg. I, Nr. 1, 09.10.1925, S. 4
Mkg. 507r, Nr. I
GW VII/360
GWS IX/357-362
Gab P II/91-96
SW 17/166-171
KWA VI 3/262-266 [„Ich fange dieses ‚Duell‘ ...“]
- Über einen Film** *P „Ich komme diesmal wieder sehr ernst ...“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 203
Mkg. 191r, Nr. III
Mkg. 192r, Nr. I
GW VII/375-379
GWS IX/378-381
SW 17/48-52
KWA VI 1/323-329 [„Ich komme auch diesmal wieder sehr ernst ...“]
- Über eine Opernaufführung** *P „Ich aß sehr spärlich, kam mir fromm vor,“
Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 179, Abendausgabe, 16.04.1926, S. [2]
Mkg. 136r, Nr. I
DiPr II/300-306 [„Eine Opernaufführung“]
GW VIII/42-46
GWS X/42-46
Gab P II/170-174
SW 17/41-45
KWA III 1/54-58 [„Ueber eine Opernaufführung“]
- Über frühe Theatereindrücke** *P „Eine der ersten Theatervorstellungen, die ich sah, war ‚Fiesko‘ von Schiller.“
[Die Rose, 1925, S. 53-55](#)
[Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 22, Stadt-Ausgabe, 22.01.1925, S. 3, Obertitel „Kleine Prosa“](#)
[Der Tag \(Wien\), Jg. 7, Nr. 1935, 22.04.1928, S. 18, Obertitel „Kleine Stücke“](#)
DiPr IV/150-151
GW III/359-360
GWS III/359-360
SW 8/31-32
KWA I 12/36
- Über Motive, die unter (m)einer Künstlerhand Turmform oder Forumsgestalt bekämen, hinübertaumelnd** *P „Über Motive, die unter (m)einer Künstlerhand Turmform oder Forumsgestalt bekämen, hinübertaumelnd“
Mkg. 8r, Nr. III
AdB 5/120-122
- Über Mozarts „Don Juan“** *P „Ich hatte eine aus dem Frühgottesdienst kommende, lahme Frau kurz begrüßt“
RWZ Bern, Slg. Robert Walser, RW DB Über Mozarts Don (EG)
[Vermutlich Korrekturfahne für einen geplanten Abdruck in der Zeitschrift Individualität, vgl. SW 18, Kommentar zu S. 261.]
Mkg. 297r, Nr. I
GW VIII/277-284
GWS X/289-296
SW 18/261-267
- Über Mozarts Don Juan** [vgl. Der Kamerad](#)
- Über Tausende von Gestalten** *V „Über Tausende von Gestalten“
Mkg. 365r, Nr. II
AdB 2/397-398

- Überzeugung** ^{*V} „Wie alt, wie alt ...“
Mkg. 364r, Nr. VI
AdB 6/389
KWA VI 3/240 [„Sie wünschen von mir ...“]
- Über zwei kleine Romane** ^{*P} „Hie und da lese ich kleine Romane“
Sport im Bild, Jg. 35, Nr. 22, 31.10.1929, S. 1730-1732
GW X/315-319
GWS XII/315-319
SW 20/314-318
- Ueber Girardi und allerlei Sonstiges** ^{*P} „Ich vernahm vergangene Nacht einen kolossalen Knall“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 350, III. Auflage, 18.12.1928, S. 3
Ms. PNP Prag, Sig. 88
Mkg. 377r, Nr. I
GW VII/351-354 [„Über Girardi und allerlei Sonstiges“]
GWS X/238-241 [„Über Girardi und allerlei Sonstiges“]
SW 18/271-273 [„Über Girardi und allerlei Sonstiges“]
KWA III 4.1/434-437
KWA V 2/144-151
- Um die Zeit, da Sarah Bernhardt ...** ^{*P} „Um die Zeit, da Sarah Bernhardt ...“
Mkg. 510r, Nr. VIII
Mkg. 511r, Nr. IV
AdB 1/132-133
KWA VI 3/205-206
- Um's Schloß herum** ^{*V} „Um's Schloß herum, / worin ich wohne,“
Mkg. 148r, Nr. II
AdB 6/396
- Und dann und so kam Bertha von Suttner ...** ^{*P} „Und dann und so kam Bertha von Suttner ...“
Mkg. 259r, Nr. II
AdB 1/261-262
KWA VI 1/136
- Und gieng** ^{*V} „Er schwenkte leise seinen Hut“
[Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899, S. 422, Obertitel „Gedichte“](#)
[Die Insel, Jg. II/3, Nr. 8, Mai 1901, S. 112 \[„Und ging“\], Obertitel „Drei Lieder“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 34 \[„Und ging“\]](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 34 \[„Und ging“\]](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 71.-80. Tausend, 1921,
S. 259-260 [„Und ging“]
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 88.-92. Tausend, 1922,
S. 259-260 [„Und ging“]
Die Zeit (Bern), Jg. IV, H. 8/9, Dezember 1936, S. 242 [„Und ging“]
[Atlantis, Jg. 21, H. 12, Dezember 1949, S. 518 \[„Und ging“\], Obertitel „Armut in Stadt und Land“](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 12 [„Und ging“]
BA 8/45 [„Und ging“]
GW XI/27 [„Und ging“]
GWS VII/27 [„Und ging“]
Gd1940 54 [„Und ging“]
SW 13/27 [„Und ging“]
KWA I 10.1/118-119 [„Und ging“]
- Und nicht einmal zu wissen, wie viele Einwohner diese Stadt hat** ^{*P} „Und nicht einmal zu wissen, wie viele Einwohner diese Stadt hat“
Mkg. 160r, Nr. I
AdB 1/11-14

- Und nun schau' ich auf die erlebte Liebe** ^{*V} „Und nun schau' ich auf die erlebte Liebe“
Mkg. 404r, Nr. V
AdB 6/446-447
- Und nun scheint uns ...** ^{*P} „Und nun scheint uns ...“
Mkg. 235r, Nr. I
Mkg. 240r, Nr. III
AdB 3/104-106 [„Der Räuber, AbS. 25 (Anfang)“]
GW XII/1/189-191 [„Der Räuber, AbS. 25 (Anfang)“]
GWS VI/291-293 [„Der Räuber, AbS. 25 (Anfang)“]
SW 12/129-132 [„Der Räuber, AbS. 25 (Anfang)“]
KWA VI 3/137-139
- Und nun scheint uns ... (Fortsetzung)** ^{*P} „Und nun scheint uns ...“
AdB 3/106-108 [„Der Räuber, AbS. 25 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/191-194 [„Der Räuber, AbS. 25 (Fortsetzung)“]
GWS VI/293-296 [„Der Räuber, AbS. 25 (Fortsetzung)“]
SW 12/132-135 [„Der Räuber, AbS. 25 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/139-140 [„Und nun scheint uns ...“]
- Und nun spielte er leider Klavier ...** ^{*P} „Und nun spielte er leider Klavier ...“
Mkg. 480v, Nr. IV
AdB 1/115-118
KWA VI 2/242-244
- Und nun zum Schluß ...** ^{*P} „Und nun zum Schluß ...“
Mkg. 504r, Nr. I
Mkg. 519r, Nr. III
AdB 3/148-150 [„Der Räuber, AbS. 35 (Anfang)“]
GW XII/1/245-248 [„Der Räuber, AbS. 35 (Anfang)“]
GWS VI/347-350 [„Der Räuber, AbS. 35 (Anfang)“]
SW 12/188-190 [„Der Räuber, AbS. 35 (Anfang)“]
KWA VI 3/166-167
- Und nun zum Schluß ... (Fortsetzung)** ^{*P} „Und nun zum Schluß ...“
AdB 3/150 [„Der Räuber, AbS. 35 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/248 [„Der Räuber, AbS. 35 (Fortsetzung)“]
GWS VI/350 [„Der Räuber, AbS. 35 (Fortsetzung)“]
SW 12/190-191 [„Der Räuber, AbS. 35 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/167 [„Und nun zum Schluß ...“]
- Und so behalte ich ...** ^{*P} „Und so behalte ich ...“
Mkg. 241r, Nr. II
Mkg. 520r, Nr. I
AdB 3/116-118 [„Der Räuber, AbS. 28 (Anfang)“]
GW XII/1/204-207 [„Der Räuber, AbS. 28 (Anfang)“]
GWS VI/306-309 [„Der Räuber, AbS. 28 (Anfang)“]
SW 12/145-148 [„Der Räuber, AbS. 28 (Anfang)“]
KWA VI 3/145-147
- Und so behalte ich ... (Fortsetzung)** ^{*P} „Und so behalte ich ...“
AdB 3/118 [„Der Räuber, AbS. 28 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/207-208 [„Der Räuber, AbS. 28 (Fortsetzung)“]
GWS VI/309-310 [„Der Räuber, AbS. 28 (Fortsetzung)“]
SW 12/148-149 [„Der Räuber, AbS. 28 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/147 [„Und so behalte ich ...“]
- Und so stand er jetzt ...** ^{*P} „Und so stand er jetzt ...“
Mkg. 235r, Nr. III
Mkg. 241r, Nr. I
AdB 3/112 [„Der Räuber, AbS. 27 (Anfang)“]
GW XII/1/199 [„Der Räuber, AbS. 27 (Anfang)“]
GWS VI/301 [„Der Räuber, AbS. 27 (Anfang)“]
SW 12/140 [„Der Räuber, AbS. 27 (Anfang)“]
KWA VI 3/143

- Und so stand er jetzt ...
(Fortsetzung) *P** „Und so stand er jetzt ...“
AdB 3/112-115 [„Der Räuber, AbS. 27 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/199-204 [„Der Räuber, AbS. 27 (Fortsetzung)“]
GWS VI/301-306 [„Der Räuber, AbS. 27 (Fortsetzung)“]
SW 12/140-145 [„Der Räuber, AbS. 27 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/143-145 [„Und so stand er jetzt ...“]
- Unerhört schön angezogen *V** „Unerhört schön angezogen“
Mkg. 327r, Nr. II
AdB 6/465-466
- Unsere kleine Stadt** [vgl. Weihnacht](#)
- Unsere Stadt *P** „Unsere Stadt ist eigentlich mehr ein großer schöner Garten als eine Stadt.“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 14, 06.04.1902, S. 105, Obertitel „Fritz Kocher’s Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher’s Aufsätze, 1904, S. 36-38](#)
[Die Ähre, Jg. III, H. 39/40, 01.08.1915, S. 5, Obertitel „Proben aus Robert Walsers Dichtungen.“](#)
BA 4/31-33
DiPr IV/38-41
GW I/34-36
GWS I/34-36
SW 1/34-36
KWA I 1/34-35
- Uns ist lieb, daß es sich hier wieder ... *P *V** „Uns ist lieb, daß es sich hier wieder ...“
Mkg. 254r, Nr. I
AdB 1/248-249
KWA VI 1/174
- Unter anderem malte er auch ... *P** „Unter anderem malte er auch ...“
Mkg. 182r, Nr. II
AdB 1/293-295
KWA VI 2/156-157
- Unter der Peitsche der Polin *P** „Einst gab es in einer Stadt“
[Die literarische Welt, Jg. I, Nr. 7, 20.11.1925, S. 7, Obertitel „Drei Geschichten nach Buchdeckeln erzählt \[...\]“](#)
Mkg. 134v, Nr. III
GW VII/302-304
GWS IX/309-311
SW 17/340-341
KWA VI 3/328-329 [„Einst gab es in einer Stadt ...“]
- Unter einer Linde *P** „Die Stadt war schön und leer.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 204
Mkg. 81r, Nr. III
Mkg. 83r, Nr. III
GW X/124-125
GWS XII/124-125
Gab P II/297-298
SW 20/126-127
- Unter grauem Himmel *V** „Unter grauem Himmel, / unter schwerem Himmel“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 32
SW 13/41
SuS 88

- Unterhaltungsgabe** *^V „Die Leute wollten unterhalten sein,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 114, III. Auflage, 26.04.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 17, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 89
GW XI/348-349
GWS VII/348-349
SW 13/199-200
KWA III 4.2/519-520
KWA V 2/472-473
- Unterhaltung zwischen dem Dämonischen und dem Gutmütigen** *^D „In einem feinausgestatteten Gemach ...“
[Der Neue Merkur, Jg. VIII, H. 6, März 1925, S. 468-470, Obertitel „Prosastücke“](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 8
Mkg. 250r, Nr. I
Mkg. 254r, Nr. III
GW VII/237-239
GWS IX/245-247
SW 17/373-375
KWA VI 1/177-182 [„In einem feinausgestatteten Gemach ...“]
- Van Gogh** *^P „Der arme Mann / es mir nun mal nicht antun kann.“
Prager Presse, Jg. 13, Nr. 125, 07.05.1933, Die Welt am Sonntag,
Bilderbeilage zur „Prager Presse“, Nr. 19, S. 4
Mkg. 425r, Nr. IV
GW XI/292
GWS VII/292
SW 13/143
KWA III 4.2/611-613
- Variété** *^P „Nachdem ich mich in einem hervorragenden Blatt über die Situation orientiert hatte“
Berliner Tageblatt, Jg. 54, Nr. 529, Abendausgabe, 07.11.1925, S. [2]
Mkg. 134r, Nr. IV
GW VIII/289-291 [„Variété“]
GWS X/303-305 [„Variété“]
SW 17/114-116 [„Variété“]
KWA III 1/29-32 [„Variété“]
KWA VI 3/324-326 [„Nachdem ich mich in einem hervorragenden Blatt ...“]
- Vater und Tochter** *^P „O, was war ihr Vater für ein fremdartiger Kauz.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 205
Mkg. 282r, Nr. II
Mkg. 283r, Nr. I
GW VIII/377-382
GWS X/391-396
SW 18/290-295
- Verbirgst du dein Gesicht jetzt** *^V „Verbirgst du dein Gesicht jetzt“
Mkg. 305r, Nr. II
AdB 4/278-279
- Verdiene ich dies reizende Vertrauen?** *^P *^V „Verdiene ich dies reizende Vertrauen?“
Mkg. 362r, Nr. II
AdB 4/270
- Verehrte Frau** *^P „Ich schreibe Ihnen vermutlich nur wenig,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 206
Mkg. 403r, Nr. II
GW VIII/136-138
GWS X/142-144
SW 18/123-125

- Verehrung unterbreche ich gern ...** ^{*P} „Verehrung unterbreche ich gern ...“
Mkg. 254r, Nr. II
AdB 1/97-100
KWA VI 1/175-177
- Vergessen** ^{*V} „Vergessenes vergaß ich schon.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 48
SW 13/46
SuS 104
- Vergessen würde er mich müssen** ^{*P} „Vergessen würde er mich müssen.“
Mkg. 53r, Nr. III
AdB 5/375-377
- Verhält sich's so, daß ihr mich wirklich liebtet?** ^{*V} „Verhält sich's so, daß ihr mich wirklich liebtet?“
Mkg. 412v, Nr. III
AdB 6/443-444
- [Verkannte Dichter unter uns?]** ^{*P} „Was mich betrifft, so habe ich mich keineswegs über Verkanntheit zu beklagen.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 147, Nr. 613, 1. Sonntagsausgabe, 3. Blatt, 18.04.1926, Literarische Beilage, S. [2]
Mkg. 123r, Nr. V
GW XII/1/286-287 [„Verkannte Dichter unter uns?“ Antwort auf eine Umfrage der ‚Neuen Zürcher Zeitung‘]
GWS XII/440-441 [„Verkannte Dichter unter uns?“ Antwort auf eine Umfrage der ‚Neuen Zürcher Zeitung‘]
SW 18/276-277 [„Verkannte Dichter unter uns?“ Antwort auf eine Umfrage der ‚Neuen Zürcher Zeitung‘]
KWA III 3/238-240 [„[Verkannte Dichter unter uns? Eine Rundfrage]“]
- Verlorner und wiedergefundener Glaube** ^{*P} „Was da manchmal Tanten ...“
Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 163, 14.06.1925, Unterhaltungsbeilage, S. [II]
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 139, 14.06.1925, Unterhaltungsbeilage, S. [II]
Mkg. 183r, Nr. III
Mkg. 184r, Nr. I
DiPr II/69-75 [„Wiedergefundener Glaube“]
GW VII/286-290 [„Verlorener und wiedergefundener Glaube“]
GWS IX/294-298 [„Verlorener und wiedergefundener Glaube“]
SW 17/322-327 [„Verlorener und wiedergefundener Glaube“]
KWA III 5/65-69
KWA VI 2/31-37 [„Was doch manchmal Tanten ...“]
- Vermutlich war er sehr nervös** ^{*V} „Vermutlich war er sehr nervös,“
Mkg. 407r, Nr. VIII
AdB 6/454-455
- Vernachlässigte Erziehung (= Auszug aus Brief eines Vaters an seinen Sohn)** [vgl. Brief eines Vaters an seinen Sohn](#)
- Versteckt sie sich die einst im Separee ...** ^{*V} „Versteckt sie sich die einst im Separee ...“
Mkg. 186r, Nr. V
AdB 2/364
KWA VI 1/372-373
- Verzage nicht, verliere nicht den Mut, lieber Leser** ^{*P *V} „Verzage nicht, verliere nicht den Mut, lieber Leser“
Mkg. 473r, Nr. IV
AdB 5/122-124
- Viele Jahre hindurch** ^{*P} „Viele Jahre hindurch sah man Bücher mit belletristischem Inhalt“
Mkg. 230r, Nr. III
AdB 6/535

- Viele Städte und viele Wege ...** „Viele Städte und viele Wege ...“
*v Mkg. 270r, Nr. II
AdB 2/307-308 [„Viele Städte und viele Wege“]
KWA VI 1/64
- Vielleicht beruht es auf einem Irrtum** *p „Vielleicht beruht es auf einem Irrtum“
Mkg. 425r, Nr. VI
AdB 5/48-49
- Vielleicht, daß man von Frauen** „Vielleicht, daß man von Frauen weiter gar nichts / verstehen soll.“
*v Mkg. 87v, Nr. I
AdB 6/471-472
- Vielleicht wäre der Schnee** *v „Vielleicht wäre der Schnee,“
Mkg. 43r, Nr. V
AdB 4/276-277
- Vier Bilder [Textgruppe]** Die weissen Blätter, Jg. III, H. 6, Juni 1916
[Jesus \[I.\]](#)
[Der arme Mann \[II.\]](#)
[Möri \[III.\]](#)
[Die Arbeiter \[IV.\]](#)
- Vier Gedichte [Textgruppe]** Die Insel, Jg. I/1, Nr. 1, Oktober 1899
[Wiegen](#)
[Träume](#)
[Beruhigung](#)
[Es kommt mich Lachen ...](#)
- Vier kleine geschichtliche Bilder nebst einem nachdenksamen Anhang** *p „Ich habe zu diesen vier Bildern nur wenig Zeit.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 169, Nr. 757, Sonntagsausgabe, 4. Blatt, 11.04.1948, Das Wochenende Nr. 15, S. [2]
Mkg. 251r, Nr. III
GW XII/1/273-275
GWS IX/373-375
SW 17/184-187
KWA III 3/282-285
KWA VI 1/88-89 [„Ich habe zu diesem Bild nur wenig Zeit ...“]
- Vier Personen** *D „Der Teufel: Daß ich ein armer Mann bin,“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 3, III. Auflage, 03.01.1932, Dichtung und Welt, Nr. 1, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 90
Mkg. 128r, Nr. I
GW VIII/515-517
GWS X/531-533
SW 17/477-479
KWA III 4.2/555-557
KWA V 2/340-347
- Vier Prosastücke [Textgruppe]** Berliner Tageblatt, Jg. 55, Nr. 318, Abendausgabe, 08.07.1926
[Kaffeehausauftritt](#)
[Brief für alle](#)
[Schwäche kann eine Stärke sein](#)
[Das Parlament](#)
- Vier Sachen von Robert Walser [Textgruppe]** Die Rheinlande, Jg. XIV, H. 3, März 1914
[Der Träumer](#)
[Der Pole](#)
[Der Doktor](#)
[Der Liebesbrief](#)

- Vier Späße** *P „Bei Wertheim, zu oberst, dort, wo man Kaffee trinkt,“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 14, 04.04.1907, S. 360-362
[„Theaternachrichten“]
[Aufsätze, 1913, S. 52-56](#)
Der Büchertisch, Jg. 1913, Frühjahrsheft, April 1913, S. 8-9
Masken, Jg. 9 (1913/14), H. 8, 1913, S. 126-127
BA 9/39-41
DiPr I/42-46
GW I/255-258
GWS I/255-258
SW 3/33-36
KWA I 5/37-39
KWA II 3/40-45 [„Theaternachrichten“]
- Vierte Nachricht** *P „Es existiert hier eine kleine Gemäldeausstellung;“
Die Weltbühne, Jg. XVII, Bd. 1, Nr. 25, 23.06.1921, S. 690-691
GW VII/140-142
GWS IX/140-142
SW 17/12-14
KWA II 3/262-264
- Vineta** *P „Vor Jahren lebte eine Schriftstellerin,“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 144, Nr. 1806, 2. Blatt, 23.12.1923, S. [1]
Magdeburger General-Anzeiger, Jg. 53, Nr. 191, 17.08.1929, 2. Beilage:
Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung, S. [1]
Danziger Volksstimme, Jg. 20, Nr. 271, 19.11.1929, Unterhaltung
Mainzer Anzeiger, Jg. 80, Nr. 73, 2. Blatt, 27.03.1930, S. 10
GW VII/295-296
GWS IX/302-303
SW 17/332-334
KWA III 3/208-210
- Vom Geben und vielen Menschen etwas Sein** *P „Vom Geben und vielen Menschen etwas Sein“
Mkg. 101r, Nr. IV
AdB 5/247-248
- Vom Kreuz war er herabgestiegen** *V „Vom Kreuz war er herabgestiegen.“
Mkg. 398r, Nr. II
AdB 4/316-317
- Vom Regieren übersättigt ...** *V „Vom Regieren übersättigt ...“
Mkg. 236r, Nr. IX
AdB 2/344-345
KWA VI 1/280
- Vom Schriftstellern** *P „Gewiß ist über Berge und deren Besteigung viel geschrieben worden“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 207
GW X/407-409
GWS XII/407-409
SW 20/405-407
- Vom Wald** *V „Seine Erde ist wie Teppich weich,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 47
SW 13/45-46
SuS 103

- Vom Zeitungslesen** *P
„Zeitungen sind wie ein großer, zusammengedrängter, üppiger Schwarm von Vögeln“
Neue Freie Presse, Nr. 15490, Morgenblatt, 06.10.1907, Beilage der „Neuen Freien Presse“. Literaturblatt., S. 34-35
[Schaffhauser Intelligenzblatt, Jg. 46, Nr. 237, 09.10.1907, S. \[1\]](#)
[Neuigkeits-Welt-Blatt, Jg. 34, Nr. 238, 16.10.1907, S. 13](#) [„Was ist die Zeitung?“] [incipit: „Für Stellenlose sind Zeitungen ein Juwel, ein zweites Labsal.“]
Egerer Zeitung, Jg. 61, Nr. 121, 17.10.1907, S. 6-7
[Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich, Nr. 302, 24.12.1907, S. \[?\]](#) [„Von den Zeitungen“] [incipit: „Für Stellenlose sind Zeitungen ein Juwel, ein zweites Labsal.“]
[Graubündner General-Anzeiger, Jg. IV, Nr. 5, Zweites Blatt, 01.02.1908, S. \[5\]](#) [„Von den Zeitungen“] [incipit: „Für Stellenlose sind Zeitungen ein Juwel, ein zweites Labsal.“]
Feuer 28-32
- Von den Ketten** *V
„Von den Ketten,“
Mkg. 41r, Nr. III
AdB 4/291
- Von den Zeitungen (= Auszug aus „Vom Zeitungslesen“)** [vgl. Vom Zeitungslesen](#)
- Von der Sprachgewandtheit und dem Mangel derselben** *P
„Um mich über die Feinheit des Ausdruckes“
[Die literarische Welt, Jg. II, Nr. 4, 22.01.1926, S. 3, Obertitel „Drei literarische Traktate“](#)
Mkg. 162r, Nr. II
GW VIII/249-251
GWS X/261-263
Gab P II/113-115
SW 17/178-180
- Von einem Dichter** *P
„Ein Dichter beugt sich über seine Gedichte,“
[Die Insel, Jg. II/4, Nr. 11, August 1901, S. 217, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Insel-Buch 1902, 1902, S. 163-165, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
[Geschichten, 1914, S. 1-2, Obertitel „Sechs kleine Geschichten“](#)
Das Neue Geschichtenbuch, 1918, S. 94-95
Neuer bernischer Lesezirkel, Jg. II, H. 7/8, Oktober 1926, S. 72
BA 10/9
DiPr V/121-122
GW I/111-112
SW 2/7-8
KWA I 6/11
- Von einem Hausierer abstammend** *P
„Von einem Hausierer abstammend“
Mkg. 79r, Nr. I
AdB 5/118-119
- Von einem Knaben** *V
„Diesem aus gutem Hause komm'nden Knaben“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 68
GW XI/356
GWS VII/356
SW 13/206
- Von einigen Büchern** *P
„Leser sehen für manche langweilig, mithin, wie man meinen möchte, irritierend aus.“
Sport im Bild, Jg. 35, Nr. 16, 08.08.1929, S. 1250-1252
GW X/310-312
GWS XII/310-312
SW 20/309-311

- Von einigen Dichtern und einer tugendhaften Frau** *P „Bin ich am Lesen, so komm' ich nicht leicht wieder davon“
[Die Rose, 1925, S. 111-114](#)
DiPr IV/188-191
GW III/393-395
GWS III/393-395
SW 8/65-67
KWA I 12/68-69
- Von etwas Naheliegendem** *P „Ganze Abende hat man ja da gleich zur Hand.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 208
Mkg. 471r, Nr. I
GW IX/181-183
GWS XI/175-177
SW 19/174-176
- Von ihrem Vater** *P „Von ihrem Vater, der sich zu den Kreisen der Gebildeten rechnen durfte“
Mkg. 55r, Nr. I
AdB 5/238-241
- Von Tirol weiß ich** *P „Von Tirol weiß ich, daß es dort Städte gibt wie Innsbruck, Meran usw.“
Mkg. 371r, Nr. I
AdB 4/202-204
- Von wo kam ich damals her?** *V „Von wo kam ich damals her?“
Mkg. 307r, Nr. II
AdB 4/271
- Von Wörishöfer zu Tarzan** [vgl. Wörishöfer](#)
- Von zwei Rittern** *P „Das Herz tat den beiden schweigend durch den Schnee reitenden“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 209
Mkg. 121r, Nr. II
GW IX/427-428
GWS XI/421-422
SW 19/420-421
- Vor einem Kino** *P „Ich stand vor einem Kino“
Berliner Börsen-Courier, Jg. 57, Nr. 453, Morgenausgabe, 2. Beilage, 27.09.1925, S. 9
Magdeburgische Zeitung, Nr. 139, 1. Hauptausgabe, 18.03.1926, S. 3
Danziger Zeitung, Jg. 69, Nr. 82, 2. Blatt, 23.03.1926, S. [1]
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 82, 23.03.1926
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 74, 27.03.1926, S. 2
Luginsland, Jg. 3, Nr. 22, 29.05.1926, S. 2
Breslauer Neueste Nachrichten, Jg. 39, Nr. 182, I. Ausgabe, 06.07.1926, S. 3
Neue Badische Landeszeitung, Jg. 71, Nr. 383, Morgenausgabe, 31.07.1926, S. 2
Feuer 63-64
- Vor einem Papierwarengeschäft ...** *D „Vor einem Papierwarengeschäft ...“
Mkg. 178r, Nr. II
AdB 3/161-162 [„Felix-Szene 7“]
GW XII/1/27-28 [„Felix-Szene 7“]
GWS IX/405-406 [„Felix-Szene 7“]
SW 14/203-204 [„Felix-Szene 7“]
KWA VI 2/72-73
- Vor einer Art Höhle ...** *D *V „Vor einer Art Höhle ...“
Mkg. 194r, Nr. I
AdB 2/457-459 [„Die Jungfrau, Der Befreier“]
KWA VI 1/348-350

- Vorkommen kann, daß z.B. Pferde über Gebühr in Arbeitsanspruch genommen werden** *P „Vorkommen kann, daß z.B. Pferde über Gebühr in Arbeitsanspruch genommen werden“
Mkg. 370r, Nr. II
Mkg. 371r, Nr. II
AdB 4/181-184
- Vor noch nicht allzu langer Zeit hatte ich ab und zu Lust zu brüllen** *P „Vor noch nicht allzu langer Zeit hatte ich ab und zu Lust zu brüllen“
Mkg. 74r, Nr. I
AdB 4/44-48
- Vor Schlafengehen** *V „Da sich's doch wieder erfüllte,“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 19, 08.05.1898, S. 149, Obertitel „Lyrische Erstlinge“](#)
[Die Insel, Jg. II/3, Nr. 8, Mai 1901, S. 112, Obertitel „Drei Lieder“](#)
[Deutscher Almanach auf das Jahr 1907, 1907, S. 74-75, Obertitel „Gedichte“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 27](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 27](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S.11, 33
Ms. Echte, Sig. Franz Blei, Tagebuch (Eintrag 1. Juli 1898)
BA 8/37
GW XI/23
GWS VII/23
Gd1940 47
SW 13/23
KWA I 10.1/102-103
- Vortragsabend** *P „Soeben komme ich von einem Dichtervortragsabend heim“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 210
Mkg. 230r, Nr. IV
GW IX/281-283
GWS XI/273--274
Gab P II/278-279
SW 19/272-274
- Vorurteile, o, mein Gott ...** [vgl. Hermann Hesse](#)
- Vor Wut über ihre Wut war sie grün** *P „Vor Wut über ihre Wut war sie grün“
Mkg. 444v, Nr. II
AdB 5/124-125
- Vor zirka zweihunderttausend Jahren** *P „Vor zirka zweihunderttausend Jahren scheinen in der Schweiz Bären gelebt zu haben“
Mkg. 80r, Nr. I
AdB 5/289-290
- Während vielleicht ein sehr seriös Denkender in ein Blumengeschäft trat** *P „Während vielleicht ein sehr seriös Denkender in ein Blumengeschäft trat“
Mkg. 92r, Nr. III
Mkg. 98r, Nr. II
AdB 4/149-152
- Wahrheiten** *P „Es ist mir schon auch, wie andern, klar,“
Prager Presse, Jg. 17, Nr. 71 [Fernausgabe], 12.03.1937, S. 6
Mkg. 349r, Nr. II
Mkg. 361r, Nr. I
GW VIII/219-222
GWS X/225-228
SW 18/189-191
KWA III 4.2/670-673
- Wahrscheinlich war sie nie viel wert** *V „Wahrscheinlich war sie nie viel wert,“
Mkg. 120r, Nr. III
AdB 6/497

- Waldfest** *P „Jemand, den ich um Lektüre bat, hatte mir gesagt“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 140, Nr. 1199, 6. Blatt, 10.08.1919, S. [1]
GW VII/20-22 [„Waldfest (I)“]
GWS IX/20-22 [„Waldfest (I)“]
SW 16/59-61 [„Waldfest (I)“]
KWA III 3/142-144
- Waldfest** *P „Kaum werde ich anlässlich dieses Sonntages in Schwung kommen können.“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 211
GW IX/56-57 [„Waldfest (II)“]
GWS XI/56-57 [„Waldfest (II)“]
SW 19/58-59 [„Waldfest (II)“]
- Walser über Walser** *P „Hier können Sie den Schriftsteller Walser sprechen hören.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 146, Nr. 1138, 2. Sonntagsausgabe, 6. Blatt, 19.07.1925, S. [1]
Prager Presse, Jg. 5, Nr. 199, III. Auflage, Morgenausgabe, 22.07.1925, S. 6
Mainzer Anzeiger, Jg. 80, Nr. 106, 2. Blatt, 07.05.1930, S. 10
GW VII/217-219
GWS IX/225-227
SW 17/182-184
KWA III 3/227-230
KWA III 4.1/26-29
- Walter** *P „In einem Biergarten setzte sich ein durstiger Wanderer ...“
Mkg. 259r, Nr. III
AdB 1/213-215
KWA VI 1/137-138
- Wanda** *P „Als ganz junger Mensch schon, zu der Zeit, da ich Volksbanklehrling war“
Die Schaubühne, Jg. VIII, Bd. 2, Nr. 30/31, 01.08.1912, S. 105
[Aufsätze, 1913, S. 90-91](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. B: Walser, Robert 68.594
BA 9/63-64
DiPr I/72-73
GW I/277-278
GWS I/277-278
Gab P I/222
SW 3/55-56
KWA I 5/62-63
KWA II 3/199-201
- Wanderschaft** *P „Über Feld und durch Wald ging's“
Frankfurter Zeitung, Jg. 75, Nr. 551, Abendblatt, 26.07.1930, S. 1
Frankfurter Zeitung (Reichsausgabe), Jg. 75, Nr. 551-553, 27.07.1930, S. 16
GW X/49-51
GWS XII/49-51
SW 20/51-53
- Wanderung** *P „Ich erinnere mich, daß ich eines frühen Morgens im Herbst“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 136, Nr. 86, 1. Sonntagblatt, 24.01.1915, S. [1]-[2]
[Poetenleben, 1918, S. 23-31 \[„Die Tante“\] \[incipit: „Unter den und den Voraussetzungen und Umständen“\]](#)
BA 15/24-28 [„Die Tante“]
GW III/21-27 [„Die Tante“]
GWS III/21-27 [„Die Tante“]
SW 6/21-27 [„Die Tante“]
KWA I 9/24-29 [„Die Tante“]
KWA III 3/17-21

- Wanderung** *P „Mir kommt in Sinn, daß ich vor Jahren einmal“
[Schweizerland, Jg. II, H. 5, Februar 1916, S. 277-278, Obertitel „Drei Wanderstücke“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 1-5 \[incipit: „Vor manchen Jahren, so kommt mir in Sinn.“\]](#)
BA 15/9-11
GW III/7-10
GWS III/7-10
SW 6/7-10
KWA I 9/9-11
- War ich ein anderer als bis dahin** *V „War ich ein anderer als bis dahin,“
Mkg. 444r, Nr. III
AdB 6/459
- Warte einmal, wie war das ...** *V „Warte einmal, wie war das ...“
Mkg. 253r, Nr. VII
AdB 2/329-330
KWA VI 1/99-100
- Warum auch** *V „Als nun ein solcher klarer / Tag hastig wieder kam“
Die Opale, Halbbd. I, T. 1, Januar 1907, S. 8
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 10](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 10](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 31.-35. Tausend, 1910, S. 293
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 88.-82. Tausend, 1922, S. 257
BA 8/13
GW XI/9 [„Warum auch?“]
GWS VII/9 [„Warum auch?“]
Gd1940 30
SW 13/9 [„Warum auch?“]
KWA I 10.1/54-55
- Warum nicht ruhig sein?** *V „Warum sie nur so eilen,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 69
GW XI/278-279
GWS VII/278-279
SW 13/129
- Warum Reise ich gerne?** *P „Zum Reisen gehört Geld: das wird niemand in Abrede stellen können.“
Frankfurter Zeitung, Jg. 73, Nr. 480, Zweites Morgenblatt, 30.06.1929, Für die Frau, Jg. IV, Nr. 7, S. 3
Feuer 90-91 [„Warum Reise ich Gerne? Antwort auf eine Umfrage“]
- Was aus mir wurde** *P „Ich bin von Geburt ein Kind meines Landes“
Pan, Jg. II, H. 15, 29.02.1912, S. 459-460
GW VI/64-65
GWS VIII/64-65
Gab P I/214-215
SW 15/73-74
- Was braucht es zu einem Kleist-Darsteller?** *P „Offen gesagt, es braucht viel.“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 11, 14.03.1907, S. 282-283
GW VI/19-21
GWS VIII/19-21
SW 15/23-26
KWA II 3/25-28
- Was das für eine interessante Theaternacht war** *P „Was das für eine interessante Theaternacht war“
Mkg. 70r, Nr. I
AdB 4/209-211

- Was diese Normannen seinerzeit für eine Ausdauer hatten! ^{*P}** „Was diese Normannen seinerzeit für eine Ausdauer hatten!“
Mkg. 502r, Nr. IV
AdB 5/290-291
- Was dies unser Zeitalter vielleicht am besten kennzeichnet ^{*P}** „Was dies unser Zeitalter vielleicht am besten kennzeichnet,“
Mkg. 301r, Nr. I
AdB 4/165-166
- Was eine Frau sagte ^{*P}** „Schnell vor allem eine kleine Eintragung:“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 255, III. Auflage, 18.09.1932, Dichtung und Welt, Nr. 38, S. I
Mkg. 96r, Nr. II
Mkg. 348r, Nr. I
GW IX/116-119
GWS XI/110-113
SW 19/109-112
KWA III 4.2/587-590
- Was fiel mir ein? ^{*V}** „Ja, es war hübsch für mich“
Prager Tagblatt, Jg. 53, Nr. 1, 01.01.1928, Unterhaltungsbeilage, S. [2]
Mkg. 406r, Nr. II
GW XI/372
GWS VII/372
SW III 5/105
UnbGd 84
KWA III 5/105
- Was hab ich heute gesehen ... ^{*V}** „Was hab ich heute gesehen ...“
Mkg. 144r, Nr. II
AdB 6/395-396
KWA VI 3/314-315
- Was hat mein Mädchen an ... ^{*V}** „Was hat mein Mädchen an ...“
Mkg. 364r, Nr. VIII
AdB 6/390-391
KWA VI 3/241-242
- Was Herrliches ist es ... ^{*P}** „Was Herrliches ist es ...“
Mkg. 244r, Nr. B
AdB 2/559
KWA VI 1/55
- Was ich hier niederschreibe, wird als Studie aufgefaßt werden können ^{*P}** „Was ich hier niederschreibe, wird als Studie aufgefaßt werden können“
Mkg. 5r, Nr. I
AdB 6/528-529
- Was ich schreibe, wird vielleicht ein Märchen sein ^{*P}** „Was ich schreibe, wird vielleicht ein Märchen sein.“
Mkg. 225r, Nr. II
AdB 4/153-155
- Was ist Bühnentalent? ^{*P}** „Wenn einer so recht brüllen, so recht edel oder energisch tun kann“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 1, Nr. 5, 31.01.1907, S. 132-133
GW VI/14-17
GWS VIII/14-17
Gab P I/63-66
SW 15/18-21
KWA II 3/6-9
- Was ist das Schönste? ^{*V}** „Ich hier beinah' kaput mich amüsiere,“
Nebelspalter, Jg. 53, Nr. 42, 21.10.1927, S. 4
Mkg. 328r, Nr. IV
AdB 6/411-412 [„Ich hier komplett mich amüsiere“]

Was ist die Zeitung? (= Auszug [vgl. Vom Zeitungslesen](#) aus „Vom Zeitungslesen“)

- Was ist es doch für ein Vergnügen** ^{*V} „Was ist es doch für ein Vergnügen,“
Mkg. 94r, Nr. III
AdB 4/295
- Was ist gesund, was krank?** ^{*P} „Was ist gesund, was krank?“
Mkg. 73r, Nr. I
AdB 4/211-214
- Was macht mein Stück?** ^{*D} „[Szenenanweisung] / Direktor: Laßt niemand herein, ich will heute mit keinem sprechen“
Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 36, 05.09.1907, S. 216-217
GW VI/37-40
GWS VIII/37-40
SW 15/41-44
KWA II 3/87-90
- Was sie für einen Erfolg hat** ^{*P} „Ich übe mich hie und da im Herstellen von ganz kleinen Gedichten“
Prager Presse, Jg. 15, Nr. 3, III. Auflage, 04.01.1935, S. 4
Mkg. 93r, Nr. II
GW IX/79-81
GWS XI/72-74
SW 19/71-73
KWA III 4.2/641-643
- Was siehst ...** ^{*P} „Was siehst ...“
Mkg. 482r, Nr. C
KWA VI 2/15
- Was soll das simple „Lausche nicht“?** ^{*V} „Was soll das simple ‚Lausche nicht?‘“
Mkg. 112v, Nr. III
AdB 6/488-489
- Was stiefelst du auf einmal ...** ^{*V} „Was stiefelst du auf einmal ...“
Mkg. 482r, Nr. VIII
AdB 2/352
KWA VI 2/16
- Was war das ein Plaudern mit ihr ...** ^{*V} „Was war das ein Plaudern mit ihr ...“
Mkg. 265r, Nr. IV
AdB 2/315-316
KWA VI 2/329
- Was war es für ein herrliches ...** ^{*V} „Was war es für ein herrliches ...“
Mkg. 484r, Nr. XIV
AdB 2/362-363
KWA VI 1/297-298
- Was wird dem frommen Kind ...** ^{*V} „Was wird dem frommen Kind ...“
Mkg. 253r, Nr. VIII
AdB 2/330-331 [„Was wird dem frommen Kind“]
KWA VI 1/100-101
- Watteau** ^{*P} „Wenig über ihn wissend, gehe ich dennoch, wie über Wiesen wandernd“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 212
GW X/244-246
GWS XII/244-246
Gab P II/345-346
SW 20/245-247
- Wege gibt es, die an sich gar nicht neu sind** ^{*V} „Wege gibt es, die an sich gar nicht neu sind,“
Mkg. 473r, Nr. III
AdB 6/468-469

- Wehmütiges Motiv** *^v „Wehmütiges Motiv, / das heute mich beschäftigt,“
Mkg. 407r, Nr. II
AdB 6/450
- Weiche Teiche** *^v „Weiche Teiche / liegen im Garten.“
Mkg. 148r, Nr. V
AdB 6/398
- Weihnacht** *^p „Weihnachten? O! Das wird den schlechtesten Aufsatz geben“
[Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 14, 06.04.1902, S. 105-106, Obertitel „Fritz Kocher's Aufsätze“](#)
[Fritz Kocher's Aufsätze, 1904, S. 39-41](#)
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 99, Nr. 303, 25.12.1926,
Weihnachtsbeilage, S. 2, S. 17
Gießener Anzeiger, Jg. 180, Nr. 301, Erstes Blatt, 24.12.1930
Leipziger Neueste Nachrichten, Nr. 358, 24.12.1930, 1. Beilage, S. 5
BA 4/33-34
DiPr IV/40-42
GW I/36-38
GWS I/36-38
SW 1/36-38
KWA I 1/36-37
- Weihnacht** *^p „Unsere Stadt ist besonders deshalb so schön“
Der Bund, Jg. 66, Nr. 603, 24.12.1915, Weihnachtsblatt, S. [6]
Magdeburgische Zeitung, Nr. 654, 1. (Haupt-)Ausgabe, 25.12.1926, S. 13
[„Harz-Weihnacht“]
Neue Badische Landeszeitung, Jg. 71, Nr. 653, Weihnachtsausgabe,
25.12.1926, Beilage: Weihnachten, [S. 9]
Thüringer Allgemeine Zeitung, Jg. 77, Nr. 357, 25.12.1926,
Weihnachtsbeilage [„Weihnacht in deutscher Stadt“]
Westfälische Neueste Nachrichten, Jg. 28, Nr. 301, 24.12.1927,
Weihnachten 1927, Sonderbeilage der Westfälischen Neuesten
Nachrichten, [S. 4] [„Weihnacht in der Bergstadt“]
Die Propyläen, Jg. 28, 13. Lieferung, 24.12.1930, S. 104 [„Unsere kleine
Stadt“]
Kasseler Post, Jg. 48, Nr. 355, 25.12.1930, Sonderteil der „Kasseler Post“,
S. [3]
GW VI/128-130
GWS VIII/128-130
SW 16/24-26
- Weihnacht** *^v „In einem Buch ich las / von einem Städtchen zart wie Glas“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 354, 25.12.1927, Dichtung und Welt, Nr. 53, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 91
Mkg. 420r, Nr. II
GW XI/249-250
GWS VII/249-250
SW 13/99-100
KWA III 4.1/336-337
KWA V 2/358-359
- Weihnachten** *^p „In einer Armutsstube liegt eine Frau,“
Berliner Tageblatt, Jg. 36, Nr. 653, Abendausgabe, 24.12.1907, S. [3]
Feuer 33-35
KWA III 1/11-14
- Weihnacht in der Bergstadt** [vgl. Weihnacht](#)
- Weihnacht in deutscher Stadt** [vgl. Weihnacht](#)

- Weihnachtsgeschichte I** ^{*P} „Irgendeiner schrieb: Man erwarte von mir keine lange und breite Geschichte.“
Ms. PNP Prag, Sig. 92
Mkg. 388r, Nr. I
GW IX/445-448
GWS XI/439-442
Gab P II/330-333
SW 19/438-441
KWA V 2/438-443
- Weihnachtsgeschichte II** ^{*P} „Wenn es mir diejenigen, die den Entschluß gefaßt haben“
Ms. PNP Prag, Sig. 93
Mkg. 117r, Nr. IV
SW 19/441-443
KWA V 2/444-447
- Weihnachtsglocken** ^{*V} „Wenn es, weil's wintert, draußen schneit,“
Ms. PNP Prag, Sig. 94
Mkg. 116r, Nr. I
SW 13/106-107
KWA V 2/448-449
- Weil er ihr einmal Briefe schrieb** ^{*V} „Weil er ihr einmal Briefe schrieb,“
Mkg. 94r, Nr. II
AdB 4/294
- Weil ich als Lustibus bekannt bin** ^{*V} „Weil ich als Lustibus bekannt bin“
Mkg. 215r, Nr. I
AdB 6/490-491
- Weil ich mich ...** ^{*P} „Weil ich mich ...“
Mkg. 238r, Nr. II
AdB 3/91-94 [„Der Räuber, AbS. 21“]
GW XII/1/173-176 [„Der Räuber, AbS. 21“]
GWS VI/275-278 [„Der Räuber, AbS. 21“]
SW 12/113-116 [„Der Räuber, AbS. 21“]
KWA VI 3/129-131
- Weinenden Herzens** ^{*V} „Ich fühle tausend Dinge“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 25-26](#)
Der lose Vogel, Jg. I, H. 7, Januar 1913, S. 228 [„Jesus und die Armen“]
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 25-26](#)
BA 8/33
GW XI/20-21
GWS VII/20
Gd1940 45-46
SW 13/20-21
KWA I 10.1/94-97
- Weißer Männer / reißen mir ...** ^{*V} „Weißer Männer / reißen mir ...“
Mkg. 265r, Nr. II
AdB 2/313
KWA VI 2/327
- Weisse Wäsche** ^{*V} „Die weiße Wäsche regt sich leis / im Garten,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 42
SW 13/44-45
SuS 98

- Weiter** *v „Ich wollte stehen bleiben,“
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 21-22](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 21-22](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 11 [„Immer weiter“]
BA 8/29
GW XI/18
GWS VII/18
Gd1940 41-42
SW 13/18
SuS 69 [„Immer weiter“]
KWA I 10.1/86-87
- Weiteres zu Kleist** *P „Teile seiner Guiskardtragödie las er in Thüringen Wieland vor“
Prager Presse, Jg. 16, Nr. 337, 10.12.1936, S. 4
Mkg. 398r, Nr. V
Mkg. 402r, Nr. I
GW IX/266-268
GWS XI/258-260
SW 19/257-259
KWA III 4.2/658-661
- Welch einem netten Schriftsteller bin ich neulich begegnet** *P „Welch einem netten Schriftsteller bin ich neulich begegnet.“
Mkg. 9r, Nr. III
AdB 6/534
- Welch ein Unterschied ...** *P „Welch ein Unterschied ...“
Mkg. 489r, Nr. III
Mkg. 490r, Nr. I
AdB 3/20-21 [„Der Räuber, AbS. 5 (Anfang)“]
GW XII/1/83-84 [„Der Räuber, AbS. 5 (Anfang)“]
GWS VI/185-186 [„Der Räuber, AbS. 5 (Anfang)“]
SW 12/19-20 [„Der Räuber, AbS. 5 (Anfang)“]
KWA VI 3/84 [„Welch ein Unterschied ... (Anfang)“]
- Welch ein Unterschied ... (Fortsetzung)** *P „Welch ein Unterschied ...“
AdB 3/21-24 [„Der Räuber, AbS. 5 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/84-88 [„Der Räuber, AbS. 5 (Fortsetzung)“]
GWS VI/186-190 [„Der Räuber, AbS. 5 (Fortsetzung)“]
SW 12/20-24 [„Der Räuber, AbS. 5 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/84-86
- Welt** *v „Es lachen, es entstehen“
Die Insel, Jg. I/2, Nr. 4, Januar 1900, S. 67 [„Glück“] [incipit: „Es lachen, es entstehen ...“]
Deutsch-schweizerische Lyrik der neueren Zeit, 1907, S. 191 [„Glück“]
[incipit: „Es lachen, es entstehen ...“]
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 12](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 12](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 30 [„Glück“]
Ms. RWZ Bern, Slg. Fanny Walser, Sig. E-03-C-01/j., S. 14 [„Glück“]
BA 8/17
GKW 207
GW XI/11 [„Welt (I)“]
GWS VII/11 [„Welt (I)“]
Gd1940 32
SW 13/11 [„Welt (I)“]
SuS 86 [„Glück“]
KWA I 10.1/62-63

- Welt** ^{*P} „Als der alte Herr Zerrleder abends etwas zu spät nach Hause kam“
[Die Insel, Jg. III/4, Nr. 11/12 \(August/September\), August 1902, S. 209-211, Obertitel „Zwei Geschichten“](#)
[Geschichten, 1914, S. 38-42, Obertitel „Zwei Geschichten“](#)
BA 10/24
DiPr V/142-144
GW I/128-131
GWS I/128-131
Gab P I/34-36
SW 2/24-27
KWA I 6/28-30
- Welt** ^{*V} „Ein feines Rächlein steigt“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht), S. 52
SW 13/264 [„Welt (II)“]
SuS 109
- Weltstadt** ^{*P} „Ich lief mit Pagengeschwindigkeit“
Sport im Bild, Jg. 34, Nr. 7, 30.03.1928, S. 418-419
Mkg. 91r, Nr. II
GW IX/326-328
GWS XI/318-320
SW 19/317-319
- Wenn Autoren krank sind** ^{*P} „Wenn es Autoren gegeben hat, die ich gern zum Mut gebührend beglückwünsche“
Prager Presse, Jg. 8, Nr. 105, III. Auflage, 15.04.1928, Dichtung und Welt, Nr. 16, S. II
Ms. PNP Prag, Sig. 95
Mkg. 218r, Nr. I
Mkg. 228r, Nr. III
GW IX/274-277
GWS XI/266-269
SW 19/265-268
KWA III 4.1/370-373
KWA V 2/254-261
- Wenn du kannst, Herrin meines Herzens ...** ^{*P} „Wenn du kannst, Herrin meines Herzens ...“
Mkg. 242r, Nr. I
Mkg. 259r, Nr. IV
AdB 1/256-259
KWA VI 1/138-145
- Wenn es November worden ist** ^{*V} „Wenn es November worden ist,“
Mkg. 102r, Nr. II
AdB 6/489-490
- Wenn es sich um eine Annäherung, um eine Gewinnung gegenseitigen Verständnisses handelt** ^{*P} „Wenn es sich um eine Annäherung, um eine Gewinnung gegenseitigen Verständnisses handelt“
Mkg. 369r, Nr. I
Mkg. 369v, Nr. I
AdB 4/185-187
- Wenn ich dir doch schon gerne ...** ^{*V} „Wenn ich dir doch schon gerne ...“
Mkg. 197r, Nr. II
AdB 2/371
KWA VI 2/171
- Wenn ich einmal Leute angeschaut habe ...** ^{*V} „Wenn ich einmal Leute angeschaut habe ...“
Mkg. 251r, Nr. I
AdB 2/332-333
GWS 7/412-414 [„[Aus den Mikrogrammen: II]“]
KWA VI 1/84-85

- Wenn ich mich mit diesem Aufsatz über Theaterzustände eigentlich gar nicht beeile** ^{*P} „Wenn ich mich mit diesem Aufsatz über Theaterzustände eigentlich gar nicht beeile“
Mkg. 328r, Nr. II
AdB 5/309-313
- Wenn ich neben meinem Mädchen ...** ^{*P} „Wenn ich neben meinem Mädchen ...“
Mkg. 190r, Nr. II
AdB 1/70-73
KWA VI 2/318-320
- Wenn ich nicht zürne ...** ^{*V} „Wenn ich nicht zürne ...“
Mkg. 144r, Nr. I
AdB 6/394-395
KWA VI 3/314
- Wenn ich Pfarrer wäre** ^{*P} „würde ich, eines Vormittags, an den Schreibtisch gelehnt, zu meiner Gattin sagen“
Die neue Rundschau, Jg. XIX, Bd. 1, H. 1, Januar 1908, S. 159-160
GW VI/82-85 [„Wenn ich Pfarrer wäre,“]
GWS VIII/82-85 [„Wenn ich Pfarrer wäre,“]
SW 15/87-89 [„Wenn ich Pfarrer wäre,“]
KWA II 1/26-28 [„Wenn ich Pfarrer wäre,“]
- Wenn ich richtig über ihre Umstände unterrichtet bin** ^{*P} „Wenn ich richtig über ihre Umstände unterrichtet bin“
Mkg. 9r, Nr. II
AdB 6/531-532
- Wenn ich still bin, lärmen Andere ...** ^{*P} „Wenn ich still bin, lärmen Andere ...“
Mkg. 145v, Nr. III
AdB 5/57-59 [„Wenn ich still bin, lärmen andere“]
KWA VI 3/278-279
- Wenn jede beliebige Tasche glaubt** ^{*P} „Wenn jede beliebige Tasche glaubt,“
Mkg. 402v, Nr. III
AdB 4/13-16
- Wenn jetzt die Bäume** ^{*V} „Wenn jetzt die Baume“
Mkg. 358r, Nr. II
AdB 4/266-267
- Wenn man schon einmal eine Elektra war** ^{*P} „Wenn man schon einmal eine Elektra war“
Mkg. 106r, Nr. I
AdB 5/330-331
- Wenn man sich zur Auffassung oder zur Idee bekennt** ^{*P} „Wenn man sich zur Auffassung oder zur Idee bekennt“
Mkg. 352r, Nr. I
AdB 4/252-255
- Wenn mich meine Freundin ...** ^{*P} „Wenn mich meine Freundin ...“
Mkg. 486r, Nr. II
AdB 1/49-50
KWA VI 2/103-104
- Wenn Schwache sich für stark halten** ^{*P} „Selten ließ sie mich zu einem Wort kommen“
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 63, 15.03.1925, S. 3-4
GW VII/199-200
GWS IX/207-208
SW 17/241-243
KWA III 5/55-57
- Wenn wir artig sind...** ^{*P} „Würdevoll, gebiete ich mir, soll ein Buch besprochen sein“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 213
GW X/369-372
GWS XII/369-372
SW 20/366-368

- Wenzel** *P „Es ist Neujahrsabend, und wir befinden uns im Stadttheater zu Twann“
Die Schaubühne, Jg. V, Bd. 1, Nr. 12, 25.03.1909, S. 339-344
[Geschichten, 1914, S. 156-175](#)
BA 10/76-84
DiPr V/209-222
GW I/185-195
Gab P I/168-178
SW 2/81-91
KWA I 6/85-94
KWA II 3/145-155
- Wer darf sagen, er kenne das Dasein!** *V „Man soll sich Mühe geben ...“
[Wissen und Leben, Jg. XVIII, H. 10, 20.06.1925, S. 683-684, Obertitel „Gedichte“](#)
Saat und Ernte, 4.-10. Tausend, 1925, S. 298-299
Mkg. 234r, Nr. III
GW XI/391-392
GWS VII/391-392
SW 13/240-241
KWA VI 1/359-360 [„Man soll sich Mühe geben“]
- Wer möchte sich vom Morgen** *V „Wer möchte sich vom Morgen“
Mkg. 103r, Nr. IV
AdB 6/485
- Werner** [vgl. Sebastian, Novelle](#)
- Weshalb dies Schallen** *V „Ich kam da so von irgendwo daher“
Prager Presse, Jg. 12, Nr. 187, III. Auflage, 10.07.1932, Dichtung und Welt, Nr. 28, S. I
Ms. PNP Prag, Sig. 96
Mkg. 135v, Nr. III
GW XI/393-394
GWS VII/393-394
SW 13/242-243
KWA III 4.2/577-578
KWA V 2/68-69
KWA VI 3/374-375 [„Ich kam da so von irgendwo daher ...“]
- Widmann** *P „Eines Morgens, im März, lief ich, wie ich mich erinnere, von Thun weg“
[Schweizerland, Jg. II, H. 5, Februar 1916, S. 277, Obertitel „Drei Wanderstücke“](#)
[Poetenleben, 1918, S. 15-18 \[incipit: „Wie mir in Erinnerung geblieben ist, lief ich eines Morgens, im Monat März, von Thun weg“\]](#)
BA 15/18-20
GW III/16-18
GWS III/16-18
SW 6/16-18
KWA I 9/18-20
- Wie alle diese Eindrücke ...** *P „Wie alle diese Eindrücke ...“
Mkg. 493r, Nr. I
AdB 3/39-43 [„Der Räuber, AbS. 10“]
GW XII/1/107-112 [„Der Räuber, AbS. 10“]
GWS VI/209-214 [„Der Räuber, AbS. 10“]
SW 12/44-50 [„Der Räuber, AbS. 10“]
KWA VI 3/96-99
- Wie alt ist dies Leben** *V „Wie alt ist dies Leben.“
Mkg. 59r, Nr. II
AdB 6/473
- Wie backige Äpfelchen an Baumen prangen** *V „Wie backige Äpfelchen an Bäumen prangen“
Mkg. 407r, Nr. VII
AdB 6/453-454

- Wieder, wie vielleicht schon
das eine oder andere Mal** *P „Wieder, wie vielleicht schon das eine oder andere Mal“
Mkg. 151r, Nr. I
Mkg. 151v, Nr. I
AdB 5/137-142
- Wie die Hügelchen lächelten** *V „Hättest du die Bäumchen ...“
[Wissen und Leben, Jg. XVIII, H. 10, 20.06.1925, S. 684, Obertitel](#)
[„Gedichte“](#)
Saat und Ernte, 4.-10. Tausend, 1925, S. 300
Mkg. 186r, Nr. I
Mkg. 234r, Nr. IV
GW XI/236-237
GWS VII/236-237
SW 13/86-87
UnbGd 40-41
KWA VI 1/361-366 [„Hättest du die Bäumchen ...“]
- Wie diese Jugendlichen
parieren mußten** *P „Wie diese Jugendlichen parieren mußten.“
Mkg. 65r, Nr. I
AdB 5/46-48
- Wie die sich so selber fallen
ließ ...** *P „Wie die sich so selber fallen ließ ...“
Mkg. 487r, Nr. II
AdB 1/33-35
KWA VI 3/23-25
- Wie doch nun schon Adelina
Patti** *P „Wie doch nun schon Adelina Patti“
Mkg. 133r, Nr. I
AdB 1/45-48
- Wie es scheint, dichte ich hier
wieder mal** *V „Wie es scheint, dichte ich hier wieder mal.“
Mkg. 323r, Nr. II
AdB 4/272-274
- Wie feierlich so eine Tanne
steht ...** *V „Wie feierlich so eine Tanne steht ...“
Mkg. 484r, Nr. XII
AdB 2/360
KWA VI 1/295
- Wie geht's dir?** *P „Ist es nicht ziemlich gleichgültig, wie solche Frage beantwortet wird?“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 143, Nr. 999, 5. Blatt, 30.07.1922, S. [2]
Westfälische Zeitung, Jg. 118, Nr. 261, 06.11.1928
Rheinisch-Westfälische Zeitung, Jg. 191, Nr. 588, Abendausgabe,
15.11.1928, S. [1]
Deutsche Zeitung Bohemia, Jg. 101, Nr. 276, 20.11.1928, S. 4 [„Wie gehts
dir?“]
Magdeburger General-Anzeiger, Jg. 52, Nr. 275, 21.11.1928, 2. Beilage:
Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung, S. [2]
Danziger Volksstimme, Jg. 20, Nr. 114, 18.05.1929, Unterhaltung
Mainzer Anzeiger, Jg. 79, Nr. 155, 2. Blatt, 06.07.1929, S. 10
GW VII/335-336
GWS IX/343-344
SW 17/194-195
KWA III 3/190-192

- Wiegen** ^{*V} „Ich will nicht viel mehr machen,“
[Die Insel, Jg. I/1, Nr. 1, Oktober 1899, S. 118, Obertitel „Vier Gedichte“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 14](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 14](#)
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 50
BA 8/19
GW XI/12
GWS VII/12
Gd1940 34
SW 13/12
SuS 107
KWA I 10.1/66-67
- Wie hat der arme gute liebe geduldige ...** ^{*P *V} „Wie hat der arme gute liebe geduldige ...“
Mkg. 245r, Nr. IV
Mkg. 249r, Nr. I
AdB 1/51-54
KWA VI 1/232-237
- Wie ich da so in dem klaren Fluß ...** ^{*V} „Wie ich da so in dem klaren Fluß ...“
Mkg. 498r, Nr. III
AdB 2/395
KWA VI 3/12
- Wie ich ein Blatt fallen sah** ^{*V} „Hätte ich mich nicht nach / den zum Teil bereits nackten / Zweigen umgedreht“
[Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 257, 30.10.1927, Unterhaltungsbeilage, S. \[II\], Obertitel „Zwei Gedichte“](#)
Mkg. 145v, Nr. II
GW XI/247-248
GWS VII/247-248
SW 13/97-98
UnbGd 50
KWA III 5/99
KWA VI 3/277 [„Hätte ich mich nicht nach ...“]
- Wie ich einen Sonntag zubrachte** ^{*P} „Nachdem ich mich an einem Teller Suppe erfrischt“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 214
Mkg. 405r, Nr. V
GKW 145-149
GW IX/51-53
GWS XI/51-53
SW 19/53-55
- Wie ich mit ‚dieser Frau‘ gerade hierher in dies weite helle Zimmer kam** ^{*P} „Wie ich mit ‚dieser Frau‘ gerade hierher in dies weite helle Zimmer kam“
Mkg. 272r, Nr. I
Mkg. 273r, Nr. II
AdB 4/48-51
- Wie immer** [vgl. Kein Ausweg](#)
- Wie ist der Raum schön tapeziert ...** ^{*V} „Wie ist der Raum schön tapeziert ...“
Mkg. 244r, Nr. VI
AdB 2/301-302
KWA VI 1/57
- Wie kann man jemals über diesen Knaben ...** ^{*V} „Wie kann man jemals über diesen Knaben ...“
Mkg. 186r, Nr. VI
AdB 2/364-365
KWA VI 1/374
- Wie kann man Stimmung machen ...** ^{*P *V} „Wie kann man Stimmung machen ...“
Mkg. 480r, Nr. III
AdB 1/79-81
KWA VI 2/236-238

- Wie Kinder zogen die Soldaten** ^{*P} „Wie Kinder zogen die Soldaten unter der Anführung jenes Kriegers in eine Reihe von Schlachten.“
Mkg. 7r, Nr. I
AdB 5/293-296
- Wie kommen mir oft alte Herrn und Frauen jung vor** ^{*V} „Wie kommen mir oft alte Herrn und Frauen / jung vor“
Mkg. 53r, Nr. II
AdB 6/475
- Wie man sich nur derart empören kann ...** ^{*V} „Wie man sich nur derart empören kann ...“
Mkg. 186r, Nr. VII
AdB 2/365
KWA VI 1/375
- Wie mich ein Buch belehrte** ^{*P} „Wie mich ein Buch belehrte, das mir ein Fräulein schenkte“
Mkg. 47r, Nr. I
AdB 5/183-184
- Wie muß dieses Paris schön sein ...** ^{*P} „Wie muß dieses Paris schön sein ...“
Mkg. 258r, Nr. I
Mkg. 480v, Nr. V
AdB 1/103-108
KWA VI 2/244-252
- Wiener Schnitzel** ^{*P} „Während ich gestern so durch's Land lief, schlief ich zugleich ...“
Mkg. 243r, Nr. III
AdB 1/19-20
KWA VI 1/246-247
- Wie nett und freundlich so ein Dörfchen aussieht** ^{*V} „Wie nett und freundlich so ein Dörfchen aussieht“
Mkg. 469r, Nr. I
AdB 6/463-464
- Wie rannte er begehrllich her und hin ...** ^{*V} „Wie rannte er begehrllich her und hin ...“
Mkg. 482r, Nr. I
AdB 2/348
KWA VI 2/10
- Wie schön sind die Wochen und die Sonntage ...** ^{*V} „Wie schön sind die Wochen und die Sonntage ...“
Mkg. 498r, Nr. I
AdB 2/394-395
KWA VI 3/10-11
- Wie schön war's gestern** ^{*V} „Wie schön die Kinder gestern mir erschienen!“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 71
GW XI/322-323
GWS VII/322-323
SW 13/173-174
UnbGd 28
- Wiesengrün** ^{*V} „Hervorgetreten ist / aus hingegangnem Schnee“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 7
SW 13/32
SuS 65

- Wie sich etwa ein Gast
benähme** *P „Ein Gast hat Verpflichtungen ...“
Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 167, 19.07.1925, S. 4
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 146, Nr. 1258, Mittausgabe, 4. Blatt,
12.08.1925, S. [1]
Mainzer Anzeiger, Jg. 78, Nr. 124, 2. Blatt, 29.05.1928, S. 10
Mkg. 499r, Nr. III
GW VII/344-346
GWS IX/352-354
Gab P II/67-68
SW 17/203-205
KWA III 3/231-234
KWA III 5/70-73
KWA VI 2/192-193 [„Ein Gast hat Verpflichtungen ...“]
- Wie sich's gehört** *V „Die Schöne tat von früh bis spät“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 72
GW XI/323
GWS VII/323
SW 13/174
- Wie sie sich auf das
Wiedersehen freute** *V „Wie sie sich auf das Wiedersehen freute,“
Mkg. 427r, Nr. II
AdB 4/308
- Wie sie so ...** *P „Wie sie so ...“
Mkg. 134v, Nr. A
KWA VI 3/327
- Wie sitztest du in dich so
abgekehrt ...** *V „Wie sitztest du in dich so abgekehrt ...“
Mkg. 192r, Nr. III
AdB 2/368-369
KWA VI 1/332
- Wie so sanft ...** *V „Wie so sanft ...“
Mkg. 499r, Nr. V
AdB 2/377-378
KWA VI 2/194-195
- Wie so verlogene ...** *V „Wie so verlogene ...“
Mkg. 189r, Nr. III
AdB 2/366-368
KWA VI 1/305-306
- Wie trugen sie so schwarzen
Sammet ...** *V „Wie trugen sie so schwarzen Sammet ...“
Mkg. 186r, Nr. II
AdB 2/363
KWA VI 1/366
- Wie war ich damals wunderbar
besoffen ...** *V „Wie war ich damals wunderbar besoffen ...“
Mkg. 514v, Nr. A
Mkg. 514v, Nr. II
AdB 2/387
KWA VI 3/361
KWA VI 3/362
- Wie war ich dort im großen
Raum gering ...** *V „Wie war ich dort im großen Raum gering ...“
Mkg. 364r, Nr. XI
Mkg. 364r, Nr. XII
AdB 6/391
KWA VI 3/246
KWA VI 3/246 [„Wie war ich dort im großen Zimmer froh ...“]
- Wie will's mir lustig scheinen** *P „Wie will's mir lustig scheinen“
Mkg. 381v, Nr. I
AdB 6/401

- Wie wir wuchsen** ^{*V} „Einst, als wir noch wie Wälder grünten,“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 73
GW XI/354
GWS VII/354
SW 13/204
UnbGd 62
- Wie würdest du mich beneiden** ^{*P} „Wie würdest du mich beneiden,“
Mkg. 152r, Nr. III
AdB 6/403
- Wilhelm Tell** ^{*P} „Ich leite diesen Essay mit dem einsichtsreichen Geständnis ein“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 215
Mkg. 21r, Nr. II
DiPr II/208-210
GW IX/268-270
GWS XI/261-262
SW 19/260-261
- Will eine feine Frau man sein** ^{*V} „Will eine feine Frau man sein,“
Mkg. 112v, Nr. II
AdB 6/488
- Willst du Böses wieder gut machen ...** ^{*V} „Willst du Böses wieder gut machen ...“
Mkg. 198r, Nr. II
AdB 2/375-376
KWA VI 2/181
- Winter** ^{*P} „Im Winter machen sich die Nebel breit.“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 140, Nr. 1815, 3. Blatt, 23.11.1919, S. [1]
DiPr II/190-193
GW VI/366-368
GWS VIII/368-370
Gab P I/461-463
SW 16/373-375
KWA III 3/145-147
- Winter** ^{*V} „Still ist alles und so fein,“
Prager Tagblatt, Jg. [56], Nr. 22, 25.01.1931, Der Sonntag, S. [I]
GW XI/271 [„Winter (III)“]
GWS VII/271 [„Winter (III)“]
SW 13/122 [„Winter (III)“]
KWA III 5/130
- Winter** ^{*V} „Es schneit, es schneit, bedeckt die vielen Dächer und die Giebel“
Ms. UB BS, Nl. 336 Otto Kleiber, Sig. B 181,6
Mkg. 500r, Nr. I
GW XI/241 [„Winter (I)“]
GWS VII/241 [„Winter (I)“]
SW 13/91 [„Winter (I)“]
- Winter** ^{*V} „Damit es nicht stets Sommer sei,“
Ms. PNP Prag, Sig. 97
Mkg. 118r, Nr. III
GW XI/255-256 [„Winter (II)“]
GWS VII/255-256 [„Winter (II)“]
SW 13/105-106 [„Winter (II)“]
KWA V 2/458-459
- Winternacht** ^{*V} „Auf dem Schnee ist des Mondes Schein.“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 3
SW 13/30
SuS 61

- Winterregen** ^{*V} „Ich sehe weichen Regen“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 21
SW 13/37
SuS 79
- Wintersonne** ^{*V} „Auf Wänden und an Mauern,“
Die Opale, Halbbd. I, T. 1, Januar 1907, S. 6
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 9](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 9](#)
Schweizer Lyrik von Albrecht Haller bis zur Gegenwart, 1944, S. 219
Zofinger Tagblatt, Nr. 306, 2. Blatt, 29.12.1944, S. [1]
BA 8/12
GW XI/8-9
GWS VII/8
Gd1940 29
SW 13/8-9
KWA I 10.1/52-53
- Wir sehen ihn lächeln** ^{*V} „Wie schaute diese junge Frau“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 141, III. Auflage, Morgenausgabe, 23.05.1926,
Dichtung und Welt, Nr. 21, S. I
Mkg. 510r, Nr. II
GW XI/286-287
GWS VII/286-287
SW 13/137-138
KWA III 4.1/154-156
KWA VI 3/199-200 [„Der Strom“]
- Wirtshäuselei** ^{*P} „Eines Tages, im heißen Sommer, geschah es“
[März, Jg. VIII, Bd. 1, H. 8, 21.02.1914, S. 269-270, Obertitel „Kleine Sachen“](#)
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 230-231](#)
Ms. DLA Marbach, Sig. A:Heuss/Redaktionskorrespondenzen 73.4858
DiPr IV/258-259
GW II/142-143
GWS II/142-143
Gab P I/261-262
SW 4/142-143
KWA I 7/169-170
- Wir verlieren uns nicht so schnell** ^{*P} „Nachdem er teils vor einem Ofen gekniet ...“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 216
Mkg. 517r, Nr. II ^{*P *V}
GW VII/270-274
GWS IX/278-282
SW 17/306-310
KWA VI 2/310-312 [„Nachdem er teils vor einem Ofen gekniet ...“]
- Wissen und Leben** ^{*P} „Ich stand vor einem Schaufenster eine Zeitlang still“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 217
Mkg. 283r, Nr. II
Mkg. 284r, Nr. II
Mkg. 285r, Nr. I
GW IX/83-89
GWS XI/77-83
Gab P II/205-211
SW 19/76-82
- Wladimir** ^{*P} „Wir nennen ihn Wladimir, weil das ein seltener Name ist“
[Die Rose, 1925, S. 7-11](#)
DiPr IV/123-125
GW III/335-337
GWS III/335-337
SW 8/7-9
KWA I 12/9-11

- Wohl schon so
zwölfhundertmal ...** *P „Wohl schon so zwölfhundertmal ...“
Mkg. 247r, Nr. I
Mkg. 505r, Nr. II
AdB 3/72-75 [„Der Räuber, AbS. 16 (Anfang)“]
GW XII/1/149-153 [„Der Räuber, AbS. 16 (Anfang)“]
GWS VI/251-255 [„Der Räuber, AbS. 16 (Anfang)“]
SW 12/88-92 [„Der Räuber, AbS. 16 (Anfang)“]
KWA VI 3/117-119
- Wohl schon so
zwölfhundertmal ...
(Fortsetzung)** *P „Wohl schon so zwölfhundertmal ...“
AdB 3/75-76 [„Der Räuber, AbS. 16 (Fortsetzung)“]
GW XII/1/153-154 [„Der Räuber, AbS. 16 (Fortsetzung)“]
GWS VI/255-256 [„Der Räuber, AbS. 16 (Fortsetzung)“]
SW 12/92-93 [„Der Räuber, AbS. 16 (Fortsetzung)“]
KWA VI 3/119 [„Wohl schon so zwölfhundertmal ...“]
- Wohnung / Medusa ...** *D „Wohnung / Medusa ...“
Mkg. 263r, Nr. IV
AdB 2/463 [„Medusa, Melchior“]
KWA VI 1/124
- Wohnungswechsel** *P „Ich schlug soeben ein neues Zelt auf.“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 70, III. Auflage, Morgenausgabe, 11.03.1926, S. 4
Mkg. 150r, Nr. I
GW VIII/13-16
GWS X/13-16
SW 17/80-83
KWA III 4.1/119-122
- Wolken schien es dort oben** *P „Wolken schien es dort oben“
Mkg. 43r, Nr. I
AdB 4/52-54
- Wollen und Können** *V „Das ist mir einer, der in einem fort,“
Die literarische Welt, Jg. VI, Nr. 16/17, 17.04.1930, Osterbeilage, S. 5
Mkg. 350r, Nr. III
GW XI/381-382
GWS VII/381-382
SW 13/231-232
- Wollt ihr wohl eure kecken** *V „Wollt ihr wohl eure kecken“
Mkg. 62v, Nr. II
AdB 6/426-427
- Wörishöfer** *P „Ich las in meiner Knabenzeit die Bücher von Wörishöfer“
[Die Rose, 1925, S. 48-50](#)
Badische Presse und Handelszeitung, Jg. 41, Nr. 32, Abendausgabe,
20.01.1925, S. 2 [„Von Wörishöfer zu Tarzan“]
DiPr IV/147-148
GW III/356-358
GWS III/356-358
SW 8/28-30
KWA I 12/33-34
- Worte über Mozarts
„Zauberflöte“** *P „Einem mit anmutigen Gliedmaßen und einem lebhaft empfindenden
Innenleben begabten“
Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 218
Mkg. 121r, Nr. I
DiPr II/297-300 [„Worte über die ‚Zauberflöte‘“]
GW IX/315-318
GWS XI/307-310
SW 19/306-309

- Wurstigkeit, Schnuppigkeit von Fußgängern ...** *P
„Wurstigkeit, Schnuppigkeit von Fußgängern ...“
Mkg. 488r, Nr. III
AdB 3/12-15 [„Der Räuber, AbS. 2“]
GW XII/1/73-76 [„Der Räuber, AbS. 2“]
GWS VI/175-178 [„Der Räuber, AbS. 2“]
SW 12/9-12 [„Der Räuber, AbS. 2“]
KWA VI 3/79-80
- Würzburg** *P
„Vor etlichen Jahren reiste ich eines schönen Tages im Sommer zu Fuß von München nach Würzburg.“
Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 45, 14.11.1915, S. 714-719
[Poetenleben, 1918, S. 44-64 \[incipit: „Um die und die Zeit, d.h. vor etlichen Jahren, reiste ich, wie ich glaube“\]](#)
Wandervogelgeschichten, 1922, S. 55-71 [incipit: „Um die und die Zeit, d.h. vor etlichen Jahren, reiste ich, wie ich glaube“]
BA 15/36-47
GW III/35-50
GWS III/35-50
Gab P I/295-309
SW 6/35-50
KWA I 9/38-50
- Wußte ich's denn eigentlich nicht immer ...** *V
„Wußte ich's denn eigentlich nicht immer ...“
Mkg. 484r, Nr. III
AdB 2/354
KWA VI 1/286
- Zahnschmerzen** *P
„Ich erinnere mich, daß ich einmal eine Zeitlang heftige Zahnschmerzen hatte.“
[Prosastücke, 1917, S. 40-42](#)
[Schweizerisches Novellen- und Skizzenbuch, 1917, S. 107-109, Obertitel „Prosastücke“](#)
BA 12/44-45
GW II/210-212
GWS II/210-212
SW 5/116-118
KWA I 8/39-40
- Zarter lieber Regen ...** *V
„Zarter lieber Regen ...“
Mkg. 300r, Nr. III
AdB 2/388-389
KWA VI 2/112-113
- Zarte Zeilen** *P
„Die Geliebte des beständig ein wenig vorwärtsschreitenden“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 219
Mkg. 422r, Nr. IV
GW VIII/414-416
GWS X/428-430
SW 18/322-325
- Zärtlich oder wenigstens freudig stimmt mich die Erwartung** *P
„Zärtlich oder wenigstens freudig stimmt mich [die] Erwartung,“
Mkg. 19r, Nr. II
AdB 4/235-237
- Zart war die Idee** *P
„Zart war die Idee.“
Mkg. 78r, Nr. I
AdB 5/301-302
- Zeichenstunde** *P
„Da entkleidet sie sich, während sich der Künstler das nötige Material aus der Unordnung des Zimmers zusammensucht“
Morgen, Jg. II, Nr. 6, 07.02.1908, S. 183-184
GW VI/74-76
GWS VIII/74-76
SW 15/90-91

- Zeigt der Abend uns sein Antlitz** ^{*V} „Zeigt der Abend uns sein Antlitz,“
Mkg. 402v, Nr. II
AdB 4/318-319
- Zeit** ^{*V} „Ich liege hier, ich hab ja Zeit,“
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MSG 74 (Saite und Sehnsucht),
S. 6
SW 13/31-32
SuS 64
- Zeitschriftbesprechung** ^{*P} „Ich fand in dieser Zeitschrift zunächst einen recht flotten, umfangreichen Beitrag“
Prager Presse, Jg. 6, Nr. 127, III. Auflage, Morgenausgabe, 09.05.1926,
S. 8
Mkg. 379r, Nr. I
GW VIII/298-299
GWS X/312-313
SW 18/220-222
KWA III 4.1/146-148
- Zeitweise betrieb meine teure Mutter eine Epicerie** ^{*P} „Zeitweise betrieb meine teure Mutter eine Epicerie“
Mkg. 470r, Nr. I
Mkg. 472r, Nr. IV
AdB 5/93-95
- Zigarette** ^{*P} „Was das mir für eine sonderbare Skizze gibt.“
[Der Neue Merkur, Jg. VIII, H. 6, März 1925, S. 477-479, Obertitel „Prosastücke“](#)
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS KL/ST 3
Mkg. 525r, Nr. II
GW VII/215-217
GWS IX/223-225
SW 17/257-260
KWA VI 1/218-219 [„Die Zigarette“]
- Zimmer im Stil des Direktoriums ...** ^{*D} „Zimmer im Stil des Direktoriums ...“
Mkg. 486r, Nr. I
AdB 2/439-441 [„Die Tallien, Bonaparte“]
KWA VI 2/102-103
- Zückerchen** ^{*P} „In Berlin sah ich mal im Kino ein Kinderschühlistück,“
[Die Rose, 1925, S. 135-138](#)
DiPr IV/204-206
GW III/408-410
GWS III/408-410
SW 8/80-82
KWA I 12/82-84
- Zu dem Bild „Die Frau am Fenster“ von Karl Walser** ^{*P} „Warum steht diese Frau am Fenster?“
Die Rheinlande, Jg. XIII, H. 5, Mai 1913, S. 199
[Kleine Dichtungen, 1914/1915, S. 59-61 \[„Die Frau am Fenster“\], Obertitel „Zwei Bilder meines Bruders“](#)
DiPr I/251-253 [„Die Frau am Fenster“]
GW II/37-38 [„Die Frau am Fenster“]
GWS II/37-38 [„Die Frau am Fenster“]
SW 4/37-38 [„Die Frau am Fenster“]
KWA I 7/49-50 [„Die Frau am Fenster“]
- Zu der Arlesierin von Van Gogh** ^{*P} „Man kommt zu allerlei Gedanken angesichts dieses Bildes“
Kunst und Künstler, Jg. X, H. IX, 01.06.1912, S. 442-443
Ms. RWZ Bern, Slg. Robert Walser, Sig. MS 227
GW VI/58-59
GWS VIII/58-59
SW 15/66-68

- Zuerst ging ein graziös trappelndes Kind** *P „Zuerst ging ein graziös trappelndes Kind“
Mkg. 430r, Nr. III
AdB 5/167-169
- Zu Frau Kappeler sprach in hellstem Morgenlicht ...** *P „Zu Frau Kappeler sprach in hellstem Morgenlicht ...“
Mkg. 187r, Nr. II
AdB 1/121-124
KWA VI 1/313-315
- Zu hell vielleicht schon, zu aufgeklärt** *P „Zu hell vielleicht schon, zu aufgeklärt“
Mkg. 110r, Nr. I
AdB 5/302-304
- Zukunft!** *V „Es kommt die wunderschöne Zeit“
Ms. ZB Zürich, Sig. NI. Robert Seidel 128.31
SW 13/48
- Zum gewiß nicht uninteressanten Problem des sogenannten Aufschneidens geziemend, d. h. ernsthaft Stellung nehmend** *P „Zum gewiß nicht uninteressanten Problem“
Mkg. 233r, Nr. II
AdB 4/155-158
- Zunächst versteh' ich mich nur nicht** *V „Zunächst versteh' ich mich nur nicht“
Mkg. 57r, Nr. I
AdB 6/473
- Zu philosophisch** *V „Wie geisterhaft im Sinken“
[Wiener Rundschau, Jg. III, H. 18, August 1899, S. 422, Obertitel „Gedichte“](#)
[Gedichte \(1909\), 1909, S. 28](#)
[Gedichte \(1919\), 1919, S. 28](#)
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 41.-50. Tausend, 1913, S. 294-295
[u. alle weiteren Auflagen bis]
Deutsche Lyrik seit Liliencron, 88.-92. Tausend, 1922, S. 258-259
Davoser Blätter, Jg. 47, Nr. 39, 26.10.1918, S. 1 [„Zu Philosophisch“]
BA 8/38
GW XI/23
GWS VII/23
Gd1940 48
SW 13/23
KWA I 10.1/104-105
- Zu solcher Leckermäulchenzeit** *V „Zu solcher Leckermäulchenzeit“
Mkg. 34r, Nr. III
AdB 4/289
- Zuversichtlichkeit ist etwas Prachtvolles** *P „Zuversichtlichkeit ist etwas Prachtvolles“
Mkg. 123r, Nr. III
AdB 5/11
- Zwei Aufsätze [Textgruppe]** Arkadia, 1913
[Rinaldini](#)
[Lenau](#)
- Zwei Bilder meines Bruders [Textgruppe]** Kleine Dichtungen, 1914/1915
[„Die Frau am Fenster“](#)
[„Der Traum“](#)

- Zwei Brüder des Räubers ...** *P „Zwei Brüder des Räubers ...“
Mkg. 491r, Nr. II
AdB 3/27-32 [„Der Räuber, AbS. 7“]
GW XII/1/92-98 [„Der Räuber, AbS. 7“]
GWS VI/194-200 [„Der Räuber, AbS. 7“]
SW 12/29-35 [„Der Räuber, AbS. 7“]
KWA VI 3/88-91
- Zweifellos wohnt es sich in einem vornehmen Hause ...** *P „Zweifellos wohnt es sich in einem vornehmen Hause ...“
Mkg. 261r, Nr. II
AdB 1/50-51
KWA VI 1/19-20
- Zwei Frauen** [vgl. Olga](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 128, 31.05.1925
[Junger Johannes](#)
[Jesus, Unerklärlicher](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 150, 31.05.1925
[Junger Johannes](#)
[Jesus, Unerklärlicher](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 231, 04.10.1925
[Die ersehnte Insel](#)
[Die Kreatur](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Leipziger Tageblatt und Handelszeitung, Jg. 119, Nr. 275, 04.10.1925
[Die ersehnte Insel](#)
[Die Kreatur](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Altonaer Nachrichten, Jg. 73, Nr. 251, 26.10.1925
[Die ersehnte Insel](#)
[Die Kreatur](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Prager Presse, Jg. 6, Nr. 38, III. Auflage, Morgenausgabe, 07.02.1926
[Das Mädchen mit den schönen Augen](#)
[Der bezauberte Gentleman](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. 51, Nr. 298, 19.12.1926
[Das Schmerzensantlitz](#)
[Der Gekreuzigte](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 43, 20.02.1927
[Die Dame am Klavier](#)
[Brieflein](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 257, 30.10.1927
[Empfindung](#)
[Wie ich ein Blatt fallen sah](#)
- Zwei Gedichte [Textgruppe]** Prager Tagblatt, Jg. 53, Nr. 131, 03.06.1928
[Im Spital](#)
[Das Sehnen](#)
- Zwei Gedichte von Robert Walser [Textgruppe]** Die literarische Welt, Jg. VI, Nr. 31, 01.08.1930
[Der Roman](#)
[Neue Wege](#)

| | |
|--|---|
| Zwei Geschichten [Textgruppe] | Die Insel, Jg. III/4, Nr. 11/12 (August/September), August 1902 Welt Das Genie |
| Zwei Geschichten [Textgruppe] | Geschichten, 1914 Das Genie Welt |
| Zwei Geschichten [Textgruppe] | Prager Tagblatt, Jg. 50, Nr. 28, 01.02.1925 Erich Sacher-Masoch |
| Zwei Gesellschaftsstücke *P | „Eines Vormittags oder Abends wurde gelegentlich“ Prager Presse, Jg. 12, Nr. 31, III. Auflage, 31.01.1932, Dichtung und Welt, Nr. 5, S. II Ms. PNP Prag, Sig. 99 Mkg. 430r, Nr. I Mkg. 432r, Nr. I GW IX/174-178 GWS XI/168-172 SW 19/167-171 KWA III 4.2/558-562 KWA V 2/394-401 |
| Zwei Gestalten *P | „Hier ging's auf-, dort abwärts!“ Ms. RWZ Bern, Sig. Robert Walser, Sig. MS 220 GW X/211-213 GWS XII/211-213 SW 20/212-214 |
| Zwei kleine Dichtungen [Textgruppe] | Die literarische Welt, Jg. II, Nr. 14, 02.04.1926 Eine Erzählung von Voltaire Eine Aufzeichnung von Stendhal |
| Zwei kleine Geschichten [Textgruppe] | Wissen und Leben, Jg. XII, H. 8/9, 15.01.1919 Die Dame Das Kinderspiel |
| Zwei kleine Geschichten [Textgruppe] | Vierteljahresblätter des V.d.B. (Volksverband der Bücherfreunde), Jg. 1, Nr. 2, Mai 1926 Sonntagsspaziergang Ausflug aufs Land |
| Zwei kleine Märchen *P | „Es schneite in der Straße.“ Die Schaubühne, Jg. III, Bd. 2, Nr. 39, 26.09.1907, S. 290 Aufsätze, 1913, S. 49-51 BA 9/37-38 DiPr I/40-42 GW I/254-255 GWS I/254-255 Gab P I/110-112 SW 3/32-33 KWA I 5/35-36 KWA II 3/97-99 |
| Zwei kleine Prosastücke [Textgruppe] | Sonntagsblatt des „Bund“, Nr. 12, 25.03.1916 Der Feigling Dornröschen |
| Zwei kleine Sachen | vgl. Kleine Prosa von Robert Walser |

- Zwei kleine Sachen**
[Textgruppe] Vossische Zeitung, Nr. 4, Abendausgabe, 03.01.1914
[Das Liebespaar](#)
[Der Mond](#)
- Zwei Lebenswege** *P „Lernen, lernen! Eine Zufriedenheit im Niezufriedensein finden!“
Neue Zürcher Zeitung, Jg. 153, Nr. 1311, Abendausgabe, 6. Blatt,
12.07.1932, S. [1]
GW X/213-215
GWS XII/213-215
SW 20/214-216
KWA III 3/256-258
- Zwei Mädchengestalten**
[Textgruppe] Prager Tagblatt, Jg. 52, Nr. 240, 09.10.1927
[Das Warenhausfräulein](#)
[Die Schlummerde](#)
- Zwei Männer** *P „Von zwei Männern, die ich nebeneinanderstellen will,“
Die Rheinlande, Jg. XVIII, H. 7/8, August 1918, S. 154-157
GW VIII/248-257
GWS VIII/248-257
SW 16/194-204
StiFr 25-41
- Zwei Männer reden** *D „[Szenenanweisung] / Almador: Zu ihren Fenstern emporblickend,“
Prager Presse, Jg. 11, Nr. 200, III. Auflage, 26.07.1931, Dichtung und Welt,
Nr. 30, S. I-II
Ms. PNP Prag, Sig. 98
Mkg. 481r, Nr. I
GW VIII/452-457
GWS X/468-473
SW 17/414-419
KWA III 4.2/535-540
KWA V 2/162-177
- Zwei Prosastücke**
[Textgruppe] Die Rheinlande, Jg. XIX, H. 3/4, März 1919
[Das erste Gedicht](#)
[Die Straße](#)
- Zwei Prosastücke**
[Textgruppe] Der Neue Merkur, Jg. III, H. 2, Mai 1919
[Die Straße](#)
[Der Philosoph](#)
- Zwei Prosastücke**
[Textgruppe] Sonntagsblatt der Basler Nachrichten, Jg. 18, Nr. 1, 06.01.1924
[Mäntel](#)
[Schatten](#)
- Zwei Prosastücke**
[Textgruppe] Prager Presse, Jg. 6, Nr. 49, III. Auflage, Morgenausgabe, 18.02.1926
[Es macht nichts, Fräulein](#)
[Klassenkampf und Frühlingstraum](#)
- Zwei Romantische Stücke**
[Textgruppe] Die Schweiz, Jg. XIX, Nr. 3, März 1915
[Die Indianerin](#)
[Der Wanderbursche](#)
- Zwei Skizzen** [Textgruppe] Saturn, Jg. V, H. 5, September 1919
[Herbst](#)
[Freundschaftsbrief](#)
- Zwei sonderbare Geschichten**
vom Sterben [Textgruppe] Der Buntscheck, 1904
[Der Mann mit dem Kürbiskopf](#)
[Die Magd](#)

- Zwei sonderbare Geschichten vom Sterben [Textgruppe]** Aufsätze, 1913
[Der Mann mit dem Kürbiskopf](#)
[Die Magd](#)
- Zwei Studien [Textgruppe]** Die Ähre, Jg. IV, H. 10, 25.02.1916
[Frau Bähni](#)
[Herr Krüger](#)
- Zwei Studien [Textgruppe]** Der Neue Merkur, Jg. IV, H. 10, Januar 1921
[Bildnis eines Mannes](#)
[Der Aviatiker](#)
- Zwei Weihnachtsaufsatzchen***P „Ich weiß nicht, ob die Straßen des Städtchens,“
Prager Presse, Jg. 7, Nr. 351, III. Auflage, 22.12.1927, S. 4
Ms. PNP Prag, Sig. 100
Mkg. 410r, Nr. I
Mkg. 412r, Nr. IV
DiPr II/119-122
GW IX/448-451
GWS XI/442-445
SW 19/443-446
KWA III 4.1/332-335
KWA V 2/350-357